

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller.

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Waisnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 7. September.

Was wird nun geschehen? Nicht aus Neugierde, sondern in ehrlicher Besorgnis stellt sich Jedermann diese Frage. Der 17. September, der Tag, an welchem das Parlament wieder zusammentritt, steht bald vor der Thüre, und die Situation ist ebenso ungeklärt wie bei der Vertagung des Hauses. All die lange, seither verfllossene Zeit, von der wir und alle Welt glauben, daß die maßgebenden Führer sie wenigstens zu Pourparlers für die Klärung der Situation benützen werden, hat man sowohl von rechts als von links vollkommen ungenützt vergehen lassen. Nur in den allerjüngsten Tagen ist etwas geschehen, und das nicht auf Initiative eines der kämpfenden Theile, sondern auf Anregung des Grafen Julius Andrássy, der, bisher wenigstens, außerhalb der kämpfenden Parteien gestanden.

Diese erste Initiative war nicht ganz erfolglos. Denn wenn wir auch noch nicht wissen, welchen Widerhall die Vorschläge des Grafen Julius Andrássy bei der kämpfenden Opposition finden werden, und es ganz und gar nicht ausgeschlossen ist, daß diese noch immer auf dem ultraradikalischen Standpunkt beharrt, hat es doch jedenfalls eine große Bedeutung, daß sowohl Graf Stephan Tisza wie auch Ministerpräsident Lufács sich den ersten Anregungen des Grafen Andrássy gegenüber keineswegs ablehnend verhalten haben, weil damit der Beweis erbracht ist, daß im Regierungslager der Wunsch nach Frieden ein ehrlicher ist. Aber deshalb soll man noch nicht den Tag vor dem Abend loben und soll hieraus alles weniger denn allzu optimistische Hoffnungen bezüglich der Zukunft schöpfen.

Denn noch immer ist die Gefahr ganz außerordentlich groß, daß die ganze Krise zu einer Kanapefrage degradirt wird, indem die Personen-

fragen in den Vordergrund geschoben werden. Wir haben wohl gestern, ohne damit auch nur im Geringssten für die Herren Tisza oder Lufács eine Lanze brechen zu wollen, in ganz objektiver Weise nachgewiesen, daß es im Interesse des Landes und auch in ihrem eigenen Interesse Pflicht des Landes wäre, die Friedensverhandlungen, wenn möglich, auch mit diesen beiden Herren zu führen, das aber wird die Opposition nicht hindern, die Personalfrage eventuell als das Wichtigste zu behandeln und einfach zu erklären, daß sie mit den beiden derzeitigen Führern der Majorität nicht unterhandelt.

Daß eine solche Halsstarrigkeit höchst unvernünftig wäre, brauchen wir wohl nicht nochmals zu erörtern. Aber wenn die Opposition doch zu diesem Entschlusse kommen sollte, können wir uns des Eindrucks nicht erwehren, als ob sie sich damit nur vor der Möglichkeit behüten wolle, in meritorische Verhandlungen eintreten zu müssen, weil dort die bisher so vielgerühmte Harmonie der vereinigten Opposition sofort in die Brüche gehen würde. Die Opposition scheint eben den ganzen Ausgangspunkt und das Wesen des bisherigen Kampfes vergessen zu haben, denn sonst müßte sie sich mit aller Kraft gegen eine solche Entartung des Kampfes ins Persönliche wehren, und nur darauf schauen, jene meritorischen Fragen, um die der Kampf geht, in einer ihren Wünschen entsprechenden Weise zu lösen.

Der Ausgangspunkt des Kampfes war, daß die Justiz-Partei die Wehrreform obstruierte, um mit dieser Obstruktion für die Wahlreform das Prius zu erringen. Als dann Graf Tisza zum Präsidenten des Hauses gewählt wurde, mit dem ausgesprochenen Zwecke, die Obstruktion niederzurufen, vereinigten sich alle oppositionellen Parteien im Zeichen eines Wahlrechtskompromisses, mit dem ganz klar ausgesprochenen Zwecke, im Zeichen dieses Wahlrechtsentwurfes mit vereinten Kräften den Kampf gegen Tisza, die Regierung und die Majorität zu führen. Dem hatten sie auch die Unterstützung der sozialdemokratischen Partei und der

großen Masse zu danken, ohne welche ihr Kampf wahrscheinlich schon in den allerersten Tagen in sich selbst zusammengebrochen wäre.

Seither sind nun schon die Wehrreformen erledigt, und damit ist auch die Forderung des Prius von selbst verschwunden, die Obstruktion ist niedergezungen und an ein Wiederaufleben derselben ist jetzt und noch für geraume Zeit hin kaum zu denken, und so bleibt als einzige, noch der Lösung harrende meritorische Frage die Wahlreform. Wohl ist seither durch die Vorgänge des Monats Juni ein höchst persönlicher Gegensatz zwischen der Opposition und Tisza und Lufács entstanden und fordert die Opposition für die ihr angethane Unbill Genugthuung, aber man darf nicht vergessen, daß nicht diese Frage der Genugthuung den Ausgangspunkt und das Wesen des Kampfes bildeten, sondern vielmehr die Wahlreform, und daß es deshalb eine vollkommene Verdrehung aller Verhältnisse wäre, wenn man nun statt der meritorischen die persönlichen Fragen zu den dominirenden machen würde.

Will deshalb die Opposition nicht vor dem Lande das Odium auf sich nehmen, daß sie aus rein persönlichen Motiven jede Friedensmöglichkeit verhindern will, so bleibt ihr nichts Anderes übrig, als in klarer und präziser Weise ihre meritorischen Friedensbedingungen zu stipuliren. Daß Herr von Lufács es in seiner Ragyenyeder Rede verabsäumt hat, den Weg zum Frieden zu zeigen, entbindet die Opposition von dieser Pflicht umso weniger, als ja durch die jüngsten Erklärungen der Grafen Andrássy und Tisza und des Ministerpräsidenten Lufács dieser Fehler zum Theile wenigstens schon gut gemacht ist. Zu allerwenigst läßt sich aus diesen Erklärungen der Schluß ziehen, daß die Regierung nicht den Frieden haben will. Sache der oppositionellen Führer, die ja schon in den nächsten Tagen zu einer angeblich entscheidenden Konferenz zusammentreten, wäre es nun, diese Stimmung sich zunutze zu machen, und dem Lande zu zeigen, daß keinerlei persönliche, sondern nur allgemeine

Thuerung.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Der Kaviar ist auch theurer geworden. Und gleich um vierzig Prozent. Ich machte sehr erstaunte Augen. Belieben die rogentragenden Störe in der Wolga und im Kaspijischen Meere vielleicht zu stricken? Oder reicht die moderne Kulturtenenz bereits bis dorthin, halten auch die russischen Fischer ihre Waaren höher und so hoch wie ein eleganter Dütendreher im Mittelpunkt der Zivilisation? Alle diese Fragen las mir der Kaufmann vom Gesichte ab, während er mir das Miniaturfäßchen Kaviar in das Papier einschlug. Ja, es ist richtig, so erklärte er mir, die Störe stricken. Das heutige schlechte Wetter ist hauptsächlich schuld daran. Es wirkte sehr unglücklich auf die Fruchtbarkeit der Fische ein. Und dann, ich bitte Sie, die Raubwirtschaft der russischen Fischer. Sie gewähren den Stör-Weibchen nicht die geringste Schonzeit. Kurz, die Waare ist an Ort und Stelle schon um fünf- und zwanzig Prozent theurer gehalten als vordem. Weßhalb er, der Dütendreher, sich veranlaßt fühlte, sie gleich um vierzig Prozent aufzuschlagen? Vielleicht nimmt die Thuerung noch zu, und mehrmalige Aufschläge vertragen die Käufer nicht.

Es ist besser, die Preiserhöhung auf einmal vorzunehmen. Hat der geschätzte Konsument die bittere Pille einmal geschluckt, so ist die Sache überwunden. Ob die russischen Fischer die Preise weiter steigern oder nicht, ob die Stör-Weibchen die Strifebewegung fortsetzen oder sich, wie es wahrscheinlicher ist, eines Besseren besinnen, der Käufer hat sich nun einmal an

den höheren Preis gewöhnt, der Kaviar kostet eben um 40 Prozent mehr, und in aller Ewigkeit wird er nie mehr wohlfeiler zu haben sein — es wäre denn, daß ein Konkurrent des Dütendrehers in nächster Nähe eine neue Bude aufmachte. Muß denn der Mensch da einen Kaviar essen, muß man ihn denn für ihn soweit her aus dem fernen Rußland bringen? Kann er nicht mit Karstoffeltern seinen besondern Appetit befriedigen? Der ist auch sehr gut und kostet lange nicht so viel. Wenn der Mann aber unbedingt Kaviar haben muß, so soll er ihn bezahlen! Und er bezahlt ihn. Bezahlt ihn ohne sonderliche Aufregung. In früheren Zeiten hätte er ihn dem Kaufmann auf dem Halbe gelassen und ihm wahrscheinlich noch eine gesalzene oder ungesalzene Grobheit dazu gesagt. Aber jetzt bezahlt er ihn. Die Leute haben eben heutzutage ganz erschrecklich viel Geld. Selbst wenn sie gar nicht darnach aussehen.

Also, verehrte Leserin, das ist wirklich der einzige vernünftige Grund der Thuerung. Damit fing es an. Mit dem vielen Gelde nämlich. Es ist richtig, daß die außerordentliche Thuerung unserer Tage auf die stark vermehrte Goldproduktion der Erde zurückzuführen ist. Das Gold strömte in die Kassen der Banken, die Banken konnten der Industrie zu niederem Zinsfuße Geld zu ihren Zwecken liefern. Die Industrien gewannen eine fabelhafte Entwicklung und schufen ungeahnte Reichthümer, die allesammt verwerthet werden mußten, wenn nicht in diesem, so in anderen Welttheilen. Man bezahlte immer höhere Dividenden, und die Organisationen zwangen die Unternehmungen, auch immer höhere

Löhne zu bezahlen. Um die Industrien zu schützen und ihren Absatz zu sichern, errichtete man Zollschranken an den Grenzen des Staates und belegte alle fremden Waaren mit so hohen Abgaben, daß sie die Konkurrenz mit den heimischen nicht mehr aufnehmen konnten, und wenn sie auch viel besser waren. Um auch die Verhältnisse der Landwirtschaft zu bessern, verfielen dann die Staatslenker auf den Gedanken, durch Abwehrzölle gegen fremde Waaren auch die heimischen Lebensmittel zu schützen.

Wenn man keine fremden Döfen ins Land bringt, muß man für die eingeborenen eben so viel zahlen, als eben verlangt wird. So vertheuerte man sogar das Brod durch die hohen Getreidezölle, von den sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, von Eiern, Butter, Gemüse, Obst und so weiter nicht zu reden. Weil alle diese Dinge einen höheren Ertrag abwerfen als früher, stieg auch im Handumdrehen der Werth des Bodens, der sie hervorbringt. Ja, verehrte Freundin, unser geliebtes Vaterland ist heute dreimal soviel werth, als noch vor zehn Jahren. Wer heute Güter kaufen will, muß für jedes Zoch Feld dreimal so viel zahlen, als noch vor zehn Jahren. Nicht, weil Alles theurer wird, nein, weil Grund und Boden einen höheren Ertrag liefern, dreimal so viel als früher. Die Industrien in den Städten benöthigen ungeheuer viele Menschen zu ihrem Betrieb, und weil sich hier die Menschen zunächst zusammendrängen, um die günstigsten Arbeitsgelegenheiten zu finden, steigen die Preise der Wohnungen ins Ungeheuerliche. Weil die Wohnungen einen dreimal so hohen Ertrag abwerfen als früher,

Interessen sie leiten, und daß es sich ihr bloß darum handelt, die obschwebenden meritorischen Fragen in einer dem Lande nützlichen Weise zu lösen.

Das würde die Stimme der Vernunft gebieten. Ob es aber auch so geschehen wird, ist mehr als fraglich, da ja schon seit langer Zeit bei uns nicht die Vernunft entscheidend ist, sondern der Trog, die Leidenschaft und vorallererst das persönliche Interesse. Und wenn auch jetzt diese dominieren sollten, dann gehen wir allerdings einer höchst betrübenden Zukunft entgegen. Denn eine Erneuerung jener Kämpfe, deren Zeugen wir im Monat Juni waren, wäre nicht bloß für unseren Parlamentarismus, sondern für unsere ganze Staatlichkeit höchst gefährlich, und es wäre deshalb patriotische Pflicht aller Parteien und Politiker, die Erneuerung dieser Kämpfe, wenn nur irgend möglich, selbst um den Preis von Opfern zu vermeiden.

B u c h l a u.

Das bescheidene Buchlau ist von der modernen Geschichte auserwählt, in den großen diplomatischen Handlungen unserer Tage eine ständig große Rolle zu spielen. Nicht lange ist es her, daß dort Lehrenthal und Iswolski zusammenkamen, und jetzt erwidert just dort der deutsche Reichskanzler Bethmann-Hollweg den Besuch, den ihm Lehrenthal's Nachfolger Graf Berchtold nach seiner Ernennung zum Minister in Berlin abgestattet hat. Nach der Zusammenkunft Lehrenthal's und Iswolski's in Buchlau kam die bosnische Anexion und in ihrem Gefolge der Konflikt mit Serbien, der nur mit Mühe soweit begrenzt wurde, daß er nicht zu einem Kriege ausartete. Was wird die Folge der heutigen Buchlauer Entrevue sein? Daß sie nur einen Akt der Höflichkeit bedeute, die bloße Erwidrerung des Berliner Besuches des Grafen Berchtold bringe, das behaupten nicht einmal mehr die Offiziosen. Im Anfang vielleicht hätte die Zusammenkunft nicht viel mehr als eine Entrevue aus Höflichkeitsgründen sein sollen. Aber mittlerweile haben die Ereignisse in der auswärtigen Politik dafür Sorge getragen, daß der Zusammenkunft der beiden Staatsmänner eine weitreichende Bedeutung zuteil werde. Graf Berchtold und der Kanzler des deutschen Reiches hätten Gelegenheit genug, nicht bloß einige wenige Stunden des Beisammenseins mit den wichtigsten politischen Fragen auszufüllen, sondern Stoff für Tage und Wochen.

Da ist die vom Grafen Berchtold angeregte Konversation über die türkischen Verhältnisse, über die sich die Leiter der auswärtigen Politik der beiden alliierten Monarchien gründlich aussprechen müssen. Die Anregung des Grafen Berchtold, die

dem Frieden dienen will und nichts Anderes erstrebt, als eine Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Orient und eine Festigung der Türkei durch vernünftige Reformen zu Gunsten der Nationalitäten im Osmanenreiche, hat bereits die Zustimmung aller Großmächte gefunden. Daß sich Deutschland zuerst vor allen bereit erklärt hat, an der vom Minister der verbündeten Monarchie initiierten Aktion theilzunehmen, war fast selbstverständlich, da ja die vom Grafen Berchtold verfolgten Ziele in diesem Falle auch die Ziele Deutschlands sein müssen. Graf Berchtold wird nun die Gelegenheit wahrnehmen, den deutschen Reichskanzler tiefer in seine Pläne einzuweißen und ihn nicht nur für eine bloße Antheilnahme an der Konversation, sondern für eine wirksame Unterstützung dieser Friedensaktion gewinnen wollen.

Es trifft sich, daß diese Besprechung in eine Zeit fällt, wo man immer deutlicher erkennt, daß im nahen Orient so schnell als möglich Ordnung gemacht werden muß, wenn man einen verhängnisvollen Balkanbrand verhüten will. Die slavischen Staaten der Halbinsel sind von gefährlicher Abenteuerpolitik kaum mehr zurückzuhalten. Bald ist es Montenegro, bald Bulgarien, bald Serbien, bald alle zusammen, die: Krieg der Türkei! rufen, weil sie im Osmanenreiche ihre Stammesgenossen bedroht wähen und die Bedrängnisse ihrer Brüder in der Türkei nach alter Methode ausnützen wollen zu eigenem Vortheil. Man muß täglich auf peinliche Ueberraschungen gefaßt sein. Heute ist es wieder einmal Serbien, das eine solche bereitet hat durch Erlass eines Getreideverbots, in dem man nichts Anderes erkennen kann als eine Kriegsmasnahme. Die Balkanstaaten spielen mit dem Feuer, und es muß leider zugegeben werden, daß die verwirrten Verhältnisse der Türkei ihnen scheinbar gute Gründe zu ihrer friedensgefährlichen Haltung geben. Graf Berchtold's Plan bei der Anregung einer Konversation der Großmächte ist es, alle solche Gründe zu beseitigen, den Nationalitätenfrieden in der Türkei herzustellen und zu sichern und dadurch den Nachbarstaaten der Pforte keine Gelegenheit mehr zu Retriminationen und Drohungen zu geben. Es kann für diese Arbeit die Gewähr des Erfolges werden, wenn sich in Buchlau das vollständige Einvernehmen zwischen Graf Berchtold und dem deutschen Reichskanzler zeigt.

Die Lage.

- Der Staudpunkt Lukács'. - Andrássy über die oppositionellen Forderungen. - Die Bedingungen der Minorität. -

An leitenden politischen Stellen beschäftigt man sich sehr intensiv mit den Eventualitäten einer

Entwirrungsaktion. Aus dem Wust der bisher lancirten Propositionen stehen besonders zwei im Vordergrund aller Erörterungen. Es sind dies:

- 1. Der Rücktritt Lukács' und Tiffa's.
- 2. Die Revision der Hausordnung und Schaffung eines Immunitätsgesetzes.

Mit diesen zwei Angelegenheiten befaßen sich heute in der vor die Oeffentlichkeit gelangten Erklärungen der Ministerpräsident und Graf Julius Andrássy, welcher letzterem in der Entwirrungsaktion eine dominirende Rolle zufallen dürfte. Meritorisch hat sich aber auch heute noch nichts an der politischen Lage geändert, ja angesichts der Schroffheit, mit welcher die beiden Lager noch immer die gegenseitig aufgestellten Bedingungen zurückweisen, erscheint die Hoffnung, daß bis zum Zusammentritt des Abgeordnetenhauses eine neue Situation gegeben sein werde, immer schwächer.

In einem aus Gastein hier eingetroffenen Telegramm gibt Ministerpräsident Lukács abermals seine Geneigtheit kund, auf Grund der Andrássy'schen Propositionen einer gründlichen Revision der Hausordnung unter Mitwirkung der Opposition beizupflichten. Hierbei brauche die Opposition, wie er sagt, mit der Regierung gar nicht zu verhandeln, denn die Erledigung der Hausordnung sei eine interne Angelegenheit des Abgeordnetenhauses. Die Forderung seines Rücktrittes weist aber Herr v. Lukács auch in dieser Rundgebung zwischen den Zeilen energisch zurück, andeutend, es stehe ja den oppositionellen Führern frei, zurückzutreten, um so Anderen den Platz freizugeben, die mit der Majorität an der Erledigung der parlamentarischen Geschäfte mitzuwirken bereit wären. Kurz, ein neuerliches Refus bezüglich des Wunsches, daß er von seinem Plaze scheide.

Diese Forderung der Opposition wird aber konsequent aufrechterhalten. Graf Andrássy gibt diesem Wunsche mit dem Hinweis Nachdruck, daß ein Staatsmann in der heutigen, durch Lukács heraufbeschworenen Situation nicht auf seinem Plaze bleiben dürfe. Auch Kosjutj erklärt, mit dieser Demission allein könne sich die Minorität nicht zufrieden geben, und Jusch bezeichnet es direkt als Verrath, wenn irgend ein oppositioneller Politiker mit Tiffa oder Lukács verhandeln sollte.

Angesichts dieser Stimmung befaßen sich nun alle parlamentarischen Kreise mit der Frage, wie man aus diesem Dilemma herauskommen werde. Die Majorität ist nur dazu geneigt, ein Kompromiß in der Hausordnungs- und Immunitätsfrage einzugehen, wobei an den Bestimmungen der jetzigen verschärften Hausordnung kaum etwas Wesentliches geändert würde, die Opposition

sind auch die Häuser, sowie der Grund und Boden, auf dem sie stehen, dreimal so viel werth als ehemals. Bitte, versuchen Sie nur einmal, sich ein Haus zu kaufen. Sie bekommen es nicht, wenn Sie nicht willig sind, dem Besitzer dreimal so viel zu zahlen als ehemals.

Und Sie werden ihm dreimal so viel zahlen denn Sie verdienen das Dreifache. So ist alle Preiserhöhung gewissermaßen fictiv. Viele sagen, der Geldwerth sei gesunken, weil man das gleiche Ding heute nur um den dreifachen Preis erhält, was man früher dafür bezahlte. Das geht bis zum Kaviar, der heute dreimal so viel kostet, als er vor zehn Jahren kostete. Aber die Rechnung stimmt doch nicht ganz. Denn Industrie, Handel und Gewerbe werfen unter Umständen zehn- und zwanzigmal so viel ab als ehemals, und mit der Landwirtschaft, die dazumal ein sehr riskantes Unternehmen war, wird es bald ebenso gehen. Eine kleine böhmische Eisenbahn erhöht ihre Dividende in einem Jahre um zweiundzwanzig Prozent, und die Kurse der Industriepapiere weisen klar darauf hin, daß ihre Abnehmer erwarten, in einer absehbaren kurzen Frist zu ähnlichen Ergebnissen auf der ganzen Linie zu gelangen. Ja, verehrte Freundin, wir zahlen für den Kaviar nicht bloß den dreifachen Preis, wir haben so viel Geld, daß wir es uns gestatten können, auch dreimal so viel davon zu speisen als früher. Auch wenn wir, wie einmal bereits bemerkt, gar nicht darnach aussehn.

Was beweist das aber? Lediglich nur, daß der Volkswohlstand einen so ungeheuren Aufschwung genommen hat, wie nur in wenigen Zeiten vorher. Glauben Sie, daß Ihre Freundin, die Henriette,

sonst mit solchen Ohrringen paradien könnte, wie sie nun hat? Die reinen Kieselsteine, sage ich Ihnen, es ist nur erstaunlich, daß die zarten Ohrläppchen die Last der Boutons ertragen und nicht in Fetzen gehen. Und Ihre Freundin, die Marianne, hat sich eine Villa gekauft. Ihre dritte Freundin, die Lucie, will den Winter an der Riviera verbringen. Nicht an der Rhein- oder gar Leitha-Riviera, an der wirklichen Riviera des Mittelmeeres. Glauben Sie, das koste nichts? Ehedem lebte eine ganze Familie mit acht Köpfen das ganze Jahr davon, was diese Frau in einem Monate verbraucht. Dabei bildet sie sich noch auf ihre Bescheidenheit so viel ein! Wenn sie wenigstens schöner wäre und sich das Haar nicht lärbte! Und glauben Sie, verehrte Freundin, irgendein Großstaat hätte in irgendeiner früheren Zeit so viel auf seine Küstungen zu Wasser und zu Lande wenden können, wie jetzt? Ehedem kostete ein ganzer Feldzug nicht mehr als heute ein Dreadnought. Und heute bauen alle Staaten unausgesetzt Dreadnoughts, einer unter ihnen stellt, wenn er eine Großmacht, so viel Soldaten ins Feld, wie früher der ganze Welttheil kaum aufbrachte. Ein Kriegsminister träumt für sein Budget mehr Millionen zusammen, als er gewöhnlich Haare auf dem Kopfe hat. Und was meinen Sie, was wird das für Krach sein, wenn es einmal zu krachen beginnt! Es wird sein, als klappte die Erde auseinander und als verschlänge sie Alles, was sich auf ihr befindet. Ein Staat reißt dann den andern in den Abgrund, und diesmal wird man hundert Jahre nöthig haben, um sich davon zu erholen. Aber selbst dann wird der Kriegsminister noch aussehn wie ein Häufchen Unglück.

Vorläufig sind wir indessen noch reich, die Kurse blühen und welken nicht einmal. Was ein guter Dachs ist, hat seinen Werth, und selbst ein Bachhändler steht heute dreimal so hoch in der Schätzung der Menschheit als ehemals. Die Leute haben zumeist Geld, und es wirkt förmlich überraschend, wenn man Einem begegnet, der keines hat. Das sind namentlich die Leute mit den fixen Bezügen, die sich seit zwanzig Jahren nicht erhöht haben, obzwar Alles emporstieg, die Beamten, von denen man schon dazumal sagte, sie hätten nichts, aber es wäre wenigstens sicher. Ihr Los ist ein trauriges, besonders, da die modernen Staaten gewöhnlich dreimal so viele Beamten anstellen als sie nöthig haben und die geplanten Gagenaufbesserungen wegen der ungeheuren Anzahl der zu Begünstigten selten sich verwirklichen können. Mehr als je wird man sich in künftigen Tagen es sich dreimal überlegen müssen, welchen Beruf man erweisen soll. Die Sänger und die Schauspieler, die Lustigmacher und die Grimassenschneider, von den Trapezkünstlern nicht zu reden, werden es nach wie vor am Besten haben in der Welt. Für den Giger eines berühmten Tenoristen zahlt man heute mehr als ehemals für seine schmelzendste Arie. Er erhält zehn- bis fünfzehntausend Kronen für einen Abend, wenn er unter die richtigen Celebritäten rangirt, und jeder Einzelne unter den Zuhörern mußte zehnfache Preise zahlen, um ihn hören zu können. Aber er ist nur ein Produkt seiner Zeit, in der uns in den Auslagenseiten der Juweliers Perlencolliers um vierzig- bis fünfzigtausend Kronen als „Occasion“ angepriesen werden und der berühmte Poivet aus Paris in seinen Vorlesungen viele Mühe an die Beweisfüh-

aber verlangt nebst weitgehenden Garantien, mit welchen die Wiederholung der Juni-Ereignisse für immer verhindert werden, auch den Rücktritt Tisza's und Lukacs'. Die Opposition ist allerdings der Ansicht, daß wenn Tisza geht, Lukacs sich auch nicht lange mehr halten könne, aber trotzdem fordert sie den gleichzeitigen Rücktritt dieser beiden Führer der Majorität. In der Nationalen Arbeitspartei wieder erklärt man: Schon Tisza's Rücktritt widerspreche dem Machtgefühl der Mehrheit, dem lieben Frieden zuliebe aber würde man sich damit abfinden; der Ministerpräsident aber müsse bleiben, denn zur Zeit bestige er das volle Vertrauen der Partei. Vergebens späht man nun nach dem glücklichen Vermittler aus, der diese beiden Gegensätze auszugleichen vermöchte.

Die Detailberichte über die bemerkenswerthen heutigen politischen Vorgänge lauten wie folgt:

Neuerliche Erklärung des Ministerpräsidenten.

Im Klub der Nationalen Arbeitspartei wurde heute Abends bekannt, daß Ministerpräsident Ladislaus Lukacs aus Gastein folgendes Communiqué verlautbaren ließ:

Graf Julius Andrássy mißversteh die jüngste Erklärung des Ministerpräsidenten, wenn er behauptet, daß in diese der Rechtskreis des Präsidiums nicht einbezogen wäre. Demgegenüber ist zu konstatieren, daß der Ministerpräsident eine auf sämtliche Details der Geschäftsordnung, also auch auf die Rechte des Präsidenten sich erstreckende Revision erwähnt, ferner, daß der Ministerpräsident die friedliche Entwirrung auf dem Gebiete der Abgeordnetenimmunität und der Geschäftsordnung für am meisten möglich erachtet. Dies ist darauf zurückzuführen, daß beide Fragen so sehr interne Angelegenheiten der Abgeordneten sind, daß diese durch die Parteien unter sich ohne jede Ingerenz der Regierung erledigt werden können. Und sohin würde die Nothwendigkeit dessen entfallen, daß die Opposition gezwungen sei, mit der Regierung zu verhandeln. Im Uebrigen liegt dieser Theil der Frage, genau betrachtet so, daß, wenn die Führer der Opposition aus welchem Grunde immer nicht geneigt sind, mit den führenden Männern der Majorität Fühlung zu nehmen, hieraus logischerweise nichts Anderes folgen kann als das, daß sie beiseite stehen und ihre Pläne Anderen überlassen. Ein anderes Vorgehen könnte nur zum Ergebnis haben, daß in der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten — die ja schließlich die Aufgabe der Majorität ist, auf deren Erfüllung die letztere im Bewußtsein ihrer Verantwortung mündete, daß eine elegante Frau für achtaufend Kronen schon eine ganz anständige Robe beanspruchen dürfe.

Alle diese Dinge beweisen, daß wir sehr viel Geld haben, leider besitzt das Geld die unangenehme Eigenschaft, daß man gar nie genug davon haben kann. Der Staat selbst hat Einnahmen, wie sie ihm niemals vorher beschieden gewesen, und doch zerbrechen sich seine Finanzminister die Köpfe darüber, welche neuen Steuern und Abgaben man ersinnen könnte, um frische Ertragsquellen zu erschließen. Jeder Einzelne muß es leider ebenso machen, da er sonst vom Bankerott bedroht ist. Die Staatsschulden erklimmen eine Höhe, daß Einem förmlich schwindelt, wenn man zu ihr nur emporblickt, und von Rente ist schon so viel im Umlauf, daß man sie ohne Preisnachlaß gar nicht mehr an den Mann bringt. Dem bescheidenen Privatmann geht es auch nicht viel besser, wenn er seine Wechsel in Umlauf setzt, und so viel Geld wir auch nach allen statistischen Ausweisen besitzen mögen, wir müßten noch viel mehr haben, um Alle zu befriedigen. Zum Glück bringen die guten Ernten den richtigen Goldstrom in das Land, und man muß es nicht gar zu tragisch nehmen, wenn die Leute so viel über die Theuerung klagen. Ein Butterbrod kann noch immer aufgebracht werden, und selbst Kaviar kann man darauf streichen, auch wenn er sich um vierzig Prozent im Preise erhöht. Vielleicht haben die Störe im nächsten Jahre ein Einsehen und sind empiger darum bemüht. Es hätte auch noch viel schlimmer sich gestalten können. Wenn wir nämlich das Geld nicht gehabt hätten, um den höheren Preis zu bezahlen.

F. Waldenfer.

wortung gar nicht verzichten kann — die Minorität vollständig ohne Vertretung bleiben würde.

Ueber diese interessante Emunziation entwickelte sich im Klub der Regierungspartei ein lebhafter Ideenaustausch, aus welchem die Meinung hervorging, daß die Regierung mit größter Bereitwilligkeit auf die Intentionen des Grafen Andrássy eingehe, auf Grund einer neuerlichen Revision der Hausordnung die Situation zu klären, die Frage aber, ob auch Lukacs der Opposition geopfert werde, käme unter keinerlei Umständen in Diskussion.

Graf Julius Andrássy über die persönlichen Fragen.

In einem „Ueber die Wehrreform und die persönlichen Fragen“ betitelten Leitartikel äußert sich Graf Julius Andrássy heute im „Magyar Hir.“ über die Möglichkeit einer theilweisen Reparation der Geschehnisse seit dem 4. Juni und über die Lösung der von der Opposition gestellten persönlichen Fragen. Nach Ansicht des Grafen Andrássy ist auch der Rücktritt Lukacs' unvermeidlich.

Eine Rückgängigmachung des Wehrgesetzes — sagt Graf Andrássy — ist aus unzähligen Gründen so ganz und gar unmöglich, daß es gegen die Vernunft wäre, sich für ein solches Abwurdum auch nur einzusetzen. Das Interesse der Nation verbietet selbst den Versuch. Diesbezüglich könnte höchstens ein nachträgliches kurzes Gesetz die Lücken und Mängel ausfüllen, respektive reparieren. Alle anderen, schon mit Ausschluß der Opposition erbrachten Gesetze waren so offenkundig von allgemeinem Interesse, daß diese Gesetzentwürfe auch die Opposition glatt angenommen hätte, und deswegen hätte die Mehrheit gewiß nicht zur Verletzung der Hausordnung und zur Gewalt greifen müssen.

Eine Ausnahme macht aber die Hausordnungsrevision. Da ist das Fallenlassen der Bedingungen unbedenklich, und ich sehe mit Genugthuung, daß dies sowohl Lukacs als auch Tisza zugeben.

Das Wehrreform-Gesetz könnte leicht dahin ergänzt werden, daß ein einziger Paragraph die ungelöste gebliebene Unteroffiziersfrage und die sonstigen Mängel regeln könnte, wofür schon Präzedenzfälle genug vorhanden sind.

Was die von der Opposition gestellten persönlichen Fragen anbelangt, erscheint die Präsidentenfrage — wie ich sehe — bereits gelöst, nachdem ja Tisza bereit ist, von seiner Stelle zurückzutreten. Aber die Opposition fordert auch den Kopf-Lukacs', und da gibt es schon — wie ich vorausgesehen — größere Schwierigkeiten. Nicht etwa, als ob der Kopf Lukacs' werthvoller wäre als derjenige Tisza's, beiläufige nicht, sondern deshalb, weil Tisza ausdrücklich zu einem gewissen Zwecke Präsident geworden, und nun, da dieser Zweck erreicht ist, ohneweiters geht; Lukacs dagegen ist Ministerpräsident geworden, nur weil er Ministerpräsident sein wollte, und das will er auch bleiben. Lukacs wird aus „falscher Großmuthigkeit“, wie Tisza sich ausdrückte, niemals seinen Platz verlassen; man konnte ganz gut wissen, daß er sich hinter den König, hinter das Mehrheitsprinzip, hinter den Parlamentarismus retten werde, nur um seinen Platz zu behalten. Er wird nicht einsehen, daß ein Mann, der ein solch odioses Werk verrichtet hat, gehen muß.

Ich könnte es zur Noth noch begreifen, wenn ein Staatsmann unter außerordentlichen Verhältnissen selbst zur Gesetzesverletzung, zur Gewalt auch den ehrenwerthesten Patrioten gegenüber greift, um irgend ein ihm wünschenswerth scheinendes Ziel zu erreichen, aber daß er nach gethauer Arbeit, nach solchem Streich noch auf seinem Platz verbleiben und das Parlament führen will, trotzdem er die Opposition bis aufs Messer gegen sich hat, das begreife ich nicht.

Will man die parlamentarische Ruhe wiederherstellen, dann ist das Verbleiben Lukacs' im Amte nach dem Gewaltstreich ein Abwurdum, denn dadurch wird gerade das verhindert, weswegen man von der Gewalt Gebrauch gemacht hat. Wer die Rechtsordnung respektiert, muß nach einer solchen drastischen Kur seinen Platz räumen. Denn Lukacs soll nicht glauben, daß man ihm das, was geschehen, etwa weniger anrechnen werde als Tisza! Ganz im Gegentheil! Jedermann fühlt, daß Tisza noch entschuldigbar werden kann durch seine Ueberzeugung, seinen Fanatismus, durch seine fixe Idee, dagegen wird Lukacs' strenger verurtheilt, weil er früher sich als Gegner jeder Gewalt gegeben hat, dann aber plötzlich ein Freund der Gewalt wurde, als er sah, daß er ohne sich zur Gewalt zu bekennen — nicht Ministerpräsident werden könne.

Der Standpunkt der Opposition.

Die Führer sämtlicher oppositioneller Parteien treten bekanntlich am 10. d. zu einer Berathung zusammen, in welcher dieselben ihre Bedingungen der Theilnahme an einer Entwirrungssaktion fixiren und gleichzeitig ihre Taktik für die beginnende Parliaments-campagne feststellen werden. Nach der in Kreisen der Opposition herrschenden Auffassung fordert man dort:

Die staatsrechtliche Reparation aller begangenen Ungerechtigkeiten; die Nullifizirung der in Kraft gesetzten gegenwärtigen Hausordnung; die Feststellung der neuen Wahlreform; entsprechende Personalveränderungen. Diese Forderungen der Opposition werden in aller Form veröffentlicht werden.

Franz Kossuth über die Friedensfrage.

Franz Kossuth nimmt in der heutigen Nummer des „Budapest“ zu den Propositionen Stellung, die Ladislaus Lukacs und Graf Stephan Tisza bezüglich der Entwirrung gemacht haben. Franz Kossuth meint:

„Die Bereitwilligkeit des Grafen Stephan Tisza, sich vom Präsidium des Abgeordnetenhauses zurückziehen, bleibt bei aller Selbstverständlichkeit immerhin eine Sache von großer Bedeutung, denn so natürlich und sich aus der Sachlage ergebend auch die diesfällige Entschließung des Grafen Tisza sei, so lange sein Rücktritt nicht erfolgt, kann die Entwirrungssaktion überhaupt nicht in Angriff genommen werden. Indessen an und für sich wäre der Rücktritt Tisza's noch nicht eine Thatfache, die aus dem Gesichtspunkte der Entwirrung produktiv zu sein vermöchte. Sie könnte es nur werden, wenn der neue Präsident den Präsidentenstuhl bereits nach Schaffung solcher Garantien einnehmen würde, die die Wiederkehr solcher Dinge, wie sie am 4. Juni und seither sich zugetragen haben, unmöglich machen und die die Kompetenz des Abgeordnetenhausespräsidenten mit aller Klarheit festlegen würden. In erster Reihe also wären diese Garantien bezüglich der Begrenzung des Machtbereiches des Präsidenten zu schaffen und dann erst könnte man zur Wahl des neuen Präsidenten und zur normalen Arbeit übergehen. Franz Kossuth meint schließlich, es sei vom Grafen Stephan Tisza bloß ein Höflichkeitsschritt gewesen, daß er den Rücktritt des Ministerpräsidenten als unzulässig bezeichnet habe. Der Unterschied, den Tisza zwischen seiner eigenen Stellung und derjenigen Lukacs' mache, werde sich kaum als annehmbar erweisen. Franz Kossuth erklärt jedoch, dies sei bloß seine persönliche Ansicht, und er habe nicht den Wunsch, der diesfälligen Stellungnahme der vereinigten Opposition nach irgendwelcher Seite vorzugreifen.“

Eine Aeußerung Julius Justh's.

Julius Justh hat sich einem Journalisten gegenüber über die politische Lage geäußert. Nachdem er zunächst bemerkt hatte, daß er wahrscheinlich zu Ende der nächsten Woche in Budapest sein würde, stellte er die folgenden Friedensbedingungen auf: „Von persönlichen Bedingungen will ich nicht sprechen, aber Lukacs und Tisza existiren für mich nicht. Sachlich fordere ich die vollständige Reparation der Ereignisse des 4. Juni. Ueber die Form läßt sich sprechen, übrigens ist das Sache der gesammten vereinigten Opposition. Ich fordere weiters das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht, damit das demokratische Ungarn aufgebaut werden könne. Ich fordere die gesetzliche Sicherung der Vereins- und Versammlungsfreiheit; die bedingungslose Pressfreiheit und schließlich fordere ich, daß unmittelbar nach Schaffung des Wahlgesetzes das Haus aufgelöst werde. Die neue Hausordnung darf nur für das nächste Parlament, und zwar junktim mit der Wahlreform gemacht werden.“

Budapest, 7. September.

* Im Kultus- und Unterrichtsministerium wurden im Laufe des Sommers zahlreiche Gesetzentwürfe vorbereitet, welche in der kommenden Session dem Abgeordnetenhause unterbreitet werden sollen. Es sind dies die Gesetzentwürfe über die Katholikenautonomie, die Regelung der Lehrergelälter, die Kongrua, die Bezüge der Kinderärztinnen und der Lehrer an den landwirthschaftlichen Volksschulen, ferner die Gesetzentwürfe betreffend den landwirthschaftlichen Volksschulunterricht, den Schutz mobiler Kunstwerke und die Regelung des Lehrerbildungswesens.

* Graf Albert Apponyi ist, wie aus Tisza's ob gemeldet wird, zum Besuche des Grafen Julius Andrássy heute Abends dort eingetroffen. Graf Apponyi begibt sich, wie bereits gemeldet, morgen Früh nach Mád, um dem Rechenschaftsberichte des Abgeordneten Bernát beizuwohnen.

* Morgen, Sonntag, werden zahlreiche regierungsfreundliche und oppositionelle Rechenschaftsberichte erstattet werden. So wird Geheimrath Michael Jlinstky, begleitet von den Abgeordneten Baron Léway und Gantós, in Szarvas vor seinen Wählern erscheinen, während in Mád der Abgeordnete Bernát, in Mezöcsát Stephan Bottlik, in Sükösd der Abgeordnete Bozsgay ihre Rechenschaftsberichte halten werden. — Der Abgeordnete des Jpolskalkaer Bezirkes Baron Alphons Nyáry bereift gegenwärtig den

Bezirt. Wie aus Bámósmikola gemeldet wird, wurde der Abgeordnete bisher überall mit Ovationen empfangen.

Der inzwischen auch vom Ministerpräsidenten gebilligte Beschlusstrag der Abauj-Szántóer Volksversammlung wurde, trotzdem derselbe von der zumeist aus Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei bestehenden Wählerschaft gefast worden war, in der heute in Kassa stattgehabten Konferenz der Unabhängigkeitspartei des Abaujer Komitats reprobirt. Der Beschluß sei als Basis für die Anbahnungen von Friedensverhandlungen ungenügend. Der parlamentarische Kampf der vereinigten Opposition müsse vielmehr so lange fortgesetzt werden, bis für die Gewaltthätigkeit vom 4. Juni nicht Retorsion geübt worden ist, Graf Tisa und Lukács ihre Stellungen nicht verlassen und die von der vereinigten Opposition auch sonst noch gestellten Bedingungen nicht erfüllt sind.

In Angelegenheit der Regelung der Lehrergehälter wird heute gemeldet, daß das bezügliche Gesetz, welches die Regelung der Bezüge der staatlichen und nichtstaatlichen Lehrer, der Kinderbewahrerinnen und der Fachlehrer in sich faßt, bereits fertig gestellt ist und in einer der ersten Sitzungen des Abgeordnetenhauses unterbreitet werden wird, so daß die erhöhten Lehrerbezüge voraussichtlich schon zu Beginn des Jahres 1913 flüssig gemacht werden dürften.

Zu den Zwistigkeiten im Abaujtorner Komitat wird aus Kassa gemeldet: Zu Ehren des Vizegespanns Puky, über dessen Konflikt mit dem Obergespan Sziklay schon wiederholt berichtet wurde, fand heute Mittag ein Banket zu 150 Gedecken statt. Den ersten Toast sprach Graf Johann Hadik, der auf die Unbill hinwies, welche ihm von Seite des Obergespanns widerfahren, und meinte, daß die Beamten immer auf die Unterstützung des Komitats rechnen können, wenn sie inmitten der selbstbewußten Pflichterfüllung Angriffe treffen. Abgeordneter Franz Bárczay von der Regierungspartei prüfte den Vizegespan als Musterbild männlicher Tugenden. Das ihm zugefügte Unrecht treffe in seiner Person das ganze Komitat. Nachdem Johann Domherr Jódor und Obernotar Horváth gesprochen, dankte Vizegespan Dr. Puky für die ihm gemordene Sympathiebeweise. Vom Grafen Julius Andráffy begrüßte Dr. Puky ein Begrüßungstelegramm ein.

Besuch des Reichskanzlers beim Grafen Berchtold.

Wien, 7. September. Der deutsche Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg traf heute Vormittags aus Berchtesgaden in Wien ein. Herr v. Bethmann-Hollweg ist in demselben Zuge gereist, in dem Erzherzog Franz Ferdinand und die Herzogin von Hohenberg mit ihrer Familie die Reise aus Salzburg nach Wien zurücklegten. Zum Empfang des deutschen Reichskanzlers, der in Begleitung des geheimen Hofraths Pinkow vom auswärtigen Amt in Berlin ankam, hatten sich am Perron des Westbahnhofes der deutsche Geschäftsträger Prinz Stolberg-Wernigerode, Legationsrath v. Bethmann-Hollweg, ein Vetter des Reichskanzlers, und Hofrath Steinfke von der deutschen Botschaft eingefunden.

Als der Zug hielt, verließen Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin Hohenberg mit Familie den Hofsalonwagen. Auch Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg war ausgestiegen. Der Erzherzog und die Herzogin von Hohenberg traten im Perron des Bahnhofes auf den Reichskanzler zu und nahmen seine Begrüßung entgegen. Sie unterhielten sich mit dem deutschen Reichskanzler längere Zeit auf das angelegentlichste. Nach huldvollster Verabschiedung fuhren der Erzherzog und die Herzogin mit den Kindern nach der Stadt.

Herr v. Bethmann-Hollweg, der im Kognit in Wien weilte und im Palais der deutschen Botschaft abgestiegen ist, benützte den Vormittag zu Spaziergängen und Besorgungen in der Stadt.

Der Reichskanzler setzte um 12 Uhr 35 Minuten in Begleitung des Prinzen Stolberg-Wernigerode und des geheimen Hofraths Pinkow die Reise nach Buchlau fort, wohin sich Minister des Aeußern Graf Berchtold sammt Gemahlin und der deutsche Botschafter v. Tschirschky und Bögendorff bereits gestern begeben haben.

Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin Graf Szögyény-Marich und Tochter Comtesse Marie begaben sich zusammen mit dem Reichskanzler nach Buchlau.

Morgen um 9 Uhr 50 Minuten Abends fehr

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg auf der Rückreise wieder nach Wien zurück. Von der Nordbahn fährt der Reichskanzler über die Verbindungsbahn auf die Westbahn und setzt um 11 Uhr Nachts die Reise nach Berchtesgaden fort.

Buchlowitz, 7. September. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist um 2 Uhr 55 Minuten Nachmittags in Ungarisch-Gradiß eingetroffen und begab sich mit dem Botschafter Grafen Szögyény-Marich in Automobil nach Buchlowitz. In einem zweiten Wagen folgten Gräfin Marie Szögyény-Marich und Botschaftsrath Prinz zu Stollberg-Wernigerode. Als Gäste weilten bereits in Buchlowitz Botschafter v. Tschirschky und Gemahlin, der ehemalige Botschafter Graf v. Lützow und Gräfin Haugwitz. Die Begrüßung im Schlosse war sehr herzlich. Heute Abends findet ein Diner statt. Morgen unternimmt der Reichskanzler eine Büchsjagd. Für Nachmittag ist ein Ausflug auf die Burg Buchlau geplant. Morgen Nachts reist der Reichskanzler nach Schlessien ab. Der erste Sektionschef im Ministerium des Aeußern Freiherr v. Macchio und der deutsche Botschaftssekretär v. Bethmann-Hollweg treffen morgen zu eintägigem Aufenthalt hier ein.

Die Bedeutung des Besuchs.

Wien, 7. September. (Privat-Telegramm.) Die Berichte über die Entree des deutschen Reichskanzlers Herrn v. Bethmann-Hollweg mit dem gemeinsamen Minister des Aeußern Grafen Berchtold auf Schloß Buchlau beschränken sich auf Neußerlichkeiten der Begrüßung und Bewirthung des deutschen Gastes. Die politische Seite des Besuchs des Reichskanzlers wird mit Rücksicht auf die strenge Diskretion der beteiligten Staatsmänner gar nicht berührt, wenngleich nicht zu leugnen ist, daß die Zusammenkunft der beiden Lenker der auswärtigen Angelegenheiten der befreundeten Staaten einen wichtigen politischen Hintergrund besitzt. Dafür spricht auch die Thatsache, daß unmittelbar nach der Begrüßung des Reichskanzlers durch die Familie des Grafen Berchtold die beiden Staatsmänner sich zu einer längeren Konversation zurückzogen, der später eine zweite Unterredung von längerer Dauer folgte. Als Gäste des Grafen Berchtold weilen in Buchlau, wie bekannt, auch die beiden Botschafter Herr v. Tschirschky und Graf Szögyény-Marich, der mit seiner Tochter, der Comtesse Marie, eingetroffen ist. Die Anwesenheit des Wiener deutschen Botschafters und des österreichisch-ungarischen Botschafters in Berlin deutet gleichfalls darauf hin, daß der Besuch einen wichtigen politischen Charakter hat. Offiziell wird betont, daß der Besuch des Reichskanzlers nur eine Erwiderung des Besuches des Grafen Berchtold in Berlin ist, was aber nicht ausschließt, daß sie das Nützliche mit dem Nothwendigen verbinden.

Die Vorgänge in der Türkei.

Die Vorschläge des Grafen Berchtold.

Günstige Aufnahme im Londoner auswärtigen Amt. London, 7. September. „Daily Graphic“ theilt über die Aufnahme der Vorschläge des Grafen Berchtold durch Sir Edward Grey Folgendes mit:

Grey hat von der Mäßigung und dem praktischen Sinn der Vorschläge den besten Eindruck empfangen. Die Haltung Englands kann noch nicht definitiv angegeben werden, doch wird Oesterreich-Ungarn in seinem Bestreben, die Mächte auf die Bewirklichung seines Planes zu einigen, wahrscheinlich die Unterstützung des britischen auswärtigen Amtes haben. Einige Modifikationen in den Details mögen sich vielleicht als nothwendig herausstellen, doch wird England in die Konversation mit der größten Sympathie für das Prinzip des österreichisch-ungarischen Vorschlages eintreten.

Dieses soll darin bestehen, die Pforte zu überreden, daß sie die den Albanesen bereits gemachten Konzessionen auch den verschiedenen Nationalitäten der Türkei, mit Unterschieden im Detail, wie sie lokale Verhältnisse bedingen mögen, zugestehen.

Eine Strömung gegen Mahmud Muhtar.

Konstantinopel, 7. September. Wie das Blatt „Membar“ meldet, mache sich im Marineministerium eine Strömung gegen den Marineminister Mahmud Muhtar bemerkbar.

Attentat auf den Mudir von Ipek.

Konstantinopel, 7. September. Heute meldet eine halbamtliche Depesche aus Ipek lakonisch, daß der dortige Mudir in Folge eines Attentats verwundet worden sei.

Bombenfunde.

„Membar“ meldet, daß in Monastir, Janina, Lesküb, Skutari und Adrianopel Bomben gefunden worden seien.

Widersprechende Urtheile über die Lage auf dem Balkan.

Köln, 7. September. Dem Petersburger Korrespondenten der „Kölnischen Zeitung“ wird in russischen auswärtigen Amte versichert, daß man dort die Lage auf dem Balkan sehr pessimistisch betrachte. Berchtold's Vorschlag sei doch nur ein Cimer Wasser in einen Niesenbrand. Man rechne damit, daß jeder Tag eine Katastrophe möglich sei.

Dieser Pessimismus theilt der Petersburger bulgarische Gesandte nicht. Er erklärte dem Korrespondenten des genannten Blattes, die Lage sei keineswegs so, daß man am Vorabend eines Krieges stehe. Die bulgarische Regierung werde Alles anbieten, um sich nicht vom kriegslustigen Zaumel länger fortzuziehen zu lassen.

Attentat auf einen Italiener.

Konstantinopel, 7. September. In einer Straße von Pera wurde heute Nachts ein italienischer Staatsangehöriger Namens Gaetano von Polizeileuten getödtet.

Konstantinopel, 7. September. Der Italiener Gaetano wurde nicht getödtet, sondern nur schwer verwundet. Gaetano, der wegen eines Deliktes eine schwere Strafe verbüßt hat, war schon vor der allgemeinen Ausweisung der Italiener des Landes verwiesen worden und ist vor einiger Zeit mit einem französischen Paß zurückgekehrt. Der Verwundete wurde in ein türkisches Spital gebracht.

Der Krieg.

Die Friedensbesprechungen.

Bern, 7. September. Wie aus Caury gemeldet wird, begeben sich die italienischen Friedensunterhändler nach Luzern, wo die weiteren Verhandlungen stattfinden sollen.

Fortsetzung des Kampfes seitens Enver Bey's.

Rom, 6. September. Der „Tribuna“ wird aus Benghasi gemeldet, Enver Bey sei nicht nach der Türkei abgereist und habe den Kriegsschauplatz nicht verlassen; er stehe vor Derina und habe von allen Seiten Mannschaften und Waffen dahin befohlen, um einen Angriff auf die italienischen Stellungen zu versuchen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 7. September.

„Gesundheitsmilch.“ Neben der „Vollmilch“, der „abgerahmten Milch“, „Buttermilch“ und den „Medizinalmilchgattungen“, die sich im Grunde genommen nur im Preise von den übrigen Milchsorten unterscheiden, haben wir nun — angeblich schon seit einem Jahre — auch die Marke „Gesundheitsmilch“. Wie wir nämlich von zuständiger Seite erfahren, wird auf einem Gute in Kapóztásmegyér Gesundheitsmilch hergestellt, die vorläufig in kleinen Quantitäten von der Gutsverwaltung selbst in Verkehr gebracht wird. Wir haben uns an den Leiter der Sektion für Milchhygiene an der Budapestener Thierarzneischule, Professor Fetting, um Aufschluß gewendet, der die Freundlichkeit hatte, uns zu erklären, was unter Gesundheitsmilch zu verstehen sei. Herr Professor Fetting theilte uns Folgendes mit: In Kapóztásmegyér auf dem Gute eines Magnaten wird seit einem Jahre die „Gesundheitsmilch“ produziert. Das Verfahren besteht darin, daß Professor Fetting sich wöchentlich zweimal nach dem Gute begibt und die Melkkühe auf ihren Gesundheitszustand untersucht und sowohl die Stellungen als alle übrigen Räume, in welchen die Milch manipulirt wird, auf ihre hygienische Beschaffenheit prüft, über die Reinhaltung der Gefäße, in welchen die Milch manipulirt, sowie die Flaschen, in welche sie zum Verkauf gefüllt wird, wacht. Die Melkkühe werden jährlich zweimal mit Tuberkulin behandelt, und jene Thiere, die reagieren, werden von den gesunden abgetrieben. Die so erzeugte Milch ist absolut gesund und kann ohne Gefahr auch roh genossen werden, umso mehr, da auf den Flaschen, in welchen sie in Verkehr gebracht wird, ein Verchluß angebracht ist, der nach einmaliger Entferrnung auf den Flaschen nicht wieder angebracht werden kann,

wodurch eine Fälschung der Milch ausgeschlossen erscheint. Von anderer Seite wird uns mitgeteilt, daß diese Milch per Liter 44 Heller kostet. Mit Berufung auf das eben beschriebene Verfahren hat der Budapester *Merzielklub* an den Magistrat eine Eingabe gerichtet, in welcher er anregt, die Hauptstadt möge dahin wirken, daß dieses Verfahren bei der nach der Hauptstadt gebrachten Milch verallgemeinert werde, das heißt, das oben beschriebene veterinärhygienische Verfahren möge in allen Meiereien, deren Milch nach Budapest gebracht wird, angewendet werden. Es wäre dies gewiß ein idealer Zustand, doch meinen wir, daß der Sprung von der zumeist gefälschten nach der Hauptstadt kommenden Milch bis zur „Gesundheitsmilch“ ein so gewagter wäre, daß er für die Hauptstadt zweifellos katastrophal enden würde. Die Gutsverwaltung in *Kapostásmegegy* erzeugt derzeit, wie wir erfahren, 200 Liter Gesundheitsmilch, was annähernd einem Viehstand von 20 Kühen entspricht. Die auf das Tuberkulin reagierenden Kühe werden zweifellos — dafür hastet die Autorität *Fettig's* — ausgeschieden, ohne jedoch — wenn wir uns so ausdrücken dürfen — aus dem Betrieb gesetzt zu werden, sondern sie werden weiter zur Erzeugung von „Vollmilch“, die heute noch als die beste gilt, gemolken. Wird aber die „Gesundheitsmilch“ verallgemeinert, dann müssen tuberkulöse Kühe ganz aus dem Betrieb gezogen und entweder als Zugvieh verwendet oder ins Schlachthaus gebracht werden. Dies bedeutet nun soviel, daß mindestens die Hälfte der derzeitigen Melkkühe des Landes ihrer Bestimmung entzogen werden müßten. In Geld umgerechnet, hieße dies, die Milchpreise auf mindestens 1 Krone per Liter zu erhöhen, abgesehen davon, daß von einer genügenden Versorgung der Hauptstadt mit Milch keine Rede sein könnte. Vor der Anregung des *Merzielklubs* alle Achtung, sie entspricht gewiß den besten und edelsten Intentionen, aber wie gesagt, an der Durchführung derselben zweifeln wir. Es gibt zur Lösung der Milchfrage andere, allerdings weniger radikale Wege als der vom *Merzielklub* vorgeschlagene, und wir könnten vorläufig auch mit diesen vorlieb nehmen. Der *Merzielklub* würde sich auch dann ein Monument setzen, wenn er dem Magistrat klar machen würde, daß die Approvisionierungsfektion der Hauptstadt die Milchfrage, die sie seit mehr als drei Jahren „studirt“, endlich ihrer Lösung entgegenzuführen sollte.

*** Vereinfachung der Verwaltung.** Während der Sommerferien hat Magistratsrath *Obernotar* *Karl Buzay* in Begleitung der Hilfsämter-Direktoren *Franz Keitler* und *Ladislaus Flej* die größeren Städte des Auslandes behufs Studiums der kommunalen Verwaltung besucht. Die Experten besuchten Wien, Dresden, Leipzig, Berlin u. Ueber das Ergebnis der Reise wird *Buzay* dem Bürgermeister nun ausführlichen Bericht erstatten, in dem er auf jene Vereinfachungen hinweisen wird, die, ohne den Verwaltungsapparat zu stören, durchgeführt werden können. Zur Durchführung größerer Reformen fehlt es an Räumlichkeiten. Im Auslande wird nämlich neuestens die Verwaltung von der Administration getrennt geführt. So haben Berlin, Leipzig und Hamburg ihre separaten „Verwaltungsgebäude“, wo Hochbau, Straßenbau und Kanalisation und wirtschaftliche Angelegenheiten erledigt werden, ohne daß die Gesamtverwaltung darunter litte. *Karl Buzay* steht nun im Begriffe, Reformvorschlüge zu machen, die, unseren Verhältnissen angepaßt, in der Verwaltung wesentliche Vereinfachungen resultieren werden. Eine radikale Reform wird erbt möglich sein, wenn das neue Centralstadthaus erbaut sein wird.

*** Konkurrenz auf eine Bezirksvorsteherstelle.** Der Oberbürgermeister-Stellvertreter schreibt auf die durch Ableben des Bezirksvorstehers *Alexander Epláry* freigewordene Bezirksvorsteherstelle eine Konkurrenz aus. Die Stelle ist mit 8000 Kronen Gehalt und 3000 Kronen Quartiergeld verbunden. Gesuche sind bis zum 12. d., Mittags 12 Uhr, im Oberbürgermeisteramt einzureichen.

*** Das neue Spital für Geistesranke.** Die Kommission zur Beaufsichtigung des in Verbindung mit dem neuen Johannispsital zu bauenden Spitals für Geistesranke hielt heute unter Vorsitz des Magistratsraths *Graf Géza Festelich* eine Sitzung, in welcher Magistratskonzipist *Dr. Friedrich Gallina* das Referat führte. Die Kommission besaßte sich mit der Ueberprüfung der zum Bau des Spitals eingelaufenen Offerte und empfiehlt die billigsten zur Annahme. Bei dem mit 2 1/2 Millionen Kronen veranschlagten Bau dürften 200,000 Kronen Ersparnisse erzielt werden.

*** Die Plakaturungs-Verkaufsbuden.** Der Magistrat hat den Direktor der hauptstädtischen

Plakaturungsunternehmung *Stephan Szántó* bekanntlich nach Deutschland entsendet, um dort die Institution der Plakaturungs-Verkaufsbuden zu studieren. Der Direktor ist von seiner Studienreise jetzt zurückgekehrt und wird dem Magistrat über die gesammelten Erfahrungen Bericht erstatten.

*** Zurückbehaltung von Aerzten.** Der Oberbürgermeister-Stellvertreter verfügte, daß die Spitalsprimariusse *Dr. Ladislaus Farkas* und *Dr. Karl Hochhalt*, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, also pensionsberechtigt sind, in Anerkennung ihrer Verdienste auf ein weiteres Jahr im Dienste zurückbehalten werden.

*** Schulbeginn.** Mit Rücksicht auf die Renovierungsarbeiten an der Innerstädter Realschule beginnt der Unterricht in dieser Anstalt erst am 16. September.

*** Studienreise.** Der Bürgermeister hat den Magistratskonzipisten *Dr. Friedrich Gallina* zum Studium der Wohlfühligkeitsinstitutionen in den westeuropäischen Städten entsendet.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 7. September.

*** Wetterbericht.** Auch heute blieb das Wetter unfreundlich kühl und windig, doch trocken. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 9.1 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 13.1 Gr. C., Abends 7 Uhr + 13.1 Gr. C. Es ist veränderliches, kühles Wetter mit lebhaften Winden, stellenweise mit Regen und geringer Temperaturänderung voraussichtlich.

*** Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Hotelanzeiger, Markthallenpreise, Marktberichte, Schiffsverkehr, Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt, den Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, ferner die *Feuilleton-Zeitung* (Schloß Buchlau, Ein Pionier und Abenteurer, „Allerlei“ und die Fortsetzung des *Novellencyklus* „Sonderbare Leute“), Technische Rundschau (zur Frage der Centralheizung in modernen Zinshäusern, Technische Neuigkeiten) und Infereate.

*** Die Rückkehr Sr. Majestät nach Wien.** Aus *Bad Ischl* wird telegraphirt: Die in einigen ausländischen Blättern verzeichneten Gerüchte über einen Aufschub der Abreise Sr. Majestät von *Bad Ischl* sind vollständig aus der Luft gegriffen. Seine Majestät fühlt sich vollkommen wohl und wird die bereits seit einigen Tagen für Sonntag, den 8. d., in Aussicht genommene Abreise nach *Wien-Schönbrunn* an dem genannten Tage um 2 Uhr Nachmittags programmgemäß antreten. — Der *Wettersturz* im Salzkammergut hat ein derartiges Sinken der Temperatur zur Folge gehabt, daß heute 1100 Meter herab mit *Neuschnee* e bedeckt waren. Die empfindliche Kälte und die unaufhörlichen Regengüsse verhindern den König, der sich des besten Wohlseins erfreut, Spaziergänge und Ausfahrten zu unternehmen. — Uns wird aus *Ischl* telegraphirt: Der König wird morgen Früh der Messe in der Hauskapelle der *Villa* beiwohnen und um 1 Uhr vor Abreise nach *Wien* das *Dejeuner* allein zu sich nehmen. Der König hat der Gemeindevorsteherung von *Bad Ischl* den Betrag von 1200 Kronen zur Verteilung für wohlthätige Zwecke anweisen lassen.

*** Aus dem Armeekorps-Verordnungsblatt.** Sr. Majestät hat angeordnet: die Uebernahme auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand des *G. d. J. Manfue*l *Ritter Versbach* v. *Hadamar*, der *Obersten* *Heinrich Paulger* und ihm bei diesem Anlaß den *Orden der Eisernen Krone III. Klasse* verliehen; *Gustav Schweißkopf*, *Kommandanten* der *Militärabtheilung* des k. u. *Staatshengstendepots* in *Székesfehérvár*, und ihm bei diesem Anlaß das *Offizierskreuz* des *Franz-Joseph-Ordens* verliehen; des *Oberstleutenants* *Victor Cerny* und ihm bei diesem Anlaß das *Militärverdienstkreuz* verliehen; die *Zuweisung* zur *Generalstabdienstleistung* bei der *k. u. Landwehr* der *Majore* des *Generalstabskorps*: *Otto Freiherr v. Benz-Alberon* und *Karl Freiherr v. Thana*.

*** Adelsbestätigung.** Sr. Majestät hat den alten ungarischen Adel des *Ministerial-Rechnungsrathes* im *Ackerbaumministerium* *Julius Lukachich*, des *Sektionsrathes* im *Finanzministerium* *Dr. Béla Lukachich*, des *Obersten* *Géza Lukachich*, sowie ihrer *Neffen*, ferner der *Bürgerlichschüler* *Andreas Lukachich* und *Paul Lukachich*, und schließlich der *Marie Lukachich* und *Julie Lukachich* in *Nagybombat* bestätigt und den *Genannten* (mit Ausnahme der *Marie* und *Julie Lukachich*) das *Prädikat* „von *Somorja*“ verliehen.

*** Erzherzogin Zita als Taufpathin.** Aus *Bátafék* meldet man: Dem hiesigen *Notar* *Stephan Várkonyi* wurde jüngst ein *Sohn* geboren. Er stellte an die *Gemahlin* des *präsumtiven Thronfolgers*, *Erzherzogin Zita*, die *Bitte*, beim *Neugeborenen* die *Stelle* der *Taufpathin* übernehmen zu wollen. Ihre *Hohheit* ließ durch ihren *Obersthofmeister* dem *Notar* die *Bestätigung* zukommen, daß sie die *Pathenschaft* übernehme, und übersandte einige *Dukaten* für den *Neugeborenen*, bei dem als *Taufpathin* *Graf Theodor Battyány* fungirte.

*** Erzherzog Joseph Franz als Universitätslehrer.** Das *juridische Dekanat* der *Budapester Universität* hat heute aus *Kistapolcsány*, der *Sommerresidenz* des *Erzherzogs Joseph*, die *Bestätigung* erhalten, daß *Erzherzog Joseph Franz* am 10. d. *persönlich* zur *Inskription* an der *juridischen Fakultät* erscheinen werde.

*** Dem Vizegouverneur der Oesterreichisch-ungarischen Bank Dr. v. Gruber,** der am 8. d. seinen 70. Geburtstag feiert, kommen, wie aus *Wien* telegraphirt wird, aus diesem Anlasse *gesellschaftliche Glückwünsche* aus allen *Kreisen* der *Gesellschaft* zu. Vom *Finanzminister* *Ritter v. Jelaček* erhielt er ein *Schreiben*, worin ihm der *Minister* namens des *Finanzministeriums* die *aufrechtigsten* und *herzlichsten Glückwünsche* übermittelt, insbesondere der *verdienstvollen Thätigkeit* gedenkt, die *Dr. v. Gruber* eine *lange Reihe* von *Jahren* im *Finanzministerium* entfaltet hat, und die *Bestätigung* ausdrückt, daß die *Beamten* dieses *Ministeriums* mit *Stolz* und *Dankbarkeit* die *Erinnerung* an einen *ehemaligen Mitarbeiter* bewahren, dessen *Name* mit dem *großen Werke* der *Valutaregulierung* dauernd *verknüpft* bleiben wird.

*** Personalnachrichten.** Der *Präsident* des *ungarischen Obersthofmarschallgerichts* *Karl Wolf* von *Wolfenau* ist von seinem *Urlaub* zurückgekehrt und wird morgen die *Leitung* seines *Amtes* übernehmen. — Der *Direktor* und *Primarius* des *Budapester Zander-Instituts* *Dr. Nikolaus Reich* ist von seiner *Auslandsreise* zurückgekehrt.

*** Ein neuer Weltrekord im Höhenfluge.** Aus *Caen* wird telegraphirt: Der *Flieger* *Garrós* hat heute einen *Höhenrekord* aufgestellt, indem er in einer *Stunde* eine *Höhe* von *4950 Metern* erreichte. Er hat somit den *Weltrekord* *Blaschke's* um *rund 600 Meter* geschlagen. Die *Landung* konnte wegen eines *Motordefektes* nicht auf dem *Startplatz* erfolgen.

*** Der höchste Spinat.** Darunter ist nicht etwa die höchste Klasse dieses grünen aller Gemüse zu verstehen. Der Spinat, den wir meinen, ist nicht hoch zu klassifizieren wegen des schönen und tiefen Grüns seiner Blätter, auch nicht wegen seines Wohlgeschmackes und seines vegetabilischen Nährwertes. Er steigt in die höchste Spinatklasse durch den Preis, der bei uns für dieses beliebte Gemüse eines Mahles gefordert wird. Und daß dieser Preis so hoch ist, erfahren wir es erst durch einen amtlichen Ausweis, der uns belehrt, wie niedrig der Preis anderwärts ist. Der Preis für denselben Spinat. Um diese Spinatstudie interessanter zu machen, fügen wir noch hinzu: der Preis für den ungarischen Spinat. Das ist doch gewiß ein interessanter Spinat, der billiger wird, je größer die Reife ist, den er gemacht hat. Es hat sich nämlich Jemand die Mühe nicht verdrießen lassen, nachzusehen, wie der ungarische Spinat in einer Berliner Markthalle notirt, und dieser Spinatforscher hat die überraschende Entdeckung gemacht, daß der ungarische Spinat, nachdem seine Produktionskosten durch eine lange Fahrt und einen Einfuhrzoll belastet worden waren, in Berlin um ungefähr neunzehn Pfennige billiger ist per Kilogramm als in Budapest, wo er ohne Frachtkosten und ohne Zollverpflichtung auf den Markt gelangt. Bei der primitivsten Kenntniß des Exporthandels weiß es alle Welt, daß jeder Artikel durch die Ausfuhr verteuert wird, bloß der ungarische Spinat hat die Eigenschaft, auf der Reise im Preise zurückzugehen. Das ist doch gewiß schon der höchste Spinat. Aber bei einiger Aufmerksamkeit, die man dieser interessanten Eigenschaft des ungarischen Spinats zuwendet, macht man die Entdeckung, daß der Spinat diese Eigenthümlichkeit auch auf andere verwandte Gegenstände des ungarischen Lebensmittelportales übertragen hat. Es geht auch anderen Gemüse- und Obstarten nicht besser, und wir müssen besorgt zusehen, wie der Berliner uns auslacht, weil er mitten in der berückichtigten brandenburgischen Sandwüste nicht nur unseren Spinat, sondern auch unsere Trauben, Äpfel, Birnen, Pflaumen und Pflaumen viel billiger genießt, als wir es zuhause können, wo diese Herrlichkeiten uns gewissermaßen vom Baum in den offenen

Mund fallen. Da soll doch das Donnerwetter dreinschlagen, daß dem so ist. Wir können uns schon nicht mehr aus vor lauter Theuerungszwang und sparen uns bereits fast ein Ribisförmchen vom Munde ab, und der deutsche Bruder genießt die kostbaren Hervorbringungen unseres gesegneten Bodens mit gemächlichem Behagen, ohne sich ein Loch in die Tasche reizen zu müssen. Unsere ganze Armuth rührt daher, daß wir unsere Rohprodukte billig abgeben und sie in verarbeitetem Zustande theuer zurückkaufen. Bei diesem Vorgang konnten wir verarmen, aber wenn er sich bei den Lebensmitteln wiederholt, können wir gar noch verhungern. Denn es kann uns noch passieren, daß wir unseren billig ausgeführten Spinat als theure Büchsenkonserven zurückhalten und mit unseren Obstarten in Gestalt von Marmeladen und Squaren ein fröhliches, jedoch kostspieliges Wiedersehen feiern, wie bei der Begegnung mit der Straßburger Pastete, die nicht nur ihren kulinarischen Werth, sondern auch den hohen Preis den selig entschlafenen Gänßen Ungarns verdankt. Diese Erscheinungen, über die wir nicht in bittere und fruchtlose Klagen ausbrechen wollen, beweisen nur, daß wir Budapest die Opfer eines ganz infamen Lebensmittelwuchers sind, dem man endlich in irgend einer Weise begegnen muß. Der in den obigen Ausführungen bezogene Spinat ist eine Warnung für Jene, die es angeht, und sein jästiges Grün bedeutet vielleicht einen Strahl der Hoffnung für Jene, die es betrifft. Von diesem Spinat wollen wir in diesen Zeilen unseren Herren von der Approvisionierung eine Portion auf die Schüssel legen. Vielleicht kommt ihnen während des Essens der Appetit, der sie veranlassen wird, dafür zu sorgen, daß der Spinat im Lande bleibt und die Budapestler redlich nährt.

Symen. Am 14. d., Mittags 12 1/2 Uhr, findet in der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz die Trauung des Hilfskonsulats im Konsulatsministerium Genf Lenk mit Fräulein Margit v. Jekessy, Tochter des Staatssekretärs Alexander v. Jekessy, statt. — Heute Mittags fand in der reformirten Kirche auf dem Galvinsplatz die Trauung des Universitätsdozenten Dr. Joseph Frigyesi mit Fräulein Edith Haggemann, Tochter des Heinrich Haggemann jun., statt. Die Trauung vollzog Seelhorger Dr. Szabó. — Der Beauftragte der Firma D. Schreiber u. Söhne, Richard Szabó, hat sich mit Fräulein Erna Batonyi, Tochter des Redakteurs des „Ujság“ Max Batonyi, verlobt.

Von einem Löwen zerfleischt. Aus Gyöngyös wird gemeldet: In dem hier gastirenden Circus Charles spielte sich gestern ein graufiges Ereigniß ab. Die 12 Löwen des Circus zeigten sich während des Tages so erregt, daß die Direktorin, welche die Löwen vorzuführen pflegte, sich dies während der Nachmittagsvorstellungen nicht getraute. Da erklärte sich der Ältere von den beim Circus angestellten Wetter-Knaben aus eigenem Antriebe bereit, die Produktion mit den Löwen vorzuführen. Der Circusdirektor willigte hierin umso bereitwilliger ein, als die Wetter-Knaben sich häufig mit den Löwen besaßen. Als bei der Vorstellung der jüngeren Wetter den Käfig des Löwen „Herkules“ öffnete, sprang die Bestie sofort mit einem mächtigen Satz auf ihn los, krallte sich in die Magengegend desselben und konnte nur mit schwerer Mühe zum Loslassen gezwungen werden. Der arg zugerichtete Knabe wurde ins Spital gebracht, wo er innerhalb einer Stunde starb. Die Wetter-Knaben stammen aus Urad und sind vor einigen Jahren, als der Circus Charles in ihrer Geburtsstadt sich aufhielt, vom elterlichen Hause entflohen und in den Dienst des Circus getreten. Sie wollten Löwenbändiger werden.

Der Manöverpion. Aus Urad wird gemeldet: Seit Anfang dieser Woche beherbergt das Gefängniß der hiesigen Staatsanwaltschaft einen mysteriösen Gast, den gewissen Redakteur des „Nemzeti Allam“ Franz Tali-Türk. Er kam vor Kurzem hier an und agentirte zunächst mit Büchern. Borige Woche fuhr er mittels Fiakers nach Borsáros, wo die Feldartillerie manövrierte, und verfolgte mit großem Interesse die Gefechtsübungen, die er auch photographirte. Als dies ein Offizier bemerkte und ihn zur Rede stellen wollte, machte er sich eiligst davon. Die von diesem Falle verständigte Gendarmerie drang in die Wohnung Tali's ein, verhaftete ihn und faßirte politische Karten, Notizen und Aufzeichnungen. Tali leugnete beharrlich, daß er zu Spionagezwecken sich auf dem Manövergelände aufgehalten und die Uebungen der Artillerie photographirt habe. Nichtsdestoweniger wurde über ihn vom Untersuchungsrichter Domonkos die Präventivhaft verhängt. Tali nominirte einen Budapestler Advokaten als Verteidiger, auf dessen Betreiben Tali gestern auf freien Fuß gesetzt wurde. Er wird aber weiter in Budapest, wohin er sich gestern begeben hat, unter polizeilicher Aufsicht stehen.

*** Kriminalsperrre über das „Hotel Orient“.** Ein altes Budapest Hotel, das „Hotel Orient“ auf der Kákóczistraße, ist einem sonderbaren Schicksal verfallen: der Strafgerichtshof hat über das Hotel die Kriminalsperrre verhängt. Die Vorgeschichte dieses ungewöhnlichen Falles ist folgende: Die Besitzerin des Hotels Frau Franz Schlottbauer hat das Hotel dem ehemaligen Oberkellner des „Hotel Royal“ Karl Németh verpachtet und das Pachtrecht sollte am 1. August 1912 beginnen. Den Vorschuß auf die Pachtsumme ließ sich Németh von dem Gastwirth Franz Bernhardt geben, der an der Pachtung partizipieren sollte. Um Bernhardt auszuspielen, verschaffte sich Németh einige Tausend Kronen, übernahm schon vor dem 1. August von der bisherigen Pächterin die Verwaltung des Hotels und führte das Geschäft als Direktor weiter. In dieser Eigenschaft vermittelte er das Geschäftslokal der im Hause befindlichen Firma Rubin u. Fürst, trotzdem die Firma mit dem Hauseigentümer einen zwanzigjährigen Mietvertrag geschlossen hatte, fast gleichzeitig an mehrere Firmen. Zuerst vermittelte er das Geschäftslokal an einen Fabrikanten um 16,000 Kronen und behob von ihm in drei Raten zusammen 8000 Kronen, dann vermittelte er es den Fabrikanten Brüder Späber um 18,000 Kronen und dem Kaufmann Edmund Faragó ebenfalls um 18,000 Kronen. Von beiden Firmen ließ er sich 9000 Kronen als Halbjahresmiete im Vorhinein geben. Als die genannten Firmen das Geschäftslokal am 1. August l. J. beziehen wollten, kam es zu großen Skandalen. Gegen Karl Németh sind seither zahlreiche Strafanzeigen erstattet worden. Die Untersuchung ergab die Richtigkeit der in den Strafanzeigen gemachten Angaben und der Strafgerichtshof verhängte in Folge dessen über alle im Hotel vorhandenen Mobilien die Kriminalsperrre. In Ausführung der gerichtlichen Verfügung erschien heute Mittags der Polizeikonzipist Béla Szenikirályi mit den Advokaten der interessirten Firmen im „Hotel Orient“ und verhängte über 200 Betten, ebensobiele Nachtkästchen, 300 Kisten, über Lampen, Teppiche, Vorhänge, Kaffeehaus- und Restaurationsrichtungen die Kriminalsperrre und setzte zugleich einen Sequestercurator zur Verwaltung des Hotels ein. Die Amtshandlung lockte eine große Menge Neugieriger an, da man glaubte, daß im Hotel eine Lizitation stattfinden werde. Karl Németh wurde für Montag zur Oberstadthauptmannschaft vorgeladen. — Herr Németh erklärt in einer an unser Blatt gerichteten Zuschrift, daß er der Firma Rubin u. Fürst das Geschäftslokal in berechtigter Weise gekündigt und es ebenso berechtigt anderen Firmen vermiehet habe und hiebei stets korrekt vorgegangen sei.

*** Todesfälle.** Heute ist hier im Ligetfanatorium Frau Alexander Claparède aus Genf gestorben. Frau Claparède war eine geborene Ungarin; sie leistete dem Ungarthum im Auslande, nachdem sie sich nach Genf verheiratet hatte, treifliche Dienste. — Heute Früh ist in Eblach der Präsident der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen Unfallversicherungsgesellschaft, Herr Hermann Gentilli, nach längerer Krankheit im 57. Lebensjahre gestorben.

*** Der Revolver in der Reisetasche.** Der k. u. k. Bizekonsul D. Zelz traf gestern mit dem Wiener Sitzzug auf dem Westbahnhof in Budapest ein und übergab seine Reisetasche dem Gepäckträger Joseph Viczian. Als der Träger die Tasche mit anderen Gepäckstücken auf einen Handwagen legte, erfolgte plötzlich eine Detonation und Viczian erlitt auf dem rechten Schenkel eine Verletzung. In der Polizeiwachstube ließ man den Koffer öffnen und es stellte sich heraus, daß ein im Koffer verpackter Browningrevolver losgegangen war. Viczian wurde von den freiwilligen Rettern ins Nothspital gebracht.

*** Der verhaftete Möbelfabrikant.** Die Polizei hat gestern Abends — wie bereits mitgetheilt — den Möbelfabrikanten Béla Berkovits unter dem Verdachte des Betruges in Haft genommen. Heute wurde im Kriminalerevidenzbureau festgestellt, daß gegen Berkovits zwölf Strafanzeigen vorliegen. Berkovits wurde heute Mittags der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

*** Vergiftung durch Leuchtgas.** Der Schühmachermeister Johann Formanek fand heute Früh in seiner Wohnung, Ungargasse 46, seine beiden Töchterchen, die vierjährige Julie und die zweijährige Elisabeth, in bewußtlosem Zustande auf. Die herbeigerufenen Retter konstatarirten, daß die Kinder in Folge einer Vergiftung durch Leuchtgas betäubt wurden. Der Fall ist umso eigenenthümlicher, als sich in der Wohnung Formanek's keine Gasleitung befindet. Man forschte nach der Ursache der Gasvergiftung und da stellte es sich heraus, daß man gestern in der Nachbarwohnung die Gasleitung reparirt hatte, wobei das in der Mauer befindliche Leitungsröhr brach und das Gas in die Wohnung Formanek's strömte. Die Kinder wurden ins Nothspital gebracht.

*** Ein flüchtiger Geschäftsdienner.** Der Kaufmann Joseph Gach ließ gestern durch seinen Diener Arpad Dobos eine Geldsendung von 1020 Kronen auf der Hauptpost aufgeben. Dobos unterschlug jedoch das Geld und ergriff die Flucht. Auf erfolgte Anzeige wurde die Kurrentirung angeordnet.

*** Brände in der Provinz.** Aus Sopron telegraphirt man uns: Auf der Besitzung Denezsa des Grafen Cziráky wurde durch einen Funken, der aus einer Dreschmaschine flog, Stroh in Brand gesteckt, wodurch zehntausend Kreuz Strohhalm fast ebensobiel Kreuze ungedroschener Frucht verbrannten. Der Schaden ist groß. — Aus Nagyberek wird gemeldet: Gegen Mittag quoll dichter Rauch aus dem Keller des schönen Stadthauses und alsbald schlugen Flammen aus den unteren Fenstern empor. Der ausgerückten Feuerwehr gelang es nach harter Arbeit, des Brandes Herr zu werden. Es wurde festgestellt, daß das im Keller befindliche Kohlenlager sich von selbst entzündet hatte.

*** Präventivhaft in einer Preßangelegenheit.** Während der allgemeinen Wahlen geschah es, daß Michael Boros-Brindus in einer umfangreichen Broschüre die Wähler des Szegväter Bezirks aufforderte, auf Wilhelm Mezöfi nicht zu stimmen, der hiebei mit einer ganzen Fluth beleidigender Epitheta bedacht wurde. Mezöfi strengte gegen den Verfasser beim Kecskemeter Preßgericht einen Verleumdungsprozeß an. Der genannte Gerichtshof hat seither schon das fünfte Mal die Hauptverhandlung anberaumt, welche jedesmal wegen Nichterscheinens des Angeklagten verschoben werden mußte. Nun hat der Kecskemeter Gerichtshof über Antrag des Vertreters des Privatklägers, Dr. Béla Mohr, auf Grund des §. 141 des Preßgesetzes gegen Michael Boros-Brindus die Präventivhaft angeordnet. Die Budapest Polizei kam dieser Weisung auch nach, und so bleibt Michael Boros-Brindus bis zur Hauptverhandlung in Haft.

*** Ein Liebesdrama im Gerichtssaal.** Aus Zwebrücken wird telegraphirt: Nach einer Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht kam es gestern zu einer blutigen Revolverkämpfe. Der 42jährige verwitwete Schreiner Pary hatte seiner Geliebten, die das Verhältniß zu ihm gelöst hatte und trotz seiner Bemühungen nicht zu bewegen war, wieder zu ihm zurückzukehren, einen Brief gefandt, in dem er das Mädchen mit dem Tode bedrohte. Das Schöffengericht verurtheilte den Schreiner wegen der Drohung zu 24 Mark Geldstrafe. Nach der Verurtheilung feuerte Pary auf das Mädchen sechs Revolverkugeln ab, welche in die Lunge, den Kopf und den Oberarm der Unglücklichen drangen. Das Mädchen blieb auf der Stelle todt. Pary flüchtete, wurde jedoch von dem Bruder des getödteten Mädchens verfolgt und durch Stoßhiebe furchtbar zugerichtet. Der schwer verletzte Mörder wurde ins Inquisitionspital gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

*** Mitron und Marinieren.** Aus Paris wird uns geschrieben: Wenn wir, für etwaige Nichtfranzösischkönnende, diese Zeilen mit der Erklärung einleiten, daß unter „Mitron“ ein Küchenjunge verstanden ist, dermaßen benannt wegen seiner Papiermühe, die die Form der Mitra oder Bischofsmütze hat, dann scheint es naheliegend, daß dieselben Leser in der „Mariniere“ fälschlich jene Küchenfee vermuthen, der die „Marinaden“ oder eingemachten Speisen anvertraut sind. Klären wir darum den Irrthum auf. Marinieren bedeutet soviel wie Schiffweib oder Matrosin. Auf dem Meere gibt es letztere nicht; hingegen erfreut sich die Flussschiffahrt, das Schlepsschiffwesen, vieler Marinieren, nämlich der Gattinnen und Töchter der verschiedenen Schlepperpatrons. Ein bißchen Kochen ist da auch dabei, indem alle diese Schifferfamilien auf dem Schlepser selbst ihre ganze Wirthschaft führen; aber es geschieht nicht selten, ja gewöhnlich, daß die Weiber und Mädchen stellvertretend mit starker Hand auch das schwere Steueruder drehen und dabei Wunder an Umsicht und Ausdauer verrichten; mitunter sogar Rettungsaktionen vollbringen. Die Schlepsschiffahrt hat noch keine eigene Literatur; bedauerlicherweise! Schon der Anblick eines solchen Seineschleppers ist anziehend poetisch, wegen der stets bligblanken Wohnungskabine, deren Fensterchen mit schneeweißen Gardinen prunken; und der Abstieg ist graduell in einen ganzen Blumenarten verandelt. Manches schönes Kind auch wird auf dem Wasser geboren und entfaltet sich unter der Einwirkung dieses immerwährenden Lebens in Luft und Sonne zum besondern Prachtexemplar des andern Geschlechts, das man gemeinhin das schwache nennt. Also zum Ereigniß: „Schiffsmädchen“ und „Küchenjunge“; zwei total verwechselte Begriffe. Sogar die

Der Kauf... 1020 Kronen... Sopron... Denezsa... anen Janken... in Brand... und fast... verbrannten... ecstere... richter Maud... und als... Feiern... ang es nach... werden. Es... befindliche... angelegten... geschah es... einer um... Szegvater... nicht zu... kuth beledi... reichte gegen... richter einen... uptsverband... Nichterschei... en mufte... über Antrag... la M o h r... gegen Mi... haft an... dieser Wei... Doros-Brin... fant. Aus... einer Ver... richt kam es... Der 42jahr... feiner Ge... hatte und... gegen war... gefandte... bedrohte... einer wegen... der Ver... M f d e r e... in die... inqlidlichen... tette r o d t... Brüder des... Stokfische... te Mörder... einem Auf... Paris... baige Nicht... Erklärung... njuinge ver... Papier... schofsmüge... selben Lefer... enfee ver... angemachten... in den Zer... Schiffweib... tere nicht;... als Schlep... der Gattinen... trons. Ein... alle diese... ihre ganze... selten, ja... stellver... re Steuer... micht und... gskationen... noch keine... in der An... anziehend... Bohnungs... haben Gar... abnelli in... Manch... affer ge... stundlung... er Sonne... eren Ge... nennt... Küchen... Sogar die

Namen beider erscheinen hier ausgetauscht. Jeder Küchjenunge, der gestern von einem Pastetenbäcker der Rue des Saints Peres ausgelesen wurde, eine Bestellung abzuliefern, heißt Alexandre Hardy... Alexander der Kühne! Die Mariniers, die ihm, der ins Wasser fiel, beherzt das Leben rettete, führt den besonders sanften und reizenden Namen Suzanne Agasse, und ist in der That ein liebliches, blondes Geschöpf von noch nicht vollen achtzehn Jahren; aber entschlossen und thatkräftig, gleich einem Kapitän der Rettungsflootille. Im Angesichte eines tausendköpfigen Publikums, das vor Begeisterung schrie, vollzog sich das Geschehene. Man mundert sich immer, daß auf den Seinebrücken in Paris so viele müßige Leute stehen, die aufs Wasser hinab blicken, vielmehr gaffen. Diesmal verlohnte es sich! Es ist ja auch das schon unterhaltend, die zahllosen Angler, mit denen die unteren Quais garnirt sind, bei der Ausübung ihres unverdroffenen Gebudspiels zu beobachten. Das ebenso beliebte „Kiebitzen“ beim Angeln scheint nun die Passion des Mitrons Alexandre Hardy geworden zu sein, von der er nun radikal gekheit sein dürfte, nach dem gefährlichen kalten Bade, das er gestern nahm, und der darauffolgenden Strafpredigt seines Dienstherrn, dem er hoch und heilig schwören mußte, künftig ernsthafter dem Berufe zu leben. Sein Hang zu müßigem Abschweifen war zuhause bekannt, und es wurde ihm nachdrücklich empfohlen, die Ladung Kuchen und Lederbissen, auf die der Besteller wartete, ungefüamt abzuliefern. Aber die Gewohnheit war stärker als der gute Voratz. Auf „einen Augenblick“ bloß versügte sich der Mitron hinab zum Quai Voltaire, dem Angeln zuzuschauen. Wie er so da stand, dicht am Wasser, die Hände in die Taschen seines weißen Röckchens gesteckt, die garnirte Platte oben frei auf dem Kopfe balanzierend, im Ganzen wie ein humoristisches Bildhauerwerk aussehend, hatte Jemand die nicht minder heitere Idee, von rückwärts eines der zarten Backprodukte aus dem Korbe angeln zu wollen. Letzterer gerieth dadurch ins Wanken; sein Träger aber noch mehr. Sich hastig umwendend, verlor der Knab den Boden unter den Füßen. Das Lachen der Zuschauer verwandelte sich in Entsetzensrufe. Ehe aber noch Jemand zu Hilfe eilen konnte, war von einem der gerade vorbeizemorquirten Schlepper die heldenhafte Suzanne Kopf über in den Strom gesprungen und schwamm auf den Enttrinkenden zu, den sie nachtauchend faßte und bravourös zum Ufer bugsierte. Die Luft widerhallte von den allgemeinen Winatrufen auf das tapfere Mädchen. Kuchen und Korb blieben ein Spiel der Wellen. Die Retterin beeilte sich, ihrem Schlepper nachzuschwimmen. Die Medaille aber wird sie schon noch einholen!

Leichenbegängniß. Unter großer Theilnahme fand heute Nachmittags aus der Leichenhalle des Kerepeter Friedhofes die Beeridigung der Gattin des Ministerialraths Dr. Alexius R. Lippich statt. Unter den Trauergästen befanden sich unter Anderen die höheren Beamten des Kultusministeriums unter Führung des Staatssekretärs Alexander N. a r a p s z a b o, Ministerialrath päpstlicher Prälats Dr. Georg N. d o r, der gewesene Obergespan Gustav Lippich, viele Schriftsteller, Künstler und Vertreter der hauptstädtlichen Kunstinstitute. Die Einsegnung vollzog der Elisabethstädter Pfarrer Julius Bogner.

Hochwasser. Aus Déva wird telegraphirt: In Folge des anhaltenden Regens am 3. und 4. d. haben die obere Szamos, der Bekterze und der Sajófluß ihre Thäler überschwemmt. In den Thälern der beiden letzteren Flüsse sind nicht nur die Felder, sondern in der Gemeinde Borzobekercze auch die Häuser unter Wasser gesetzt worden. Die Bekterze-Nachöber Holzindustrie-A.-G. hat durch das Hochwasser einen Schaden von 100,000 Kronen erlitten. Die Straßen sind an vielen Orten unfahrbar und auch der Verkehr der Eisenbahn kann nur schwer aufrecht erhalten werden. In Borzobekercze sind vierzig Pionniere zur Rettungsarbeit eingetroffen. Großen Schaden hat das Hochwasser auch in Arokalja und Sajomagyaros verursacht. Das Wasser beginnt sich aber schon langsam zu verziehen und dürfte, wenn keine neueren Regengüsse kommen, das inunbirdte Gebiet in einigen Tagen wieder verlassen. — Aus Déva wird telegraphirt: In der vergangenen Nacht ging über die Gemeinde Mvinez neuerlich ein Wolkenbruch nieder, so daß das Hochwasser, das gestern bereits zurückging, wieder bedrohlich wird. Die Stadtbehörde und die Wachen der Ufergemeinden befanden sich die ganze Nacht in Permanenz. Die Dévaer Dampfmlühle steht bis zu den Parterrefenstern im Wasser. Das Wetter ist ständig trüb und regnerisch. Aus Déva wird ferner gemeldet: Die Regengüsse dauern an. Das Hochwasser ist im Steigen begriffen und bedroht auch die entlegeneren Ortschaften mit Uberschwemmung. Des Weiteren telegraphirt man

aus Déva: Das Hochwasser nimmt in der Richtung gegen Urad zu. Die Gemeinden Soborsin, Jam und Totarad sind bereits unter Wasser. Die Uberschwemmung kam so überraschend, daß die Bevölkerung ihr gegenüber machtlos war und nichts retten konnte.

Das Pensionsinstitut der Kreis- und Gemeindeärzte. Unter dem Voritze des Staatssekretärs Emerich v. Zalkabffy fand heute im Ministerium des Innern eine Enquete in Angelegenheit des zu errichtenden Pensionsinstitutes der Kreis- und Gemeindeärzte statt. Der Enquete wurden nebst den Referenten des Finanzministeriums und des Ministeriums des Innern die Vertreter der Landes-Ärztevereinigungen, Prof. Dr. Karl Kéty, Dr. Alexander Bodnar, Dr. Moriz Fodor und Dr. Paul Kerekes zugezogen. Nachdem die Referenten die Grundprinzipien des Pensionsinstitutes erörtert und die erschienenen Ärzte einige Wünsche der Ärzteschaft vorgebracht hatten, wurde dem Staatssekretär für sein Entgegenkommen Dank ausgesprochen. Die Regierung des Pensionsstatuts ist bereits soweit vorgeschritten, daß das Pensionsinstitut in nächster Zeit ins Leben treten kann.

Selbstmord einer Ungarin in München. Aus München meldet man: In Notta, in der Nähe von München, hat sich die Gattin des ungarischen Beamten Dr. Markovics aus Budapest erschossen. Das Motiv ist darin zu suchen, daß Dr. Markovics nach Persien versetzt wurde, wohin ihm seine Frau nicht folgen wollte. Die Selbstmörderin war 28 Jahre alt und hinterläßt zwei Kinder.

Ein Geschenk für unsere Leser. Ein reich illustriertes Prachtalbum, circa 600 Kunstfarbendrucke, Holzschnitte und Reproduktionen enthaltend, betitelt: „Illustriertes Album für Innendekoration“, ist soeben herausgegeben worden. Es genügt, auf einer Korrespondenzkarte die genaue Adresse an Herrn Hof- und Kammerlieferanten S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt 12, zu senden, um bei Verufung auf unser Blatt dieses Werk gratis und franco zugesendet zu erhalten. Der Inhalt zeigt, daß sich auf dem Gebiete der Innendekoration ein kolossaler Umschwung vollzogen hat, ein Vergleich mit ähnlichen Publikationen des Auslandes, daß Oesterreich auf dem Gebiete der textilen Innendekoration tonangebend, der Wiener Geschmack auf diesem Gebiete der beste ist.

Jubiläum. August Rozonich ist in der Budapest Hauptanstalt der Oesterreichisch-ungarischen Bank seit 25 Jahren als Kanzleibeamter thätig. Heute Abends fand zu Ehren des Jubilars im Ladislaus Drzys'schen Gasthause ein Banket statt, an welchem zahlreiche Kollegen des Gefeierten theilnahmen.

Die Wagnadigung der Gräfin Tarnowska. Aus Venedig telegraphirt man: Die erfolgte Wagnadigung der Gräfin Tarnowska ist angeblich auf Intervention des Königs Nikolaus von Montenegro zurückzuführen, dessen entfernte Verwandte die Gräfin ist. Der König hat angeblich mit Verufung darauf, daß die Gräfin zwei unmmündige Kinder hat, im Interesse der Verurtheilten intervenirt.

Gottesdienst. Sonntag, 8. d., findet in der Presbyteriantkirche, VI., Bórosmarygasse 51, der englische Gottesdienst um 11 Uhr Vormittags statt, bei welchem Rev. John Thomson, M. A., aus Ardnoath die Predigt hält.

Spenden. Für die durch das Feuer in Falu-Platina geschädigten Familien sendet uns heute Max Neubrunn (Karatöngiliget) 10 Kronen. Für das „Heim krüppelhafter Kinder“ haben wir von Joseph Klein (Csaklygasse) 3 Kronen erhalten. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Schulnachrichten. An den unter der Leitung von Parlamentsstenographen stehenden Lehrkursen des ungarischen Landes-Stenographenvereins (Gabelsberger-Fachschule (VI., Hegebüs Sándorgasse 7) sind die Einschreibungen im Zuge. Nebst dem mit täglich drei Lehrstunden (Stenographie, Maschinensreiben und Korrespondenz) verbundenen Lehrkurs wird auch ein sechsmonatlicher Kaufmännischer Lehrkurs abgehalten, der auf Grund einer ministeriellen Organisation genehmigt und mit dem Charakter der Oeffentlichkeit bekleidet ist. Dieser Lehrkurs steht unter der Leitung von Handelsschulprofessoren und umfaßt zwei tägliche Lehrstunden. Almonatlich werden wohl neue Kurse eröffnet, allein die vollständige Ausbildung in der deutschen und ungarischen Stenographie nimmt das ganze Jahr in Anspruch, weshalb es zweckmäßig ist, sich schon jetzt einschreiben zu lassen. Privatbeamte, die sich legitimirten, erhalten erhebliche Begünstigungen. Der Verein hat keine anderen Schulen als diese. — Zu den Fortbildungskursen des Landesvereins der Beamtinnen melden sich in großer Anzahl junge Mädchen, welche Bürgergymnasien absolviert haben. Zu den Fortbildungs-Abendkursen des Vereins werden bloß Jene zugelassen, welche die öffentliche Handelsschule bereits absolviert haben oder zumindest einjährige Bureaupraxis nach-

weisen können. — In der Berö'schen Mädchen-Erziehungsanstalt beginnen die Vorträge in der Elementarschule und im Damen-Korrespondenzlehkurs am 9. d., Vormittags 9 Uhr. In der Bürgergymnasien am 10., 9 Uhr, und im Fortbildungskurs am 23., 9 Uhr. Nachdem das Internat für das heurige Jahr vollständig besetzt ist, nimmt die Direktion Vormerkungen für interne Schüler für das nächste Jahr in Vormerkung. Die Einschreibungen für Schulbesucher und für Halb-Interne dauern bis zum 10. d. — In der Rác'schen öffentlichen Mädchen- und Knaben-Elementarschule findet die feierliche Eröffnung des Schuljahres am 14. d., 10 Uhr Vormittags, statt. Bis dahin währen die Einschreibungen. — In der Klavierchule der hauptstädtlichen Musikpädagogin Iranka Glaf haben die Einschreibungen bereits begonnen.

Der Feuerwehrtag. Das Präsidium der Feuerwehverbände hielt dieser Tage eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, den Feuerwehrtag, respektive die Sammlungsaktion vom 12. Oktober 12 Uhr Mittags angefangen bis 14. Oktober 12 Uhr Mittags durchzuführen. Am 12. und 14. Oktober werden die Industrieanlagen, Fabriken und Geschäfte aufgesucht, am 13. (Sonntag) werden Damen in Begleitung der freiwilligen Feuerwehrmänner auf den Straßen sammeln. Urnen werden keine aufgestellt. Das Oberprotektorat des Feuerwehrtages hat Erzherzogin Augusta, das Protektorat haben die Gräfinen Victor Széchenyi und Gebeon Ráday übernommen. Als Protektoren fungiren noch: der Präsident des ungarischen Landes-Feuerwehverbandes Graf Victor Széchenyi, Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy und Oberstadthauptmann Dr. Desider Boda. Das Arrangementskomité bittet das Publikum, den Feuerwehrtag zu unterstützen, es sei ohnedies der letzte seines gleichen, da die Feuerwehrmänner dem Publikum nicht mehr zur Last fallen wollen. Das Komité hofft, daß der diesjährige Feuerwehrtag besser gelingen und derart die Errichtung des Feuerwehtheimes möglich sein werde. Aufklärungen erteilt die Centralkanzlei (VII., Rákóczistraße 38) oder Generalsekretär Emerich Kállay (Kungasse 2.)

Unter den gegenwärtigen schweren finanziellen Verhältnissen erfordert die richtige Lösung der Frage des billigen Einkaufs doppelte Geschicklichkeit. Aus diesem Gesichtspunkte kann das heutige Inerat der Firma Holzner, I. u. K. Hof- und Kammerlieferant, auf ein erhöhtes Interesse Anspruch erheben. Zurückgebliebene Kostüme und Paletots zu auffallend billigen Vorzugspreisen.

Stenographieunterricht. In der „Stenográfia“ Landes-Gabelsberger-Stenographie- und Maschinenschreibschule (ausschließlich Rákóczi-ut 60) beginnen mit dem heutigen Tage die Einschreibungen. Die Zöglinge des Instituts erlernen in der kürzesten Zeit die ungarische und deutsche Stenographie, Maschinenschreiben, sowie die einfache und doppelte Buchführung. Einschreibungen ausschließlich Rákóczi-ut 60, I. Telefon 101-25. Prospekte sendet die Direktion.

Aus dem Vereinsleben. Der „Jünger Jugendklub“ hält am 8. d., Vormittags 9 Uhr, im Bogel'schen Tanzsaale (II., Hauptgasse 4) seine Generalversammlung ab.

Das neueste Damenmodewaaren-Geschäft des Friedrich László und Emil Fekete befindet sich im Luczenbacher'schen Palais Koronaherzog-ut. Es ist für den Einkauf ein gros und ein detail eingerichtet und enthält ein reichsortirtes Lager der feinsten und neuesten Damenstoffe zu selbstgesetzten Preisen. Die Firmeninhaber sind bestrebt ihr Geschäft den Interessen des Publikums entsprechend zu führen und des Vertrauens der Kunden würdig zu sein.

Tod einer „Geretteten“. Gestern Abends sprang eine etwa 60jährige Frau von der Margarethenbrücke in die Donau. Der Konstabler Joseph Koller und der Finanzwachaufseher Johann Kovács sprangen der Frau nach und retteten sie. Während die Retter herbeikamen, gab die Frau den Geist auf. Ihre Identität konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in das gerichtsarzliche Institut befördert.

Fővárosi Orfeum. Sonntag, 8. d., wird die zweite Nachmittagsvorstellung in der heurigen Saison veranstaltet. Dieselbe beginnt präzis 1/24 Uhr. Das Programm dieser Vorstellung ist aus den besten Nummern des September-Programms zusammengestellt. Es ist zweckmäßig, wenn man sich die Karten im Vorhinein an der Tageskasse sichert.

Royal-Orpheum. Der durchschlagende Erfolg des sensationellen September-Programms wird durch die täglich total ausverkauften Häuser sanktionirt. Billie Reeves, der weltberühmte erste Darsteller des amerikanischen Tingle-Tangl, 6 1/2 Sennets Co., Conchita Ledesma, Cilli Bauer, Familie Klein, Lydia & Amelja, Bros. Nedam, Smaragda's Kagen sind die Hauptnummern des brillanten Variététheiles. Großen Beifall haben allabendlich die Operette „Der Onkel aus Mexiko“ und die Apachenkomödie „Gügü“. Sonntag, 8. d., Nachmittags 1/24 Uhr findet eine große Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen statt, wobei das vollständige Abendprogramm zur Aufführung gelangt. Im Royal-Cabaret treten jede Nacht 40 sensationelle Gesangs- und Tanzattraktionen auf.

* Für Stotterer und mit Sprachfehlern Behaftete erhält Frau Witwe Joseph Koboz einen ständigen Heil-Lehrkurs aufrecht. Der Unterricht erfolgt nach der Methode des hervorragenden Heilpädagogen weiland Joseph Koboz. Schüler aus der Provinz erhalten auch volle Verpflegung. Aufklärungen werden erteilt im Hause Franzensring 46 Nachmittags von 2-4 Uhr.

* Das Cabaret Endre Nagy's. Das diesmonatliche Programm des Cabarets Nagy stellt eine köstliche Verisilage der Sommerereignisse dar. Großen Erfolg haben die musikalischen Szenen „A világ bajnok“ und „A pénzhiány“. Die aktuellen Conferenzen Endre Nagy's entfesseln stets Stürme von Heiterkeit. Das Ensemble erfreut sich der vollen Gunst des Publikums.

* Zürich. Seit dem 2. September ist im Circus Bektow ein ganzes Regiment hervorragender Ringkämpfer zu sehen, den Meister aller Weltmeister Cygarioi ewicz - Zbytko an der Spitze. Nun ist auch der Liebling des Publikums Lurich da und wird heute wie auch morgen ringen. Der Erfolg der jetzigen Ringkämpfe ist nunmehr zweifellos, das Interesse des Publikums ist enorm. Auch das Spezialitätenprogramm des Circus ist glänzend. Dieses Programm ist Sonntag Nachmittags 4 Uhr zu sehen. Für Kinder halbe Preise.

* Wenn Sie nach Budapest reisen, vergessen Sie ja nicht, Ihre Briefe an das „Párisi Nagy Aruház“ adressieren zu lassen, wo dieselben Ihnen gratis ausgefolgt werden.

* Pelzmode. Die plötzlich eingetretene Kälte und nasse Witterung macht den Besitz eines warmen Kleidungsstückes wünschenswert. Speziell den Damen verursacht dies größere Sorgen, denn ihre Toilette ist nur dann komplet, wenn sie durch ein entsprechendes schönes Pelzwerk ergänzt wird. Die Sorge wird umso drückender, als die Preise für Felle von Jahr zu Jahr steigen. Deshalb empfiehlt es sich, die Firma des Kürschnermeisters Julius Elkán aufzusuchen, die ihre Waaren noch am Anfange des Jahres in London und Leipzig, als noch die Preise viel niedriger waren, eingekauft hat.

* Das Palais de danse (Szerencsen-utca 35, vis-à-vis der königlichen Oper) ist die neueste Attraktion der Hauptstadt für die Lebewelt der besten Kreise. Das reichhaltige Programm bietet eine Fülle der gediegensten Tanz-, Gesangs- und Musikstücke und ist dabei dezent, vornehm, unterhaltend. Der Besuch ist nach dem Theater aufs Beste zu empfehlen.

* Das hauptstädtische Dispensaire für Lungenkrankheiten war im Monat August d. J. von 1384 (darunter 369 neuen) Patienten frequentirt, von denen 340 lungenkrank waren. Die Wohnungskontrollore haben insgesamt 371 Patienten besucht. Vertheilt wurden 3073 Liter Milch, 268 1/2 Kilogr. Fleisch, 354 Kilogr. Reis, 354 Kilogr. Mehl. Sechs Kranken wurde die Wohnungsmittelmittel vergütet. In 35 Fällen wurden die Familienmitglieder von Kranken behandelt. Spenden sind an die Adresse des Lungendispensaires (VIII., Kistemplom-utca 6) zu adressieren.

Renaissance der weiblichen Handarbeiten. Wie die einst viel belächelte und viel geschmähte weibliche Handarbeit, die noch vor zwanzig, fünfundsiebenzig Jahren als müßiger Zeitvertreib gelangweilter Frauen galt, sich zum Kunstgewerbe und zur Amateurlust entwickelte, belehrt ein Besuch in dem seit zwanzig Jahren in der Waiznergasse bestehenden Atelier der Firma Obermeier J. és nővé, die vor Kurzem in den Neubau Waiznergasse 11 übersiedelte und dort ein ganz eigenartiges Milieu für ihre bekannten, von gutem Geschmack und geschultem Kunstsinne geschaffenen Erzeugnisse errichtet hat.

Aus Bädern, Kurorten und Sommerfrischen.

Aus Franzensbad wird uns geschrieben: Freiherr v. Berger pflegte bis 1911 alljährlich längere Zeit zum Kurgebrauch nach Franzensbad zu kommen, dessen warmer Gönner und Verehrer er gewesen und für dessen, seiner Ansicht nach, noch immer viel zu wenig gewürdigtes Landschaftsbild er wiederholt und spontan zur Feder gegriffen hat. So schrieb der Berewigte am 10. August, somit 14 Tage vor seinem Tode, an die Besitzer seines gewohnten Absteigquartiers — „Kaiserhof“ — unter Anderem: „... Daß wir auch heuer unseren Lieblingswunsch, schon früh nach Franzensbad zu kommen, um dort den Frühling zu genießen, nicht erfüllen konnten, thut uns sehr weh. Doch hoffen wir, daß es uns schon in den allernächsten Tagen gelingen wird, Vorjorge für die Zeit unserer Abwesenheit zu treffen, und dann werden wir sicherlich acht Tage später in Ihrem traulichen Hause sein...“

Vom Semmering. Seit Jahren ist es Brauch, daß die Wiener, bevor sie von ihrem Sommeraufenthalt in die Stadt gehen, sich noch ein, zwei Wochen am Semmering aufhalten. Durch die Nähe der Großstadt hat man das Gefühl, schon zuhause zu sein, und da September, selbst Oktober für gewöhnlich sehr schön, ist diese Unterbrechung bestens zu empfehlen.

Aus Bad Pöstyén wird gemeldet: Gräfin Marie Margarethe Hohenu geb. Prinzessin Hohenu lohe, Gattin des gew. Flügeladjutanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers, ist sammt Tochter und Dienerschaft hier für längeren Aufenthalt eingetroffen und im „Thermia Palace Hotel“ abgeblieben, wo trotz der Herbst-

witterung ein reges Bade- und Gesellschaftsleben herrscht. Die Familie Sr. Erzherzog Baron Reichsch, Oberhofkammerherr Sr. Majestät des deutschen Kaisers, verläßt den Kurort nach einem dreimonatigen Aufenthalt in der nächsten Woche. Die Zahl der Besucher des Kurortes betrug bis Ende August 15,841.

* Thalia-Exkursion nach Syrien, Palästina und Ägypten. Vom 4. bis 28. November macht der Bergnützungsdampfer „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd von Triest aus eine Sonderfahrt nach der Levante, auf der Griechenland, Syrien, Palästina und Ägypten in größter Bequemlichkeit besucht werden können. Angehört werden Korfu, Patras, Pyräus (2 Tage für Athen), Beirut (2 Tage für Damaskus und Balbek), Haifa, Jaffa (2 Tage für Jerusalem), Alexandrien (3 Tage für Kairo). Fahrpreise sammt Verpflegung von 600 K. an. Landausflüge durch Thoj. Cook & Son, Wien. Prospekte, Anmeldungen in Budapest bei: Fahrkartenzentralbureau, Vigadó-tér 1.

Bäderfrequenz. Laut den uns zugekommenen letzten Bäderlisten hat Lublófüröd 1314, Esorbató 2431, Tátrafüröd 4286, Tátraféplak 1941, Trencsénteplicz 10,560, Rajeczfüröd 1218, Gleichenberg 4172, Lussinpiccolo und Lussingrande 6331, Daruvár 1914, Marasbintóplis 9364, Nussee 8811, Rohitsch-Sauerbrunn 4689 Kurgäste aufzuweisen.

Familien-Nachrichten.

Der kgl. Rath Dr. Sigmund Arányi, Generaldirektor des Bades Trencsénteplicz und Oberarzt des Budapestiger Liget-Sanatoriums, hat heute vor dem Matrifelamt des V. Bez. mit Fjabeila Kátiser, der Tochter des Trencsener Großgrundbesizers Heinrich Kátiser jr., die Ehe geschlossen.

Herr Miksa Schaubl, Beamter der „Hungaria Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft“ verlobte sich mit Fräulein Gizella Augenstein in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr József Neumann, Léva, verlobte sich mit Fräulein Aranka, Tochter des Herrn Samuel Deutelsbaum in Zavar.

Herr Oskar Bleß, Herren- und Damenmodewaaren-Kaufmann aus Verebely, verlobte sich mit Fräulein Ernestine Adler aus Nagybombat.

Herr Ernő Spiz aus Jölyhom hat sich mit Fräulein Irén, Tochter des Herrn Dávid Holzmán in Trencsénepeteri, verlobt.

Herr Mar Lorjchy, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Judiska, Tochter des Herrn David Honig, Großpächter in Gusz, Komorner Kom. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Magyarkanzler Advokat Herr Dr. Andor Török verlobte sich mit Fräulein Wilma, Tochter des kgl. technischen Rathes Herrn Moriz Kelo in Esseg. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Architekt und Baumeister Herr Géza Lázár verlobte sich mit Fräulein Jónka Kádai in Budapest.

Herr Mathias Mayer aus Budapest hat sich mit Fräulein Emilia (Micz), Tochter des Herrn Moriz Meder in Drávavárhely, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Sándor Franz Ósi, geschäftsführender Direktor der Administration des „A Nap“, verlobte sich mit Fräulein Klárka Spitzer in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Anton Diamant aus Beregheg verlobte sich mit Fräulein Kéka Fried in Pöstyén (Prividge).

Die k. u. k. Hofmüllfabrik Josef Fodor, Reckstemergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Besichtigung ihrer Musterzimmer.

Bei Köstler Schulschürzen, Budapest, IV., Koronaherzog-utca 18 (Ecke Korona-utca) und Harminczad-utca (Ecke József-tér).

Damenhutformen, die modernsten und schönsten, erhalten Sie bei Somogyi, VI., Király-utca 14, Halbhoft.

Die Frische des Teints kann nur Földes, Margit-Gréme, Margit-Seife und Margit-Pouder erhöhen. Diese Schönheitsmittel sind der Clou der Kosmetik und sind am ganzen Erdball verbreitet.

Sie fragen: Was ist eigentlich Dr. Detter's Badpulver? Die Frage ist leicht zu beantworten. Ein vollkommen hygienischer, von Ärzten seit Jahren empfohlener Ersatz für Seife (Germ). Das Präparat wird in Päckchen zu 12 Heller, welches für 1/2 Kg. Mehl die nöthige Triebkraft besitzt, in den Geschäften verkauft, woselbst man auch ausführliche Rezepte zu Gughupt, Bäckereien und Mehlpeifen gratis bekommt.

Sensationelle Erfindung! Die „Gasglühlicht-industrie“ Wien, VIII., Kochgasse 3, hat auf dem Gebiet der Petroleumbeleuchtung durch Einführung des Petroleumglühlichtbrenners „Argus“ eine hervorragende Neuerung geschaffen, da überall, wo Gas- oder elektrische Beleuchtung vermisst wird, derselbe durch einfache Anbringung an jede Petroleumlampe, bei halbem Petroleumverbrauch, das vorzüglichste Licht gibt.

Zur Beachtung des Damenpublicums. Anlässlich des Beginns der Herbst- und Winter-Saison wird die große Damen-Konfektionsfirma Adolf A. Grünbaum, Königsgasse 13, empfohlen, die sich in Folge ihres guten Rufes einer solchen Beliebtheit erfreut, daß sie von Jedermann gerne aufgesucht wird, weil dort die einzelnen Kleidungsstücke zu Engros-Preisen feilgeboten werden.

Ezgebinder Krautkugeln. Faschirtes Rind- und Schweinefleisch gemischt, mit feingehacktem Zitronengelb, feingehackter Zwiebel, desgleichen Kapern untermengt, würzt man mit etwas Majoran, dünnt den Fleischbrei in wenig Fett ab. Ist dies geschehen, so mengt man einen Schöpfloffel voll hartgedünsteten Reis dazu, Salz und Paprika, rührt je nach dem Quantum der Masse 1 bis 3 Eier, 8 bis 10 Tropfen Maggi-Würze dazu. Je 1 bis 2 Eplöffel der abgerührten Masse werden in mit Salzwasser abgerührte Weizkautblätter eingewickelt, schön rund geformt in einem Tiegel mit heißem Fett und wenig Paprika geröstet, dann einige Eplöffel guter, saurer Rahm darüber gegeben, die Fleischspeise noch 10 Minuten leicht gebraten und angerichtet.

Anlässlich des Wiener Eucharistienkongresses empfiehlt die Firma „Schöpfungsfabrik“, Mariabilferstraße 51, ihre Dienste den verehrten Käusern aus Ungarn. Im Vorhinein an uns gerichtete Bestellungen werden wir prompt erledigen. Wir laden unsere geehrten Kunden zur Besichtigung unserer Lokalitäten ein, wo die neuesten Modestücke ohne Kaufzwang besichtigt werden können.

Das p. t. Damenpublicum wird auf das heutige Inzerat des Damenmode-Waarenhauses „Arvai u. Salczér (Király-utca 36) aufmerksam gemacht.

Kindertrümpfe und Schulschürzen in anerkannt bester Qualität bei Josef Schneider, IV., Váci-utca 17.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsfranke Herren und Damen, I., Lenke-ut. Kelenfölder electrische Haltestelle.

Yes Porzellan Poudre

Bestes Poudre der Welt Preis 3 und 5 Kronen.

Budapester Spaziergänge. — Die Grafen. —

Ueber die Welt, in der der Mensch beim Grafen anfängt, ist Wirrsal gekommen. Man kennt sich nicht mehr aus, weiß nicht, wohin man die Herrschaften einreihen soll. Seitdem so ein Graf Kennstall und Kartentisch vernachlässigt und sich einbildet, er müsse am Bau der Weltordnung mitarbeiten, ist das Babel da und unverständliche Schlagworte schwirren durch die Luft. Früher hat man die Herrschaften irgendwo doch in Ordnung halten, sie gewissermaßen schematisiren können. Heute machen sich im Reich der neunzackigen Krone so scharfe Gegensätze bemerkbar, daß Einem vor dem Pöle-méle ganz schwindlig wird. Das Band der typischen Zusammengehörigkeit ist zerrißen und in den gräflichen Bezirken ist „linker Hand, rechter Hand, Alles vertauscht“. Alter, im Konservatismus gehärteter Adel wird ultraradikal, junger, in der Moderne aufgepäppelter Adel ist eucharistisch und steht Spalier. Während in unserer geliebten Nachbarstadt Wien die Grafen Kerzen tragen, schleudern unsere Gräfslein politische Brandfackeln ins friedliche Leben, und die Folge dieser dualistischen Lichtverschwendung ist, daß es hien wie drüben mit jedem Tage finsterner wird. Die eucharistischen Spaliergrafen und Kerzenreiter bedeuten das kleinere Uebel. Sie folgen willig dem Rufe der klerikalen Werbetrommel und thun nur als Dekoration für die glanzvollen Feste des Ablaskongresses mit. Ist dieser einmal zu Ende, dann wird die Glaubenskräftung sorgsam eingepackt und man kann wieder ans Sündigen denken. Bei uns zu Lande, wo ich in der Grafenreihe kein Kirchenlicht sehe, ist mir etwas banger zu Muth. Reaktionen Grafen, die es sind, weil diese Weltanschauung heute die heiligste ist und zu keinerlei Denkhätigkeit verpflichtet, sind weniger gefährlich als aristokratische Herrchen, die eines Morgens aufwachen und sich einbilden, sie müßten das Vaterland retten und dem Staat auf die Weine helfen. Patriotismus ist, soweit man geneigt ist, dem Worte auch Inhalt zu geben, eine sehr schöne Sache, aber er sollte nicht sportmäßig betrieben werden. Und Politik ist ein geistig anstrengendes, sehr demokratisches Geschäft, das für Grafen nicht paßt. Es fordert Sorgenfalten, nicht Bügelfalten.

Nehtliches geht Einem flüchtig durch den Kopf, wenn man, wie's jetzt Mode bei uns geworden, Tag für Tag einen gräflichen Leitartikel, einer gräflichen Erklärung, einer gräflichen Ansicht über die „Lage“ oder einem gräflichen Vorschlag zur Entwirrung in den Zeitungen begegnen muß. Unsere ganze Politik wird jetzt, wie es scheint, von den Grafen „gemacht“. Grafen haben die politische Situation „verwirrt“, Grafen bemühen sich auch um die Entwirrung. Die alten Berufspolitiker ziehen sich zurück, die Grafen drängen sich in den Vordergrund. Und im Winter

Die großen Manöver.

(Original-Telegramm unseres Spezial-Berichterstatters.)

grunde steht eine Nation, die sich verdrießlich den Kopf kratzt, steht ein Volk, das nach Schutz vor seinen neuesten „Freunden“ ausblickt. Denn — es nützt nichts, das Geständnis muß gemacht werden: — wir Bürgerlichen haben uns wohl, sicherer gefühlt, als Graf Michael Károlyi sich noch nicht zu uns herabließ, vielmehr offensichtlich die Distanz markierte. Nun ist er plötzlich ein blutiger Demokrat geworden, der auszieht zum Kampf für unsere Menschenrechte, und wir zittern. Wie wird man sich unnatürliches Protektorat wieder los? Was wird aus unseren demokratischen Idealen werden, wenn Wásonyi schweigt und Graf Károlyi donnert? Ich fürchte, es wird nicht beim Donnern bleiben. Der gräßliche Donnerer wird, wenn das Volk einmal die Rechnung präsentiert und die Forderung der Demokratie mit einem anständigen Wahlrecht beglichen werden muß, sich auch auf's „Blitz“ verlegen, meine ich. . . . Oder soll ich mich etwa an den Grafen Joseph Károlyi halten, an den Milchbruder, der nicht zu stillen ist, und der in seiner politischen Angst, um meine Bürgerrechte noch unter dem Einflusse der ihm vor Kurzem erzählten Ammenmärchen steht? Ueber so viel sorglose Jugend verfüge ich leider nicht mehr. Blicke noch Graf Michael Esterházy, dem man nachsagt, daß er ein wirklich liberaler Herr sei und den Demokraten nicht vor dem Spiegel einstudiere. Er ist mir, ehrlich gestanden, noch zu blond, und ich möchte doch lieber mein bürgerliches Schicksal an Leute knüpfen, die in der Politik grau geworden sind. Wie Graf Apponyi beispielsweise, der ja kein Kind mehr ist und ein radikales Wahlrecht gewiß nur aus tiefwurzelnder, echt demokratischer Ueberzeugung fordert. Bei diesem im Wechsel der Ueberzeugungen grau gewordenen Grafen sind meine Menschenrechte vielleicht besser aufgehoben. Da warnen mich wieder Zweifler, daß man einem demokratischen Paulus, der so lange ein konservativer Saulus gewesen, nicht über die Gasse, die er der Freiheit bahnen will, trauen dürfe. Mir bleibt also, ich sehe schon, nichts Anderes übrig, als Eisenbahner zu werden und mich unter den demokratischen Bart des Grafen Batthyány zu scharen. Denn ein Graf unter den vielen muß es schließlich doch sein. . . .

Ja, ja, die Grafen! Sie sind jetzt obenan, sie sind überall. Sie sind die letzte Mode, von der Politik getragen. Sie haben die Exklusivität aufgegeben und gehen unter das Volk. Sie geben sich jetzt durchaus demokratisch und üben nur noch im Nationalkasino die antiken Tugenden. Allmählich haben sie den großen Umschwung mitgemacht. Erst führte sie Simi Krauß auf der Börse ein und lehrte sie Geschäfte machen. Und vom Geschäft zur Politik ist bekanntlich nur ein Schritt. Sie machten ihn und fanden immer mehr Geschmack an demokratischer Betätigung. Sie stiegen sogar — die Feder sträubt sich — zur Journalistik herab und schrieben — das Haar sträubt sich — Leitartikel. Sie pfuschten den Leuten, die sämtliche Berufe verfehlt haben, ins tägliche Handwerk und ließen auch in ihrer Geistigkeit niemals den Aristokraten merken. Das Volk ging ihnen über Alles. So oft Graf Michael Károlyi den Portier des Nationalkasinos erblickte, schrumpfte ihm das Herz zusammen. Und der Speisenträger, der ihn bediente, pochte an seinem Gewissen. Die Leute haben noch immer kein Wahlrecht. Die Grafen überbieten sich förmlich in wahrer Volksfreundschaft, und sie können nicht schlafen, wenn sie nicht täglich ein paar Menschenrechte aus dem Trümmerhaufen der verwüsten Verfassung für den Zeitungsdruck retten. Sie sind die neue Heilsarmee in der Grafschaft Ungarn, die Missionäre der sozialen Reformation, die radikalen Umstürzler, die mit den Klassenprivilegien endlich einmal gründlich aufräumen wollen. Ich höre täglich ihre Botschaften, allein mir fehlt der Glaube. Insonderheit jener Glaube, der etwa den Grafen Albert Apponyi bestimmen sollte, standhaft und kräftig für meine Rechte einzutreten. Und ich fühle mich als kleiner Mann aus dem Volke auch nicht sehr behaglich in dem Bewußtsein, daß ausgerechnet Graf Michael Károlyi um mein bürgerliches Heil besorgt ist. Mir wäre es lieber, wenn man es den Bürgerlichen überlasse, den Kampf um den Sieg demokratischer Ideen auszufechten, wenn die Grafen Károlyi sich nicht um die Befriedigung meiner politischen Bedürfnisse bemühten. Denn ich bin ein eingestrichelter Pessimist und glaube nicht an ein von Grafen erstrittenes Bürgerheil, das da kommen soll. Und muß ich schon entsagen, so hänge ich meine Hoffnungen lieber an den Nagel als an die neun Zacken einer Krone. . . . Nichts für ungut, Herr Graf, und natürlich brauchen wir einander auch weiterhin nicht zu grüßen! . . .

R-6.

Empfang adaptierte Wohnung des Domänenverwalters Jankovics. Im Bahnhofe ist bereits das von den kön. ung. Staatsbahnen zur Verfügung gestellte prachtvolle königliche Zelt errichtet, welches Tag und Nacht von Gendarmerie bewacht wird. In der Einfahrt zum Ort steht eine mächtige Triumphpforte, desgleichen am Eingang zu den Gestrüßanlagen. Auf den Straßen sind mächtige Flaggenmaste mit Trikoloren und Wappen errichtet.

So erwartet das Land den ungarischen Thronerben und mit ihm die Erzherzoge Friedrich und Leopold Salvator, die am Montag Früh hier eintreffen. E. G.

Szeged, 7. September. Thronfolger Franz Ferdinand trifft Montag um 5 Uhr 40 Minuten hier ein. Der Thronfolger wird in seinem Salonwagen das Frühstück nehmen und Niemanden empfangen. Die Nachricht einiger Blätter, daß aus dem Manöverfelde typhuskranke Soldaten ins Szegeder Hospitäl transportiert wurden, ist vollständig unbegründet.

Arad, 7. September. Generalstabschef Schemuca ist gestern Abends im Hauptquartier der Manöver eingetroffen. Nach dem militärischen Empfang und der Begrüßung seitens des Battonnaer Oberstufrichters Petrovics begab er sich ins Manövergebiet. Die Truppen des VII. Armeekorps befinden sich in der Nähe von Mezöhegyes. Die benachbarte Ortschaft Tokomlós ist von 12.000 Mann besetzt. Der Stab des Korps steht in Droschháza, der andere Flügel an der Grenze des Arader und Csánder Komitats. Das Raabebener XII. Korps dringt unter Führung des FML. Kovács aus dem Temeszer Komitat vor und beabsichtigt bei Magyarpécsa die Maros zu überqueren. An diesem Punkte steht bereits eine große Anzahl von Fähren, Booten und Rähnen bereit. Das Korps beabsichtigt, den Truppen des Temesváter Korpskommandanten Meirner in die Flanke zu fallen. Das Zusammenreffen der beiden Korps wird bei Mezöhegyes stattfinden, wo die Einnahme der Industriebahnlinie, der Feldtelephoncentrale und der gestern errichteten Marconi-Station das sieghafte Korps in eine entscheidende vortheilhafte Position versetzt. Feldmarschall-Lieutenant Schemuca hat heute sämtliche Dispositionen überprüft.

Eine Musterschule.

Zur morgigen Eröffnung.

Auf dem Gebiete des Schulwesens ist seit Jahren ein erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen. Wenn man die Zahl der gegenwärtig in Ungarn existierenden Schulen mit jener vor fünfzig Jahren vergleicht, kann man sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß unser Schulwesen eine ungeahnte Entwicklung genommen, daß die Zahl der Schulen sich in dem Maße vermehrt hat, daß diese Erscheinung des ungarischen Kulturlebens auch von den berufenen Faktoren des Auslands bereitwillig anerkannt wird. Namentlich besitzt Budapest bereits eine stattliche Anzahl mustergiltiger Lehranstalten. Morgen wird in der Hauptstadt eine Lehranstalt ihrer Bestimmung übergeben werden, die höhere kommunale Handelsschule in der Eisengasse, welche die schönste und größte Lehranstalt nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch Ungarns ist. Allerdings belaufen sich die Baukosten auf nicht viel weniger als zwei Millionen Kronen und das Präliminare wurde um rund 800.000 K. überschritten, wobei bemerkt werden muß, daß der Bau, eine Schöpfung des Architekten Béla Lajta, mit einer Verspätung von zwei Jahren fertiggestellt worden ist. Aber der Architekt hat ein Meisterwerk geschaffen und die Aufgabe, alle Anforderungen der Schulhygiene mit dem größtmöglichen Luxus zu vereinigen, in anerkennenswerther Weise gelöst. Schon die äußeren Dimensionen des Baues verfehlen den imponirenden Eindruck nicht: ein vierstöckiger massiver Ziegelbau, reich mit gefälligen Ornamenten verziert, während das Innere alle Erwartungen, die man an eine Lehranstalt stellt, übertrifft. In jedem Raum wurde den Regeln der Hygiene bis in die kleinsten Details entsprochen; überall ist es hell und luftig und der Besucher gewinnt den Eindruck, daß der Architekt sein ganzes künstlerisches Können aufgeboren hat, um die ihm übertragene Aufgabe so vollkommen als möglich zu lösen. Die Anstalt umfaßt, von den Nebenräumen abgesehen, achtzehn große Lehrsäle, die mit allen erforderlichen Requiriten versehen sind. Eine Neuerung auf pädagogischem Gebiete ist der sogenannte Gruppenunterricht, das heißt, daß der Unterricht in dieser Anstalt in Gruppen zu 35 Schülern vorgenommen wird, wodurch einerseits eine Ueberfüllung der Lehrsäle vermieden, andererseits aber der Unter-

nicht gründlicher und gewissenhafter ist, denn es ist selbstverständlich, daß der Pädagoge sich mit einer geringeren Anzahl von Schülern intensiver beschäftigen kann. Eine interessante Spezialität dieser Anstalt sind die „Lehrbüchereien“ — eine Schöpfung des verdienstvollen Direktors Dr. Joseph Mihály — die zu dem Zwecke geschaffen wurden, um den Jüngling für seinen zukünftigen Beruf vorzubereiten. Diese Räume sind komplet eingerichtete Büchereien, wo der praktische Unterricht in der Weise von statten geht, daß die Anstaltsprofessoren die Rolle des Klienten übernehmen und auf diese Weise die Schüler mit allen Zweigen des Geschäftslebens, namentlich des Bankwesens, bekannt machen. Großes Gewicht wird in der Anstalt auch darauf gelegt, daß die Schüler sich umfassende Waarenkenntnis aneignen; um auch auf diesem Gebiete die Aneignung dieser Kenntnisse zu erleichtern, wurde ein großes „Waarenmuseum“ angelegt, in dem der Unterricht in der Waarenkunde erteilt wird. Eine Sehenswürdigkeit in seiner Art ist das chemische Laboratorium, das aus fünf großen Sälen besteht; in Ungarn ist dieses das größte und am vollkommensten eingerichtete Schullaboratorium, denn in der Anstalt wird auf den Unterricht der chemischen Fächer großes Gewicht gelegt. Ferner ist der Unterricht der fremden Sprachen, namentlich des Englischen, von Wichtigkeit, und diese Schule ist in Ungarn die einzige, wo man an Stelle des Französischen aus der englischen Sprache die Maturitätsprüfung ablegen kann. Eine reich ausgestattete Bibliothek, ein Lesezimmer, ein 27 Meter langer Turnsaal, eine große Halle, in der die Schüler sich in den Pausen aufhalten, und eine entsprechende Anzahl für die Professoren reservierter Räume vervollständigen die innere Einrichtung.

An der Spitze der Anstalt steht Direktor Dr. Joseph Mihály, der sich auch in der Literatur durch seine Uebersetzungen aus dem Englischen und Französischen einen guten Ruf erworben hat; seine gediegenen pädagogischen Kenntnisse bieten eine Gewähr für das Aufblühen der schönsten und größten Schule des Landes. In seiner Thätigkeit wird er von 36 Professoren unterstützt, die aus der Elite unserer Pädagogen hervorgegangen sind. Daß die neue Schule, um deren Zustandekommen sich auch der Leiter der Unterrichtssektion Magistratsrath Dr. Franz Déry große Verdienste erworben hat, blühen und gedeihen wird, geht schon aus dem Umstande hervor, daß die Zahl der inskribierten Schüler bisher mehr als fünfhundert beträgt.

J. m.

Die Ueberempfindlichen.

— Das Verhältnis zwischen Chef und Angestellten. —

Wie eine Szene aus einer alten, sentimentalen Novelle muthet einen das Drama an, das sich dieser Tage in der Redaktion des „Pest Journal“ in Paris abspielt hat. Valin, einer der leitenden Redakteure dieses Blattes, machte dem erst seit kurzer Zeit dort angestellten François Miron wegen eines Fehlers heftige Vorwürfe, die den Neuling derart aufregten, daß er, während sein Vorgesetzter sprach, zusammenstürzte und starb. Als der Chef dies sah, irrte er eine Weile fassungslos von einem Zimmer ins andere, bis er schließlich, ehe es Jemand verhindern konnte, sich eine Kugel durch den Kopf jagte. Nur ist dieses erschütternde Drama völlig frei von romanhafter Sentimentalität, ja es deutet nicht einmal auf eine Hyperfensibilität der beteiligten Personen hin. Miron war ein herzanker Mensch, den die Katastrophe bei einer anderen Gelegenheit früher oder später ereilt hätte. Und wer kennt nicht von dem, was ein Fehler, eine Nachlässigkeit oder ein Irrthum für das Blatt bedeuten kann, und welche Anforderungen an die Nerven eines leitenden Redakteurs gestellt werden, der wird es begreiflich finden, daß solch einem Menschen manchmal ein verbos oder lautes Wort entschlüpft, wenn sein Blatt durch einen Mitarbeiter Schaden erleidet. Wohl wird ein Mensch mit guter Erziehung, ruhigem Temperament und der mit Höflichkeit des Herzens und starken Nerven begünstigt ist, selbst in den schlimmsten Fällen ruhig bleiben oder zumindest nicht grob werden. Aber solche Idealmenschen gibt es nur wenig, und in leitender Stellung noch weniger, und daß man gerade kein roher Mensch sein muß, um einmal Jemanden zu verletzen, beweist der Selbstmord Valin's. Dieser Mann hatte gewiß nicht daran gedacht, den Verstorbenen zu kränken. Er stellte ihn wegen eines Fehlers zur Rede, der ihm, dem Vorgesetzten, sicherlich Verdruss bereitete, und war nun über die Folgen seiner Worte verzweifelt und als Mann der Presse auch sofort darüber im Klaren, welcher Beschuldigungen und Vorwürfen er gewärtig sein

muß; die ohnedies überreizten Nerven trugen das ihrige dazu bei, so daß dem Manne in jenem Augenblicke kein anderer Ausweg winkte, als der Tod.

Dieser Fall erscheint also durchaus nicht geeignet, um daraus Schlüsse über das Verhältnis zwischen Chef und Angestellten zu ziehen. Schon deshalb nicht, weil die Atmosphäre und die Arbeitsleistung in einer Redaktion sich mit jenen in Aemtern und Bureauz gar nicht vergleichen läßt, und besonders darum nicht, weil die einmal bestehenden Gegensätze zwischen Chef und Angestellten in der Regel nicht zu solchen Katastrophen führen. Im Grunde genommen sind beide auf einander angewiesen. Der Chef bedarf des treuen, fleißigen und tüchtigen Mitarbeiters, damit sein Unternehmen prosperire; der Beamte bedarf der Arbeit, der Stellung und des Gehalts, um so gut wie möglich zu leben. Es liegt also ebenso im Interesse des Chefs, die nöthigen Hilfskräfte zu bekommen und zu erhalten, wie es im Interesse des Angestellten liegt, moralische und materielle Anerkennung für seine Leistung zu erlangen. Allerdings ist der Angestellte, speziell der intelligente, gebildete Angestellte gegenüber seinem Chef im Nachtheile. Die Arbeitskräfte in den intelligenten Berufskreisen haben sich in viel größerem Maße vermehrt, als es der Bedarf erfordert. Es herrscht hier größeres Angebot als Nachfrage, und da überdies der intelligente Arbeiter mit seinen Kenntnissen meistens an den Ort gefesselt ist und viel schwerer auswandern kann als der industrielle und landwirthschaftliche Arbeiter, so ist die Notwendigkeit, eine Stellung zu erhalten und zu behalten, bei ihm viel stärker als beim Chef, der angeht des Angebotes mehr Chancen hat, einen Ersatz für den Angestellten als dieser eine Stellung zu bekommen. Diese Thatsache und der Mangel an Intelligenz und Einsicht veranlassen deshalb manchen Vorgesetzten dazu, seinen Untergebenen die Macht des Brodherrn fühlen zu lassen. In der Regel sind es solche Leute, die sich aus geringer Stellung emporgearbeitet haben, durch Zufall und Glück zu Reichthum gelangten und ihr eigenes Schicksal vergessen haben, die statt ihren Leuten Rücksicht und menschliches Empfinden entgegenzubringen, den ihnen an Bildung und Intelligenz weit überlegenen Angestellten bei jeder Gelegenheit beleidigen und geringschätzend behandeln. Das ist freilich sehr traurig, besonders wenn der Angestellte empfindlich ist und getreulich seine Pflicht erfüllt, die materiellen Bedingungen der Stellung günstig sind, und er eine Familie zu erhalten hat und es nicht wagt, die Stellung aufzugeben. Andererseits sind aber die Stellungen bei höflichen, lebenswürdigen Chefs auch nicht immer sehr angenehm. Es gibt auch solche Chefs, die — mit schönen Worten bezahlen, aber unbekümmert um die Lebensbedingungen des Angestellten ihm nur soviel bezahlen, daß es nicht einmal zum Sterben reicht, geschweige denn zum Leben genügen würde. Sie nützen die Arbeitskraft des Angestellten völlig aus und werfen ihn dann, immer sehr höflich und sehr lebenswürdig, wie eine ausgepresste Citrone beiseite. Da ist der Angestellte dem verben, manchmal heftigen, aber sonst gutmüthigen und einsichtsvollen Chef gegenüber im Vortheil. Er muß sich nur denken, daß ab und zu ein kleines Donnerwetter den Menschen nicht umbringt, daß auch ein großer Herr diese und jene Schmerzen, sehr oft auch Sorgen und Nerven hat, und daß man, wenn er sonst einsichtsvoll ist und die Leistung des Angestellten anerkennt, seine Worte und den Tonfall seiner Stimme nicht auf die Goldwaage zu legen braucht. Dann läßt sich schon so manches mit Gleichmuth ertragen, und wenn einer ein wenig Humor hat, so behandelt er von dieser Seite die Launen seines Vorgesetzten und anüßert sich nachher über „die Szenen“, die sie ihm verursacht haben. Nach der Meinung des Volkes sind ja gerade die heftigen Leute die gütigsten Menschen.

Andererseits ist es, besonders bei einem großen Personal, sehr oft nöthig, Höflichkeit, Rücksicht und Lebenswürdigkeit ein wenig abzustreifen und dafür manchmal den Donner grollen zu lassen. Wie wir Menschen nun einmal sind, lassen wir uns mitunter gerne gehen, der Durchschnittsmensch ist nicht immer zu strenger Pflichterfüllung aufgelegt und läßt auch manchmal den lieben Gott einen braven Mann sein. Da muß dann so ein Vorgesetzter ein ganz besonderes veranlagter Mensch sein, wenn er in solchem Falle nur durch lebenswürdiges Entgegenkommen Disziplin und strenge Pflichterfüllung erzielt, sonst wird er wohl als ein guter Mann eingeschätzt, aber die Arbeit geräth ins Stocken. Vor einigen Jahren begleitete ich den Direktor einer Anstalt auf seinem Rundgang. Er war einige Zeit abwesend, und fand viele Veräumnisse und Unregelmäßigkeiten zu tabeln, und that dies in der höflichsten,

ruhigsten Weise, die man sich vorstellen kann. Ich wohnte in der Anstalt als Gast und merkte, daß mit Ausnahme einer einzigen Angeestellten kein Mensch sich bemüht hatte, die getadelten Veräumnisse und Unregelmäßigkeiten gutzumachen. Als ich dann am anderen Tage mit dem Direktor, der das ebenfalls bemerkt hatte, hierüber sprach, sagte er ganz traurig: „Sehen Sie, so geht es mir mit den Leuten. Ich komme mit ihnen nicht vorwärts.“ „Versuchen Sie es doch mal mit einem tüchtigen Donnerwetter, das reinigt die Luft“, meinte ich scherzend. Er hat, wie er mir später einmal mittheilte, meinen Rath befolgt und eine ganz gute Wirkung erzielt. Es gibt eben nicht lauter so überempfindliche Menschen wie die zwei Pariser Journalisten, und so ist es auch gut. In unserem harten Daseinskampfe ist ja für sie kein Platz vorhanden.

Malbi Fuchs.

Offener Sprechsaal. *)
MOLL'S SEIDLITZPULVER
 Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer stehenden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 8. 2. — Hauptvertrieb durch Apotheker **A. MOLL**, t. u. f. Hollteicant, Wien, — Zuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man Moll's Präparate.

Brüll Irma
 Budapest, IV. Párisi-u. 1, divattermébe megérkeztek a legujabb őszi kalapok és modellek, amelyek szives megtekintésére ezuton hivja fel m. t. vevői figyelmét
Telefon 37-74. Brüll Irma

Grosses Geschäftslokal
 sammt Keller ist ab 1. November d. J. zu vermietheon.
 Näheres: **Josef Silbiger**
V. ker., Szent István-tér (5. sz. bei der Basilika-Kirche). Telefon 75-77.

Ziegelei zu verkaufen.
 Verkaufen unsere nach altdeutschem System in Adony bestehende Ziegelei **sofort** zu den günstigsten Preisen. Erzeugnisse zählen zu den besten Ungarns. Interessenten mögen sich an **Gebrüder Müller, Adony (Fejér-m.)**, wenden.

Wanzen-
 Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie
Reiner, Csengery-utca 84. Telefon 86-80.

Qualvolles **Parket**
 Bürsten von **„Cirine“**.
 u. Linoleum vermeidet
 Jährlich 2mal Einlassen genügt. Der Boden bleibt waschbar u. hell. Ueberall erhältlich. Fl. K. 3.-, 1/2 Fl. K. 1.70. Alleinerzeuger:
J. Lorenz & Co., Eger, in Böhmen.

Geschäft jetzt **Nieger Károly**
Tapeten Váci-körút 33

Sanatorium Dr. Schweinburg.

Zuckmantel modernst u. vollkommenst eingerichtete Anstalt für physikalisch-diätetische Heilmethoden. Vornehmer Aufenthalt. Herrliche Lagen. Billigste Pauschalpreise. Prospekte frei. Radium-Emanations-Inhalatorium.
Österr.-Schles. en.

Solyms Elemér uradalmi kertészete ezennel tudatja, hogy
szőlő
 szállítását megkezdte. Egy 5 kgr. postakosár „Chasselas“-szőlő 3 kor. 80 fill., muskatály 4 kor. 50 fill. franko. Viszontelárusítóknak kedvezmény. Levél- és sürgönyczim: **Solyms Elemér, Törökbecse.**

NYILATKOZAT!
 Kijelentem, hogy feleségem által vállalt kötelezettségekért, tekintve, hogy hűtlenül elhagyott, semminemű szavatosságot, felelősséget nem vállalok.
RANKL ADOLF, Szeged.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

„Nemzeti“ Baleset - Biztosító
Részvény-Társaság
 budapesti irodahelyiségeit
 saját intézeti palotájába
 VI., Andrassy-ut 45. szám
 alá helyezte át.

Ausgleichs-Bureau
Dr. LADÁNYI MIKSA
 Budapest, VII., Dohány-utca 84.
 Diskrete, rasche und exakte Erledigung.

A Müegyetem közvetlen közelében
 Budafoki-ut és Kruspér-utca sarkán épülő bérpalotában
kávéház-helyiség,
portálos üzlethelyiségek, 2-3 szobás modern
urilakások
 gáz- és villanyvilágítás, lift, porszívóval stb. f. évi
 november 1-ére mérsékelt bérért kiadók.

Zu vermieten pro November sehr schöne
4zimmerige Gassenwohnung
 mit modernstem Komfort ausgestattet, in neuem Palais
 Váci-körut 31.

Eine Budapester vornehme Privatfirma sucht zum
 sofortigen Eintritt

jungen Mann,
 Christ, absolvirten Handelsschüler, der in der Buch-
 haltung schon Praxis hat. Perfekt ungarisch und
 deutsch, event, noch andere Sprache erwünscht. Of-
 fert unter „Perfekt 36235“ an Josef Schwarz, An-
 noncen-Expedition, Andrassy-ut 7.

Az összes biztosítási ágazatoknál művelő nagy magyar biztosító
 részvénytársaság alkalmaz

főügynökségek vezetésére
 szakképzett titkárokat, szervező és üzletszerző tiszt-
 viselőket, továbbá

az ország minden vidékén helyi ügynököket
 Ajánlatosok az eddigi életmódja, életkor és igények megjelölésé-
 vel „Belföldi biztosító 7602“ jelű alatt Haasenstein és Voglerhez,
 Budapest, Dorotya-utca 11 alá.

ÜZLETHELYISÉG

fémportállal Rákóczi-ut 14. szám alatt kiadó.
 Értékesítés nyerhető a helyszínen a főpallérnál
 :: vagy telefon 73-73, Szónyi Aladárnál. ::

Ein im besten Gange befindliches

GESCHÄFT

in Budapest ist Abreise halber billig zu verkaufen. Erforder-
 liches Kapital cca. 30.000 Kronen, Ertrag cca. 15.000 Kronen
 bei geringer Regie. Offerte unter „Leihanstalt 401“ an
 J. Blockner's Annoncen-Expedition, Semmelweis-utca 4.

Die echten Bergerschen Medizinalseifen

insbesondere: 40prozentige Teerseife, Schwefeltee- und
 Glycerinteerseife, dann die Kompositionen:
 Borax-, Schwefelmilch-, Tannin- und Thy-
 molseife usw. haben sich seit dem Jahre
 1868 bei Waschungen und Bädern, beson-
 ders gegen Hautausschläge und unreinheiten
 glänzend bewährt. Selt nur mit dem Namens-
 zug der Firma und der hier abgedruckten Schutzmarke.

En gros G. HELL & Comp.
 Troppau u. Wien, I. Eiberstr. 8.
 In allen Apotheken, Droguerien und
 einschlägigen Geschäften.

Gőzfürész

bérbeadó vagy eladó betegség miatt 30,000 lakosu
 nagyközségben. Czim megtudható V., Korall-utca 11,
 földszint 3. Telefonon 130-42.

V. ker., Bank-utca 5. sz. alatt
 épülőben lévő ház földszint, I. em. és pinczehelyiségek
 1912. novemberre egészben vagy részben

irodák vagy üzletek
 részére bérbeadó. Bövebbet Strasser Zoltán műépítész
 úrnál, Kecskeméti-utca 9. (Telefon 14-99.)

Kada'sche Musikschule

Spezial-Kurs für Anfänger und Vorgeschrittene.
 V., Elisabeth-Platz 8.

Unter Leitung des Musikprofessors Engou Kada. Königliche
 Musikakademie absolvirten Komponisten Vorbereitungskurs
 zur Musikakademie, Klavier, Violin, Gesang, Contrapunkt.

Seltene Gelegenheit!!

Vertrauenswürdigste Quelle zur Anschaffung
 von Original Oelgemälden in der ständigen
Kunstauktion des Béla Besnyő
Budapest, IV., Haris-Bazar 1.
 (Bitte auf genaue Adresse zu achten.)

Női ruha konfekciós
 szakmában legelső renomménak elismert szakember
 új üzlet létesítéséhez

társat keres

megfelelő tőkével. Eddigi üzlete a legmagasabb körök-
 ben elismerte. Vevőkör kizárólag a legelőkelőbb
 közönség. Ajánlatok „Konfekciós 100.000“ jelűgére
 kéretnek: **Schwartz József** hirdetési irodájába,
Budapest, Andrassy-ut 7.

Nime Elek
 párisi bevásárlási utjáról megérkezett.
 Női kalaptér em.
 Budapest, IV., Eskü-tér 6. sz.

Üzletátadás.
SIKLÓSON 15 év óta fennálló, kiterjedt üzletkörrel
 bíró, nagy forgalmu
rőfös- és divatáru üzletemet
 betegeskedésem miatt átadom. Az átvételhez 25.000 korona
 készpénz szükséges. Érdeklődőknek csakis szóbeli felvilá-
 gosítással szolgálok.
HEISLER FERENCZ, Sıklós.

Danksagung.
 Beim Heimgang unseres theuern Entschla-
 fenen sind uns so viele Kundgebungen herz-
 licher Theilnahme von nah und fern zugegangen,
 dass es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen
 besonders zu danken.
 Wir sprechen Allen, die an unserem herben
 Verluste innigen Antheil genommen, auf diesem
 Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.
 Liptó-Rózsahegy, den 1. Sept. 1912.
 Im Namen der trauernden Familie
Rabbiner Dr. B. Elsass

Mit peinlicher Sorgfalt

werden
MAGGI Würfel
 (fertige Rindsuppe)

 á 5 h
 hergestellt, weshalb sie das un-
 beschränkte Vertrauen jeder Hausfrau
 genießen und verdienen. In Qualität
 sind sie
die besten.
 Schutzmarke 

Sport.

Alager Rennen.
 - Dritter Tag -

Budapest, 7. September. Die gutbesuchte
 Alager Rennbahn war heute der Schauplatz einiger
 interessanter Rennen. Gleich zu Beginn misglückte
 das Debut Palikám's, der seine Klittheit eingebüßt
 zu haben scheint. Der Wallach war bloß bis zur
 Distanz in Front. Hier wurde er von Borbolya er-
 reicht, die sicher gewann. Mácsola avancierte gleich-
 falls und Palikám konnte erst nach ihr zum dritten
 Platzgeld gelangen. Die Neulings-Steeplechase wurde
 von Mokány gelandet, welcher der favorisierten Minka
 nach scharfem Endkampf den Sieg entriß. Es kamen
 in diesem Rennen auch zwei Stürze vor. Netter
 Käfer stürzte bei der Steinmauer, Spinoza bei der
 Tribünen-Doppelhürde. Kreuzil, der die erste nannte

Stute zu steuern hatte, kam bei dem Sturze glimpf-
 lich davon. Minder harmlos war das Accident für
 den Reitburgen Maa's, der von mehreren Huf-
 tritten getroffen, sich vom Sattel kaum erheben
 konnte. Die Aerzte konstatarren schwere Kontusionen
 am Arme und an beiden Beinen. In der Dids-
 Steeplechase passirte nach einem Gurt an Gurt ge-
 führten Kampf Ravenna vor Gara das Ziel. Die
 Stewards haben sich aber veranlaßt, in Folge eines
 Protestes Ravenna wegen Anreitens zu disqualifi-
 zieren, und so kam Gara zu jedenfalls ver-
 dienten Siegesehren. Fast ein Duzend Kombattanten
 bestritten das Buvár-Handicap. Die Auserwählte des
 Ringes war Gazdassony, die auch rechtzeitig in
 Front kam, aber am Ziel vor Foglalo, welcher die
 Führung hatte, sich beugen mußte. Selbstverständlich
 kam es nach vielen Duzender-Siegen beim Totalisateu-
 zu ausgiebigen Quoten.

Hier die Resultate der einzelnen Rennen:

1. Verkaufsfahren. 1500 Kronen, 1200 Me-
 ter. Graf B. Esterházy's Borbolya (G. Kiss) Erstes,
 U. Neumann's Mácsola (Jffekus) Zweites, B. Widos'
 Palikám (Sibrik) Drittes. Unplacirt: Rivoli, 1000,
 Güttyös, Kuliczek. Leicht mit vier Längen gewonnen,
 nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:33, Platz-
 wetten: 20:21, 22, 21, Buchwetten: 1/4 auf Pa-
 likám, 2 1/2 Borbolya, 6 Mácsola, 8-20 die Uebrigen.

2. Neulings-Steeplechase. 3000 Kronen,
 3200 Meter. J. Jffekus' Mokány (Kollái) Erstes,
 Baron B. Baich' Minka (Kihiváth) Zweites, K. Geiß's
 Tokmány (Nybenski) Drittes. Unplacirt: Spinoza,
 Tréfas, Never, St. Naph, Netter Käfer, Lou-Lou.
 Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach Halslänge
 Drittes. Totalisateur 10:28, Platzwetten: 20:24, 26, 25,
 Buchwetten: 1/4 Minka, 2 Mokány, 4 Tokmány, 5-16
 die Uebrigen.

3. Dids-Hürdenrennen (Handicap).
 3000 Kronen, 4800 Meter. Baron J. Jntey's Gara
 (Nybenski) Erstes, Baron Neumann's Papiajt (Ro-
 vác) Zweites, Baron B. Baich' Hütten (Kihiváth)
 Drittes. Unplacirt: Sufragette, Fabritius, Vakant, Ra-
 venna. Mit zehn Längen gewonnen. Totalisateur: 10:47,
 Platzwetten: 20:25, 24, 24. Buchwetten: 2 Papiajt,
 3 Ravenna, 4 Hütten, 3 1/2 Gara, 10 die Uebrigen.

4. Hürdenrennen-Handicap der Herrenreiter.
 1600 Kronen, 2400 Meter. L. Molnár's Cze-
 rale (Soli) Erstes, Baron Neumann's Wamba (Bicale)
 Zweites, U. Kereftes' Daphne (Kereftes) Drittes. Un-
 placirt: Péter. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen,
 schlecht Drittes. Totalisateur: 10:21, Platzwetten:
 20:22, 21. Buchwetten: 1/4 Czerale, 2 Wamba, 2
 Péter, 10 Daphne.

5. Buvár-Handicap. 2000 Kronen, 1600 Me-
 ter. B. Jáy's Foglalo (Kobanfy) Erstes,
 K. Geiß's Gazdassony (Eptát) Zweites, G. Jffekus'
 Wladimir (Sinka) Drittes. Unplacirt: Drom, Wood,
 Magyar, Duerulant, Sonate, Radium, Charmeuse,
 Jduna. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach
 zwei Längen Drittes. Totalisateur: 10:43, Platzwetten:
 20:70, 31, 131. Buchwetten: 2 Gazdassony, 3 Drom,
 5 Sonate, 7 Wood, Foglalo, 8 Duerulant, 10 Magyar,
 10 Wladimir, 14-20 die Uebrigen.

6. Verkaufshandicap der Zweijäh-
 rigen. 1500 Kronen, 1000 Meter. K. Geiß's Anyus
 (Eptát) Erstes, J. Ditrói's Gyereint csak (Sinka)
 Zweites, Graf L. Berchtold's Kondviramur (Ha-
 venka) Drittes. Unplacirt: Midi, Pipiste, Leánvájár,
 Taifun, Mawourneen. Leicht mit drei Längen gewonnen,
 nach einer Länge Drittes. Buchwetten: 1/4 auf Midi,
 4 Kondviramur, 5 Anyus, Pipiste, 8 Gyereint csak,
 12-20 die Uebrigen.

Alager Rennen. Für das morgen, Son-
 tag, stattfindende vierte Rennen wurde folgendes
 Programm ausgegeben:

1. Verkaufshandicap. (Preis 1500 Kronen,
 Distanz 1200 Meter.) 19 Unterschriften. — 2. Con-
 jurov-Steeplechase. (Preis 2000 Kronen, Distanz
 4000 Meter.) 9 Unterschriften. — 3. Moch-Hürden-
 rennen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 2400 Meter.)
 19 Unterschriften. — 4. Maiden-Hürdenrennen
 der Dreijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz
 2400 Meter.) 19 Unterschriften. — 5. Sashegger
 Preis. (1800 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 10 Un-
 terschriften. — 6. Verkaufshandicap der Zwei-
 jährigen. (Preis 1500 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
 13 Unterschriften.

Wiener Rennen.
 Zweiter Tag.

Wien, 7. September. (Privat-Tele-
 gramm.) Das heutige Rennen nahm folgenden
 Verlauf:

1. Maidenrennen der Zweijährigen.
 5000 Kronen, 1100 Meter. Fürst Hohenlohe's Manii II
 (Schaw) Erstes, Fürst Lubomirski's Masci Kfaze (Wint-
 field) Zweites, Fürst Kestetics' Satellit (Fresner) und
 Ritter S. Landau's Jasolt (Geidl) in todtem Rennen
 Dritte. Unplacirt: Mon Cousin, Piccolo, Rabenbraut,
 Farnese, Honos, Abraham, Piloty, Julius, Go-ahead,
 Florestan, Pepik, Duna, Mythorn. Nach Kampf mit
 kurzer Kopflänge gewonnen, nach fünf Längen Drittes.

Totalisateur 10 : 236, Platzwetten 20 : 208, 49, 208—167. Buchwetten : 2 Florestan, 4 Go-ahead, 6 Mosci Kfage, 8 Honor, Piloty, Julius, Duna, 10 Manzi II, Piccolo, Rabenbratt, 12 Satellit, 14 die Uebrigen.

2. Dunure-Handicap. 1000 Kronen, 1600 Meter. Baron G. Springer's Bellmell (Carlslake) Erstes, A. Dreher's Nahl (Barga) Zweites, Graf J. Moran's Au (Heidt) Drittes. Unplacirt: Minister, Bis, Sejan, Little John. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateur 10 : 60, Platzwetten 20 : 63, 47, 35. Buchwetten : 2 1/2 Minister, 4 Au, Little John, Bis, 5 die Uebrigen.

3. Wienerwald-Preis. 8000 Kronen, 2000 Meter. Baron G. Springer's Djeau (Carlslake) Erstes, Fürst Subomirski's Kartac; (Winfheld) Zweites, B. Mautner's Unbedacht (Ferguson) Drittes. Unplacirt: Re-Contr. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur : 10 : 22, Platzwetten : 20 : 25, 24. Buchwetten : 1 1/2 Djeau, Kartac, 3 Unbedacht, 6 Re-Contr.

4. Verkaufsfrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. Dobozer Gestüts Furfangos (Kozuch) Erstes, Mr. Redgren's Mandragora (Carlslake) Zweites, B. Mautner's Lord (Korb) Drittes. Unplacirt: Columbia, Badgalamb, Porte bonheur, Barifa, Elf, Jilner, Comedie, Moromy, Blakulla, Don. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur : 10 : 105, Platzwetten : 20 : 62, 49, 62. Buchwetten : 4 Mandragora, Elf, 5 Porte bonheur, Jilner, 7 Furfangos, 8 Lord, 8—16 die Uebrigen.

5. Stronjian-Handicap. 5000 Kronen, 1000 Meter. Dr. J. Heilpern's Graciola (Winfheld) Erstes, Mr. Brown's Hadd (Sas) Zweites, Victor Mautner's Retract (Korb) Drittes. Unplacirt: Aides, Nicolas, Nagyfür, Rabló, Lovacskám, Lieblos, Diana, Kandi, Bowli, Kaful. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach drei Viertellängen Drittes. Totalisateur : 10 : 69, Platzwetten : 20 : 68, 59, 89. Buchwetten : 4 Aides, 5 Diana, 6 Hadd, 7 Retract, Kandi, 8 Rabló, 10 Graciola, 10—16 die Uebrigen.

6. Turul-Steeplechase. 1000 Kronen, 4800 Meter. Fürst Nikolaus Pálffy's Böske (Hurtáble) Erstes, Julius Jandovich-Béján's Daliás (Sminty) Zweites, Fürst Georg Subomirski's Rosalie (Walfington) Drittes. Unplacirt: Kambahar. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateur : 10 : 23, Platzwetten : 20 : 26, 28. Buchwetten : 1 1/2 Böske, Rosalie, 3 Daliás, 3 1/2 Kambahar.

7. Handicap. 3000 Kronen, 1000 Meter. B. Mautner's Pannonia (Korb) Erstes, Baron G. Springer's Peribée (Carlslake) Zweites, Fürst J. Subomirski's Belladonna (Friedrich) Drittes. Unplacirt: Beg parbon, Slavín, Szaracén, Sármanó, Villám, Vjéjé, Vajtas II, Katapila, Fair play, Meza, Fagyöngy, Csák. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur : 10 : 45, Platzwetten : 20 : 43, 74, 59. Buchwetten : 2 1/2 Pannonia, 5 Csák, 6 Fair play, Villám, Slavín, Peribée, 8 Belladonna, 8—10 die Uebrigen.

Im Esterházy-Memorial sollen laufen: Fürst Festetics' Mara (Pregner), Hauptgestüt Gradiš' Laudon (Bullsch), Baron Johann Harlángi's Enoch (Janek), Victor v. Mautner's Blondel (Korb), Mr. Henry Milne's Snap (Gulgás), Baron Alphons Rothschild's Waterloo (Dugan), Graf Anton Sigray's Collipop (Miles), Baron Gustav Springer's Jaromir (Ferguson), desselben Elector, oder Spontant (Carlslake).

Fußball.

Heute Nachmittags fand auf dem Sportplatz auf der Uellberstraße das Vorentscheidungsmaß um den Corinthian-Wanderpreis zwischen dem Budapesti Torna Club und dem Ferenczvárosi Torna Club statt. Das Spiel bereitete eine große Ueberraschung, indem die siegesgewohnten Ferenczvárosier in der ersten Halbzeit nichts gegen die lebhaft spielende BTC-Mannschaft ausrichten konnten. In der zweiten Halbzeit versuchten dann die Ferenczvárosier durch scharfes Spiel zu einem Erfolg zu gelangen, doch mißlang diese Taktik vollständig, indem ein Strafstoß dem Budapesti Turnklub das den Sieg bedeutende Goal brachte. Endresultat daher: 1:0 für den BTC. In die Entscheidung gelangen somit der heutige Sieger und der Sportverein „Törökvéss“.

Morgen spielen auf der Uellberstraße der Ferenczvárosi Torna Club gegen den Törökvérosi Torna Club, sowie der Budapesti Atletikai Club gegen den Magyar Atletikai Club, ferner auf der MTK-Sportbahn der Magyar Testgyakorlók köro gegen den Nemzeti Sport Club. Der Törökvéss hat auf seiner neuen Sportbahn in Kőbánya (Halom-utca) den Budapesti Torna Club als Gegner. Alle diese Wettspiele werden um die Meisterschaft der I. Klasse geführt.

Ein bestochener Fußballrichter. Nunmehr hat ein drittes Forum des Fußballbundes, der Vollzugsausschuß, das Urtheil in der bekannten Bestechungsaffäre des Schiedsrichters Simon erbracht. Der Ausschuß, der sich blos mit den Konsequenzen der Bestechung hinsichtlich der Meisterschaftseinteilung zu beschäftigen hatte, veröffentlicht folgendes Urtheil: „Der Vollzugsausschuß des Ungarischen Fußballbundes anerkennt das zwischen dem Turn- und Fochtverein des III. Bezirks und dem Magyar Athletikai Club aus-

getragene Wettspiel. Der Sieg wird dem Magyar Athletikai Club gutgeschrieben und eine Wiederholung des Spieles nicht gestattet.“ Der Turn- und Fochtvrein des III. Bezirks gelangt durch diese Entscheidung auf den letzten Platz und fällt daher aus der ersten Klasse, hingegen verbleibt der 38er F.-C. in dieser Klasse. Die Affäre ist mit diesem Beschlusse noch lange nicht erledigt, da die Vereine zweiter Klasse ein Abkommen geschlossen haben, gegen den Turn- und Fochtvrein des III. Bezirks nicht anzutreten. Außerdem haben sowohl der verurtheilte Richter Simon, als auch der durch das Urtheil des Vollzugsausschusses so hart betroffene Verein die Appellation an den Gesamtausschuß des Ungarischen Fußballverbands eingelegt. Derselbe wird nun Gelegenheit haben, die drei einander so widersprechenden Urtheile zu revidiren.

Theater, Kunst und Literatur.

(Volksoper.) Die Aufführungen, mit welchen diese Bühne die diesjährige Saison eröffnete, bewegen sich künstlerisch in aufsteigender Linie und geben erfreuliches Zeugniß von der vortrefflichen Schulung und Festigung des im Vorjahre noch ein wenig flügelahnen Ensembles. „Soffman's Erzählungen“, welche man heute hörte, standen zweifellos auf künstlerischem Niveau, und man durfte, von einigen unwesentlichen Schönheitsfehlern abgesehen, seine Freude an diesem genialen Meisterwerk Offenbach's haben. Fr. Adler macht sich in ihrer dreifachen, recht schwierigen Hauptrolle wieder als Sängerin von Geschmack und ausgezeichnete Schulung angenehm bemerkbar. Ramentlich in dem zweiten und dritten Bilde, die ihrer Wesensart näher stehen als die Puppe des Coppellius. Herr Bogány als Hoffmann hatte reichlich Gelegenheit, seine schönen Stimmittel zu zeigen, die leider nicht auch gleichwertige Auszubildung erfahren. Herr Bajor in der Triplerolle des Coppellius-Daperdutto-Miracel brachte den gelanglichen Part, ging aber auf die Charakteristik dieser scharfgezeichneten Gestalten nicht allzutief ein. Gut entledigten sich Fr. Basilides, Fr. Sikich und die Herren Szántó, Pázmán, Bihar und Nóra ihrer kleineren, aber nicht unwichtigeren Aufgaben. Die Ausstattung des Werkes war eine tadellose, das zweite Bild geradezu eine Lebenswürdigkeit dekorativer Kunst, ries lebhaften Beifall hervor. Außerordentlich Genußreiches bot das Orchester, das sich nichts an künstlerischen Feinheiten der an solchen überreichen Partitur entgegen ließ und höchst klug. Vor dem Dirigentenpult stand Direktor Márkus, den das volle Haus wiederholt lebhaft applaudirte.

(Lustspieltheater.) Das Thema von dem Menschen, der seinen Nachruhm erlebt, weil er für todt gehalten wird, ist nun auch in das französische Lustspiel eingezogen. Nivoyre und Mirande sind es, die in ihrer Malerkomödie „Pour vivre heureux“ („Piktörök“) die humoristischen Konsequenzen aus der bisher ersten Voraussetzung zogen, daß viele Menschen erst durch den Tod die Würdigung finden, die den Lebenden versagt blieb. Dieses Thema haben der Däne Magnussen in „Der große Todt“ und unser Lengyel in seiner Komödie „Die dankbare Nachwelt“ in der seriösen, fast tragischen Tonart abgewandelt. Die Franzosen sehen die Sachlage, daß ein Verkannter und Beschmähter, ein wahres Stiefkind des Lebens, erst dann zur Geltung gelangt, wenn der vermeintliche Tod mit düsterem Glorienschein seine Person belichtet. Auf diese Weise gelangt auch der Maler Maclair zu Ruhm und Anerkennung. Ein Künstler, der seinen eigenen Weg geht, wird von dem industriösen Banauferthum in den dunkeln Lebenswinkel gedrängt, und da ihn an der Seite einer ungeliebten, trivialen Frauensperson das Gespenst eines verfehlten Lebens schreckt und ihn überdies die große Empfindung einer verspäteten Liebe überkommt, beschließt er zu sterben und zeigt seinen finsternen Vorfaß dem einzigen Freunde an. Durch glückliche Umstände wird der Selbstmord nicht ausgeführt, aber Maclair gilt für todt, da eine Leiche, die gerade damals aus dem Wasser gezogen wurde, als die seine erkannt wird. Dieses Lebensschicksal wird in einem recht bescheidenen, wenn auch aus vornehmen Mitteln besrittenen ersten Akte ziemlich eindrucksvoll behandelt. Doch schlägt im zweiten Akte die Sache in prachtvolle Heiterkeit um, die durch eine Fülle ergreifender Menschlichkeiten sanft undämmert ist. Die Art, wie Maclair es mitansieht, wie er im Tode verfliehet wird, wie seine Bilder gesucht und gekauft werden, wie er förmlich die Hörner sieht, die ihm die trauernde Witwe aufsetzt, und wie er endlich als gerührter Zuschauer seinem eigenen Leichenbegängniß beivohnt, das gibt eine Menge von heiteren, geistreich herbeigeführten Bühnenvorgängen, die, von einer milden Satire gewürzt, in die angenehmste und vergnüg-

lichste Theaterstimmung versetzen und für die Dürftigkeit des Ausbaues der Komödie im ersten und dritten Akt voll entschädigen. Das liebenswürdige Spiel mit dem Tode amüsiert den Zuschauer ganz außerordentlich. Zu einem Vollgenusse wird der prächtige zweite Akt durch eine ganz ausgezeichnete Darstellung erhoben. In dem Spiel der Herren Góth, Tanya und der Frau Góth-Kerész leuchten Schönheiten auf wie auf einem edlen Bilde. Die Strahlen kostbaren Humors brechen sich gleichsam in den Krystalltropfen der blinkenden Thräne. Das Schönste bietet Frau G.-Kerész in einer Scene des Wiedersehens zwischen dem liebenden und geliebten Mädchen und dem Todtgeglaubten. Das Auflösen tiefinniger Trauer in stille Glückseligkeit ist ein Stück meisterlicher Seelenmalerei, ausgeführt in den gebrochenen Farben zarterster Weiblichkeit. In der Gestalt der banalen Gattin des Malers gelangt der drastische Humor der Frau Harasty zu reichster Entfaltung. Der große Erfolg des heutigen Abends liegt in dem erquittenden Genuß, den Stück und Darstellung im zweiten Akte bieten und den sich wohl die Wenigsten werden entgehen lassen.

Die Herbstausstellung des Nemzeti Szalon steht in ihrem Haupttheile im Dienste der Pietät. Den großen Mittelsaal okkupirt nämlich die Kollektion des im schönsten Mannesalter verstorbenen Anton Jilés, der sein Leben beschloß, ohne bei der Vollreife seiner Begabung angelangt zu sein. Die unsteten Wanderungen des Künstlers durch die Welt, das Sprunghafte in seinem Entwicklungsgange ließen denn auch eine Abklärung und Festigung dieser ohnedies nicht allzustarken künstlerischen Persönlichkeit nicht eintreten. Alles war ein begabter Landschaftler, ein Luft- und Lichtschwärmer, und hat sich im wilden Bethätigungsfieber und im Erwerbsdrang dem Figuralen zugewendet, für das ihm die Gabe in geringerem Maße zu Gebote stand. Er hatte das Glück gehabt, eine Persönlichkeit von der Bedeutung Porphyrio Diaz' zu malen, aber das Glück war keine Gewähr für das Gelingen dieses in der Ausstellung anwesenden Bildnisses. Alles malte die seltenen Vorwürfe des Lebens im fernem Westen und brachte es in vielen Stücken gewiß weiter als zu überhasteten Hervorbringungen panoramatischer Schnellmalerei. Die Indianer, Cowboys und Prairiegestalten enthalten einige sehr gute Studien erotischer Farbenerscheinungen, aber die Seele dieser Menschen erfasste der Maler mit weniger Intuition als den Charakter der fremden Natur. So gibt er in den zahlreichen Leinwänden nichts Anderes als eine oberflächliche Zweideutigkeit in mehr oder minder gelungener Silberbuchverjüngung. In einigen Landschaften und Aquarellen, die seinem wirklichen Empfinden entsprangen, merkt man jedoch die Spuren schönen Talents, das sich allerdings in unerreichbaren Aufgaben verzettelt hat. — Der übrige Theil der Herbstausstellung ist nur insoweit erfreulich, als sie uns mit zwei bedeutenden jungen Talenten bekannt macht. Friedrich Frank geht aus der etwas verurtheilten Dachauer Gruppe in kraftvoller Selbstständigkeit hervor. Sein italienischer Bauer steht in stolzer Lebendigkeit und üppiger Farbenfülle da. Noch artistischeres Schauen zeigt sich in der farbenfatten und dennoch verschwiegenen Dachauer Hofpartie und ein starkes Können in der Detaildarstellung meldet sich auf dem Kücheninterieur des jungen Künstlers an, der die Palme dieser Ausstellung mit Joseph Sándor theilt. Dieser ist ein junger Künstler, dem die Natur sich willig erschlossen hat, sowohl in ihrer einfachen Offenheit als in ihrer lauschigen Verschlossenheit, aus der das Künstlerauge die köstlichen Geheimnisse holt. In zwei gezeichneten Studentköpfen bethätigt sich eine feste Hand und ein tiefblickendes Auge, das in das Innere dringt und das Persönliche aus dem Menschen herausholt. Mit kleinen, intim erfüllten Landschaften treten auch Martin Barát und Ernst Gremserger aus dem Dunkel des Unbekanntseins hervor und dem Gang zum Stilisten bleibt der bekannte Figuralist Johann Bednár auch auf einer interessanten Dorfpedute treu. In der Ausstellung findet man noch höchstens eine feste Porträistudie von Komáromy-Acz und zwei Skizzen von Ernst Tibor der Erwähnung würdig. Die Mehrzahl der ausgestellten Bilder verdankt ihren Eintritt in die Ausstellungsjale dem milden Maßstab, den die Jury des Nemzeti Szalon bei der Censurirung des eingegendeten Materials anwendet.

Im Budapest Theater tritt morgen, Sonntag, die berühmte Tänzerin Miß Saharét zum vierten Male auf. Nachmittags gelangt die lustige Posse „A peleskei notárius“ mit Karl Ferenczy in der Titelrolle zur Aufführung.

Die philharmonischen Konzerte des Wiener Kongertvereins unter Leitung Ferdinand Löw's

werden auch heuer im Abonnement ausgegeben, und zwar vom 9. d. bis einschließlich 30. Oktober. Die ersten zwei Konzerte werden am 13. und 14. Dezember und das dritte und vierte Konzert am 14. und 15. Januar abgehalten werden. Karten bei der U.-G. Harmonia im Abonnement von 12 K. bis 60 K.

* Die bekannte Gesangskünstlerin Frau Klara Kutly-Deák wird am 15. September ihre Gesangsunterrichtskurse heuer wieder beginnen. Anmeldungen: VII., Kortész-utca 6.

* Im Kreise der Freunde des in der Fremde plötzlich verstorbenen talentierten jungen Malers Karl Böschinger wurde eine Bewegung eingeleitet, um seinen künstlerischen Nachlaß zu sammeln und in Budapest auszustellen. Hugo Böschinger war ein beliebter Schüler Karl Bog's, in dessen Meisterschule er seine Ausbildung erhielt. Der junge Künstler malte hauptsächlich historische und kirchenhistorische Werke, hatte aber auch mit Genres und Thierstudien großen Erfolg. Aus dem Ertrag der Ausstellung soll Hugo Böschinger ein Grabmal errichtet werden.

* Der bekannte Maler Johann Thorma hatte vor einigen Jahren die Hingrichtung der Arader Märtyrer auf einer mächtigen Leinwand verewigt. Das Gemälde, das in tausenden Reproduktionen im Lande verbreitet ist, konnte wegen seines Sujets nirgends ausgestellt und nicht verwertet werden. Johann Thorma äußerte sich im Freundeskreise dahin, daß er das Gemälde verbrennen werde. Die Nagybányaer Künstler haben nun eine Bewegung eingeleitet, um das Bild im Wege einer Landesausstellung für das Arader Museum zu erwerben.

* Gestern veranstaltete das Budapest Schachheim ein Konzert, das einen gelungenen Verlauf nahm. Die Vorträge Hermine Solti's, Juliska Keleti's, Géza Sajó's und Madár Sarda's wurden vom zahlreichen Publikum mit Beifall aufgenommen. Die Klavierbegleitung besorgte Stephan Vertsa in rühmlicher Weise.

Telegramme.

Die Ministerkrise in Serbien.

Belgrad, 7. September. Es verlautet bestimmt, Ministerpräsident Trifkovic's werde heute Abends dem König die Demission des gesammten Kabinet's überreichen. Wegen Bildung eines starken Kabinet's werden Verhandlungen zwischen beiden radikalen Gruppen eingeleitet.

Reisefall des Großfürsten Michael.

Petersburg, 7. September. („P. T. = N.“) Heute ging der Zug nach Worodino, mit dem Großfürst Michael Alexandrowitsch und der Minister für Verkehrswege fuhren, mit einer Verspätung von hier ab. Als sich der Zug der Station Fili näherte, kam der Petersburger Zug, mit dem Großfürsten Nikolaus Michailowitsch und die Minister für Marine, Volksaufklärung, Justiz und Ackerbau, sowie der Oberprokureur der Synode fuhren, herangebraut. Der Weichensteller, der die Gefahr noch rechtzeitig bemerkte, hatte die Weisung gegenwart, den Zug auf ein Reservegeleise zu lenken. Der Zug zertrümmerte den Pressbock, wobei die erste Lokomotive umstürzte. Es wurde Niemand verletzt.

Ein verhängnisvoller Zusammenstoß.

Paris, 7. September. (Privat-Telegramm.) Heute Früh ereignete sich in der Nähe von Arles ein verhängnisvoller Zusammenstoß eines Eisenbahnzuges mit einem Automobil. Das Automobil des Professors der Rechte an der Universität Marseille Faubert geriet durch den Zusammenstoß in Brand. Faubert und sein Chauffeur waren auf der Stelle todt, zwei Brüder des Professors und seine Frau wurden schwer verletzt.

Paris, 7. September. (Fondsbörse.) Bei normiegender Neigung zu Rückgängen verkehrte die Börse heute in sehr stiller Tendenz, wobei sich insbesondere die russischen Industrieaktien abschwächten. In den anderen Industrieaktien wurde die Haltung in der Folge besser. Minen und Kupferaktien waren ungleichmäßig. Die Börse schloß ruhig.

London, 7. September. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in lustloser Haltung bei meist abrückelnden Kursen. Schwach lagen besonders Canada Pacific-Aktien, Minen und mexikanische Bahnen. Etwas niedriger lagen auch Amerikaner, wogegen sich Kupferaktien besser anließen. Schluß ruhig.

Newyork, 7. September. (Fondsbörse, Kabellegramm.) In Folge der am 10. d. im Staate Maine stattfindenden Wahlen war die Börse wieder lustlos, zeigte jedoch überwiegend eine

freundliche Grundstimmung. Einer besonders guten Veranlagung erfreuten sich Kupferaktien, doch war die Börse am Schlusse auch sonst fest. Aktienumsatz 133,000 Stück.

Newyork, 7. September. (Fondsbörse, Kabellegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgelb 31/2% (31/2), Taggelb 4% (4%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.40 (483.40), Cable Transfers 486.85 (486.85), Wechsel auf Paris (jetzig Tage) 520 (520), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/2 (95 1/2), Silber Bullion 62 1/2 (62 1/2), Northern Pacific 3% bond 68 1/2 (68 1/2), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 108 (108 1/2), Baltimore & Ohio Com. 106 1/2 (106 1/2), Anaconda Pacific 27 1/2 (27 1/2), Chesapeake and Ohio 80 1/2 (81 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 106 1/2 (106 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 21 1/2 (21 1/2), Erie Common Shares 36 (36), Illinois Central 130 (129), Louisville & Nashville 161 1/2 (162), Missouri Kansas and Texas Common 28 1/2 (28 1/2), Missouri Pacific 41 (41), Newyork Central Railway 115 1/4 (115), Newyork Ontario and Western 37 (37 1/2), Norfolk and Western Common Shares 116 1/2 (116 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 123 1/2 (123 1/2), Philadelphia and Reading Com. 169 1/2 (169), Rock Island Company 26 (26), Southern Pacific 111 1/2 (111 1/2), Southern Railway Com. 29 1/2 (29 1/2), Union Pacific 172 (171 1/2), Wabash Preference 14 1/2 (14), Amalgamated Copper Com. 88 1/2 (87), American Sugar Ref. Com. 126 1/2 (126 1/2), Anaconda Mining Comp. 46 1/2 (45 1/2), Unit. States Steel Corp. 73 1/4 (72 1/2), United States Steel Pref. 112 1/2 (113). Aktienumsatz 133,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 7. September.

	7. September	6. September	Differenz
Weizen loco	104.—	104.—	—
September	100.—	100.25	- 0.25
Dezember	98.63	99.13	- 0.50
Mai	—	—	—
Mais September	—	—	—
Dezember	—	—	—
Mai	—	—	—
Chicago, 7. September.			
Weizen September	90.50	90.75	- 0.25
Dezember	90.13	90.50	- 0.37
Mai	94.63	94.88	- 0.25
Mais September	73.63	73.—	+ 0.63
Dezember	54.33	54.13	+ 0.25
Mai	—	—	—

Newyork, 7. September. Schmalz per September 11.63; Schmalz Nohe & Brothens 11.95.

Chicago, 7. September. Schmalz per September 11.17; Schmalz per Oktober 11.20; Speck Short Clear 10.90; Schweinefleisch per Oktober 17.10.

Newyork, 7. September. Petroleum Stand white in Newyork 8.35; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.35; Petroleum Raffined in Cases 10.25; Petroleum Credit Balance at Oil City 160.

Newyork, 7. September. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 11.85, Baumwolle per September 11.15, Baumwolle per November 11.67, Baumwolle in New-Orleans loco 11 1/2.

Newyork, 7. September. Zinn 47.50 bis 47.75, Kupfer 17.25 bis 17.75.

Newyork, 7. September. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 1/2, Kaffee per September 14.12, Kaffee per November 14.01; Mehl Spring Wheat Clears 3.95; Zucker fair Refining Muscovado 4.36; Zucker Raffinade Nr. 1 5.10.

Newyork, 7. September. Weizen. Tendenz: Willig. Rother Winterweizen loco 104 C. (= R. 9.64); Weizen per September 100 Cents (= R. 9.25), Weizen per Dezember 98 1/2 Cents (= R. 9.10). Getreidefracht nach Liverpool 4 1/2 P. (= R. 1.62). Mais. Tendenz: Kaum stetig. Mais per September — Cents (= R. —); Mais per Dezember — Cents (= R. —).

Chicago, 7. September. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen. Tendenz: Willig. Weizen per September 90 1/2 C. (= R. 8.33), Weizen per Dezember 90 1/4 Cents (= R. 8.30). — Weizen per Mai 94 1/2 Cents (= R. 8.72). Mais. Tendenz: Kaum stetig. Mais per September 73 1/2 Cents (= R. 7.29), Mais per Dezember 54 1/2 Cents (= R. 5.37).

Antwerpen, 7. September. Weizen: Stetig. Weizen per September 21.25 (21.30), Weizen per Dezember 20.75 (20.77), Weizen per März 20.72 (20.72).

Buenos-Ayres, 7. September. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per September — (—), per Oktober 8.50 (8.50), Mais ruhig, per Oktober 4.75 (4.80), Hafer per November 4.80 (4.80), Leinsamen stetig, per Oktober 14.50 (14.45), per Januar 13.80 (13.85).

Rosario, 7. September. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per Oktober 8.30 (8.30), Mais stetig, per Oktober 4.65 (4.65), Leinsamen matt, per November 14.35 (14.50). Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.

**Der Kapitalist.
Die Fleischsteuerung.**

— Von Dr. Otto Bernat. —

Die Fleischfrage ist eine Weltfrage geworden. Eine Weltfrage, zwar nicht so pompös wie zum Beispiel die orientalische, die aber die Völker viel näher angeht als diese.

Vor einem Jahr, als man in Oesterreich zum ersten Male mit dem Expediens der Fleischeinfuhr aus Argentinien hervortrat, war Oesterreich sozusagen das einzige Land in Europa, das schon nicht mehr gegen eine Fleischsteuerung, sondern direkt gegen eine Fleischnoth zu kämpfen hatte. Die Unterernährung des Volkes trat unverkennbar zutage, und nicht allein die unerforschlich hohen Fleischpreise, sondern vielmehr noch die unzulängliche Quantität an Fleisch, die auf den Markt kam, war der Grund, daß der Zwang einer Fleischeinfuhr aus Argentinien unwiderstehlich an die beiden Regierungen herantrat.

Ein Jahr lang trat die Fleischfrage wieder in den Hintergrund, da doch die allgemeine Theuerung der Nahrungsmittel und demzufolge die Verschlechterung der Lebensbedingungen die Fleischsteuerung in die zweite Reihe schoben. Es hatte den Anschein, als wäre die Lösung der Frage auf immer aus dem Bereich der Möglichkeiten verschwunden und als hätte sich das Volk dem Joch der Agrarier ergeben.

Das Jahr aber, das seitdem verstrich und in dem wir uns in unsere Lage zu finden schienen, hatte schrittweise ganz Europa in der Fleischfrage in Mitleidenschaft gezogen. Die Niederlande, Dänemark, Schweden, Italien, die Schweiz, Frankreich, England, und allen voran Deutschland, haben seit einem Jahr eine exorbitante Steigerung der Fleischpreise zu verzeichnen, und sogar die Vereinigten Staaten von Amerika, vor deren Fleischexport man sich bisher mit Schutzzöllen wehren zu müssen glaubte, haben die Fleischsteuerung zu verspüren bekommen. Ganz Europa wurde über Nacht laut von Klagen, und wenn es in der Noth wirklich ein Trost wäre, zu sehen, daß auch Andere mitzuleiden haben, so mühten wir nur auf die Wehklagen der konsumierenden Völker von Europa lauschen. Besonders ist es Deutschland, wo eine Ermäßigung der Fleischeinfuhrzölle am nachdrücklichsten gefordert wird, und von wo man einen Kampfschrei gegen die Zollsätze für Nahrungsmittel zu hören bekommt. Da Deutschland in der Zollfrage immer der Leithammel für unsere Monarchie war, haben wir mit dem größten Interesse die Wandlungen zu verfolgen, die die Fleischfrage in Deutschland durchmacht.

Die Lösung findet sich aber nicht so leicht, wie man es sich vorstellt. Die bei uns über Fleischfrage zu schreiben pflegen, möchten immer glauben machen, daß das Deffnen der Zollschranken allein schon genüge, um eine radikale Abhilfe zu bringen. Doch könnten uns gerade die Meldungen der fleischexportierenden Länder eines Bessern belehren. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß die Depeforation unseres eigenen Landes nur halb die Schuld daran trägt, daß die Fleischpreise im letzten Jahrzehnt in die Höhe getrieben wurden. Die Depeforation, das ist die Verminderung unseres Viehstandes, ist eigentlich nicht die Folge einer Mißwirtschaft, sondern dessen, daß der Fleischkonsum trotz der unaufhaltsam steigenden Fleischpreise gewachsen ist, und zwar in einem verhältnismäßig viel höheren Maße als der Nachwuchs unseres Viehstandes. Die Fleischpreise müssen daher bei uns steigen. Das Wachsen des

ELKÁN és GERŐ SZÜCSÖK
BUDAPEST, Petöfi-ú.
ÁLLANDÓ KIÁLLÍTÁS ANDRÁSSY-UT 23.
Dívatlap díjtalan.
Olcsó szabottarok.

Fleischkonsums trotz steigender Fleischpreise ist immer ein erfreuliches Zeichen des Volkswohlfstandes, folglich ist die jetzige Höhe der Fleischpreise objektiv betrachtet nicht einmal so verstimmend.

Das Öffnen der Zollschranken würde aber eine wirkliche Verbilligung kaum mit sich bringen. Die Höhe der Zollsätze ist nämlich nur eine kleine Waffe, mit der wir uns gegen den Viehimport wehren, die veterinärpolizeilichen Vereinbarungen sind die eigentlichen Schlüssel, mit denen wir die Thüren versperrt haben.

Wir dürfen aber auch vor der Thatsache kein Auge zudrücken, daß die Verminderung des Viehstandes, eben des gewachsenen Konsums wegen, ein internationales Uebel ist, und daß demzufolge sogar ein freier Fleischimport nur wenig helfen könnte. England, das überhaupt keine Zölle auf Fleisch erhebt, und dem die scheinbar unerschöpflichen Ressourcen der australischen, kanadischen und südafrikanischen Landwirtschaft offen stehen, leidet ebenso unter der Schwere der Fleischtheuerung wie wir, die wir zwischen unsere engen Grenzen gezwungen sind.

Die Fleischfrage ist nämlich im Grunde genommen eine ganz spezifische Nahrungsfrage, weil die Preisfrage in der Fleischbesorgung sich nach anderen wirtschaftlichen Gesetzen richtet wie in den übrigen Produktionszweigen. Jene Mittel nämlich, die in anderen Produktionszweigen zur Verminderung der Preise führten, hatten auf die Fleischpreise gar keinen Einfluß üben können. Im verflochtenen Jahrzehnt, wo ein allgemeiner Preissturz der Waaren zu verzeichnen war, sind die Fleischpreise langsam zwar, aber doch unaufhaltsam immer höher gestiegen. Der Kapitalismus führte in sämtlichen Produktionszweigen zur Ausdehnung der Produktion, der Viehstand aber wurde eben durch die intensive Bebauung des Ackerlandes vermindert. Die Erschließung neuer Produktions- und neuer Absatzgebiete, durch die die Industrie und die Landwirtschaft großgezogen wurden, hat auf die Vergrößerung des Viehstandes nicht nur nicht fördernd gewirkt, sondern hat eben durch Anwachsen des Fleischkonsums zur Verminderung des Viehstandes und so zur Theuerung beigetragen. Die Produktionskosten haben sich in der Industrie vermindert, die der Landwirtschaft aber, wo der Ausdehnung der Produktionsmöglichkeiten durch die Natur selbst Grenzen gezogen sind, haben sich in selber Zeit verdoppelt und verdreifacht.

Die Fleischfrage ist folglich meines Erachtens nach mit den heutigen Mitteln unlösbar, und es würde weder die freigegebene Fleischfuhr, noch die Ermäßigung oder die Aufhebung der Zölle auf die Fleischpreise einen Einfluß haben. Der Kapitalismus, die Industrialisierung der Kulturwelt, der wachsende Volkswohlfstand und das erfreuliche Bestreben des arbeitenden Volkes nach besseren Lebensverhältnissen ist die wahre Ursache der Fleischtheuerung. Aus diesem Grunde finde ich die ganze Agitation, die jetzt in fast sämtlichen Parlamenten für die Zollermäßigungen auf Fleischimport im Zuge ist, gänzlich aussichtslos.

Hämorrhoiden sind chronische, zeitweise stärker hervortretende Krankheiten und in den meisten Fällen auf Blutstauungen infolge schlechten Stuhlganges zurückzuführen. Regierungs- und Medizinalrath Dr. Clemens, Rüdolstadt, schreibt: „Etwa ein halbes Weinglas natürlichen Franz Josef-Bitterwassers wirkt schon sicher abführend. Franz Josef-Wasser in kleinen Mengen mehrmals täglich genommen, ist gegen goldene Ader und Kreuzschmerzen ein ganz vorzügliches Mittel.“ — Käuflich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandlungen. Die Versandungsdirektion der Franz Josef-Heilquellen in Budapest.

Budapest, 7. September.

(Die Börsewoche.) Das Gespenst der Zinsfuhrerhöhungen spukt wieder an unserer Börse. Freilich, der große Schrecken, den Zinsfuhrerhöhungen zu verbreiten pflegten, fährt der Börse angehts der bevorstehenden Gefahr nicht mehr durch die Glieder, immerhin aber überkommt sie ein leichtes Gruseln, denn — man kann doch nie wissen! Die nächsten Stunden schon werden Entscheidung hingen, ob die Deutsche Reichsbank mit einer Erhöhung der Rate vorgehen und die nächsten Tage, ob auch die Oester.-ungarische Bank dem Beispiel folgen werde, aber so unerwünscht diese Maßregeln auch wären, einen tiefergehenden Einfluß auf die Sachlage auszuüben werden sie kaum mehr im Stande sein. Die Kurse sowohl der Aktien wie der Renten werden vielleicht noch kleinere Rückgänge erfahren, aber größere Gefahren wird eine weitere Vertiefung des Geldes nicht mit sich bringen. Darum nicht, weil sich unsere Börse ihrer Engagements längst entledigt hat und die Engagements nun in neuen, festen Händen ruhen. Dabei winkt ein Faktor Erleichterung von den drückenden Geldverhältnissen zu: der Friede zwischen Italien und der Türkei. Der Optimismus darf jedoch nicht zu weit getrieben werden, und es wäre ein Fehler, zu glauben, daß Frankreich uns seine Millionen sofort zur Verfügung stellen werde, wenn der Friede zustande kommt. Mit dem Abschluß des Friedens sind die Wirren auf dem Balkan noch lange nicht beendet, und so lange eine Pazifikation der unruhigen südslavischen Elemente nicht durchgeführt ist, wird Frankreich für uns seine Kassen nicht öffnen, da bis dahin die Gefahr einer Konflagration auf dem Balkan immer im Bereiche der Möglichkeit liegt. Die hohen Zinssätze werden jedenfalls ein Lockmittel sein und uns etwas fremdes Kapital zuführen, der richtige Strom wird sich jedoch erst ergeben, wenn der Horizont einmal von allen Seiten klar ist. Man ist geneigt, die Situation auf dem Balkan weniger bedenklich anzusehen, als sie sich zeigt, wenn auch einzelne dieser kleinen Länder höchst wichtig thun und beispielsweise wie Serbien durch ein Getreide- und Futtermittelverbot den angeblichen „Ernst der Sachlage“ dokumentieren wollen. Derartige Waffengeklirr verfährt nicht, zu einem Kriege braucht man bekanntlich ganz andere Dinge, und über diese Hilfsmittel, namentlich über Geld, verfügt Serbien nicht und wird umsoweniger verfügen, wenn es seine einzige Einnahmequelle: den Getreideexport, verliert. — Die ungünstigen Geldverhältnisse werden durch die Spekulation zwar keine besonderen Schwierigkeiten, dennoch aber ist das Bestreben allgemein, die Positionen womöglichst zu restigieren. Daß sich unter solchen Umständen keine Hauszettelentwicklung kann, ist ganz selbstverständlich. Trotzdem hielt sich die Spekulation auch während der abgelaufenen Woche sehr tapfer. Während auf dem Geldmarkte die Lage fast trostlos erschien, waren in einzelnen Effekten sehr lebhaft Bewegungen zu verzeichnen. So zum Beispiel waren Ungarische Hypothekbankaktien nach vorübergehenden Schwankungen entschieden haussierend. Für dieses Papier zeigte sich in Wien großes Interesse bei anziehenden Kursen, Eisen- und Kohlenwerte waren fortwährend favorisiert und haben sich die Kurse nur bei Wochenschluß etwas abgeschwächt. Die beiden Seeschiffahrtaktien, Adria und Atlantica, hielten sich entschieden fest. Dagegen waren Spiritusaktien ausgeboten und rückgängig. Auch Mühlen-, sowie Ziegeleiaktien waren schwächer. Der Verkehr gestaltete sich während der ganzen Woche sehr schleppend. Der Rentenmarkt war vernachlässigt, doch hielten sich die Rentenkurse verhältnismäßig gut. Der Lokalmarkt war still und etwas schwächer. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Kurs vom 31. Aug. 7. Sept. in Kronen

Oesterreichische Kredit	647.25	643.75	- 3.50
Ungarische Kredit	850.50	844. —	- 6.50
Escomptebank	547. —	543. —	- 4. —
Hypothekbank	471.25	468. —	- 3.25
Staatsbahn	710.25	711. —	+ 0.75
Südbahn	106. —	108. —	+ 2. —
Strassenbahn	770.50	761.50	- 9. —
Stadtbahn	407. —	405.50	- 1.50
„Adria“	565. —	565. —	—
Kommerzialbank	3985. —	3975. —	- 10. —
Salgó	796. —	790. —	- 6. —
Rima	779.50	784. —	+ 4.50
Ung. Bank- und Handel	661.50	656.50	- 5. —
Ungarische Kronenrente	87.10	87.10	—

(Das serbische Getreideausfuhrverbot.) Die uns aus Belgrad zugekommene Meldung in unserer vorigen Nummer, wonach die serbische Regierung ein Getreide- und Futtermittelverbot erlassen habe, welches heute in Kraft tritt, findet heute Bestätigung in der folgenden, dem „Ung. Tel.-Büro“ aus Belgrad zugekommenen amtlichen

Meldung: „Entgegen der gestern von maßgebender Stelle gegebenen Versicherung, daß das Ausfuhrverbot nicht erlassen wurde und auch keine Absicht bestehe, ein solches ergehen zu lassen, veröffentlicht heute das Amtsblatt einen königlichen Ukas, durch den das Ausfuhrverbot auf Hafer, Weizen und Futterartikel von heute an gefangen bis 14. November verhängt wird.“ Das „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ versendete vorige Nacht ein Communiqué, in welchem die Erlassung des Ausfuhrverbots in Abrede gestellt wurde; wir nahmen jedoch von diesem Dementi keine Kenntnis, weil uns die Nachricht von absolut verlässlicher Seite aus Belgrad zugekommen war. Wie uns übrigens aus Belgrad telegraphirt wird, wurde das Ausfuhrverbot heute auch schon auf den Straßenplakate. In Serbien wird erklärt, daß die Erlassung des Ausfuhrverbotes nur eine provisorische Maßnahme sei und sofort aufgehoben werden soll, sobald der Heeresbedarf gedeckt ist. Für die Versorgung des österreichisch-ungarischen Marktes ist die Einfuhr serbischer Gerste im heurigen Jahre ohne wesentliche Bedeutung, da in der Monarchie ein genügender Vorrath an Futtermitteln vorhanden ist und deshalb eine Einfuhr serbischer Gerste nicht notwendig erscheint. Hingegen ist Oesterreich heuer entschieden auf ausländische Haferbezüge angewiesen, und nachdem in Rumänien die Haferernte eine ungünstigere ist, wäre in erster Linie serbischer Hafer für die Einfuhr in Betracht zu ziehen gewesen.

(Investitionen der k. ung. Staatsbahnen.) Nach jahrelangen Studien wurde, wie wir bereits meldeten, nunmehr beschlossen, die Heizhausanlagen, Lokomotivschuppen, Werkstätten und die Lagerplätze für die Lokomotiv-Heizmaterialien in Fiume aus dem heutigen Bahnhofgebiet zu verlegen. Die neuen Anlagen werden auf ein ausgeschüttetes Gebiet erbaut. Das Heizhaus erhält, wie aus Fiume berichtet wird, einen Lokomotivschuppen für 80 Lokomotiven. Für das fahrende Maschinenpersonal wird eine neuartige Kaserne erbaut, die mit den modernsten hygienischen Vorrichtungen versehen wird. Es ist auch die Errichtung von fünfzig Wohnungen für das Maschinenpersonal geplant. Die Kosten dieser Anlagen beziffern sich auf rund 5.000.000 K. Außerdem sind die Bauarbeiten von zwei Magazinen aus Eisenbeton mit einem Kostenaufwande von etwa 2 Millionen Kronen bereits im Zuge. — Für den Bau der Lokomotiv-Wartungswerkstätte und die damit verbundenen Werkstättenbauten in Agrám sind im Investitionsprogramm der k. u. Staatsbahnen 7 Millionen Kronen aufgenommen. Da aber in Folge der neuen Werkstätten auch viele Arbeiter nach Agram kommen, muß die Direktion auch für die Unterbringung derselben sorgen. Dieser Pflicht beabsichtigt die Direktion dadurch nachzukommen, daß sie nach der Seite der Gemeinde Trnje und der Dampfmühlgasse Arbeiterhäuser zu erbauen gedenkt; sie ersucht aber die Stadt, diesen Grundkomplex kanalisieren zu lassen und dem Wasserleitungsnetze anzuschließen. In dieser Richtung werden bereits Unterhandlungen gepflogen, die wahrscheinlich zu einem günstigen Resultat führen werden. — Der Handelsminister hat an die Gemeinde Rakospalota eine Zuschrift gerichtet, laut welcher er die Station Rakospalota-Ujpesti

TUNGSRAM Wolfram Lampe
mit elastischem Draht



ist die beste Metall-fadenlampe.

Unzerbrechlich!

75% Stromersparnis

Längste Lebensdauer!

Ständiges weisses Licht!

Überall erhältlich!

Lampen ohne Inschrift

„TUNGSRAM“

sind zurückzuweisen.

Budapest, 7. September.

Fleischkonsums trotz steigender Fleischpreise ist immer ein erfreuliches Zeichen des Volkswohlstandes, folglich ist die jetzige Höhe der Fleischpreise objektiv betrachtet nicht einmal so verstimmend.

Das Öffnen der Zollschranken würde aber eine wirkliche Verbilligung kaum mit sich bringen. Die Höhe der Zollsätze ist nämlich nur eine kleine Waffe, mit der wir uns gegen den Viehimport wehren, die veterinärpolizeilichen Vereinbarungen sind die eigentlichen Schlüssel, mit denen wir die Türen versperrt haben.

Wir dürfen aber auch vor der Thatsache kein Auge zudrücken, daß die Verminderung des Viehstandes, eben des gewachsenen Konsums wegen, ein internationales Uebel ist, und daß demzufolge sogar ein freier Fleischimport nur wenig helfen könnte.

Die Fleischfrage ist nämlich im Grunde genommen eine ganz spezifische Nahrungsfrage, weil die Preisfrage in der Fleischversorgung sich nach anderen wirtschaftlichen Gesetzen richtet wie in den übrigen Produktionszweigen.

Die Fleischfrage ist folglich meines Erachtens nach mit den heutigen Mitteln unlösbar, und es würde weder die freigegebene Fleischzufuhr, noch die Ermäßigung oder die Aufhebung der Zölle auf die Fleischpreise einen Einfluß haben.

Hämorrhoiden sind chronische, zeitweise stärker hervortretende Krankheiten und in den meisten Fällen auf Blutstauungen infolge schlechten Stuhlganges zurückzuführen.

(Die Börsewoche.)

Das Gespenst der Zinsfußhöhen spukt wieder an unserer Börse. Freilich, der große Schrecken, den Zinsfußhöhen zu verbreiten pflegten, fährt der Börse angeht der bevorstehenden Gefahr nicht mehr durch die Glieder, immerhin aber überkommt sie ein leichtes Gruseln, denn — man kann doch nie wissen!

Die nächsten Stunden schon werden Entscheidung bringen, ob die Deutsche Reichsbank mit einer Erhöhung der Rate vorgehen und die nächsten Tage, ob auch die Oester.-ungarische Bank dem Beispiel folgen werde, aber so unerwünscht diese Maßregel auch wären, einen tiefergehenden Einfluß auf die Sachlage auszuüben werden sie kaum mehr im Stande sein.

Derartiges Waffengeklirr verfährt nicht, zu einem Kriege braucht man bekanntlich ganz andere Dinge, und über diese Hilfsmittel, namentlich über Geld, verfügt Serbien nicht und wird ungewissermaßen, wenn es seine einzige Einnahmequelle — den Getreideexport, verliert.

Table with 3 columns: Bank Name, Kurs vom 31. Aug., Kurs vom 7. Sept. in Kronen. Includes Österreichische Kredit, Ungarische Kredit, Estompiebank, Hypothekbank, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, Adria, Kommerzialbank, Salgó, Rima, Ung. Bank- und Handel, Ungarische Kronenrente.

(Das serbische Getreideausfuhrverbot.)

Die uns aus Belgrad zugekommene Meldung in unserer vorigen Nummer, wonach die serbische Regierung ein Getreide- und Futtermittelverbot erlassen habe, welches heute in Kraft tritt, findet heute Bestätigung in der folgenden, dem „Ung. Tel.-Büro“ aus Belgrad zugekommenen amtlichen

Meldung: „Entgegen der gestern von maßgebender Stelle gegebenen Versicherung, daß das Ausfuhrverbot nicht erlassen wurde und auch keine Absicht besteht, ein solches ergehen zu lassen, veröffentlicht heute das Amtsblatt einen königlichen Ukas, durch den das Ausfuhrverbot auf Hafer, Weizen und Futtermittel von heute an gefangen bis 14. November verfügt wird.“

(Investitionen der k. ung. Staatsbahnen.)

Nach jahrelangen Studien wurde, wie wir bereits meldeten, nunmehr beschlossen, die Heizhausanlagen, Lokomotivschuppen, Werkstätten und die Lagerplätze für die Lokomotiv-Heizmaterialien in Ziume aus dem heutigen Bahnhofgebiet zu verlegen. Die neuen Anlagen werden auf ein aufgeschüttetes Gebiet erbaut.

TUNGSRAM Wolfram Lampe mit elastischem Draht. Advertisement for Tungstamm lamps, featuring an image of a person holding a lamp and text describing its benefits like 'Unzerbrechlich!', '75% Stromersparnis', and 'Längste Lebensdauer!'.

neuerbauen und die Arbeiten noch heuer in Angriff nehmen läßt. Die neue Station wird am Ende der Kossuth Lajosgasse sein und mehrere Millionen Kronen kosten; das jetzige Stationsgebäude wird in Wohnungen für das Personal umgestaltet. Im Programm ist auch der Bau eines unterirdischen Ganges vorgesehen.

(Insolvenzen in der Eisenbranche.) Von sachmännischer Seite wird uns geschrieben: Vergessen sucht man in manchen Kreisen den immer häufiger werdenden Insolvenzen eine gewisse allgemeine Grundlage abzuspüren, auch hilft es nichts, den Betroffenen ungerechterweise unredliche Geschäftsführung in die Schuhe zu schieben. All dies Uebertünchen und Politiven ändert nichts an der Tatsache, daß diese Fälle sich in der letzten Zeit in ganz bedenklichem Maße vermehrt haben. Der Kreditorenschutzverein veröffentlicht immer längere Berichte über die neuesten Erkrankungen unseres Wirtschaftslebens und verfolgt man diese, so bemerkt man, wie die Epidemie immer weitere und verschiedenartige Kreise des Handels und Gewerbes heimsucht. Man bemerkt, wie auch die Eisenbranche, welche bis nun ziemlich verschont geblieben, in diese Serie der Erkrankten einbezogen wird und man kann sich dem Eindruck nicht entziehen, daß diese Insolvenzen keineswegs Einzelfälle mehr sind, welche selbst in der gesündesten Wirtschaft — weil unvermeidlich — vorkommen, sondern daß es sich hier vielmehr um ganz ernsthafte Symptome handelt, welche die derzeitigen krisenhaften Erscheinungen auf das ganze Wirtschaftsleben auszudehnen drohen. Was nun die in der Eisenbranche vorgekommenen Insolvenzen betrifft, so wurden diese nebst den Grundübeln, Geldnot und Geldtheuerung, auch noch durch spezifische Umstände verursacht. Die Lage des Mittelhändlers, welcher den Großhändler prompt zahlen, hingegen auf sein Geld monatelang warten oder gegen Accept verkaufen muß, wurde auch noch durch die stark fühlbare Noth an Waare verschärft. Die egorbitant langen Liefertermine, welche die Werke zufolge ihres äußerst guten Beschäftigungsstandes zu verlangen bemüht sind, nöthigt die Händler, große Lager anzuhäufen und dadurch übermäßige Kapitalien zu immobilisieren. Diese Umstände müssen naturgemäß Hand in Hand mit den Kreditziehungen, respektive Erschwerungen bei den weniger kapitalstarken Elementen solche bedauerliche Folgen zeitigen. Leider sind die Ausichten des Geldmarktes durchaus nicht danach, eine baldige Sanirung der Situation herbeizuführen und ist es nur zu hoffen, daß die kreditirenden Großhändler und finanzirenden Banken im Interesse der Hände der gesammten Volkswirtschaft den Schuldnern gegenüber nicht übermäßig streng verfahren und den in die Klemme Gerathenen nach Möglichkeit entgegenkommen werden.

(Die dritte Wagenklasse auf den Eisenbahnen.) Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen beschäftigt sich auf Anregung des Handelsministers v. Beöthy schon seit längerer Zeit mit der Feststellung, auf welchen Linien der ungarischen Staatsbahnen die Einführung der dritten Wagenklasse auf den Eisenbahnen zu empfehlen wäre. Nun sind die diesbezüglichen Vorstudien beendet und die Direktion der Staatsbahnen hat dem Minister einen eingehenden Bericht erstattet. Im Sinne dieses Berichts besteht kein wesentliches Hinderniß, daß auf mehreren Linien der ungarischen Staatsbahnen in den Rahmen des am 1. Oktober in Wirksamkeit tretenden Fahrplanes dritte Wagenklassen für Eilzüge eingefügt werden. Demnach ist die erfreuliche Aussicht vorhanden, daß schon vom 1. Oktober angefangen die meisten Eilzüge auch dritte Wagenklassen führen werden.

(Der Saatenstand in Deutschland.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der Wochenbericht des deutschen Landwirtschaftsrathes bestätigt, daß die Ernte nur noch theilweise, aber nicht erheblich unter der ungünstigen Witterung zu leiden hat.

Szálloda átvétel! Van szerencsém a n. é. közönséget, jóbarátaimat, ismerőseimet tudatni, hogy a SAVOY-SZÁLLODÁT és ÉTTERMEIT Budapest, VIII., ker., József-körút 16. sz. átvettém. Kéllön termek, bankettek, esküvők rendezése elfogadtatik. Esténként Töll Jancsi hírneves cigányprimás zenekarával hangversenyez. Szives pártfogását kéri Szabó Tivadar tulajdonos. Az abbáziai „Stefánia” szálloda volt üzemeltetője és a „Quarnero” kávéház v. igazgatója és a „Simplon” kávéház v. tulajdonosa

Sackfrüchte und Futterpflanzen aber ausgezeichnet stehen. — Der Saatenstand war zu Anfang September, wenn 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeutet: Für Hafer 2-8 (gegen 3 im Vorjahre), Kartoffel 2-6 (3-5), Klee 2-6 (4-3), Luzerne 2-4 (4-1), Bewässerungswiesen 2-1 (3-3) und andere Wiesen 2-4 (4-2).

(Erhöhung der Elbefrachten.) Aus Hamburg wird uns telegraphirt: Die Elbefrachten zogen gestern in Folge der starken Ladungsangebote von Frachten nach der Mittelelbe um 6 Pfennige an. Die Getreidefracht von Newyork nach Hamburg ist weiter um 5 Pfennige auf 65 Pfennige gestiegen.

(Fusionsgerüchte.) In unserer vorgestrigen Nummer bereits waren wir in der Lage, auf Grund authentischer Informationen das Gerücht von einer angeblichen Fusion der Salgó-Tarjánier Steinkohlenbergbau-A.G. und der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-A.G. auf das entschiedenste zu dementieren. Von kompetentester Stelle werden wir ersucht, zu konstatieren, daß das Gerücht sowohl wie die Meldung, als ob die bezüglichen Verhandlungen gepflogen werden würden, jeder Grundlage entbehren.

(Wolleauktion.) Die zweite Serie der von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank veranstalteten diesjährigen Wollauktionen beginnt am 9. Oktober dieses Jahres. Es werden etwa 8000 Ballen gute mittlere Kammwollen in Rückenwäsche, ferner Kammwollen in Schweiz und Lammwollen aller Qualitätslagen zum Ausgebot gelangen.

(Konkurse.) Gegen Julius Ehrlich u. Komp. in Budapest. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Joltán Sümegei, Masseverwalter Dr. Sigmund Berényi, Stellvertreter Dr. Moriz Moszkovits. Anmelbungsstermin 23. Oktober, Liquidationsverhandlung 21. November. (Budapester Handels- und Wechselgericht.) — Gegen Victor Antal in Ungvár. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ernst Joanovits, Masseverwalter Dr. Illés Sternberger, Stellvertreter Dr. Samuel Erös. Anmelbungsstermin 31. Oktober, Liquidationsverhandlung 18. November. (Gerichtshof Beregşahy.) — Aus Wien wird uns telegraphirt: Ueber die Eisenwarenfirma Karl Schreiner in Wien, Gärtnergasse, wurde der Konkurs verhängt. Die Waaren- und Geldschulden betragen 250,000 K., die Hypothekenschulden 320,000 K.

(Verkehrsnachrichten.) Auf den Strecken Hortobágyfalva—Burpod und Nagybened—Landesgrenze wurde der Gesamtverkehr, auf der Strecke Fogaras—Brassó der Personen-, Gepäcks- und Güterverkehr (mittels Umsteigens, respektive Umtransports) wieder aufgenommen. Zwischen Ofnita und Ustina ist nur der Personenverkehr wieder hergestellt.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Dr. Motycka, prot. Modewarenfirma in Trebitz (Mähren); Joseph Mittler u. Sohn, Waarenhaus „zum Fortschritt“ in Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 40; Stephan Bach, Kaufmann in Temesvár, Fö-utca 33; Marie Schipek, Handelsfrau in Unina.

Parksanatorium Dunaharaszti in Budapest eine halbe Stunde entfernt. Psychotherapeutische Heil- und Ordinationsanstalt. Tagespreis 6, 8, 10 Kr. Armen unentgeltliche Ordination.

Effektenbörsen. Budapest Effektenbörse. 7. September. Die Vorbörsen blieb von auswärts ohne Anregung und der Verkehr blieb bei geringen Schwankungen in engen Grenzen. Etwas lebhafter waren die Umsätze in Hypothekbank, die von fortgesetzten Wiener Käufen profitierten und sich mit 4 K. erhöhten. Ungarische Kredit, Eskomptebank und Rima lagen matt. Auf dem Lokalmarkt waren Ung. Allgemeine Kohlen, Salgóköhlen, Abria und Atlantica fester. An der Mittagsbörse schwächten sich sämmtliche Kurse ab, was auf die ungünstigen Nachrichten vom Getreidemarkt, auf Wochenschlussrealisationen und Abgaben der Contremine zurückzuführen war. Hypothekbank anfangs fester, folgten später der gleichen Tendenz. Schwächer waren Rima, beide Kredit und Eskomptebank. Auch auf dem Lokalmarkt erfüllten alle Kurse Abschwächungen, ausgenommen Erste Temesvárer Spiritusraffinerie, die auf lokale Käufe gegen gestern eine Erhöhung von 10 K. erzielten.

Auf der Vorbörsen wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 644.25 bis 645.75, Ungarische Kreditaktien zu 845.50 bis 847, ungarische Kronenrente prompt 87.25, Eskomptebankaktien zu 544.50 bis 545, Ungarische Hypothekbankaktien zu 466.75 bis 471, Rimamurányrer Eisenwerkaktien zu 784 bis 786.50, Stadtbahnaktien zu 407.75, Straßenbahnaktien zu 764.75,

Agrarbankaktien zu 520, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 657.75 bis 658.50, Ungarische Allgemeine Kohlenaktien zu 1094 bis 1096, Salgótarjánier Kohlenbergbauaktien zu 795 bis 797.50, Abria-Aktien zu 569.75, Atlantica zu 316.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Einheitliche österreichische Kronenrente Februar zu 90.15, Mercur-Wechselstubeaktien zu 285, Agrarbankaktien zu 518.50 bis 519, Kommerzbankaktien zu 397.5, Innerstädtische Sparkasse zu 659, Salgótarjánier Kohlenaktien zu 791 bis 792, Erste Temesvárer Spiritusraffinerieaktien zu 523 bis 527, Ungarische Eisenbahnverkehrsanstaltaktien zu 454, Phöbus-Aktien zu 236, Atlantica-Aktien zu 315 bis 316.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 87.10 bis 87.15, Vaterländische Bankaktien zu 298, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 844.25 bis 845.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 656.50 bis 658, Ungarische Hypothekbankaktien zu 468 bis 470.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 643.50 bis 644, Rimamurányrer Eisenwerkaktien zu 783 bis 784, Budapester Straßenbahnaktien zu 762 bis 764.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 405.50 bis 406.75, Lombarden zu 108 bis 108.75.

Zur Erklärungszeit notierten Oesterreichische Kreditaktien zu 644.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 2 K. bis 3 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo Oktober von 18 K. bis 20 K.

Die Nachbörse war geschäftslos. Schluß kamen nur in Oesterreichischen Kredit zu 643.75 vor.

Wiener Effektenbörse. 7. September. Wenn auch an der heutigen Börse nach den gestrigen umfassenden Verkäufen wieder eine bessere Stimmung Platzgreifen konnte, die insbesondere durch die zuverlässigen politischen Erwägungen, welche sich an den bevorstehenden Besuch des deutschen Reichskanzlers beim Grafen Berchtold knüpfen, unterstüzt wurde, so war die Tendenz doch neuerdings einigen Schwankungen unterworfen, da Berliner Meldungen, daß die Deutsche Reichsbank voraussichtlich schon in der nächsten Woche ihre Diskontrakte um ein volles Prozent erhöhen werde, abermals zu einigen Positionslösungen veranlaßten, und die Berichte von den Auslandsmärkten keine Anregung boten. Bei Beginn herrschte zunächst eine reservirtere Haltung vor, da die Realisationen auf einzelnen Gebieten, speziell in Alpinen Montanaktien, fort dauerten. Später kam aber die freundliche Tendenz wieder durchwegs entschiedener zum Ausdruck, da die neuerdings lebhaft hervortretende Festigkeit mehrerer Schrankenpapiere die Gesamtmarktstimmung anregte. — Schlußkurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

Table with columns for 'Öffentliches Telegramm' and 'Privat-Telegramm' listing various financial instruments and their prices.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 644.25, Ungarische Kreditaktien 845.50, Anglobankaktien 335.25, Bankverein

Legujabb divatú francia és angol Női kalapok már megérkeztek igen nagy választékban! Most: Váci-utca 23. EUMANN J.

538.25, Antonbrant 613.75, Silberbunt 31.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 711.50, Lombarden 108.50, Tabakaktien 343.—, Salzföhlen 792.—, Rimamuränger 783.75, Alpine-Aktien 1069.—, Stoba 770.—, Mairente 87.20, ungarische Kronenrente 87.05, Ruffen 105.50, Türkenlose 247.—, Marktnoten 117.93 per Kasse, 117.91 per Ultimo, Napoleon d'or (20 Francs-Stück) 19.07-5.

Bristol Kalapáruda

Hauptgeschäft: Váci-utca 11/B. Filiale: Váci-körút. Ecke O-utca. Empfiehlt erstklassige steife Modenhüte von 7-15 K. — Preisocourant.

Ausländische Effectenbörsen.

Berlin, 7. September. (Börse.) Ungeachtet weiterer günstiger Konjunkturberichte aus der Eisenindustrie ließ der heutige Verkehr eine entschiedene Festigkeit vermissen, da Befürchtungen wegen der weiteren Gestaltung der Geldverhältnisse im Zusammenhange mit dem Anwachsen der Hausseengagements wieder zu Realisationen Anlaß gaben, so daß sich die Kurse vorwiegend niedriger stellten. Verstimmend wirkte auch der scharfe Rückgang der Kanada-Aktien im Anschluß an matte Berichte von der Wallstreet. Von Montanwerthen gaben nur Laurahütte stärker nach, während Hohenlohe-Aktien auf das Anziehen der Zinnpreise fester lagen. Von den sonstigen Werthen verzeichneten noch Anatolier in Folge schlechter Erntevergebnisse in den an die Bahn angrenzenden Gebieten größere Einbußen, die schließlich 2 Prozent erreichten. Gute Nachfrage bestand andererseits für die führenden Elektrizitäts- und Schiffahrtswerte, im Allgemeinen trug jedoch der Verkehr das Gepräge der Lustlosigkeit. Später zeigte sich auf dem Montanmarkt Dedungsbegehrt, so daß sich die Kurse gut behaupten konnten. Die Börse schloß ohne wesentliche Erholung. Nur Sapag- und Lloyd-Aktien verkehrten lebhafter und fester. Die Industriewerthe des Kassenmarktes verkehrten vorwiegend schwächer. Tägliches Geld 3 1/2 bis 3 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berlin, 7. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Rentenrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 95.—, 4prozentige ungarische Goldrente 90.10, österreichische Kreditaktien 201.70, ungarische Kronenrente 87.—, Südbahn 20.30, österreichisch-ungarische Staatsbahn 152.—, russ. Banknoten 216.20, Wiener Wechselkurs 84.70, vierprozentige neue russische Anleihe 93.40, italienische Rente —, Diskontokommandit 188.30, Mag. Electric. Edison 268.70, Dynamit-Traut 179.—, Selsenkirchener 205.40, Gampner 188.10, Laurahütte 179.80, unifizirte Türken 91.— — Schwach.

Berlin, 7. September. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 201.50, Südbahn 20.20, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 152.— — Ruhig.

Hamburg, 7. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 89.80, österreichische Kreditaktien 202.50, 1860er Lose 165.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 20.—, italienische Rente 96.50, 4prozentige österreichische Goldrente 94.90, österreichische Kronenrente 90.— — Nicht einheitlich.

Paris, 7. September. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 92.42, österr. Goldrente 97.35, ungarische Goldrente —, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 505.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 96.75, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 271.—, fünfprozentige Marokkaner 530.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 96.75, 4prozentige konf. amort. Rumänen 93.40, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Ruffen 1906 106.80, 4 1/2prozentige Ruffen vom Jahre 1909 —, 4 1/2prozentige Serben 1906 —, 4prozent. spanische Exterieur 94.12, 4prozent. unifizirte Türken 92.20, Türkenlose 211.25, türkische Tabakaktien 365.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1370.—, Oest. Länderbank —, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 505.—, Banque de Paris 1752.—, Banque Ottomane 692.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 112.—, Meridionalbahn 606.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 804.—, Rio Tinto 20.80, Suez d'Egypte 82.—, Tula 1195.—, Witkänger Kohlen 438.—, Chartered 39.50, De Beers 568.50, East Rand 77.—, Jagersfontein 179.—, Transvaal Land Company 47.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.62, Wechsel auf Wien (kurz) 104.81, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 1, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 2/16, Cheq auf London 252.90, Privatdiskont 2 3/4. — Ruhig.

London, 7. September. (Schluß.) Englische Consols 74 1/2, 4prozentige Rupien 64 1/2, japanische Rente 87 3/4, Spanien 92.—, 4prozentige ungarische Goldrente 90 1/2, Canada Pacific 279 1/4, Platzdiskont 3 1/2, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 96 1/2, Silber 287 3/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.54, East Rand 3.03, Randfontein 1.68, Randmines 7.06, De Beers 22 1/2. — Ruhig.

„Modern“ Bibliothek

die größte Leihbibliothek des Landes
Budapest VI., Andrassy-ut 38, I. em.
Für Jedermann auch in der Provinz Prospekt gratis.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 7. September. Effectiver Weizen tendirte heute bei entsprechendem Angebot und guter Kauflust angenehmer. Bei einem Umsatz von circa 60,000 Meterzentnern, an welchem sich mit circa 15,000 Meterzentner auch Privatkäufer beteiligten, waren Preise unverändert. — Tageszufuhr in Weizen 26,591 Meterzentner, Abfuhr 6798 Meterzentner. — Roggen war bei mäßigem Verkehr unverändert. — Prompte Waare notirt Parität Budapest 9 K. 40 H. bis 9 K. 45 H. per Kasse. — Futtermehle ist bei mäßiger Frage unverändert, per prompt wird 9 K. 50 H. bis 9 K. 55 H. Parität Budapest bezahlt. — Hafer ist bei mäßigem Verkehr behauptet. Hier befindliche Waare erzielt circa 9 K. 90 H. bis 10 K. 35 H. per Kasse. — Mais war bei mäßigem Angebot und schwachem Interesse ruhig. Prompte Waare notirt waggonsfrei circa 9 K. 40 H. bis 9 K. 45 H. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt hat das serbische Ausfuhrverbot, über dessen Richtigkeit noch immer verschiedene Nachrichten zirkulirten und das später amtlich bestätigt wurde, keine weitere besondere Wirkung ausgeübt. Man eröffnete zu den gestrigen Schlusskursen, zog später mäßig an, ist aber gegen Schluss gründlich verflaut. Heiteres Wetter, sowie das sichtbare Bestreben der Contremine, im Oktober-Termin bedeutende Ründigungen vorzunehmen, wirkte wieder abflauend ein und die Kurse waren in allen Artikeln, besonders aber in Brodgetreide, rasch abwärtsstrebend. Bloss Hafer konnte sich behaupten, obzwar auch dieser Artikel gegen den heutigen Hochkurs wesentlich billiger schließt.

Verkauft wurden:

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.
Weizen: Theiß: 1000 Mztr. 80.8 zu 11.80, 100 Mztr. 80 zu 11.55, 100 Mztr. 79.5 zu 11.65, 300 Mztr. 79.5 zu 11.62 1/2, 200 Mztr. 79.5 zu 11.60, 150 Mztr. 79.5 zu 11.45, 1000 Mztr. 79 zu 11.62 1/2, 100 Mztr. 79, 200 Mztr. 79, 1700 Mztr. und 100 Mztr. 79 zu 11.60, 400 Mztr. 79 zu 11.45, 200 Mztr. 79 zu 11.45, 200 Mztr. 79 zu 11.35, 200 Mztr. 79 zu 11.30, 300 Mztr. 79 zu 11.60, 200 Mztr. 78.5 zu 11.40, 150 Mztr. 78 zu 11.40, 100 Mztr. 78 zu 11.15, 200 Mztr. 78.5 zu 11.35, 100 Mztr. 77.5 zu 11.05. — Pester Boden: 300 Mztr. 80 zu 11.60, 600 Mztr. 80 zu 11.52 1/2, 600 Mztr. 80 zu 11.50, 250 Mztr. 79.5 zu 11.22 1/2, 1000 Mztr. 78.5 zu 11.40, 1300 Mztr. 78.5 zu 11.40, 500 Mztr. 78.2 zu 11.35, 1400 Mztr. 78 zu 11.50, 200 Mztr. 78 zu 11.35, 200 Mztr. 78 zu 11.35, 300 Mztr. 77 zu 11.30. — Banater: 1000 Mztr. 78.5 zu 10.70, 4400 Mztr. 76.8 zu 11.30, 2300 Mztr. 76.7 und 700 Mztr. 76.5 zu 11.25. — Kalocsaer: 2900 Mztr. 78.5 zu 11.55, 1500 Mztr. 78 zu 11.49, 1700 Mztr. 77 zu 11.15. — Theiß-Banater: 4030 Mztr. 77.8 zu 11.35. — Hartaer: 300 Mztr. 79.5 zu 11.65, 1450 Mztr. 78.3 zu 11.40. — Bácskaer: 200 Mztr. 78.8 zu 11.20, 220 Mztr. 76.5 zu 11.— Törökbcszer: 4000 Mztr. 76.8 zu 11.25. — Weissenburger: 300 Mztr. 79 zu 11.50. Alles per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 9.45, 800 Mztr. zu 9.45, 300 Mztr. zu 9.45, Alles per Kasse, Parität.
Hafer: 200 Mztr. zu 10.15 per Kasse, Parität, 150 Mztr. zu 10.30 per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt: Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.30, 11.29, 11.34, 11.21, 11.23; Weizen per April zu 11.81, 11.85, 11.73; Roggen per Oktober zu 9.73, 9.74, 9.64; Roggen per April zu 10.09, 10.11, 10; Hafer per Oktober zu 10.30, 10.41, 10.31; Hafer per April zu 10.53, 10.59, 10.50; Mais per September 9.32, 9.33, 9.27; Mais per Mai zu 7.61, 7.57, 7.62, 7.55, 7.57.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.23 Geld, 11.24 Waare; Weizen per April 1913 zu 11.74 Geld, 11.75 Waare; Roggen per Oktober zu 9.64 Geld, 9.65 Waare; Roggen per April 1913 zu 9.99 Geld, 10 Waare; Hafer per Oktober zu 10.32 Geld, 10.33 Waare; Hafer pro April 1913 zu 10.51 Geld, 10.52 Waare; Mais per September zu 9.28 Geld, 9.29 Waare; Mais per Mai 1913 zu 7.56 Geld, 7.57 Waare.

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 12. September 1000 Meterzentner Mais.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Theiß (neu):		Pester Boden (neu):	
76 Kg. R.	21.85—22.15	77 Kg. R.	21.85—22.25
77 " "	22.05—22.85	78 " "	22.05—22.45
78 " "	22.15—22.55	79 " "	22.35—22.75
79 " "	22.45—22.85	80 " "	22.45—22.85
80 " "	22.65—22.95	81 " "	22.55—22.95
81 " "	22.65—23.05		

Banater (neu):		Bácskaer (neu):	
76 Kg. R.	21.75—22.05	76 Kg. R.	21.75—22.05
77 " "	21.85—22.25	77 " "	21.85—22.25
78 " "	22.05—22.35	78 " "	22.05—22.35

Weissenburger (neu):	
77 Kg. R.	21.75—22.15
78 " "	21.95—22.35
79 " "	22.15—22.65
80 " "	22.25—22.75
81 " "	22.45—22.85

Roggen, Ia (neu)	R. 19.——19.20
Roggen, mittel (neu)	R. 18.90—19.—
Gerste, Ia	R. 19.10—19.60
Hafer, prima neu	R. 20.90—21.20
Hafer, mittel neu	R. 19.70—20.10
Mais (ung.)	R. 19.15—19.20
Mais (rum. o. bulgar.)	R. 18.70—18.90
Mais (serb.)	R. 18.25—18.30

Termine.	
Weizen per Oktober	R. 22.44—22.46
Weizen per April	R. 23.48—23.50
Roggen per Oktober	R. 19.28—19.30
Roggen per April	R. 20.——20.02
Mais per September	R. 18.58—18.60
Mais per Mai	R. 15.12—15.14
Hafer per Oktober	R. 20.64—20.66
Hafer per April	R. 21.02—21.04
Weizenkleie, prompte Vieh, feine	R. 11.50—11.70
Weizenkleie per September	R. 11.50—11.70
Weizenkleie per September-Dez.	R. 11.40—11.60
Weizenkleie prompte Vieh, grobe	R. 11.90—12.10
Weizenkleie per September	R. 11.80—12.—
Weizenkleie per September-Dez.	R. 11.70—11.90

Schiffsfracht auf Grund der vom 26. bis 31. August vorgefallenen Schlässe. Die Frachtlage verziehen sich per 100 Kilogr. inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtag um 28 Heller höher. Nach Budapest von Páncsova 77—80, Ujvidék 69—72, Dejdan 53—56, Kalocsa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentés 93 bis 96, Szeged 79—82, Zenta 77—80, Tittel 73—76, Mitroviča 91—94, Temesvár 109—112, Nagybcskerék 77—80.

Tea Room Tea Szalon

Harisbazar 1, félemelet
M e g n y i l t.
Minden időben hideg és meleg italok és ételek kaphatók. Sandwichek és Chaudfroidok házhoz szállítása elfogadtatik.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 7. September. (Privat-Telegramm.) Das Ausfuhrverbot Serbiens wurde an der heutigen Getreidebörse lebhaft besprochen, übte jedoch auf die Tendenz der Börse keinerlei Wirkung aus, da man in Folge des guten Erntertrages sowohl in Oesterreich als auch in Ungarn ohnehin auf keinen größeren Import aus Serbien gerechnet hatte. Weizen war in slovenischen und niederösterreichischen Provenienzen ausgiebig offerirt, und auch mährische Waare wurde vielfach angeboten. Die Preise stellten sich um 20 bis 30 Heller für gute Sorten billiger als in der Vorwoche. Roggen war schwächer offerirt, Gerste hatte in Herrschaftswaare einen weit schwächeren Absatz als bisher. Ungarischer Hafer stellte sich um 10 Heller billiger als in der Vorwoche. Oesterreichischer Hafer war mit 20 bis 25 Heller matter. Futtermittel liegen matt.

Berlin, 7. September. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per September M. 211.25 (= R. 12.45), per Oktober M. 210.50 (= R. 12.40), Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per September M. 174.25 (= R. 10.26), per Oktober M. 173.75 (= R. 10.23); Hafer per Tonne, per September M. 178.50 (= R. 10.51), per Oktober M. 175.75 (= R. 10.34); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per September M. — (= R. —), per Oktober M. — (= R. —). — Mais träge, Uebrigtes fest.

Breslau, 7. September. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 20.10 (= R. 11.84), gelber Weizen loco M. 20.— (= R. 11.78), Roggen loco M. 16.60 (= Kronen 9.78), Hafer loco M. 16.60 (= R. 9.78), Mehl loco M. 28.50 (= R. 16.79), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= R. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80) vista.

Hamburg, 7. September. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 205.— bis M. 218.— (= R. 12.08 bis R. 12.85), Roggen, Mecklenburger M. 176.— bis M. 180.— (= R. 10.36 bis R. 10.60), russischer M. 134.— bis M. — (= R. 7.89 bis R. —). — Alles ruhig.

Paris, 7. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 26.05 (= R. 12.46), per Oktober Francs 26.15 (= R. 12.51), per November-Februar Francs 26.25 (= R. 12.56), per Januar-April Francs 26.45 (= R. 12.66), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 21.— (= R. 10.04), per Oktober Francs 21.— (= R. 10.04), per November-Februar Francs 21.— (= R. 10.04), per Januar-April Francs 21.— (= R. 10.04), Preis per 100 Kilogramm. — Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.15 (= R. 16.82), per Oktober Francs 34.60 (= Kronen 16.56), per November-

Februar Francs 33.75 (= R. 16.15), per Januar-April Francs 34.10 (= R. 16.32), Preis per 100 Kilogramm. — Alles ruhig.

London, 7. September. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: ruhig. — Mais schwimmend: fest. — Gerste schwimmend: ruhig. — Hafer schwimmend: stetig. — Wetter: Schön.

Liverpool, 7. September. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Oktober Sh. 7 P. 7, per Dezember Sh. 7 P. 4 1/4. Mais (bunter amerikanischer) ruhig, per September Sh. 5 P. 3 1/4, per Oktober La Plata Sh. 5 P. 1/8.

Erstklassige KLAVIERE neue und überspielte in den Klaviersalons Farkasházi és Birc Budapest, V. Váci-körút 12. Tel. 158-48. Bill. Preise, bez. Abzahlung, Stimmungen, Reparaturen.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. In Fettwaaren ist das Geschäft weiter fest. — Schweinefett 180 R. Geld, dreistündiger Tafelspeck 156 R. Geld. — Amtlich notierten per fünfzig Kilogramm: Schweinefett: Budapest Stadtwaare zu R. 180. — Geld, R. 181. — Waare. — Speck: Budapest Stadtwaare, dreistündiger 156. — R. Geld, R. 157. — Waare, Budapest Stadtwaare, vierstündiger R. 150. — Geld, R. 151. — Waare.

Rüböl und Spiritus.

Budapest, 7. September. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 68. — Geld, R. 69. — Waare.

Wien, 7. September. Prompter kontingentierter Spiritus zu 62 R. bis 63 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 7. September. Rüböl per Meterzentner per Oktober M. 67. — (= R. 39.46), per Dezember M. 67.70 (= R. 39.87). — Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ach Tralles M. — (= R. —). — Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80 vista. Del ruhig. — Wetter: Trübe.

Wien, 7. September. Rüböl, loco (mit Faß) Markt 72. — (= R. 42.41).

Hamburg, 7. September. Rüböl, loco M. 69. — (= R. 40.64), Spiritus per September M. 21.25 (= R. 12.52), per September-Oktober M. 21.25 (= R. 12.52), per Oktober-November M. 21.25 (= R. 12.52). Umrechnungskurs: 100 M. = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Alles ruhig. — Wetter: Regen.

Paris, 7. September. Rüböl per laufenden Monat Francs 77.75 (= R. 36.82), per Oktober Francs 77.75 (= R. 36.82), per November-Februar Francs 77.50 (= R. 36.70), per Januar-April Francs 77.50 (= R. 36.70). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 54. — (= R. 28.70), per Oktober Francs 48.75 (= R. 26.08), per Januar-April Francs 49. — (= R. 26.22), per Mai-August Francs 50.50 (= R. 27.03), Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Alles ruhig. — Wetter: Schön.

Zucker und Kaffee.

Wien, 7. September. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig — G. — W., Oktober-Dezember 23.10 G., 23.20 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 90.50 G., 91. — W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 94. — G., 94.50 W., Pilses Centrifugal prima, prompt ab Wien — G., — W. Tendenz: Ruhig.

Triest, 7. September. Zuckerbörse. Centrifugal Pils, ruhig, prompt R. 40.50 bis R. 42.50, per November-März R. 29.75 bis R. 30.75.

Sommer Blousen Spezialitäten Schosse, Kleider, Negligée in fabelhafter Auswahl

bei FALUDY,

Budapest, VI., Andrassy-ut 56. szám Modeblatt gratis. Telephon 162-72

Prag, 7. September. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt R. — bis R. —, per Oktober-Dezember R. 23.10 bis R. —. — Wetter: Regen.

Prag, 7. September. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung — R. — bis R. —, per Oktober-Dezember 23 R. 10 P. bis R. —. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 7. September. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker, exklusive 88gradig, M. — bis —, 75gradig M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Faß, M. — bis M. —. Gemahlene Melis Prima M. — bis M. —. — Terminmarkt: Basis 88gradig f. u. v. Hamburg. Tendenz: Ruhig, per September M. 12.55, per Oktober M. 10.20, per Oktober-Dezember M. 10.07, per Januar-März M. 10.17, per Mai M. 10.32.

Hamburg, 7. September. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 12 M. 50 Pf. bis 12 M. 52 Pf., per Oktober-Dezember 10 M. 10 Pf. bis 10 M. 12 Pf., per Mai 10 M. 32 Pf. bis 10 M. 35 Pf. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 7. September. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: Ruhig. — Per September M. 12.50, per Oktober Markt 10.25, per November M. 10.02, per Dezember M. 10.07, per Januar M. 10.15, per Februar 10.17, per März M. 10.22, per April M. 10.27, per Mai M. 10.32, per Juni 10.37, per Juli M. 10.42, per August 10.50. — Wetter: Regen.

Paris, 7. September. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 31. — bis 32. — (= R. 14.79 bis R. 15.27), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 35 1/8 (= R. 16.77), per Oktober Francs 31 1/8 (= R. 14.85), per Oktober-Januar Francs 31 1/8 (= R. 14.97), per Januar-April Francs 32. — (= R. 15.27), Raffinade Francs 75.50 bis Francs 76. — (= R. 35.95 bis 36.19), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= R. 95.70). — Tendenz: Rohzucker ruhig, weißer Zucker flau.

Hamburg, 7. September. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per September M. 68.25, per Dezember M. 68.25, per März M. 68. —, per Mai M. 68. —. Tendenz: Stetig.

London, 7. September. Zuckermarkt. Nubenzucker Sh. 12 1/8, Javazucker Sh. 11 P. 9, Granulirter österreichisch-ungarischer — Sh. —, Late Cubes Nr. 1 Sh. 21 P. 9. — Tendenz: Ruhig.

Savre, 7. September. Kaffeemarkt. (Schluß.) Santos good Average per September Francs 83.75, per Dezember Francs 84.50, per März Francs 84.25, per Mai Francs 84.25. Tendenz: Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 7. September. Raff. Petroleum per loco Francs 23.50 per 50 Kilogramm. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Budapest, 7. September. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 123 Stück Schweine,

2 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 240 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel, der heutige Auftrieb betrug 873 Stück Schweine, 134 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 1236 Stück Schweine, 136 Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 884 Stück Schweine, 25 Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 352 Stück Schweine, 111 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Festschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 68 P. bis 1 R. 72 P., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. — P. bis — R. — P., Ausschuss von — R. — P. bis — R. — P., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 60 P. bis 1 R. 70 P., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 64 P. bis 1 R. 84 P., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 72 P. bis 1 R. 88 P., Frischlinge von — R. — P. bis — R. — P. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 70 P. bis — R. — P., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 68 P. bis — R. — P., Frischlinge, inländische von 1 R. 32 P. bis 1 R. 40 P., ausländische von — R. — P. bis — R. — P., — Spanferkel von 1 R. 10 P. bis — R. — P. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Marktverkehr war lebhaft, die Preise sind fest behauptet.

Köbánya, 7. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkentviehhändler in Köbánya. Vorrath am 5. September 34,798 Stück. Am 6. September wurden aufgetrieben 421 Stück, abgetrieben 376 Stück, demnach verblieb am 7. September ein Stand von 34,852 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — P. bis — R. — P., mittlere von — R. — P. bis — R. — P., junge schwere von 1 R. 65 P. bis 1 R. 67 P., mittlere von 1 R. 68 P. bis 1 R. 70 P., leichte von — R. — P. bis — R. — P. Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — P. bis — R. — P., mittlere von 1 R. 76 P. bis 1 R. 78 P., leichte von — R. — P. bis — R. — P. — Tendenz: angenehm.

Sopron, 6. September. (B i e h m a r k t.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben: 44 Stück ungarische Ochsen, die 84 P. bis 96 P. per Kilo notirten, 194 Stück Mastochsen, die mit 86 P. bis 1 R. 6 P. per Kilogr. bezahlt wurden, 18 Stück Stiere, die um 90 P. bis 1 R. 2 P. per Kilogr. offerirt wurden, 231 Stück Wurstschweine, das um 60 P. bis 68 P. per Kilogramm feilgeboten wurde, 390 Stück Melkkühe, die Preise von 300 R. bis 700 R. per Stück erzielten, und 129 Stück Kühe, die um 1 R. 24 P. bis 1 R. 32 P. per Kilogramm starken Abz. fanden. Außerdem waren am Markte vorhanden: 240 Stück große Mastschweine zu 1 R. 16 P. bis 1 R. 28 P. per Kilogramm, 508 Stück Frischlinge zu 1 R. bis 1 R. 14 P. per Kilogramm, 510 Stück Zuchtchweine zu 24 P. bis 80 R. per Stück und 111 Stück Spanferkel zu 4 R. bis 10 R. per Stück. Nach Oesterreich wurden 310 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn transportirt. Aus Oesterreich waren 35 Händler erschienen. — Laut Bericht des Vizegespansamtes sind auf dem Territorium des Komitats Sopron folgende Thierkrankheiten konstatirt worden: die Schweinepeste ist aufgetreten in den Gemeinden Latompfal (Ladenbach), Hegykö, Csoronsfalva, Ligánd (Nebesdorf) Bö, Dör, Badosfa, Rákapordány, Rábatamási, Osk, Bekény, Kapuvár, Fertőszentmiklós und Sarod der Bezirke Sopron, Felsőpulya, Csorna und Kapuvár. — Der Schweinerotlauf wurde konstatirt in Fertőszentmiklós (Donnerstirchen), Lajtapolány (Zeitapodersdorf), Csárfalu (Raisersdorf), Vánszér (Landssee), Sopronfentmárton (St. Martin), Répcefélség (Mannersdorf), Jarád und Szársóld der Bezirke Rismarton (Eisenstadt), Felsőpulya, Csorna und Kapuvár. Erlöschend ist die Schweinepeste in Babot bei Kapuvár.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy, Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Für geistig Arbeitende

birgt die Gegenwart weit mehr gesundheitliche Gefahren als ehemals das beschauliche Zeitalter unserer Großväter.

Wer — besonders welcher Großstädter — leidet nicht selbst unter dem nervösmachenden Hasten und Jagen des heutigen Berufs- und Gesellschaftslebens?

Wer denkt aber daran, den steigenden Verbrauch an Körperkraft und Nervenenergie durch hygienische Lebensweise, zweckmäßige Ernährung auszugleichen?

Wer überlegt, daß er durch mangelnde Bewegung in frischer Luft, zu viele Genußmittel (Alkohol, Kaffee, Tabak) zu reichliches, einseitiges Essen (überwiegende Fleischkost) nur weitere Schulden auf Kosten der Gesundheit macht? Schulden, die früher oder später einmal bezahlt werden müssen.

Warum damit warten, bis man in dem großen Meer der Nervösen, Ruhelosen usw. untergetaucht ist? Bis man einen herzhaften Appetit nur noch aus der Erinnerung kennt und die Verdauungsorgane immer schwächer werden, immer schleppender arbeiten?

Das Grundprinzip der modernen Gesundheitspflege heißt „vorbeugen“. Es ist vernünftiger, sich rechtzeitig zu überlegen: „Was kann ich für meine Gesundheit thun“ als zu warten, bis nur die Frage bleibt: „Was muß ich gegen meine Krankheit thun“.

Deshalb begegnen einsichtige Personen nicht nur der Krankheit, die schon vor der Thüre steht. Sie bewirken vielmehr von Zeit zu Zeit (meist alljährlich auf etwa sechs bis zwölf Wochen) eine Kräftigung und Auffrischung von Körper und Nerven.

Dieser Grundsatz verdient von all denen beherzigt zu werden, die einen Ausgleich gegen intensive berufliche Thätigkeit, unhygienische Lebensweise usw. einfach haben müssen.

Außer den allgemein gesundheitsfördernden Maßnahmen (Bewegung in frischer Luft, zweckmäßiger Diät usw.) ist besonders wichtig der Gebrauch eines werthvollen Kräftigungsmittels. Eines Mittels, das die Glast, Verdauung und den gesammten Stoffwechsel wohlthätig anregt, das Blut, Körper und Nerven auffrischt und nachhaltig kräftigt.

Die weltbekannte Somatose ist ein solches, und zwar dasjenige, das sich n a c h w e i s l i c h an läng-

sten bewährte und in seiner gleichmäßigen Verbreitung über alle Kulturländer unerreicht dasteht. Die besondere Schätzung der Somatose in den maßgebenden Fachkreisen weisen über 260 Originalaufsätze nach, die von namhaften Professoren und praktischen Ärzten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Eine solche Beachtung ist von keinem ähnlichen Produkt bekannt.

Wer darum die Somatose wählt, hat die Gewißheit, wenn selbstverständlich auch kein unschlagbares Allheilmittel, so doch das bestbewährte Präparat seiner Art zu erhalten.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig, „süß“ oder „herb“ in Originalflaschen zu Kr. 3.75 oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Dosen zu Kr. 2. —, Kr. 3.60, Kr. 7. — und Kr. 16.50 erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die großen Packungen der Pulverform als etwas v o r t h e i l h a f t e r zu empfehlen. Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Angabe einer Bezugsquelle an die Firma Alfred Blumentau, Budapest, V., Ujpesti-rakpart 3/b.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. September 1912.

Neues Pester Journal

Seite 1

Nemzeti színház.

Évi bérlet 8.
Liliomfi.
Eredeti vígjáték 3 felvonásban.
Írta: Szilagyi Ede.
Szilvay Tódor Hovváth
Camilla Nagy I.
Mariska V. Molnár
Lillomfi Dezső
Szellemfi Ró. sahegyi
Kányai, fogadós Somlai
Erzsi, leánya Rákos
Gyuri, pinczér Mészáros A.
Schwartz Hajdu
Adolf, fia Náday
Szomszédasszony Keczeri
Ennek fia Lubinszky
Urac Ditrói
Szoigáló Demjén M.
Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar színház.

Délután 3 órakor
Orvosok.
Komédia 5 felvonásban. Írta:
Shaw Bernhard. Fordította Dr.
Hevesi Sándor.
Este fél 8 órakor
Brezeda ur.
Bobózat 3 felvonásban. Írta
Friedmann Armin. Magyar
színpadra alkalmazta Heltai J.
Báró Liptai Andor Z. Molnár
Tilda, felesége Zala
Tivadar Pethő
Maud, gyámleánya Tóth
Herendi Tusi Csatay
Rózsa, szobalánya Haraszthy
Báró Brandt Balla
Dr. Sándor Ottó Kertész
Ifj. Brezeda Boros
mre, komornyik Karádi

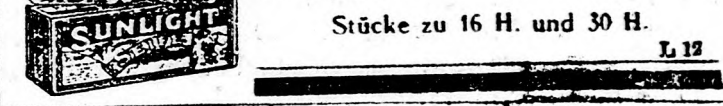
FOLIES CAPRICE

Winter-Lokal.
Révay-utca Nr. 18. Telefon 14-22.
Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.
9 Uhr! Heute 9 Uhr!
A menyasszony leánya.
Bobózat 1 felvonásban. Írta Satyr. Rendező Rott Sándor.
10 Uhr! „MORITZ II.“ Sketch. Vorgetragen von Armla Springer.
11 Uhr! **Seine Tante.** 11 Uhr!
Posse in 1 Akt von L. Hirschfeld, Regie Alexander Rott,
und das übrige neue Solo-Programm.
Karten in Vorverkauf: An der Tagokassa des Folies Caprice
Vorm. v. 9-1 und Nachm. v. 3-6 Uhr, Hirsch, Andrassy-ut 18,
Sopronyi, Rákóczi-ut 1, und in der Administration „Az Est“.
Nach 12 Uhr im I. Stook „Casino de Paris“ Auftreten der weit-
berühmten Gesang- und Tanznummern.

ERSPARNIS IM HAUSHALT.

Geld und Zeit, Mühe und Arbeit, erspart
Sunlight Seife

weil sie rascher und leichter wäscht als
jede andere und alle Zutaten überflüssig
macht. Vor ähnlich benannten oder
ähnlich aussehenden minderwertigen
Nachahmungen wird gewarnt.
Versuchen Sie die
Sunlight-Waschmethode.
Stücke zu 16 H. und 30 H.
L 12



Jeden
Samstag und Sonntag

Abends
Militär-Musik

UNIO CAFÉ UPOR

Szabadságplatz. Börsegebäude.

Spezialität Koch-Speisen. Geschmacksvoll ein-
gerichtete separate Salons mit Klavier-Ben-
ützung für Gesellschaften und Klubs für
die Herbst- und Winter-Saison zu vergeben.

Az ujonnan renovált

Mátyás király kávéházban
Rákóczi-ut 18

Sovánka Nándor és Gyuri öccse
muzsikál. Szombaton 3 óráig zene.

Kávéház-megnyitás! Van szerencsém a n. é.
közönség, ismerőseim,
valamint jóbarátainknak
szíves tudomására adni, hogy VI. Király-utca 82. sz. a. lévő

„POLA“-kávéházat

a modern kor igényeinek minden tekintetben megfelelően beren-
dezve, tegnap szombaton, f. hó 7-én délelőtt megnyitottam.
Figyelmes kiszolgálásról, bel- és külföldi lapokról, kitűnő
hideg buffetről és elsőrendű italokról gondoskodva van.
A n. é. közönséget **BACZ GYULA** hírneves zenekaráva
fogja szórakoztatni. Hat-
hatós támogatásért esedezik **EDELMANN, kávéos.**

KIRÁLY KÁVÉHÁZ

minden szombat és vasárnap

Délután katonazene.

Minden este **36-ik Rác Laczi**
a cigányok királya és fia hangversenyez.

Die besten,
leichtesten
prak-
tischsten
**COUPÉ-
KOFFER**
beim Erzeuger
Székely
Taschner
Budapest, VII.,
Rákóczi-ut. 4.
Telefon 107-50.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich
auf Seite 20, 21, 22, 23

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann Imre igazgató. Nagymező-utca 1/.
Heute, Sonntag
zwei grosse Vorstellungen.
Beginn 7/4 und 8 Uhr. Nachm. ermässigte Preise.
In beiden Vorstellungen exzellentes Programm.
Vorverkauf an der Tageskasse von 10-1 u. 3-6 Uhr.

Steinhardt Mulató
Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.
Augusztus 17-ikétől naponta!
Kezdeté 7/49 órakor. Kezdeté 1/49 órakor.
9 órakor! **A VÖRÖS BERNÁT** 9 órakor!
és
11 órakor! **Zavaros rokonság.** 11 órakor!
Bobózatok. Írták: Glinger és Taussig, ford. és átdolg. Steinhardt.
Steinhardt, Hunyadi, Ricza Giza
uj kuplékkal.
Éjféltől hajnalig a remek fellépőkben cabaret, tánc és Sárközi
Pista cigányzenekara. Jegyek: d. e. 10-1-ig és d. u. 3-6-ig
a mulató pénztáránál és egész nap a Hirsch-féle nagytársasá-
ban, Andrassy-ut 19 és a Hungária-fürdő pénztáránál kaphatók.

A.N.G.O.L P.A.R.K

Városliget, Hermina-ut 57-65. sz.
mit seinen sämtlichen grossartigen Sehens-
würdigkeiten

geöffnet von 3 Uhr Nachmittags ab.
Entrée 20 Heller.

Im Variété das grösste Kinematographentheater
Das gemüthliche Alpendorf die beste Zerstreuung.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46
Jeden Abend 7/8 Uhr grosse Vorstellung.
Hervorragendes Spezialitäten-Programm
und ERSTKLASSIGE RINGKÄMPFE.
Regie: **Cyganiewicz Zbysko**, der weltberühmte Weltchampion
der 50 erstklassige Ringkämpfer engagirt hat, darunter:
Lurich, Zippis, Smith, King-Bug, Mamutow usw.
Jeder Kampf bis zur Entscheidung.
Jeden Donnerstag 2 Vorstellungen, Nachm. 4 Uhr u. Abends
7/8 Uhr, Nachm. halbe Preise. Jeden Sonntag 2 Vorstellungen,
Nachm. 4 u. Abends 7/8 Uhr, Nachm. für Kinder halbe Preise.

TROCADERO

VII., Király-u. 77. Telefon 15-10.
Vornehmste Spezialitätenbühne der Haupt- u. Residenzstadt.
Heute und täglich
Sensations-Programm!
Von 8-12 Uhr Variété-Vorstellung mit streng dezentem
Familienprogramm. — Von 12-1 Uhr 36 Tanz-
attraktionen. — Von 1-5 Uhr Morgens Ball-Mabille
bei freiem Entrée.
Konzert von 2 erstklassigen Musikkapellen.
Anfang 8/3 Uhr. Kassaeröffnung 5 Uhr.

Herren- u. Damen-Kleider-
stoffe offeriert Exporthaus
PROKOP SKORKOVSKY & SOHN
Humpolitz, Böhmen.
ZEPHYRE
Muster an jedermann franko.
Aussert mässige Preise.

.ROYAL-ORFEUM.

Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
Heute, Sonntag, den 8. September, zwei Vorstellungen. Nach-
mittags 3/4 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermässigten
Preisen, mit vollständigem Abendprogramm. Abends 8 Uhr
das sensationelle Septemberprogramm. — **BILLIE
REEVES** der weltberühmte erste Darsteller des amerikani-
schen Tingl-Tangels, genannt **Der König der Betrunk-
enen**, gastirt nur bis 15. September. Conchita Ledesma,
Cilli Bauer, Smaragda. **6/1/2 Senets**, komische Szene im Thier-
garten. Redam Bros. Familie Klein. Lydia & Amelys. The 7
Brighton Bathing Belles; Der Onkel aus Mexiko, Operette;
Hermine K. Solti, Ilona Szász und Eugen Virágh mit neuen
Soll, ferner sämtliche neue Attraktionen. — Karten sind
ohne Vorverkaufsgebühr an der Kassa des Royal-Orpheums u.
bei den städtischen Verkaufsstellen erhältlich. — Nach der
Vorstellung Royal-Cabaret. — Jeden Donnerstag, Sonntag,
Freitag, Nachmittags halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung
zu ermässigten Preisen, mit vollständigem Abendprogramm.

Royal-Orfeum

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
Billie Reeves
der weltberühmte erste Darsteller des amerikanischen Tingl-
Tangels, genannt **„DER KÖNIG DER BETRUNKENEN“**,
tritt gelegentlich der heute, Sonntag, den 8. September, Nach-
mittags 3/4 Uhr stattfindenden grossen Familienvorstellung
zu ermässigten Preisen auch auf. — Karten zu ermässigten
Preisen sind an der Kassa des Royal-Orpheums und bei den
städtischen Verkaufsstellen zu haben.

MODERN SZINPAD

NAGY ENDRE CABARETJA
Kezdeté 7/40-kor. VI., Andrassy-ut 69. Telefon 93-16.
Megnyitó előadás: augusztus 26.
Gesztli program (Rovti). — **A világ bajnok** (Hazafiás ope-
ret). — **A pénzhány** (Nagy szomorú dalm.). — **Bajok az
állatkertben**. — **Éljen az erőszak!** — **Hogyan lett ház-
elnök Tisza?** — Fellépnek: **Medgyassay Vilma, Gézon
Gyula, Boros, Kóváry, Hadrik, Huszár, Magyar** stb. stb. —
Jegyek válthatók egész napon át a városi jegyirodáknak és d. u.
4 óráig a cabaret pénztáránál.

**Halten Sie,
liebe Frau,**

das ist ja nicht der achte was Sie
da bekommen haben; Sie müssten
auf die Fabrikmarke gesehen haben.

Die Faffeemühle
ist das verläss-
lichste Wahrzei-
chen des „Aech-
Franck Kaffee-
Zusatzes“, der be-
kannten vorzüg-
lichsten Qualität.



Fabrik in Kassa.

Amerikan Buffet

Király-utca 67 (Ecke Hársfa-utca)
nach Muster des Berliner „Aschinger“.
Theater-Nachtmahl.
Kalte und warme Speisen. Ausgezeichnete Getränke.
Billig! Schmackhaft! Vornehm!

Elkán Gyula

Szücs. Szőrménagyáruháza

BUDAPEST VII, Károly körút 19

Uj kreatiok

Párisi és brüsselli
modellek

Kabátok

Kimonók

Pellerinek

Átvetők:

Karmantyúk

Kucsmák



Művészies divatlap
bérmentve

Telefon: 106-98

1
L.T.
part
t
t als
üssig
oder
tigen
die
e.
L. 12
tag
ik
OR
bäude.
ll ein-
er-Be-
bs für
geben.
ban
ccse
g zene.
m a u. e.
noroseim,
átainnak
z. a. lévő
zat
an beren-
ittottam.
i. Kitiúo
karáva
kávés.
AZ
ne.
czi
nyez.
esten,
esten
ak-
esten
PÉ-
FER
rzeuger
kely
chner
st, VII.,
istr. 4.
107-50.

Sonntag, den 8. September 1912.

Neues Pester Journal.

Király színház.
Délután 3 órákor
Leányvásár.
Operett 3 felvonásban. Írták: Bródy Miksa és Martos Ferenc. Zenéjét szerzette Jacobi Victor.
Harrison Jack Boross
Harrisonné Erdöl
Lucy, leánya Harmath
Miggles Tom Király
Korcsmáros Sáfrány
Bossy, szobaleány Berky
Este fél 8 órákor:
Limonádé ezredes.
Énekes vígjáték 3 felvonásban. Írták: Lipschitz és Horst, magyarosította: Harsányi Zsolt.
Gr. Szentmarjai Rátkai
Lenke Perczel S.
Marietta Berky
Von Flaumitz Hajnal

György Kelenen
Teréz Kati
Szekerkes
Király Ligeti
Sós Lonzay
Gerő

Budapesti színház.
Délután fél 4 órákor:
A peleskei notárius.
Este fél 8 órákor:
Az asszonyfaló.
Operett 3 felvonásban. Szövegét írták: Stein Leo és Lindau Károly. Zenéjét szerzette: Eysler Edmund.
Maros Béla Ferencczy
Mary White Szöllösy R.
Raffaéle Szatmáryné
Tilda, leánya Balog
Camillo Fekete
Donogá báró Szabolcs
Jankó Gábor

Wiener Konzertverein
zenekarának négy hangverseny
Löwe Ferdinand
vezetése alatt december 13. és 14-én, valamint január 14. és 15-én a Vigadóban. Bérletjegyek 12-60 kor-ért a Harmonia r.-t.-nál, IV., Váci-utca 20. sz. a. kaphatók.

ENTHAARUNG UNTER GARANTIE!
Mit dem Enthaarungsmittel „MON TYP“ entfernt man sofort ohne jede Schädigung des Teints oder der Haut lästige Gesichts- und Körperbehaarung. Das Enthaarungsmittel „Mon Typ“ ist vollkommen geruchlos und behält seine Wirksamkeit die längste Zeit. Wir verwenden dieses Mittel auch in unserem Salon.
Preis kleine Flacon K 7.— und große Flacon K 10.—. Holzerhandl. distret durch die
Spezialparfumerie **MON TYP** Abth. 17. Wien, VI., Mariahilferstrasse 21.
Verlangen Sie gratis das Buch: „Anleitung zur Schönheitspflege“. Es ist notwendig, den gewählten Stoffel und die Meth. genau zu bezeichnen.



Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben
Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes hauptstädtisches.
Zahnärztliches Institut
nach dem **KÁROLY-KÖRÜT** Nr. 10 verlegt.
Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).
Kunstzähne ohne Gaumen, Goldbrücken, Zahnkronen. Anfertigung und Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebißsen.
Gegen Garantie zu festgesetzt mässigen Preisen.
Jede Anskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Mädchen-Kostüm K. 18.— Boots-Jacke K. 18.—
Damen-Mantel K. 100.—
Tailor made costumes.
JAKOB ROTHBERGER, k. u. k. Hoflieferant
Budapest, IV., Váci-utca 6.
Verlangen Sie Preiscurant gratis u. franko.

UJLMANN TELEFON 171-33.
JOZSEF
ELISMERT
LEGUOSS
SZABAS
MEJFÖZÖK
MÜTERME.
BUDAPEST,
NAGYMEZŐ-U. 28.
ALAPITVA 1891
ARJEOVZÉK INOVEN
ÉS BÉRMENYVÉ.



Ab Montag, den 9. September bis inkl. Samstag, den 14. September

Grosse Occasion
in den Souterrain-Lokalitäten des Modenhauses

HOLZER
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 9.

Esgelangen Kostüme u. Paletots der letztvergangenen Saison mit einem Rabatt von 30-50% zum Verkaufe:

- I. Serie **Kostüme**
aus engl. Material, ferner Cheviot- und Kammgarn-Stoffen, Jacke seidengefütert.
- II. Serie **Paletots**
aus englischen Stoffen in allen Farben.

Rex
Schuhe englisch genäht.
Schwarz, braun, Chevreaux-Lack, sowie Antilop-Neuheiten
Einheitspreis für Herren und Damen
Das Beste K 12.50 Das Eleganteste K 16.50
Tennis-Schuhe von Kronen 5.— aufwärts.
Alleinverkauf bei
DEUTSCH ANTAL
Budapest, Keoskeméti-utca 19. szám.
Preisliste gratis u. franko. Telefon: 44-57.



Perzsaszőnyegek!!
Rendkívül olcsó PFEIFERNÉL Marokkói-utca 4. alkalmi vételek. (Fürdő-utca).
Remek selyemfényű összekötő szőnyegek 50, 70, 90 koronától futók 70, 80, 90, 120 koronától, szalon, ebédlő és uriszoba szőnyegek, átvétők 150, 180 és 220 koronától. **Elvett nagy forgalom.**
Kevés haszon. **MAROKKÓI-UTCZA 4.** Váci-környék sark.

CSÁSZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in BUDAPEST, Sommer- und Winterkurort.
Eigentum des ungar. Kaiserlichen Ordens. Badenanstalt ersten Ranges mit schwefelhaltigen Thermalquellen; modern eingerichteter Dampfbad, beheiztes Schlammbäder (Moorbäder), Schwimmbäder, Türk-, Stein- und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlensäure- und elektrische Bäder, Trink-Kur und Inhalation. Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respiration- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekte sendet gratis und franko.
die Direktion.

Pyramiden und kreuzförmige
Grabdenkmäler
sind zu tief herabgesetzten Preisen erhältlich in der Grabsteinmederlage
LUDWIG BLUM,
Budapest, VIII., Köztemető-ut 4.
Dortselbst ständige Ausstellung von Kunstgrabmalern. Telefon 91-76



Avis für Damen!
Schöne und billige
echte Haarzöpfe,
zu allen modernen Frisuren verwendbar, von 3 Kronen aufwärts. Besondere Spezialitäten-Zöpfe von 10 Kronen aufwärts. Perrücken, Scheitel, neueste Stirnfrisets, Stirnnetze, Puppenperrücken etc. in reichster Auswahl billigst bei:
J. Löwenbein, Budapest, VII. Bez., Csányigasse Nr. 4. (nächst der Theresienstädter Kirche).
Nur Damen-Lokalität! Aus ausgegangenem Haar werden Zöpfe oder sonstige Haararbeiten billigst angefertigt. Provinzaufträge werden gewissenhaft per Nachnahme genau laut Haarmuster effektiert.



Gut und billig
kauft jeder Wäsche und Stoff-Reste im
FENYVES'schen
RESTEN-WAARENHAUS
Karlsring 9, im Hofe.
Beachten Sie jeden Sonntag mein Inserat.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. September 1912.

Neues Pester Journal

Seite 21

Népopera.
Délután fél 3 órakor:
Botesinálta doktor.
Vig opera 3 felvonásban. Szövegét Molière nyomán írta Jules Barbier és Michel Carré. Fordította Mérei Adolf. Zenéjét szerzte Charles Gounod.
Geronte Bihari
Lucinde, a leánya Sebők
Leander Gyárfás
Sganarella Pajor
Martine, a felesége Hiksich
Valéro Vajda
Lukács Hajagos
Jacqueline Bazilidesz
Egy pástorleány Gervai
Egy favágo Fehér
Este fél 8 órakor:
Hoffmann meséi.
Fantasztikus opera 3 felvonásban, 5 képbe. Szövegét írta: Jules Barbier. Fordította: Váradi Antal. Zenéjét szerzte Jacques Offenbach.

Hoffmann } Pogány }
Olympia } Jávör }
Giulietta } Abonyi }
Antonia } Andreyka }
Miklós } Serák }
Coppelius } Gábor }
Dappertutto }
Miracle }
Cochenille } Marosi }
Perec }

Fővárosi nyári színház.
Délután 3 órakor:
A koldusdiák.
Este fél 8 órakor:
Színészvér.
Operette 3 felvonásban.

Uránia Színház.
Délután 4 órakor:
Orosz japán háború
Este fél 8 órakor:
Francia forradalom

Költözés előtt!
Felhívom a n. é. hölgyközönség figyelmét arra, hogy az üzletemben felhalmozott finom **selyemárúk, csipkék, blouzok, jabotok stb.** a költözködés előtt mélyen leszállított áron kiárusítanak. A berendezés eladó.
LENGYEL, ideiglenes áruház a Gizella-téren.

Sinayberger Béla műkereskedés, képkeret-gyártás
Budapest, VII., Király-utca 51, a templommal szemben.
Mindennemű képek, kézimunkák stb. keretezése. Műnyomatok nagy választékban.
Ovális körkeretekről képes árjegyzék ingyen és bérmentve. Telefon 13-68.

Dr. Möller's Sanatorium
Dresden-Loschwitz
Abteilung für Mi. derbemtete pro Tag 5 Mark

Diät. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage
Wirks. Heilverf.
I. chron. Krankh.
Prosp. u. Brosch. frei

Valódi perzsaszőnyegeket
minden nagyságban, legolcsóbb árakban, nagy választékban kaphatók

Behar és Gerera
V. Bécsi-utca 15. szám.
Szakszerű javítások elvállaltatnak.

Globin
bester Schuhputz
Man verlohne sich nicht, Globin von Fritz Schütz jun. & Co. zu kaufen.

Balatonfüreden
szeptember hó 15-én megnyílik az utóévad szőlőkurával.
Balatonfüred enyhe levegője megengedi, hogy a szívbeteg a szénsavas fürdőket az utóévad alatt is használhassák, miért is kellő számú szoba és szénsavas fürdő fog rendelkezésre állani.
Fürdőigazgatóság.

Nirgends kaufen Sie so billig direkt auf dem Orient importierte
Perser- u. Smyrna-Teppiche
als im
Szőnyeg-udvar
Budapest, Király-u. 32, im Hofe.

LUSTER!
STERN HENRIK
VI. Nagymező-utca 28, vi.-i. vis dem „Fővárosi Orfeum“
empfehlte sein reichsortirtes vergrößertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.
Ueberrimmt Auf- u. Abmontierung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.
Galvanisierungen, Gaskocher billig.
Telephon 76-87.

Die bedeutend vergrößerten
Klaviersalons und Bureau-Lokalitäten
der
MUSICA A.-G.
befinden sich jetzt
Erzsébet-körut 51, I. Stock
(Ringstrassenbad-Palais).

FIGYELEM!
Rendkívüli alkalom. Rendkívüli alkalom.
Intézeti tiszta gyapjutarok
130 cm. széles, 190 cm. hosszú, darabja kor. 6.50
Neumayer Fülöp
szőnyegárú nagykereskedésben
Budapest, V., Deák Ferencz-tér 1. Tel. 11-21

Félemeleten
V., Bálvány-utca 16
világos, szellős
IMAHÁZ
villanyvilágítással.
Helyárak: 5, 6 és 7 korona.

Zähne
und amerikan. Gebisse, im Munde festigend, anfertigen, unter Garantie von 8. 4. - auf. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gummlöse, unabhürbare Zahnreparatur. Zahntechnik. Zahntechnik. Zahntechnik.
Dr. HEGEDÜS JAKAB
Budapest, Erzsébet-körut 44.

Városmajor szanatorium és vizgyógyintézet.
Budapest, Városmajor-utca 64. Telefon: 88-99.
A kis Svábhegy lankás hegyoldalán, Garégi Árnys park közepén, remek kilátással a budai hegyekre, ózondus levegő, Budapest legcsodásabb területe. Harmonizáló berendezéssel szoba, közös és társalgó helyiségek, előkelő és meleg családi otthon. Nagy vizgyógyintézet. A vizgyógykezelés összes eljárásai. Szénsavas, écs, mór, fenyő, villamos és fényfürdők. A szanatorium rendeltek: emésztő szervek betegségei, anyagcsere-bizalmak, cukorbetegség, máj, epekövesség, vesebetegségek, neurasthenia, hátrgerincoszorvadás ellen, soványító és hiálaló kurák esetére. - Igazgató főorvos: csányfalvi dr. Kozmitza Béla. Feltétel a szanatóriumba egész nap.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 61, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder. Die Dampfwaschelei effektvoll, Aufträge prompt und gewissenhaft.

Dr. Renner phys.-diät. szanatorium
GIZELLATELEP
Posta: Visegrád, Festmegye.
Lahmann-féle berendezés: légsátrak, nap- és légfürdők. Hízaló-, soványító- és fekvőkurák. Fávbeszélő: Környék, Visegrád 2.
Városi vizgyógyintézet: VII., Valeró-u. 4.

SCHNITZER VILMOS
dusan felszerelt
Sirkő-raktára
és a temetőben sirkővek állandó jékarban tartási vállalata Budapest, VIII., Népszínház-utca 1. (Apolló mellett.) Telefon: 143-32

Kaufen Sie kein Klavier!
bis Sie nicht die vergrößerten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie
Michael Reményi
Budapest, Király-u. 58 und 60
besucht haben.
Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.
Kronen monatliche Ratenzahlungen auch gestattet.
Preislislen u. Prosp. gratis.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. September 1912.

Neues Pester Journal

Seite 22

Vigszínház.
Délután fél 3 órákor
Csütri.
Vígjáték 4 felvonásban. Irta Pierre Véber és Henri de Gorsse. Fordította Heltai Jenő
Maurice Delany Hegedüs
Colette Varsányi
Nancy Vallier Mészáros
Simoneau Szerényi
A plébános Vendrey
Alcide Tanay
Aglad Haraszthy
Este fél 8 órákor
Piktorok.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Rivoire André és Mirande Yves. Fordította: Salgó Ernő.
Maclair, festő
Noémi
Madeleine
Ruffat
Pradoux
Jacqueline
Chiméne
Chapont
Fapion
Girardot
Legrand
Massy-Bloch
Pallou
Lucette
Pichoné
Puzin
A vendéglős
Ligéois
Vernier
Nathalie
Góth
Haraszthy
Góthné
Körmendy
Tanay
Makay
Szerényi
Tapolczay
Tihanyi
Balassa
Ditrói
Sarkadi
Stella
Molnár
Rónaszéky
Bárdi
Gyöző
Kemenes
Kárpál
Kész

LAPIDES M. Telefon 88-47.
Gépüzemű műbutor és asztalos munkák gyára, modern lakberendezési vállalata, VI., Rózsa-utca 72 (saját ház).

Készít és külön minta termekben állandóan raktáron tart, **csakis saját készítményű elsőrendű műipari butorokat.**
Alapítva 1885.

Hilfsbuchhalter
ungarisch und deutsch, erste Kraft, für chemische Fabrik unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerte mit Referenz-Angaben u. Gehaltsansprüchen unter Chiffre „Vegyí gyár 39“ an Györi & Nagy, Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körút 5.

Grosse, helle Werkstätte
in der Nähe der Rákóczi-ut für 2000 Kr. sofort zu vermieten. Geeignet für Lagerräume u. maschinellen Betrieb.
Näheres bei
Armin Sternberg & Bruder
k. u. k. Hof-Musikinstrumentenfabrik
Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.

NÄHMASCHINE
Besor Sie eine
kaufen, verlangen Sie meinen Preiscontant. Ich halte nur die besten Fabrikate am Lager und liefere auch mit fünfjähriger Garantie sowie auch auf bequeme Ratenzahlungen.
Budapest, VII. Bg., Baumgarten Ferencz, Rózsa-utca Nr. 27.
INGENIEURSCHULE
FRANKENHAUSEN a. Kyffh. (Deutschland)
Maschinenb., Elektrotechn., Landw. Masch., Brückenb., Gr. Versuchsamt.
FLUGTECHNIK

MEGJELENT A
Bányay és Kálmán cég
(ezelőtt dr. Szuly: Brázay Kálmán ur házában)
fűszer-, esemege- és gyarmatárú-nagykereskedésének legújabb s legolcsóbb **árjegyzéke,** amelyből saját érdekében — okvetlen kérjen! Szolid kiszolgálás! Díjtalan hához szállítás! Legkiválóbb áruk!
Telefon-szám 171-53

GESCHÄFTS-ÜBERSIEDLUNG.
Die Firma **Strasser és Székely** verständigt ihre sehr gesch. Kunden, dass sie ihr Geschäft von der **Deák Ferencz-utca** nach der **IV., Koronaherczeg-utca Nr. 14-16** (vis-à-vis der Hauptpost) verlegt hat, woselbst **Spitzen, Bänder, Web- und Wirkwaaren, Damen-Modespécialitäten und Vorhänge** in grösster Auswahl am Lager sind.
Gleichzeitig beehren wir uns höfl. mitzuthellen, dass die in unserem alten Geschäfte rückgebliebenen Waaren, und zwar: **Spitzen, Strümpfe, Handschuhe und Seidenreste zu ausserordentlich billigen Preisen** verkauft werden.
STRASSER és SZÉKELY IV., Koronaherczeg-utca 14-16 (vis-à-vis der Hauptpost.)

Miederersatz „VENUS“.
Ideale Abhilfe bringt bei in den meisten Kulturstaaten patentirte, von Ärzten anerkannte u. bereits von tausender Damen nachweisbar erprobte neue **Miederersatz „VENUS“.** bietet vollständige Bewegungsfreiheit, ist bequem, regulierbar, schafft fabellose Figur u. kann bei Arbeit, Sport, Grandtour etc. getragen werden, besonders f. fortpante Damen, schnürt Bauch u. Hüften ohne schädlichen, lästigen Druck. Einführungspreis bei Strapaz ausführung mit feiner Spitzen schon von 10 K. Hüftenhalter „VENUS“ von 4 K. Hüftenhalter v. 8 K. auch bei Bestellung genügt Brust-Taschen- u. Hüftenweite, ring-, herum gemessen. Versand auch per Post gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages. „VENUS“-Marke ist gefeigl. geschützt. Nachdem wir erste und alleinige Erfinder sind, wird auf ähnliche Inserate mit Hinweis auf Auszeichnungs- und Verordnungs-Verfahren, die jedoch von Winkelausstellungen herrühren, gewarnt.
Plank & Häupel
Wien,
IX., Sensengasse 8/b.
Adresse genau beachten.
großpette werden gratis zugefandt.

SCHMIDT M.
szijgyártó, nyerges és bőrdobos,
Budapest, VIII., Rákóczi-ut 25. sz.
Ajánlja saját gyártmányú kocsizó és lovagló szerszámjait, mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettá-stb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.

Az összes gyermekruházati cikkek
dus választékban raktáron vannak az előnyösen ismert
Fischer Berta és nővére utóda
cézgnél (alapítva 1885)
Budapest, Bécsi-utca 5 sz.
Képes árjegyzék vidékre ingyen.

Wirthschaftsbeamter,
der ungarisch und deutsch korrespondiren kann, eventuell auch der Stenographie kundig, landw. theoretisch gebildet, mit mehrjähriger Praxis, wird als Kanzlei- und Hofbeamter acceptirt. Nur ledige, alleinstehende Reflektanten wollen Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter „Kontrollor“ an Rudolf Mosse, Budapest, Andrássy-ut 2, einsenden.

Der Aufmerksamkeit des p. t.
Damenpublikum's
empfehlen wir das Damen- u. Kinder-Mäntel-Waarenhaus
Árvai u. Salczer
Budapest, Király-utca Nr. 36
wo die Herbst- u. Winter-Neuheiten in reicher Auswahl am Lager zu finden sind.
Billige Saisonpreise

Elegantes Reise-Costum aus engl. Stoff K 36.-aufw.
Neuester Strassen- od. Reise-Dubl-Raglan Modefagon K 20.-
Praktischer Instituts-Mädchen-Backfisch-Mantel K 16.-
Moderne Reise oder Strassen Schoss in jeder Modefarbe K 10.-
Theater- oder Gelegenheits-Blouse aus Spitzen oder aus Seide K 10.-
Elegantes Gelegenheits-Reform-Kleid in jeder Farbe K 20.-
Provinz-Bestellungen werden pünktlich u. prompt effektirt. Separate Massabtheilung. Telefon 84-03.

MEINE DAMEN!!!
Wegen Übersiedlung meines Geschäftes werden die schönsten Neuheiten der Herbst-Saison gänzlich ausverkauft und können zu **überraschend billigen Preisen** angeschafft werden, worüber man sich in meinem Geschäfte ohne jeden Kaufzwang überzeugen kann.
STEIN SAMU
Grosses Waarenhaus in Leinen, Seide, Spitzen und Damenkleider-Stoffen-Spezialitäten
Budapest, VII., Erzsébet-körút 14. sz.
Telefon 21-28. Telefon 21-28.

Telefon-szám 171-53
Szíves pártfogást s egy próbarendelést kér
BÁNYAY ÉS KÁLMÁN
Budapest, VI., Múzeum-körút 23-25

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. September 1912.

Neues Bester Journal

Seite 23

Royal-Orfeum.
VII. Erzsébet-körút 31.
 Telefon 110-22.
 Heute, Sonntag, den 8. September, zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermässigten Preisen, mit vollständigem Abendprogramm. Abends 8 Uhr das sensationelle September-Programm.
Billie Reeves, der weltberühmte erste Darsteller des amerikanischen Tingle-Tanglo, genannt Der König der Betrunkenen, gastirt nur bis 15. September. Conchita Ledesma; Cilli Pauer; Smaragda. Sennets, komische Szene im Thiergarten. Die Familie Klein auf dem Bicycle. Lydia u. Amelys. The 7 Brighten Bathing Belles etc. Der Onkel aus Mexiko. Operette. Homine K. Solti, Honka Szász und Eugen

Virágh mit neuem Repertoire, ferner sämtliche neue Attraktionen. Jeden Donnerstag, Sonntag und Freitag, Nachmittags halb 4 Uhr grosse Familienvorstellung zu ermässigten Preisen, mit vollständigem Abendprogramm.
OLYMPIA
Erzsébet-körút 26. szám
 Vornehmstes Etablissement für kinematogr. Vorstellungen.
 In der Hauptrolle Asta Nilzen.
„Der Todtentanz.“
 Melodrama in 3 Akten von Urban Gad.
 Ferner gelangen mehrere original Lustspiele u. prachtvolle Naturaufnahmen zur Vorführung. Fortsetzungswise Vorstellungen von halb 6 bis nach Mitternacht.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 9. September, „Hamlet“. (J.-Ab. 9.) Dienstag, 10. September, „A fogadósné“. (J.-Ab. 10.) Mittwoch, 11. September, „A mama“. (J.-Ab. 11.) Donnerstag, 12. September, „Az idegesek“. (J.-Ab. 12.) Freitag, 13. September, „A dolovai nábob leánya“. (J.-Ab. 13.) Samstag, 14. September, „Eva boszorkány“. (J.-Ab. 14.) Sonntag, 15. September, „Rang és mód“. (J.-Ab. 15.)

Repertoire der Volksoper. Montag, 9. September, „Hoffmann meséi“. Dienstag, 10. September, „Mignon“. Mittwoch, 11. September, „Hoffmann meséi“. Donnerstag, 12. September, „Hoffmann meséi“. Freitag, 13. September, „Traviata“. Samstag, 14. September, „Hoffmann meséi“. Sonntag, 15. September, Nachm. „A kornevillei harangok“, Abends „Hoffmann meséi“.

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 9. September, „Piktorok“. Dienstag, 10. September, „Osztrigás Miczi“. Mittwoch, 11. September, „Piktorok“. Donnerstag, 12. September, „Cetrí“. Freitag, 13. September, „Piktorok“. Samstag, 14. September, „Györgyike drága gyermek“. Sonntag, 15. September, Nachm. „A gólya. Toto. Abends „Piktorok“.

Repertoire des Königtheaters. Montag, 9. September bis inkl. Samstag, 14. September, „Limonádé-ezredes“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Leányvásár“, Abends „Limonádé-ezredes“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 9. September, „A frankfurtiak“. Dienstag, 10. September, „Brezeda ur“. Mittwoch, 11. September, „A frankfurtiak“. Donnerstag, 12. September, „Kavenin Anna“. Freitag, 13. September, „Brezeda ur“. Samstag, 14. September, „A rablólovag“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Sárga lilium“. Abends „A rablólovag“.

Repertoire des hauptstädtischen Sommer-Theaters. Montag, 9. September, „Sulamith“. Dienstag, 10. September, „A szerelem gyermeke“. Mittwoch, 11. September, „A vig ózvegy“. Donnerstag, 12. September, „Pillangó kisasszony“. Freitag, 13. September, „I. Rákóczi Ferencz fogsága“. Samstag, 14. September, „A kis barátó“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Az elvált asszony“, Abends „A kis barátó“.

Repertoire des Budapesti Theaters. Montag, 9. September, bis inkl. Donnerstag, 12. September, „Az asszonyfaló“. Freitag, 13. und Samstag, 14. September, „Pajkos diákok“. Sonntag, 15. September, Nachm. „Lumpáczius vagabundus“, Abends „Az asszonyfaló“.

Musikschule

unter Direktion:

M. ELSA STEINITZ

staatl. approb. dipl. Musikprofessorin. Akad. Vorbereitungskurs.

BUDAPEST, VI. BEZ., TERÉZ-KÖRUT 2.

Einschreibungen täglich von 9 bis 6 Uhr. ♦ Telefon 164-20.

Das Jahrbuch ist gratis erhältlich in der Kanzlei des Institutes, sowie in allen Musikinstrumenten- und Noten-Handlungen.

Internat Weissweiler

für junge Mädchen

Wien, IX/2, Fuchsthallergasse 2. Angenehmes Familienheim. Englische u. französische Konversation. Lyceum in der Nähe. Auf Wunsch Privatunterricht im Hause.

Cottage Pensionat SINGER

Wien, Gymnasiumstrasse 58. Tel. 4638/VI.

Elite-Anstalt mit beschränkter Aufnahme.

Mütterliche Pflege, französische und englische Konversation, Musik. Ausbildungen in allen Schulfächern, beste Referenzen.

V. Budapest, Géza-u. 3

TURNOVSKY
Leányintézet
 Vornehmstes Lehr- u. Erziehungs-Institut, (Internat-Externat) Gründl. wissenschaftl. u. häusl. Ausbildung (ung. u. deutscher Vortrag). Moderne Sprachen, Musik, Malen, Stenographie, Schneidern, Sport, herzl. Familienleben. Auch andere Schulbesuchende junge Mädchen finden liebev. Aufnahme. Schöne, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt.

Im NASCHITZ'schen

höheren Mädcheninstitut

sind die Einschreibungen im Gange täglich Vormittags von 1/210-12 und Nachmittags von 1/24-5 Uhr. Der Unterricht beginnt am 14. September. Auskünfte erteilt die Direktion **Ecke Thököly-ut und Ilkagasse**. Eingang Ilkagasse Nr. 36.

om k. k. Landesschulrathe konzession. Fortbildungsschule n.

Mädchen-Pensionat

Christine Joanowits

Wien, VIII. Pfeilgasse Nr. 5 (Eingang Lerchengasse). Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessorin. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

A szegedi zsidó hitközség felügyelete alatt álló

„Tanulók Otthona“

Az egyedüli zsidó rituális szellemben vezetett internatus Szegeden.

Az egészségügyi és pedagógiai követelményeknek mindenben megfelelő, újonnan épült, teljesen modern berendezésű intézet: tágas udvarral, izléses tan-, háló- és játéktérrel, modern fürdőhelyiségekkel stb., külön betegosztállyal. — Az internatus felvez.: elemi, polgári, felsőkereskedelmi iskolai, vagy bármely iskolába járó bármily valású tanulókat, akiknek testi és szellemi nevelésére, tanulmányi előmenetelére, valamint erkölcsi magavetetésére és jellemképzésére kiváló gondot fordít a vezetőség. Igazgatói: **Ily József, Derszil Béla**, keresk. isk. tanárok. — Mindennemű felvilágosítással készséggel szolgál és részletes prospektust küld az igazgatóság, Szeged, Szentgyörgy-tér 7. szám. „Tanulók Otthona“ igazgatósága.
 A hadgyakorlatok miatt az összes szegedi iskolákban az előadások csak szeptember 19-én veszik kezdetét.

Mädchen-Lyceum Liste

mit Öffentlichkeitsrecht.

Wien, V., Nikolsdorfergasse 8.

5klassige Volksschule für Mädchen und Knaben. Fortbildungskurse.

Internat. Halbinternat. Externat.

Eigenes Haus, grosser schattiger Garten.

TÓTH ELEMÉR

zeneiskolája

VI., TERÉZ-KÖRUT 35, I. EMELET

!!AKADÉMIAI ELŐKÉSZÍTŐ TANFOLYAM!!

Államilag képesített okleveles zenetanárok.

Előkészítés tanári képesítő vizsgára. ORSZÁGOS ZENEAKADÉMIAI TANTERV

TANSAZAKOK: zongora, ének, hegedű, czimbalom. Összes melléktárgyak. Enekkorrepetálás, opera és operette tanfolyam. — Oratoriumi ének. — Középiskolai énektanításra előkészítő tanfolyam.

SPECIÁLIS ZONGORA- és ÉNEK-KURZUS (művészi billentés és hangvétele.)

Felvételtnek: KEZDŐK, HALADÓK és FELNÖTTEK.

TANULÓI: évi 120 és 180 korona. (Havi részletben is fizethető.) Beírási díj 5 korona.

BEIRATKOZÁS naponta d. e. 9-1-ig és d. u. 2-8-ig. — A tanítás kezdete szept. 6. Tájékoztató ingyen kapható.

VIII. Jahrgang. VIII. Jahrgang.

KLAVIERSCHULE unter persönlicher Leitung der staatl. dipl. Musikprofessorin

Aranka Glasz

Budapest, VI., Nagymező-utca 19, I. Stock.

Einschreibungen finden täglich von 9-12 u. 3-6 Uhr statt. Separater Lehrplan für Dilettantenzöglinge. Vorbereitungskurse zur Aufnahmeprüfung der Akademie für Klavier und Schulgesang. Prospekte auf Wunsch

Institut BAUER

Gründungs- vormals Simon. B. Plancz. Jahr 1869. Direktor Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben. Wien, I., Hoher Markt Nr. 3.

Klass. Privat-Volks- und Bürgerschule mit Öffentlichkeitsrecht. Individualisierender Unterricht in Folge beschränkter Schülerzahl in jeder Klasse. Vornehmstes Pensionat Halbpension. Konversation für Mittelschüler und Handelsakademiker. Handfertigkeitsunterricht. Musikschule. Ferienheim in der eigenen Villa in Vöslau, Hügelgasse 20. Vorbereitung für Prüfungen. Sportliche Übungen. Jugendspiele. Turnen und Schwimmen. — Prospekt auf Verlangen. — Anmeldungen neuer Schüler täglich.

Von der hohen k. k. Landesschulbehörde konzessionirte Privat

Musikschulen KAISER.

Lehranstalt für alle Zweige der Tonkunst inkl. Oper.

Gegr. 1874. WIEN. Gegr. 1874.

(Klavier, Gesang, Orgel, sämtliche Orchesterinstrumente u. theor. Fächer.)

Kapellmeisterkurs mit wöchentlichen Übungen im Dirigieren symph. und dram. Werke. Staatsprüfungskurs (im Schuljahr 1911/1912 wurden 28 Kandidaten bisher insges. 336 staatl. approbirt). Spezialkurse für höh. Ausbildung u. Konzertspiel. K. k. Kammerängerin Am. Friedrich-Materna (Opernstudium), Guido Peters und Dr. Rud. Kaiser (Violine), V. Boschetti (Orgel), Kaiser (Klavier), Dr. L. Kaiser (Violone), Prof. Hans Wagner (Methode). Kurse, Fortbildungskurse. Abtheilung f. brieflichen theor. Unterricht. Jahrl. Frequenz 350 Schüler aus dem In- u. Auslande. Prospekte u. Auskünfte in den Schullokalen: Wien, VII., Balbgasse 9. VIII., Skodagasse 24. — Auswärtigen Nachweis über Pensionen.

Pensionat Maybaum

Internat für junge Mädchen guter Familien

Wien, XVIII., Gersthofstrasse Nr. 75.

Fortbildungsunterricht. Fremde Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit. :: Gediegene mütterliche Aufsicht und Pflege. :: Beste Wohnungsverhältnisse. Prima Referenzen.

BERKOVITSNÉ

szabászati mintaiskolája

Budapest, IV., Váci-utca 7. sz.

folyó évi szeptember hó 16-án

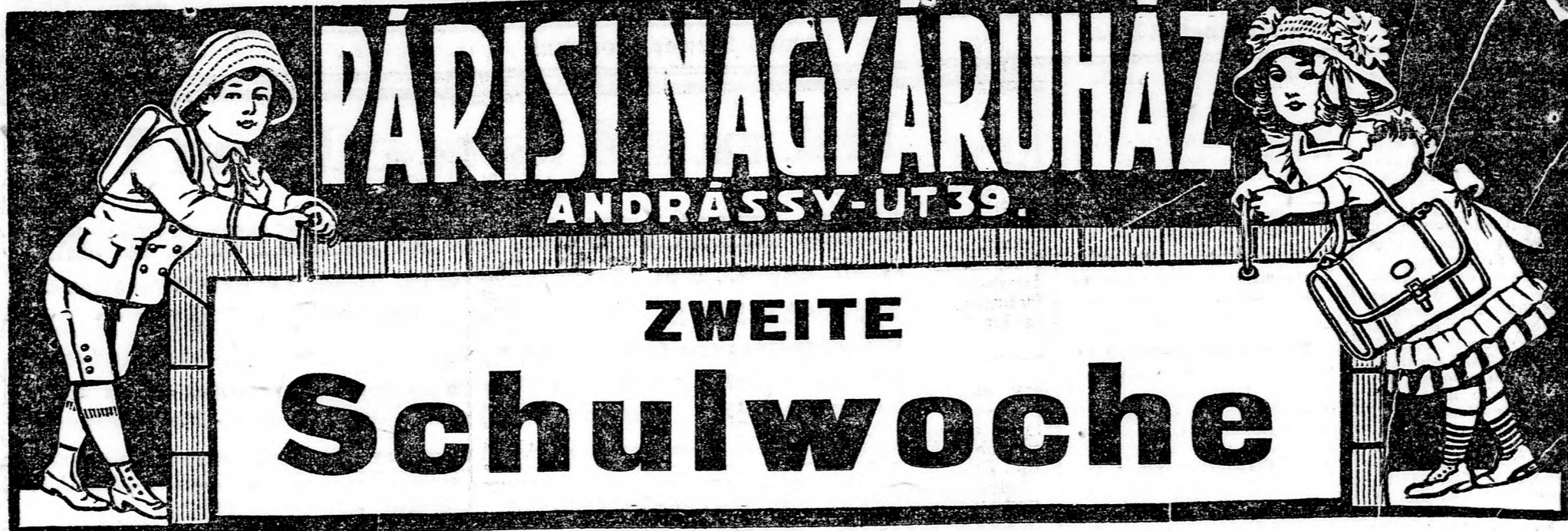
MEGNYILIK!

A beiratások már megkezdődtek.

- Külön osztály: uri leányok részére, akik a szabást otthoni használatra óhajtják elsajátítani.
- uri leányok részére, akik a női szabóságban ipari célra óhajtának kiképzést nyerni.
- továbbképző-tanfolyam.
- a vázolás, szövettan és kalkuláció elsajátítása.

Mädchen-Internat Moll-Dalmer

Wien, VIII., Wickenburggasse 3. Koch- und Haushaltungsschule in Verbindung mit den Schwarzwaldischen Lehranstalten sowie mit anderen Schulen. Fortbildungsschule für Mädchen, die keine öffentliche Schule besuchen, im Internat. Vorzügliche Pflege. — Feine, sorgfältige Erziehung. — Schöne, lustige Räume. — Mäßige Preise. Aufnahme für das ganze Schuljahr sowie für kürzere Zeit. Prospekte und Auskünfte im Internat, VIII., Wickenburggasse 3 (Sprachstunden 1/211 bis 1/212 Uhr, 1/24 bis 5 Uhr. Tel. 18025) und in den Schwarzwaldischen Lehranstalten, I., Wallnerstrasse 2 (Tel. 19227.) Inhaberin: Frau Johanna Moll-Dalmer, staatl. dipl. Koch- und Haushaltungsschulrektorin.



haben Sie schulpflichtige Kinder, dann besuchen Sie uns diese Woche unbedingt. In unserer Knaben- und Mädchen-Bekleidungsabteilung und anstehend in unserer Bücher- und Papierwarenabteilung im ersten Stock finden Sie eine kolossale Auswahl der anziehendsten Artikel von Kinderkleidern und Schulrequisiten massenhaft und herrlich gruppiert. — Die bezeichneten Preise sind fabelhaft billig, diese haben wir speziell für diese Schul-Wochenwoche derart niedrig gestellt, daß es sich Ihnen lohnt, uns aus weitester Ferne zu besuchen. Raumangels wegen folgen hier bloß einige dieser Artikel.

Gratisverkehr auf sämtlichen :: elektrischen Bahnen ::

Auf welcher Strecke der Elektrischen immer Sie fahren, verlangen Sie Umsteigearten auf der Ringstraßenbahn bis zur Andrássystraße. Dort steigen Sie ab und sind in der nächsten Nähe unseres Warenhauses. Wir vergüten Ihnen die Fahrspesen schon bei einem Mindesteinkauf von 2 Kronen.

Gratis Briefpost-Ausgabe-Abteilung :: im Párisi Nagy Áruház ::

Sie können Ihre sämtlichen Briefe aus der Provinz und aus Budapest an uns adressieren lassen. Sie können diese Briefe bei uns immer gratis übernehmen, wenn Sie auch nichts kaufen.

Schulrequisiten

I. Stock, Lift.

- Zeichenblock** II. (1/4 Bogen Größe) sehr dauerhaft, in Galbleinen-Band Preis 90 Heller
- Reisschiene** mit Kopf, 51 cm. lang (für 1/4 Block), glatt, Strohholz, mit Maß-einteilung, Preis 40 Heller
- Dreieck** mit Metermaß, 45°, 60° oder 90° Winkel, Preis 30 Heller
- 12 Stück Schulstifte** erhaltlich, gedigt, pol. Zedernholz, zusammen 26 Heller
- 100 Stück Stahlfedern** braun, vorzüglich, zusammen 48 Heller
- 144 Stück Echt-Aluminium-Federn** ung. Fabrikat, zusammen 86 Heller
- 10 Stück Federstiele** poliert, Hartholz, mit Stahlspitze, zusam. 22 Heller
- Reiszeug** Nr. 1., ung. Fabrikat, für sämtliche Schulen vorgeschrieben. Praktische Ausführung 1 Kr. 30 Heller
- Aquarell-Farben** feinste Mälerfarbe, rund? 6 Stück auf einer Holz-Palette 19 Heller
- 12 " " " Holz-Palette 37 Heller
- 2 Stück Radiergummi prima Qualität 5 Heller
- 10 Stück Reisaenägeln im Stut 5 Heller
- 12 St. Aluminium-Federn im Stut 8 Heller

1 Stück Federpennale, 3-teilig, elegant poliertes Hartholz, mit folgendem Inhalt:

- 1 Stück Blau Radiergummi
 - 3 " Stahlfedern
 - 1 " Bleistift
 - 1 " Rosstift
 - 1 " Schulstift, schwarz, in Zedernholz
 - 1 " Hartholz-Federstiel
- } Zusammen 28 Heller

- Györgyi Zeichenblock**, Patent, aufstellbar, für Elementarschulen, zum Gebrauch vorgeschrieben, Preis 50 Heller
- Extracollagen pro Stück 30 Heller
- Schultaschen** für Mädchen oder Knaben aus prima Leder mit Leinwand eingefast 92 Heller
- Schultaschen** aus brauner Segelleinwand genäht und harter Lederfassung 84 Heller
- Bücherleder** für Mädchen oder Knaben, starke schwarze gummierte Lederleinwand in 60x70 cm. Größe 92 Heller
- Bücherhälter** aus brauner, harter Segelleinwand, mit hartem Ledergriff und Riemen 84 Heller
- Bücherriemen** mit Nadelgriff 38 Heller
- Bücherriemes** mit Ledergriff 48 Heller
- Bücher-Leder** beste Qualität, gummierte Leinwand in schwarzer oder brauner Farbe 60x70 cm. 92 Heller

Kinderweisswäsche

Parterre (Mitte).

- Mädchenhemd** feiner Chiffon, Ständer und Spitzen 6 7 8 9 10 11 12 Jahre 1.20 1.30 1.40 1.50 1.60 1.70 1.80 Kr.
- Mädchenhose** feiner Chiffon, gestriche Streifen und mo. berner Saum 6 7 8 9 10 11 12 Jahre .90 1.- 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50 Kr.
- Mädchenunterrock** feiner Chiffon oder Barzent, mit Wolant und Saum 6-8 Jahre 2.40 Kr. 9-12 Jahre 2.80 Kr.
- Mädchenunterhose** feine Qualität, Bitte = Barzent, mit Ständer 6-8 Jahre 1.70 Kr. 9-12 Jahre 2.20 Kr.
- Mädchen - Corsett** feiner Chiffon, mit Ständer und Spitzen 6-8 Jahre 2.40 Kr. 9-12 Jahre 2.80 Kr.
- Knabenhemd** feiner Chiffon, ober feiner Spitze 2 Kr. 60 Heller
- Knabenunterhose** franz. Schnitt 1 Kr. 70 Heller
- Knabennachthemd** feiner Chiffon 2 Kr. 60 Heller
- Knabenhosenträger** 50 Heller
- Knabenhut** Strayt Boden 2 Kr. 50 Heller
- Knabenhut** zelt Baumwolle 2 Kr. 90 Heller

Handarbeiten

Parterre (Mitte).

- 1 St. vorgedruckte Zassendecke 18 Heller
- 1 St. vorgedruckter Läufer o. Milieu 70 Heller
- 1 St. vorgedruckter Molino-Wand-schutz prachtvolle Muster 50 Heller
- 1 Stück vorgedrucktes Leinen-Kandtuch mit Franzen, prachtvolle Muster 90 Heller
- 1 St. vorgedrucktes Nordisch-Stoffmilieu prachtvolle Muster 2 Kron. 80 Heller
- 1 St. vorgedruckter Leinwand-Divanpolster prachtvolle Muster 80 Heller
- 1 Mat. Margot oder Victoria Käkelwolle 5 Heller
- 1 Knäuel Cotton perlée 10 Heller
- 1 Mat. D. M. C. Stickwolle 9 Heller
- 1 Knäuel Minerva-Stickwolle, 500 Gramm 30 Heller

Kinderkleider

I. Stock, Lift.

- Knaben-Schulanzug** aus dunkelblauem Extrastoff, nett gearbeitet, für 6-8 Jahre 3 Kr. 60 Heller
- Knaben-Schulanzug** hübsche Passon, aus engl. grauem Stoff, mit Gürtel und gestützter Hose, 6-7 Jahre 9 Kr. 50 Heller 8-10 Jahre 10 Kr. 50 Heller
- Knaben-Zurnhemd** aus rot Rajan, für 6-8 Jahre, Preis 2 Kr. 60 Heller Jede weitere Größe 30 Heller Steigerung.
- Burenhut, Leder-Imitation**, neue für Knaben und Mädchen, braun, in jeder Größe, Preis 1 Kr. 70 Heller Derselbe aus echtem Leder, Preis 3 Kr. 80 Heller
- Mädchen - Matrosen - Kleidchen** dunkelblau Cheviot, Extra-Schöß, Bluse mit breitem Watrosenträger und feinerer Kravatte für 6 Jahre 7 Kr. 50 Heller Jede weitere Größe mit 1 Kr. u. 1 Kr. 50 Heller Steigerung.
- Mädchen-Schulkleid** dunkelblauer engl. Cheviot, mit rotem Passon geputzt, Gürtel, ganz gestützt, Preis für 6 Jahre 6 Kr. 50 Heller Jede weitere Größe mit 1 Kr. Steigerung.
- Mädchen- u. Knaben-Stoff-Mantelkragen** dunkelblau, rot gefüttert, 4 Kr. 90 Heller Preis für 6 Jahre. Jede weitere Größe mit 75 Heller Steigerung.
- Empire Mädchen-Schulschürze** blau und rote Damastleinwand, mit schönem Bortenputz, waschecht, f. 6 Jahre 90 Heller Jede weitere Größe mit 10 u. 20 Heller Steigerung bis 12 Jahre.
- Mädchen-Schulschürze, Reform-schürze** dunkelblauer und grauer Stoff und schwarzer Stoff 2 Kr. 20 Heller mit rotem Aufputz, waschecht, bis 6 Jahre. Jede weitere Größe mit 30 Heller Steigerung.
- Mädchen-Schulschürze** japanischer Schnitt, dunkelblauer und grauer Seidenstoff mit roter Borte geputzt für 6 Jahre, Preis 2 Kr. 70 Heller Jede weitere Größe mit 30 Heller Steigerung.

Turnschuhe

prima Qualität Gummisohlen aus wasserdichter Leinwand

- Nr. 29-34 das Paar 2 Kr. — Heller
- Nr. 35-42 das Paar 2 Kr. 40 Heller

Kinderschuhe

aus prima Qualität Gummisohlen mit starken, genähten Sohlen, Knöpf- oder Schnürschuhe

- Nr. 18-22 das Paar 3 Kr. — Heller
- Nr. 23-35 das Paar 3 Kr. 50 Heller

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Maschinen

Motor, Dynamo und komplette Galvanisirungs-Einrichtung sowie auch Werkzeuge billig sofort zu verkaufen. Telephon 51-38. 5136

Nicholson'sche Compound Kondensations-Hoch- und Niederdruck-Dampfmaschine, 85 HP eff. und 100 HP ind., dazu Schlichter, Wasserpumpe, Schieber, Stielring, 2 Atm. Druck, 107-12 m² Heizfläche, seit 1 1/2 Jahren im Betriebe, vollständig taubelos, zu verkaufen. Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8053

65 HP Compound Kondensationsmaschine mit Hochdruck, 125 Atm. Druck, 5488 m² Heizfläche, in vollständigem betriebsfähigem Zustande, sofort zu verkaufen. Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8057

45 HP Nicholson'sche Dampfmaschine, dazu Höherer Schur Cornwallkessel, 7 Atm. Druck, 52 m² Heizfläche, sehr billig zu verkaufen. Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8054

Kang'sche Compound Kondensations-Hoch- und Niederdruck, 110 HP Dampfmaschine mit Stoffmann-Steuerung, mit dazugehörigem Cifese-Wasserpumpe, 9 Atm. Druck, 92 m² Heizfläche, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8055

Nicholson'scher Cornwallkessel, 10 Atm. Druck, 40 m² Heizfläche, billig zu verkaufen. Benzfabrik, Budapest, Ilka-utca 31. 8056

Gasmotor 3 HP teljes felszereléssel eladó Elektromotorok stb. Gärtnere. Budapest, VI., Gyár-utca 1. 4240

4-6-8-12 pferdestarke Benzinmotore und Lokomobilen verkauft billigst in tadellosem Zustand günstigster Ratenzahlung Maschinenfabrik, Lomb-utca 29. 21712

Grasmachine Whitten, doppeltwindig, vertikal, fast neu, billigst zu haben bei Ballai Sándor, V., Hold-utca 23. 27983

Maschinen. Von einer Holzbearbeitungs-fabrik sind die Maschinen billigst zu verkaufen oder sammt Werkzeuge zu verpachten. Adresse zu erfragen bei Blocher, Annoncen-Expedition, Budapest, Semmelweis-utca 4. 2202

4 neue Weinpressen und ein 2 HP. Göpel, 2 Anger und 3 Ketten billig zu verkaufen bei der Dampfzäge in Budafok. 2201

Gasmotor Langen & Wolf, 2 pferdestark, sehr billig zu verkaufen. IX., Kinizsy-utca 14, II. Hof. 28054

Benzinmotor, 4 HP., mit Säge und 8 HP. Hochmotor, fast neu, mit Garantie billigst abzugeben. Gép-ípar, Budapest, Podmaniczky-utca 57. 21987

Gesundheitspflege Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomierter Hebammen unter Discretion. Wollner Emma, VII., Bethlen-utca 8, II. 14, Siegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 19930

Geistliche intelligente Waisenerin empfiehlt sich, Besselenyigasse 19, II. 10. 27954

Berliner und Wiener Maschinen empfohlen sich. Maria-utca 23, Partizere 7. 27860

Oklevoles szülesznő masszíroz. Sip-u. 6. I. 6. Kromek Vilma. 27880

Damen besseren Standes finden Aufnahme zur Geburt. Mme. Stern, diplomierter Hebammen, Réz-körút 29, Partizere 3, nächst Belpfok. 21767

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomierter, intelligenter Hebammen mit langjähriger Klinikerpraxis. Múlich Etis, VII., Baross-ter 12, I. Et. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 19904

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet geprüften Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczi-utca 71, I. St. 10, nächste Nähe des Centralbahnhofs. 27026

Schwerhörigkeit und Ohrenschmerzen wird bald behoben durch den neuesten elektr. Ohrenapparat (im Ohre kaum sichtbar) von Némethi Mór, Nagyvárad, Szent János-utca 46. Preisprokt gratis. 2027

Schwerhörige verlangen Beschreibung des vollkommensten amerikanischen Hörapparates „Mearsearphone“. Generalvertretung: Budapest, V., Váci-ut 6, II. 13. Sprechzeit 12-2, 6-8. Telephon 170-32. 28016

masssirozónó lakásán masszírozó hölgyeket. József-körút 18, II. 9, lépcsőházi bejárattal. 27991

Musik

Niessgrammophon, junger, Mahagoniholz, mit 50 größten Stücken 50 Kronen zu verkaufen. Salgó, Rákóczi-ut 55, I. 22. 27799

Büchendorfer um den halben Preis, neue Klaviere (3 Pedale, Eisenstimmfied) von 700 Kronen aufwärts, Pianinos, Harmoniums in jeder Preislage, 100 Klaviere lagernd. Großes Fabriklager. Ehall Márton, Andrassy-ut 15. 27928

Klaviere, Pianinos in jeder Preislage, mit 3 Pedalen und englischer Mechanik. Dimm Károly, Szentinstrumentengehäft, Fö-utca 29. 27929

Zongorát vagy pianinót, 200 koronától 600 koronáig, keresek megvételre. József-körút 17, Forgáts. 21191

Büchendorfer. Ehrbar-Förster-Möbeler-Wirth-Heinhold-Stingl-Lauberger und sämtliche beste Marken Klaviere, Pianinos, auch gegen bequeme Ratenzahlungen bei dem Lieferanten der königl. Musikfabrik Michael Neumann, Budapest, Király-utca 58. Preislisten und Prospekte gratis. 7761

Zongorák, pianinók, ujak, átjászottak, nagy választékban vásárolhatók, cserélhetők, bérlelhetők. Javításokat, hangolásokat elvállalok. Szerencsen-utca 33, Kernács. 21192

Neuer Klavierjalon, Király-utca 49, I. Etos, Styasni és Tsa, großes Lager erstklassiger Klaviere zu strengem Garantien. Wenig gebrauchte Klaviere und Pianinos von 200 fl. angefangen. 7772

Zenélő automata 10 kottával készalatt eladó, 2 darab mesterhegedű is. Tauszik és társa, Gyár-u. 21. 5155

Klavierstimmer empfiehlt sich, Reparaturen werden billigst verfertigt. S. Frankberger, Andrassy-ut 57, Thür 4. 27971

Realitäten

Zu verpachten im Barier Komitat 200 Joch prima Feld, Wirthschaftsgebäude, Wohnung, von Oktober inf. September. Bahngitation. Eigenthümerin Frau Klona von Er. Köhler, Bpest, VI., Eötvös-u. 36. 21158

Landgechäftshaus sammt 2 amerikanischen Wein-gärten nächst Wiener-Neustadt für um 13.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft V. Visegrádi-utca 12, Idrászület. 21789

Gebäude in Mátyásföld, Ede Hunyadi-utca und Mátyás király-ter, mit schönem Garten, vollkommen staubfrei, mit elektr. Beleuchtung und Wasserleitung versehen, drei Minuten von der elektr. Haltestelle, im Sommer und Winter bewohnbar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Expedition des Blattes. 21602

Pécelzen egy szép ház, fenyvesektől körülvéve, eladó. Pestújhelyen egy hétszobás uri ház és több szepfekvésű telek eladó. Bövebbet Westzer, Pestújhely. 27998

Grund in Zugló, auf der Bonpády-straße, 320 □, für 20 Kronen per □ zu verkaufen. Adresse in der Exp. 21898

Andrássy-ut Villenbaugrund zu verkaufen, 380 Akker à 1000 Kronen, im selben Rayon mehrere Villen preiswürdig zu verkaufen. Kovács-Feldmann, Kossuth Lajos-utca 14. Telephon 129-53. 27993

Haus in Ofen, Lovas-ut 24, schöne Aussicht auf die Generalwiese, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin. 21921

Háromemeletes jó karban tartott bérház a VII. kerületben elutazás miatt azonnal eladó. Czím a kiadóban. 21988

200 Joch im Trenesener Komitat sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Nähe zur Stadt und Station. A. Fodor, VII., Thököly-ut 87. 21839

Prima Bejtung. Inweit der Hauptstadt 300 Joch, Eigenregie, Kaffee, Port, Milch-wirthschaft, Bahngitation, 800 Kronen pro Joch sammt Instruktion. Institut Confidentia des A. Fodor, VII., Thököly-ut 87. 21840

Hausverkauf. Guter Bau, mit Jahresertrag-nis von ca 20.000 K., um den Preis von 200.000 K., nöthiges Kapital 72.000 K., Ebenso ein Barterehaus als Baugrund in guter Gasse sehr billig zu verkaufen. Jemer 4 Etos, hohes Zinspalais, 30 Jahre steuerfrei, auf 8% zu verkaufen, nöthiges Kapital 240 Mille Kronen. Alles Näheres bei Braun, Ne-felejs-u. 45, von 12-2 Uhr oder auch brieflich. 8075

Mehrerer kleine Häuser sind zu verkaufen, mit 4000 bis 6000 Kronen zu übernehmen. III., Körte-utca 25, Dreger J. 21817

Parozollázás. Pestmegyében Csongódi állomástól 20 percz 124 hold prima feketé és barna bomok, egyben vagy tiz részre felosztva, felszereléssel együtt 75.000 koronáért eladó. Kész-pénz 12.000 korona, a többi 50 éves amortizációra. Bövebb felvilágosítást ad a föld-birtokos: X., Marga-utca 15. 2170

Diverse

Gratis erhalten Sie die Anleitung der Oberbedame H. von der königl. Entbindungsanstalt, wie Sie Ihre Frau gegen zu viele Kinder schützen können. Erfolg garantiert. Beihaltende Dank-schreiben eingegangen. Frau Anna Kampa, Berlin SW. 240, Lindenstr. 51. 10041

Ratten-, Mäusevertil-gungsbacillen „Ratin“ (fein Gift). Beruigt auch Feldmäuse, Hamster und Zieselmause. Preis pro Pfund gratis. Ratin Bakteriologi-sche Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 8059

Poloskairtást jótállással, padlóbeeresztést, lakastakaritást Pax vállalat végez. Károly-körút 15. Tele-phon 91-66. 7917

Danzon Ausrottung übernimmt billigst bei Garantie Reiner, Csen-gery-utca 84. Telephon 86-80. 20209

Ratten. Mäuse, auch Feldmäuse tödtende giftige „Bullán-Würfel“, Originalboxen 3, 6 und 10 Kronen nebst Anleitung beim Erfinder Reiner Géza, Budapest, VI., Csengery-utca 84. Telephon 86-80. Gründliche Ausrottung billigt bei Garantie. 21210

Zeitungsmaschinen vier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab-nahme von mindestens 5 Meterzentner à 10 Kro-nen und nur ab Magasin zu haben. Näh. in der Exp. 21741

Erfinder-Rezepte bei Patentierung u. Verwertung unentbehrlich. Gratis verwendet die Patent- und Verwertungs-abtheilung Aron & Molnár, Budapest, József-körút 9. 7916

Bestie billig zu haben bei Kantor Wolner, wunderschöner jüdischer Vortrag. Csengerygasse 1, Ede Almásyplatz. 21741

Besthaus, Szerecsen-utca 1, Ede Váci-körút, werden die Sitze täglich verpachtet. 6719

Gummiräder, elegante Ausstattung, prima Pferde, werden für Monats-abonnements billigst vermietet. Telephon 17-93 und 53-41. 2177

Für Erfinder verwendet den Patent-rathgeber und verwerthet Patent in allen Staaten Révai és Társa, Patentierungs- und Verwertungsabtheilung, Budapest, József-körút 21. 7912

Bestie Zabaqasse-Tempel verpachtet Klein Ignác, Café Szegedini. 27917

Padlóbeeresztést, sikálást, aczeforgácsal, poloskairtást jótállással, valamint teljes lakastakaritást olcsón vállal Strasser, Aggteleki-utca 5. Telefon: 107-43. 27989

Erfindungsideo bearbeitet, patentirt, verwerthet Patentanwalt Béla Molnár, Erfindermagister gratis. Száz-hatvanoldalas zseblexikon digitalan. Budapest, Baross-ter 14. 2086

Tempelstie. erstklassige, für Herren und Damen im Zabaqasse-Tempel zu verpachten. Gottlieb, Váci-utca 8 im Hofe. 21936

Krankenschwester, tüchtige, ärztlich geprüfte, deutsche empfielt sich für Kranken- und Wundpflege, Massage u. Heil-behandlungen. Koch, Váci-körút 16, I. 41. 21784

Gute Erfindungen verwerthet und patentirt Victor Tafács, beid. Patentanwalt, Rákóczi-ut 40. 3764

Kulstempel Frauenfür zu vermieten. Batori, Garay-utca 23. 21815

Diszkrét kedvelők kérjenek árjegyzéket az első magyar díszfenvő falkolától. Tulajdonosa Copony Ede, Körömdény. 120 fajta tülevült fak, lombfak, sorfak, dísz-cserjék kaphatók. 21890

Lapezierer geht billig ins Haus arbeiten. Liebernimmt alle ins Fach schlagende Arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. Klein, Almássy-ter 7, I. 3. 2197

Takaritásért lakástkeres tisztességes házaspár. Bövebbet Andrassy-ut 2, a házfelügyelőnél. 2210

Geld Pénzkölcsönt váltóra és bekebelesre gyorsan folyósítatunk. Örökségeket és bekebelezett követeléseket, ugyzintem ingatlan részeket veszünk. Szendrő és Társa, Almássy-ter 3. Telefon 105-94. 5132

Verkaufschaine, Gold, Silber, Platin, Brillan-ten kaufe zum höchsten Werth. Juwelier Schaller Izidor, VII., Sip-utca 8. Telephon 84-74. 8058

Verkaufschaine. Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 7913

Zélogozdulát veszek, brillánsokat, aranyat, ékszer a legmagasabb árban. Schwarz, Erzsébet-ter 7. Telefon. 5143

Verkaufschaine, Juwelen, Antiquitäten kaufe. Kertész, Juwelier, Könyvgasse 85. Telefon 95-48. 8062

Verkaufschaine, Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchsten Preis. Verkaufte Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Juwelen-gehäft, Muzeum-körút 21. 8061

Finanzmann, kann auch Dame sein, suche zu meinem seit Jahren bestehenden Einlagerungs-Unternehmen mit 20-60.000 Kronen. Nach ein-gelegtem Kapital bezahle 25% Zinsantheil. Geld am ersten Tag Sicherstellung. Kann auch mit-gewirkt werden. Briefe unter „1902“ an die Exp. 28036

Pénzölelgeggel minden levonás nélkül be-raktározunk bizományba bu-tort, zongorát, varrógépet, kerékpárt és mindennemű árukat legutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 8967

Staatsbeamte mit über 2000 Kronen Gehalt erhalten höchste Darlehen zu günstigen Bedingungen. Imre Singer, Salétram-utca 8. 2120

Személyhitelkölcsönt 400 koronáig kezés nélkül is aznap kaphatnak hitel-képesek. Márton, Rottenbiller-utca 12. 27764

Interiort

Intelligentes deutsches Fräulein sucht Bor-mittags-Engagement mit Mit-tagstisch. Anträge unter Ver-läglich Annoncenbureau An-drassy-utca 7, Josef Schwarz. 6754

Deutsches Fräulein wird zu drei Buben, von denen zwei die Schule be-suchen, gesucht. Cifán, Petöf-utca 5. 6753

Französisches Fräulein für Nachmittag zu einem 11-jäh-rigen Mädchen. Vörösmarty-utca 59, III. 19. 6755

Angolul tanit miss Teackas, Bálvány-utca 26, II. 21. 21923

Műgyetemi hallgató nevelőnek ajánlkozik dél-utánra 1-2 gyermek mellé; francziára, németre tanit kez-dőket. Czím: Köves, Váci-ut 44, földszint 3. 4531

James Slater angol tanár, Váci-körút 22. Született angol, sok évi gyakorlattal, csak angolul tanit. Magánórákat ad és osztályt nyit. Beiratkozni most lehet. 27984

Française cherche leçons pour le diner 3 fois par semaine. Ecr. sous J. G. a l'expedition. 21911

Korrepitornak ajánlkozik tanításban jártas medikus, aki németül is beszél. Czím: VIII., Losonczi-utca 15, II. 2, Weisz. 9001

Mit Jahresgehalt zwei Fräulein, deutsch-ungarisch, suchen Stelle zu 1-2 Kindern. Adr. Präter-utca 9, II. 14. 28064

Tanításban jártas s működési bizonyítvá-nyokkal rendelkező egyetemi hallgató tanítást vállal. Czím Steiner, Üllöi-ut 119, IV. em. 66. 28062

Experienced born English Lady teacher has still lessons free from 5 to 8. Under „Wales 777“ to Trafic Rákóczi-ut 88. 28073

Intelligente Deutsch-Französin (mit Inter-riort) sucht Stelle zu größeren Kindern in vornehmer Haus. Anfragen erbeten: Knopp B., nyelvmesternő, Káposvár, Ber-zenyi-u. 97. 21805

Joune française cherche leçons ou apres-midi et aussi matinée. Mademoiselle, Rákóczi-ut 34, III. 28. 2192

Suisse Française cherche place auprès de 1 ou 2 enfants. S'adresser au jour-nal sous „G. H. T. 049“ 28049

Tanítóoket nyelv és zeneismerettel és anélkül magas fizetéssel sür-gösen keres, északnémet, fran-czia, magyar bonneokat ajánl és elhelyez Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6. Telefon. 2194

English Lady still in England seeks position in first class family. Address portier A. Kratochvil, Grand Hotel Hungaria. 5158

Practical English for conversational commer-cial traveling purposes etc. teaches (also ladies) distin-guished master. Highest refer-ences. Mária Valeria-utca 17, II. 7b. 5154

Norddeutsches, geprüftes Fräulein, das Fran-zösisch und Englisch unterrichtet, wird für Nachmittag aufge-nommen. Postf. 10. Aulich-utca 7, III. 8. 21729

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu 7-jährigen Knaben auf Nach-mittag von 3 bis 8 Uhr gesucht. Besprechung: Vormittag I, At-tila-körút 2, II. 1. 21744

Lebensmittel

Kartoffel, roza und weiße, kaufe in jeder Relation. Offerte: Potjoch I, Vaskut. 21437

Einlegegurken 1.40, grüne Paprika, riesengroße, gelblichgrüne 1.50 per hundert Stück. Paradies, meersentner-weise 14.-, fünflos-Bottfor 1.10 Kronen per fünflos-Bot-for verwendet mit Nachnahme unfrankirt Stephan Gejza in Rákosterektur. 21486

Köcher-Kofusfette Potjocher franto K. 7.20, Kofus-butter 7.80 liefert Polacsek, Nyirbátor. 10004

Sashegyi must, vörösbors, is meg-felelő, ideit termés, körülbelül 200 hl. hektoliterint 50.- eladó. Földvilágosítást Kovács István, vinczellér, Kelenföld, Spaltház ad. 28061

Kost, Quartier

Két vidéki tanuló teljes ellátásban részselit intelligens uri családnál. Izabella-utca 75, I. 2. 6712

Pensióban elsőrendű uri ellátás kapható. Ugyonk-utca 10, földszint 2. 2148

Fővárosban tanuló uri leányok ellátást kapnak Leányotthonban, Ver-es Pálné-utca 40. 27918

Geiner Mittagstisch für 1-2 Herren. V., Bálvány-utca 3, II. 13. 21724

Bei intelligenter findertöler Familie wird ein Schulmädchen oder Knabe in Pension aufgenommen. Klavier-benutzer. S. M., Király-utca 28, III. 55. 21802

Intelligens fiatalember, esetleg kettő is, jobb családnál lakást teljes ellátással vagy anélkül is kaphat szép modern új ház-ban, különbjáratu szép ut-cai erkélyes szobában, für-dőszoba használatban, villany-világítással, Baross-utca mel-lett. Visi, Imre-utca 11, I. 2 (Orczy-utra nyílik). 3296

1-2 Schulfinder erhalten bei isr. deutschsprechen-der findertöler Familie ausge-zeichnete Verpflegung. Csen-gery-u. 24, I. 3, Treppenhaus-egang. 27944

Gute Hauskost, Köcher, mit ganzer Verpflegung per Monat 60 Kronen. Raffeechah, Woren-aggie 44. 5142

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10).
Jedes Wort kostet pro Einzeilung 6 (sechs) Heller, das Titelvort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen
werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szanto Trafik, Kecskeberggasse 14. + Frau Josef Lusak, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. + Sandor Vass, Giszellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyo-ter 5 Trafik.

V. Bezirk.
Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Willh. Weil Trafik, Dorotheasgasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Johann Groda, Trafik, Holdutca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.
Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. + Frau Rezsó Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Racz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Woltitz, Trafik Szondy. 17. + Mark Nemeth Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 50.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ter. 50. + Wwe Simontits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2 Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Petris, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-ter. 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-ter. 88.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe. Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephstr. 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephstr. 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ter. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ter. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.
Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.
Witwe Therese Deucht Zeitungsverleger, Arpad-ut 10. L. Radnai, Arpad-ut 80.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Csemegeszölet,
naponta friss szedést, muskotályal 5 kilonként 3, rétes almát, körtét 2 kor.-ért szállit Szilágyi gyümölcskivitele, Kiskörös. 21436

Defferttrauben.
Chaffelas, rotte und weisse, 5 Kilo-Bojstorf 3 Kronen, Apfel, Birnen 2.50 Kronen liefert per Nachnahme Zeichner Samu, Weingartenbesitzer, Kiskörös. 20589

Preiselbeeren
4 Kronen. **Schibereen** 3 Kronen, gewählte für die Sammlung, Rijnfillo-Bojstorf franko. Zöllner Gyula, Szepesremete. 20772

Chaszelaszölö,
mézédes, mázsánként 54.—, postakosaranként 3.50, öszibarack, táblakörte, magbaválószilva, csemegealma vegyesen 3.40. Turkesztándinye, ugorka, 1.60 Paradicsomnak mázsáját 16.—. Szabó Géza, Budapest, Mátyás-u. 9. 21237

Vörös
afonya 5 kilós kosárban 3 korona. Gyümölcskivitel, Vágfalva. 21096

Zwetschgen.
kerntöfender Sorte, große, 100 Kilo sammt Korb 15 Kronen versendet Gharmathj Sándor in Nyiregyháza. 21799

Defferttrauben.
großbeerrige, honigfüße, Chaffelas weiß und roth, ein Rijnfillo-Bojstorf 3.50, meterzentnerweise sammt Korb 56.—. Früchtiche, kernlos, große, schöne große Exemplare, 5.— Kronen per Rijnfillo-Bojstorf versendet mit Nachnahme unfrankirt Stefan Gejja in Rákoskeresztur. 21484

Berjende
die feinsten Tafeläpfel das Kilo zu 48 Heller kosten. Georg Gombos, Hegyzoros ház 117, u. p. Szarvaslak, Vas m. 21511

Tafeläpfel
hat abzugeben E. Schwarz, Rettau, Pöschach, Steiermark. 21891

Delikatessen
und Kunstbissen, edelste Gattungen, frisch vom Stod, per 5 Kilo um 3 Kronen liefert Müller's Weingartenkultur, Kistunfalva. 21439

Konkurse

Konkurs.
Bei der österr.-ungar. israel. Kultusgemeinde in Sarajevo (Bosnien) ist die Stelle eines Religionslehrers (für die Volksschulen), der auch die Agenden des Gemeindebüchlers zu versehen hat, zu besetzen.

Die Bewerber müssen auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen und sind die mit Zeugnissen oder Abschriften versehenen Offerte und Gehaltsansprüche an den gefertigten Vorstand zu richten.

Sarajevo, den 28. August 1912.
Der Präses:
Dr. M. Rothkopf. 10044

A pápai aut. orth. izr. hitközség hivatalából.
Igt. sz. 259/1912.
Pályázati hirdetmény.
A pápai aut. orth. izr. hitközségnek egy 1800 korona évi törzsfizetéssel és 520 korona évi lakbérilletményvel, esetleg természetbeni lakással javadalmazott rabbi-állás (רב) állás betöltendő. Pályázók tartoznak legalább három közsmerth orth. rabbittól nyert rabbiképesítő (התרת) okirattal, jó szónoki (מדר) tehetségükről, eddigi működésükről, életkorukról és családi állapotukról szóló bizonyítványokkal felszerelt pályázati kérvényeket legkésőbb folyó évi szeptember hó 30-áig az alulirt elnökséghez beküldeni, és meghívás esetében, megismerkedés és próbaloadás tartása céljából a hitközségnél személyesen megjelenni. Utazási és átköltözködési költségek csak a megválasztottnak térítetnek meg.

Pápan, 1912. augusztus hó 30-án.
Löwenstein Adolf, hitközségi elnök.
Böhm Simon, hitk. jegyző. 10037

Obf
Preiselbeeren.
gewählte, ein Rijnfillo-Bojstorf 3 Kronen 3.20 liefert unfrankirt Alczauer Lajos, S eperemete. 21640

Göste Gaudalovp.
Melonen honigfüße 2.50, Wasser-melonen blutrote 1.80, berühmte **Sevzer Trauben** rotte und weisse Chaffelas, großbeerrige 3.50 Kronen ein Bojstorf versendet Poppe, Gärtner, Pusztas-Ecséd, Geveter Komitat. 21875

Csemegeszölö,
chaszella, muskotály mázsánként 50.—, postakosaranként 3.50, táblakörte, öszibarack, magbaválószilva, dessertalma vegyesen 3.50, ananaszindnye ugorka, paprika 1.60 Szabó, Csopgradról. 21236

Konkurs.
Bei der isrl. Kultusgemeinde in Ujbánya ist folgende Stelle sofort oder pro 15. September zu besetzen: ein guter Vorbeter, Scheuchet undobed Befeuere und Religionsunterricht für 10-12 Kinder. Jahresgehalt 800 Kr., dazu anständige Wohnung sammt Garten, wie auch Schichte und Nebeneinkommen. Reflektanten sollen Zeugniskopien dem Offert belegen.
Ujbánya (Baufer Komitat). 10087
Der Vorstand.

Kompagnon

Társat
keresek 25-30,000 koronával egy létesítendő fehéremű üzlethez, mely 100%-ot hoz. Leveleket „Társ“ jellegű Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca. 2189

K. 25-30,000
als Einlage mit Sicherstellung bei einem sehr lukrativen und soliden Unternehmen tragen monatlich R. 1000, auch mehr, mit oder ohne Befähigung, auch für Dame geeignet. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Inter „Institut 725“ an die Exp. d. Bl. 21725

Alfing!
10,000 Kronen Einflommen sicherlich jährlich jeuer zu, der in unserer schuldentfreien Holzbearbeitungsfabrik einen der ungarischen Sprache nicht mächtigen Kompagnon mit seiner Einlage 12,000 Kronen ablöst. Fachkenntnisse unnötig, jedoch Kassaführung und Kasseüberleitung. Geeignete Anträge unter „Gleiches Kapital“ Bloedner, Annoncenexp., Semmelweis-utca 4. 2199

Kapitalist,
Kaufmann, möchte sich Industriezweige für Kompagnon beteiligen. Kapitalverzinsung 8%. Inter „Kapital 793“ an die Exp. 21798

Creditmobilier
Budapest, Rákóczi-ut 61, vermittelt Kompagnons jedweder Branche, vorgemerkt Kapitalisten mit 30-60,000 Kronen, welche sich an Geschäften beteiligen wollen. Suchen Kompagnons zu Rijnfillo-Bojstorf mit 100,000, Dampfsegelet Dunaföldvár 40,000, Kaffhandlung Vác 50-100,000 Kronen. 28069

Partie-Áruk
vétele és eladásához töképenzes kerestetik. Szives ajánlatok „Bevezetett szakértő“ jelleg alatt Schwarz József hirdetőirodához, Andrassy-ut 7, kéretnek. 6747

Zehr
tüchtige Modistin mit gutem Kundenkreis sucht Kompagnonin mit circa 2-4000 K. Schneiderin beborzigt. Genügt diesfalls 1000 K. Inter „Kompagnonin 183026“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6758

Kost, Quartier

Pension
für 1-2 Kinder aus gutem Hause bei jüdischem religiösen Ehepaar zu erhalten. Anstunfts erteilt: Geró Fülöp reklámvállalat, Budapest, Margitakörút 8. 2209

Bei alleinlebender
älterer Dame in Wien ist für ein oder zwei Stundenten ein schönes Zimmer sammt ausgezeichneter Verpflegung sofort zu vermieten. Nähe zu allen Schulen. Wien, IX. Alferstraße 22, III. Stod IZú 15. 4288

Bei
einer besseren Familie in der Nähe der Fabriken Schlick und Magyar-Belga können 1-2 Herzen gute Mittagstoft bekommen. VI, Váci-ut 53, II. 10. 21819

Verpflegung.
Bei einer besseren isrl. kinderlosen Familie werden ein oder zwei Schulknaben in ganze Verpflegung genommen. Rituelter Haushalt. Teréz-körút 7, Schühgeichst. 27976

Bei
christlicher Familie ist schmackhafte Herzhaststoft zu haben. Abonnenen in und außer dem Hause werden billigt angenommen. Kálmán-ter 7, II. Etage, II. L. 21341

Bei
einer intelligenten deutschen Familie kann ein intelligentes, anständiges Fräulein ganze Verpflegung haben. Näheres Liliom-utca 35, I. 6. 2185

Heirathsanträge

Házasságokat
legszerevényebbtől a legelőkelőbb körökig utolagos díjazással közvetít Berger Anna, Erzsébet-körút 10, III. 19. 2089

Utólagos
díjazással hölyyeknek, uraknak kitűnő partikat ajánl Racz Anna, Nyár-utca 10. Válaszbélyeg. 27803

Für
strengkommen intelligenten hauptstädtischen Kaufmann mit sehr schöner Eigenschaft wird hübsches, intelligentes junges Mädchen nur aus strengreligiöser, reicher, vornehmer isrl. Familie gesucht. Ausführlüche Offerte unter „5673“ an die Exp. Discretion Ehrensache. Anonym Papierkorb. 21676

Für
streng konervative Rabbiner, Dr. phil., mit seinem Range entsprechenden und steigenden Einkommen und schöner Zukunft wird hübsches, intelligentes junges Mädchen nur aus streng konervative vornehmer Hause gesucht. Ausführlüche Anträge unter „Vornehm 677“ an die Exp. Discretion Ehrensache. Anonym Papierkorb. 21677

50 éves
magnyos özvegyember gyáros vagyok, feleségül vennék 40 éves gyermektelen özvegyet vagy hajadont hozománytal. Választ kérek V., Lipót-körút 10, festék kereskedésbe. 28031

Witmer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Widwer
in vorgerückteren Jahren, isrl., pensionierter Staatsoberbeamter, alleinlebend, gesund, kräftig, in einer der schönsten Provinzstädte Ungarns domicilierend, würde sich entschließen eine zweite Ehe einzugehen. Gemüthlich wird eine alleinlebende Dame von 35-45 Jahren, tadellosem Aulse, gesunder Konstitution, angenehmem Neuzeren, gemüthlichem Temperamente, mit einem ihren Ansprüchen angemessenen Vermögen. Geht. Zuschriften, die unter allen Umständen als discret betrachtet, resp. in nichtfontenitenden Falle vernichtet werden, erbittet man unter: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen 883“ an die Exp. Vermittler ausgefolgt. 21883

Neue
Partien vorgemerkt bei Agentur Dreiner, Pápa. 20. Heller Retourkarte. 21873

Schönes
Mädchen mit 60,000 Kronen Mitgift sucht man an Herrn, bis 40 Jahre, zu verheirathen. Briefe unter „Zeraclitín 823“ an die Exp. 21823

Maschinenkonstruktoren.
29 Jahre alt, israelit, derzeit bei einer großen Aktiengesellschaft beschäftigt, sucht die Bekanntschaft eines intelligenten Mädchens von feinem Hause, durch welches er mit der Heirath seine vielseitige Wissenschaft besser verwerten könnte, eventuell heirathet in eine reiche Landwirthschaft ein. Nur ausführliche ernste Briefe werden erbeten unter „Maschinenkonstruktoren 825“ an die Exp. 21823

Házasság
czéljából csakis jobb izr. családnál ismeretséggel bíróknak ajánlatát kéri nagyobb gyár reszv.-társ. 37 éves igazgatója. Megfelelo hozomány megjelölésével. Levelek „Tízti becsületszóra 909“ jellegével a kiadóba küldendők. Discretion biztosittatik. 21909

Suche
für meine Schwester, hübsch und intelligent, 4000 Kr. Mitgift u. schöne Ausstattung, passende Partie. Anträge erbeten unter „Intelligent 892“ an die Exp. 21892

31jähriger
intelligenter Industrieller aus guter Familie sucht behufs Ehe Bekanntschaft mit solch gebildetem Mädchen, welches zufolge seiner Beschäftigung zur Verbreitung des Haushaltes beitragen würde, Lehrerin oder Geschäftsbefähigter. Zuschriften unter „Beide arbeiten 823“ an die Exp. 90823

Bekanntmachung
mit feiner, gutsituirter Dame sucht Herr in den 40er Jahren, in deren Gesellschaft er seinen sich selbst alljährlich gemieteten 6-Schwedentischen Urlaub während der Wintermonate, theils in Budapest, anderentheils in irgend einem Kurorte (Abbazia) angenehmen verbringen möchte. Beständige Interessen gegenständig ausgeschlossen. Strenge Discretion verbürgt. Gefällige Bekanntschaft für Korrespondenz unter „G. A.“ „Hotel römischer Kaiser“ restante Nagyszében. 20910

Staj novo ?!
Mademoisell csak ma adta ide a coupon és azért nem tudhattam elobb, hogy cettelna mit akar nekem küldeni. Köszönöm. Anna bizonyára ott hon lesz már délben, legalább nekem azt irta, hogy a hét végéig marad Szóntán. Mimi szerdán jön Pestre, sajnos csak két hétig marad velem. En meg legjobban szeretnék véglegesen hazamenni. 90847

Némethi
perfekt tanító, magyarban is jártas, fiatal igen kellemes hölygy ismeretséget keresi fiatal bankhivatalnok, ki esetleg színházlátogató és sápatartnere is lenne. Angolul is tanító előnyben részesülnek. Ajánlatokat „Esti találka 958“ jelleg alatt a kiadóba kérem. 21958

Junge
Witwe sucht die Bekanntschaft eines besseren Herrn, der ihr materiel etwas beistehen möchte. Abt. unter „Zukunft 222“ Hauptpost lagernd. 28068

Hölygyelm.
Vajjon meg fogom-e találni nó alakjában azt a fehérlólló, azt a komoly nemessen fiatal hölygyet, aki szintén teljes boldogságát a házasságban még nem találta fel, aki teljesen érdekel nélküli köte allandó ismeretséget jómódu, jóképű egészséges igazi uri emberrel. Legyen kegyes találkalevelet írni, hol és mikor és mi a jel. Levelezésbe nem bocsátkozom. Választ 13-ig. „Nagykereskedő“ József-körút 2, dohánytotzsdébe. 27992

Staj novo ?!
Mademoisell csak ma adta ide a coupon és azért nem tudhattam elobb, hogy cettelna mit akar nekem küldeni. Köszönöm. Anna bizonyára ott hon lesz már délben, legalább nekem azt irta, hogy a hét végéig marad Szóntán. Mimi szerdán jön Pestre, sajnos csak két hétig marad velem. En meg legjobban szeretnék véglegesen hazamenni. 90847

Némethi
perfekt tanító, magyarban is jártas, fiatal igen kellemes hölygy ismeretséget keresi fiatal bankhivatalnok, ki esetleg színházlátogató és sápatartnere is lenne. Angolul is tanító előnyben részesülnek. Ajánlatokat „Esti találka 958“ jelleg alatt a kiadóba kérem. 21958

Junge
Witwe sucht die Bekanntschaft eines besseren Herrn, der ihr materiel etwas beistehen möchte. Abt. unter „Zukunft 222“ Hauptpost lagernd. 28068

Hölygyelm.
Vajjon meg fogom-e találni nó alakjában azt a fehérlólló, azt a komoly nemessen fiatal hölygyet, aki szintén teljes boldogságát a házasságban még nem találta fel, aki teljesen érdekel nélküli köte allandó ismeretséget jómódu, jóképű egészséges igazi uri emberrel. Legyen kegyes találkalevelet írni, hol és mikor és mi a jel. Levelezésbe nem bocsátkozom. Választ 13-ig. „Nagykereskedő“ József-körút 2, dohánytotzsdébe. 27992

Staj novo ?!
Mademoisell csak ma adta ide a coupon és azért nem tudhattam elobb, hogy cettelna mit akar nekem küldeni. Köszönöm. Anna bizonyára ott hon lesz már délben, legalább nekem azt irta, hogy a hét végéig marad Szóntán. Mimi szerdán jön Pestre, sajnos csak két hétig marad velem. En meg legjobban szeretnék véglegesen hazamenni. 90847

Némethi
perfekt tanító, magyarban is jártas, fiatal igen kellemes hölygy ismeretséget keresi fiatal bankhivatalnok, ki esetleg színházlátogató és sápatartnere is lenne. Angolul is tanító előnyben részesülnek. Ajánlatokat „Esti találka 958“ jelleg alatt a kiadóba kérem. 21958

Junge
Witwe sucht die Bekanntschaft eines besseren Herrn, der ihr materiel etwas beistehen möchte. Abt. unter „Zukunft 222“ Hauptpost lagernd. 28068

Hölygyelm.
Vajjon meg fogom-e találni nó alakjában azt a fehérlólló, azt a komoly nemessen fiatal hölygyet, aki szintén teljes boldogságát a házasságban még nem találta fel, aki teljesen érdekel nélküli köte allandó ismeretséget jómódu, jóképű egészséges igazi uri emberrel. Legyen kegyes találkalevelet írni, hol és mikor és mi a jel. Levelezésbe nem bocsátkozom. Választ 13-ig. „Nagykereskedő“ József-körút 2, dohánytotzsdébe. 27992

Staj novo ?!
Mademoisell csak ma adta ide a coupon és azért nem tudhattam elobb, hogy cettelna mit akar nekem küldeni. Köszönöm. Anna bizonyára ott hon lesz már délben, legalább nekem azt irta, hogy a hét végéig marad Szóntán. Mimi szerdán jön Pestre, sajnos csak két hétig marad velem. En meg legjobban szeretnék véglegesen hazamenni. 90847

Némethi
perfekt tanító, magyarban is jártas, fiatal igen kellemes hölygy ismeretséget keresi fiatal bankhivatalnok, ki esetleg színházlátogató és sápatartnere is lenne. Angolul is tanító előnyben részesülnek. Ajánlatokat „Esti találka 958“ jelleg alatt a kiadóba kérem. 21958

Riebes Herz!
B. angekommen, warte auf weitere Aufklärung. Bitte schreibe bald und all das, was Dich dazu gezwungen hat. Millionen Küsse von Deinem Mann. 21922

Int

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Anfängerische Hausarbeiten verrichten kann, wird bei kinderlosm Ehepaar sofort aufgenommen. Rákóczi-ut 73, III. 6. 28075

Fővárosi elkötele bankház keres érettségizett gyakornokot vagy a bankszakmában jártas fiatal tisztviselőt. Ajánlatok „Szorgalmas 402“ jellegre Blockner hirdető-irodájába, Semmelweis-utca 4, küldendők. 2193

Intelligens házikasszony, ki jól tud főzni, urházhöz kerestetik. Czim a kiadóban. 2207

Möbelbranche! Komplette, deutsch-ungarischer Störpendent, in Buchhaltung gewandt. Branchenkenntnis, wird zum sofortigen Eintritt gelehrt. Offerte sind an die Strensen Möbel- und Holzwarenfabrik nach Strensen zu richten. 10089

Benjontirter alter Herr wird als Kaffier für halben Tag mit Reunion aufgenommen. Offerte unter „Erdő“ Königsgasse 1, Traff. 28063

Kommis. Tüchtig. Detailleur der Spezier- u. Delikatessenbranche, französisch, ung. und deutsche Sprache vollkommen mächtig, wird für 1. August 15. Oktober angefordert. Sipos Sándor, Rózsahegy. 10088

Nagyobb szállítási iroda keres szakmában teljesen jártas könyvelőt. Állandó 36248 alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6741

Irodista líkőrgyárba 1-2 év gyakorlati felvételt. Szakmabeliek ajánlataikat küldjék „Munkaerő 074“ jellegre a kiadóba. 28074

Segédek. Egyes fűszeres detaillisták és rövidárú engroszisták, felvételt. Fischl Jakab és fiaival, Balatonboglár. 21887

Tanoncz fizetéssel felvételt helybeni nagykereskedő cégél. Kertész és Govka, Károly-körút 14. 6735

Fiatal irodatisztviselőt felvesz Fischer és Kohn posztó-csög. V., Erzsébet-ter 12. 6737

Gyors számoló fiatal ember, jó kézírással, komoly célzatú munkás, valamint gyors gépróki-asszony felvételt. PINKAS Zsigmond és fia, Bálvány-utca 11. 6736

Irattáros, köregetény, dossier kezeléshez azonnal felvételt. Német nyelv és gépirás tudása megkívánatik. Csakis idősebb és megfelelő gyakorlati bíró hölgyek küldjék be ajánlataikat „Nyugdíj-képes 36352“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, VI., Andrassy-ut 7. 6733

Ügyes segéd, ki a főbb rövidárú és fűszer szakmában jártas, felvételt. Ajánlatok Stern Simon és fia (Bácsa, Bácska). 10081

Komptoirista, ki a német és magyar levelezésben jártas és a Yost köreget folyékonyan kezel, azonnali belépésre kerestetik. Gyorsírás előnyt biztosít. Ajánlatok Seidner Bernát és fia mésszgyár és fatermelési iparvállalat központjába, Maros-bors, (Aradyn), intézendők. 10085

Fényképész. Elsősorú retoucher és II. operatéri állás úresedésben van. Fényképpel ellátott részletes ajánlat küldendő Keglovich műintézetébe, Szeged. 10083

Walmanipulans, der die Ausstattungsarbeiten selbst leisten kann und über Reunion verfügt, wird gesucht. Ruffner, David-utca 4. 2204

Kalapüzletem részére kalap szakmában gyakorolt idősebb segédet azonnali belépésre keresek. Ajánlatok Mayer Jakab, Szombathelyi, czimzendők. 10084

Intelligentes Fräulein, in der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift perfekt, wird für einen eleganten Damen-Salon mit guter Begabung gesucht. Borzujpreden Sonntag von 8-12 Váci-utca 8, Ptechnil u. Schmitt. 28028

Agentur und Konfirer, die Private besuchen, finden einträglichen Nebenverdienst durch Verkauf von echt russischem Thee in Originalverpackung. Offerte unter „R. 2. 963“ an die Exp. 21963

Fényképész. Egy elsőrendű negatív és poszitiv retoucher azonnal felvételt. Havi fizetés 200-250 koronáig, csak igazán ügyes és állandó urak ajánlkozhatnak. Ha a magyar nyelvet nem bírják, az nem határoz. Brenner testvérek, fényképészek, Szeged. 21884

Helyi ügynököt keres előkelő budapesti líkőrgyári részvénytársaság mielőbbi belépésre. Kávésoknál, fűszereseknél és csemegek kereskedőnél jól bevezetett urak küldjék ajánlataikat Budapest főpostafiók 153 száma. 21763

Ügyes eladó, csinos ember, jó referenciákkal, jártas rőfös segéd, ki a tót és magyar nyelvet bírja, azonnali felvételt 120-150 kor. fizetéssel. Heitler Dávid, kézműárkereskedő, Ersekujvár. 21836

Kommis, tüchtig. Verkäufer Herren- und Damenkonfektionsbranche, ungarisch, deutsch, eventuell der jerbischen Sprache mächtig, mit guter Begabung für sofort gesucht. Dameröder Botten. Offerte an Hugo Wassermann, Verjesz. 21888

Magyar-német nyelvű gyors- Yost gépirónó geggyarban felvételt. Leveleket „Gyors 860“ jellegre a kiadóba. 21860

Mérlegképes főkönyvelőt, aki a német levelezésben is jártassággal bír, keres helybeli gyári iroda mielőbbi belépésre. Ajánlatok fizetési igény és referenciák megadásával „Korrekt 36276“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6740

Vaskereskedőség, ki már műszaki üzletben is működött, raktárnoki állást kaphat azonnali. Írásbeli ajánlatok igényekkel „Műszaki 076“ jelleg alatt a kiadóhivatába kéretnek. Ugyanott fizetési gyakornok is felvételt. 28076

Wohnungen

Budapesti Építő Részvénytársaság V., Visegrádi-utcai házasportjában egy 6 tagos szobából álló modern urasági lakás november 1-ére átadó. Ezenkívül kiadók: egy 3 szobás lakás, raktárnak vagy műhelynek egyaránt alkalmas souterain-helyiségek; Szalay-utca 2. sz. házban butorozott garzonlakások. Bővebb felvilágosítást nyújt a Budapesti Építő r.-t. lakáskiadási osztálya: V., Hold-utca 15. Telefon: 153-99. 21520

Pro November für 1600 Kronen modernisierte Wohnung zu vermieten. 4 große Zimmer und Alkoven, Badezimmer, Dienstmädchenzimmer und sämtliche Nebenräume, elektrische und Gasbeleuchtung eingeführt. V., Váci-ut Nr. 54, 6 Minuten von Westbahnhof. 21749

Urasági villában, VII., Columbus-utca 25, 4-5 szobás lakás, zárt veranda, nyitott erkély, gázvillágítás, árnyas park lugásokkal, novemberre kiadó. 27909

Olcso lakások. Két utcai szobás lakás minden mellékkel november 1-re kiadó. Ezenkívül egy ugyanilyen lakás azonnal átvehető. III. ker., Lajos-utca 70-72. 21664

Neues Palais, 2-3-zimmerige Wohnungen, prachtvolle Einrichtung, 300 q Meterlokalitäten für Wertpapiere, billigt vermietbar. Sip-utca 6, Ráday-utca 59, Lónyay-utca 68, Aradi-utca 22, Magyar-utca 6. 27289

Modern villalakat, 5-6 szobából álló, telen is lakható, kert-használattal keres bérbe a Rózsadombon egy gyermekes házaspár. Ajánlatok „Uralak 925“ jellegre a kiadóba. 27925

Telephon. Lift, Treppenhauseingang 2 elegante Gassenzimmer, Badezimmer, Elektr., Gas zu vergeben. Róza-utca 38/A, III. 1. 21759

Schöne Gassenzimmer, bestehend aus 3 großen (2 zweifertigen und 1 einfertigen) Gassenzimmern mit Balkon, aus 2 zweifertigen Gassenzimmern, 1 Korridor, Badezimmer und allen Nebenräumen, Gas- und elektrische Beleuchtung, für den 1. November 1. 3. zu vermieten. Die Wohnung ist am 1. Etod. VI., Börsemartgasse 69. Näheres beim Hausmeister dortselbst. 8935

Családi ház kiadó novemberre 650 korona, vagy 2000 koronával átvehető, esetleg telekre cserélendő viljamosnál. Erzsébetfalván, Nagy Sándor-utca 73, Kosuth-kávéház tulajdonos, Budapest Cskái Samu, Rákóczi-ter 13. 27883

Modern 2-és 4 szobás utcai lakások mellékkel november 1-re kiadó. Bővebbet Murányi-utca 2, házfelügyelőnél. 2183

Schöne Wohnung per November zu vermieten V., Garam-utca 23, zehn Minuten vom Westbahnhof, Verkehr beider Elektrischen. Drei Gassenzimmer samt allen Nebenräumen, modern ausgestattet, Saftregensch 1050 bis 1150 Kronen. 21468

Három utcai szobás lakást keres novemberre modern házban, lehetőleg Margitid környékén. Gallert Oszkár, mérnök, Koháry-utca 4. 27903

3-és 4szobás gyönyörű lakások újonnan épült palotában, melegvízfűtés-sel és a legmodernebb komforttal felszerelve, VII., Rákóczi-ut 14. sz. a. november 1-ére kiadó. Értekezni lehet telefon 73-73 Szönyi Aladárnál. 4276

Visegrádi-utca 64. Berenczei-utca Neubauten für feiner-größere moderne Wohnungen, Souteraininfale sofort billigt zu vermieten. Lift. 21505

Donauzeile, nächst Kaiserbad, dreizimmerige Wohnung, November, von 1000 Kronen aufwärts zu übergeben. Aufschlags 2. 6624

Gyönyörű 4 utcai szobás lakás november 1-ére elutazás miatt átadó, évi bér 1800 korona, gáz- és villanyvilágítás, lift. Bővebbet a házfelügyelőnél. Podmaniczky-u. 57. 28032

Kiadó 3 szobás lakás minden komforttal. Damjanich-utca 49. November elsejére. 27896

Tompá-utca und Ferecz-ter Cde find mit allem Komfort verhehene 2, 3- und 4zimmerige billige Gassenzimmer, Kettene und größere Geschäftstiale mit beizuntem großen Keller sofort, ebenfalls für 1. November zu vermieten. Telephon 77-98. Vermittler werden honozirt. 28021

Parkranyiló 2-3 szobás, minden kényelemmel, elsőrendűen kiállított lakások kiadók. Kálvária-ter 14. 21128

Rózsadombon novemberre Bimbó-utca 30a árnyas kertben 4 szoba, fülhető veranda, mellékkeliségekkel álló egész emeleti lakás lugással kiadó. 5159

Zweizimmerige Gassenzimmerung mit separatem Eingang, auch für Bureau geeignet, Auslicht auf den Ostgogen, zu vermieten. Andrassy-ut 49, III. Etod 27. Event, auch nur ein Zimmer. 6729

Kleine Gassenzimmerung, 440 Kronen, sofort zu übergeben. Baross-utca 74. 21710

Billige Wohnungen. 2- und 3zimmerige Gassen- und Hofwohnungen, sämtliche Nebenräume, sofort oder per 1. November zu vermieten. Näheres IX., Mester-utca 57, beim Hausbesorger. 21214

Schöne Gassenzimmerung, I. Etod, 4 große Gassenzimmer mit 2 Erker, moderne Nebenräume, Gas, Elektrisch, für 2000 Kronen mit Vertag per November zu übergeben. Felső Erdősor 31, nahe Andrassystraße. 27931

Wohnungen, möblierte Zimmer, Geschäftstiale allerbillig vermietet Sárkány, Wohnungsvermittler, Budapest, Königsgasse 41. 27982

Belváros, Sarkantyus-utca 9, I. Etod, moderne 4zimmerige Wohnung, Preis 550 Gulden pro Jahr, ab 1. November zu vermieten. 21842

Iroda vagy garzonlakásnak kiadó november elsejére 2 utcai földszinti szoba kis előszobával, lépcsőházi bejárattal. Bövebbet Rottenbiller-utca 83. földsz. 1. 6750

4 szobás utcai lakás első emeleten, újonnan tapéta, rögtön vagy novemberre kéz alatt kiadó. II., Fő-utca 8. A kapunincs hirdetve. Felvilágosítást a házfelügyelőnél. 6762

Uri lakások, utcai, azonnali vagy novemberre kiadók, ugyanott műterem. Fő-utca 52. 21859

Herichastwohnung, fünfzimmerig, im I. Etod (3 Gassen- und 2 Hofzimmer), in modernster Ausstattung, Lift, Glasveranda etc., ist per sofort oder ab 1. November zu übergeben. Näheres beim Hausmeister, Damjanich-utca 54, oder Telephon 7-69. 21869

Modern kétszobás lakások, müterem lakással és egy nagy üzlet-helyiség november 1-ére kiadandó. VII., Elemér-utca 35. 3299

Lövőház-utca 15. Négy szobás lakás azonnala, háromszobás lakás nov. 1-re kiadó. Központi fűtés, melegvíz, két lift, telefon, erkély, olcsó házber. II., Lövház-u. 15 (Széna-ter mellett). 2196

Möblierte Zimmer Solide, intelligente Dame hat ein nettes Gassenzimmer zu vermieten. Podmaniczkgasse 27, Cde Fereczting, Thür 19. 28080

Kanzlei oder elegant möbliertes Gassenzimmer für 100 Kronen zu vermieten. József-körút 10-12, I. 1. 28045

Garantált tiszta olcsó kis szoba belvárosnál kerestetik. Armezjelöléses ajánlatok „Féregmentes 518“ jellegre a kiadóba. 21518

Kényelmes utcai szoba fürdőszoba-hasz-nálattal kiadó. Murányi-utca 55, III. 21. 21926

Elegant möbliertes, reines Gassenzimmer, Hofzimmer, separate Eingänge, intelligenten Herrn vermietbar. Klauzal-ter 6. 27990

Üres, féregmentes utcai szoba külön bejárattal, modern házban, gyermektelen házaspárnál azonnali kiadó. Berkocsis-utca 29, II. 3. 27978

Uriasan butorozott különbejáratu utcai szoba villanyvilágítással, fürdőszobahasználattal kiadó. Wesselenyi-utca 60, I. 2. 27968

Separirtes Zimmer, schön möbliert, Gasbeleuchtung, bei ruhiger Partee, per sofort oder 15. September zu vermieten. Weiss, V., Bálvány-utca 3, Thür 4. 21897

Külön bejáratu szép szobák kaphatók Magyar Otthon, Főherceg Sándor-utca 30. Telefon 149-60. 28051

Elegantes Erkerzimmer mit allem Komfort zu vermieten. Traff. V., Ferecz József-ter 5, Gresham-Palota. 21940

Au einen distinguierten feinen Herrn sind zwei elegant möbl. Gassenzimmer, Stiegenhauseingang, elektr. Beleuchtung, event. Badezimmerbenützung, reichlich sauber, Vadsz-utca 15, II. 12. zu vergeben. 21927

Für intelligenten Beamten ist ein Zimmer mit ganzer Verpflegung bei gebildeter deutscher Familie sofort zu vermieten. Kittenbüngung, Szabadság-ter 11, IV. 8. 21901

Schön möbliertes lichte Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Peterdy-utca 11, III. 37. 27973

Großes Gassenzimmer, unmöbliert, für Bureau geeignet, Hofzimmer möbliert zu vermieten. Maria Valeria-utca 7, III. 5. 27985

Mogenehmes Heim findet besserer Herr bei junger intell. Frau, Dohány-utca 78, III. 2. 27987

Alleinstehender Herr sucht im V. Bezirk möblierte Gassenzimmerung mit Bad und Küche, oder unweit Börje elegantes Gassenzimmer mit Badbenützung. Offerte unter „Ruhig 919“ an die Exp. des Blattes. 21919

Elegansan butorozott külön bejáratu utcai szoba egy vagy két intelligens urnak kiadó. Dessewilly-utca 26, II. 20. 21786

Ein großes und modern möbliertes ungeheuerfreies Zimmer ist für 1-2 Herren zum 15. zu vermieten. Feuerstein, Holló-utca 12. 21791

Möbliertes Zimmer für sofort. Andrassystraße 14, Thür 9. 21836

Neben Leopoldring sind zwei schöne Gassenzimmer mit Stiegeneingang, elektrische und Gasbeleuchtung, Telefonbenützung vermietbar. Bissegädgasse 4, I. 12a. 21980

Gassenzimmer, einfertigeres, auch Hofzimmer mit Gasbeleuchtung und Badezimmerbenützung per sofort zu vermieten. Sas-utca 15, III. 8. 21934

Tiszta szép utcai szoba, külön bejáratu, féregmentes, fürdőszoba használatl kiadó (szemben a Lukácsfürdővel) Zsigmond-utca 44, II. 6. 21945

Wietlung u. Vermietlung Größeres Gewölb im Neubau Gärtnergasse 29 zu vermieten. Näheres Gärtnergasse 39, I. Et. 7 zwischen 2 1/2-4 1/2 Uhr. Klauzal-gasse 9 ist eine 3zimmerige Balkongassenzimmerung für 1. November zu vermieten. 27709

Nagyforgalmu czipő- és kalap-üzlet-helyiség hosszabb szerződéssel átadó. Fehérvári-ut 21. 27876

Sarok üzlet-helyiség és 3-4 szobás lakások VIII., Práter-utca 12. sz. (József-körút mellett), november 1-ére kiadók. 1915

Gyönyörű mezzaninhelyiségek Rákóczi-ut 14. szám alatt épült új bérpalotában kiadók. Erdéklődni lehet: 73-73. Szönyi Aladárnál. 4280

Lagerräume im Souterain auch als Werkstätte für kleinen todenen Betrieb von Novembertermin vermietbar. Váci-ut 18. 20725

1913. idényre elsőrangú felsőmagyarországi fürdőhelyen legjobb fekvéssel több üzlet-helyiség előnyös feltételek mellett bérbeadó. Férfi, női divatárú-, borárú-szakmák különösen ajánlatosak. Megkeresések „Világfürdő 385“ jellegre Blockner hirdető-irodájába, Semmelweis-utca 4. küldendők. 2115

Üzlet-helyiségek kiadók tejsarnok, cukrászda, fűszeres, hentes, fodrász vagy bármely célra kiválóan alkalmasak, a főváros egyik legforgalmasabb utvonala VII., Arena-ut 70. 6745

Traff-Potal am schönen Platz, mit höherem Erlöse, ist sofort zu verpachten. Näheres Inspektor, Murányi-u. 21, III. 16. 21974

Geschäftstiale in der Dobozgasse, für solcher Auskócheri oder Schneider sehr geeignet, zu vermieten. Näheres Kössler, Orszay-ut 24, palinka-üzlet. 21835

Elegans kétfogatu gummirádis kocsii egész vagy félnapokra állandóan kiadó. Telefon 88-35. 28014

Werkstätte, I. Etod, sieben Fenster front, billig sofort zu vermieten. IX., Kinizsy-u. 14, II. Hof. 28053

Souteraininfale mit acht Gassenzimmern, für Verkaufstiale, Werkstätte oder Magazin, per 15. September, eventuell November vermietbar. Josefiring 78. 21954

Realitäten adomentes, előkelő fúton pesti oldalon, kitűnő rentabilitással eladó. 300,000 korona készpénz szükséges a vételhez. Közvetítők díjaztatnak. Csakis komoly reliketások írjanak „Jo vétel“ jelleg alatt Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4. 2159

Bérház, adomentes, előkelő fúton pesti oldalon, kitűnő rentabilitással eladó. 300,000 korona készpénz szükséges a vételhez. Közvetítők díjaztatnak. Csakis komoly reliketások írjanak „Jo vétel“ jelleg alatt Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 4. 2159

Staufe in Budapest auf der Dner Seite kleine Villa oder Wohnhaus für eine Familie mit Garten, Wasserleitung und Beleuchtung. Preisfrage 15.000-25.000 Kr. Anbote adressiere man: Preis-anfrage N. 8. 12. Carajeno postlagern. 10079

Építési spekulációra, ipari czelokra alkalmas 527 q telek eladó. Ara 50.000 kor.; megvételhez 5000 kor. elegendő; többi 50 éves amortizációra. Bővebb felvilágosítást ad a tulajdonos: X., Marga-utca 15. 2169

Erdén uriház eladó. Átvételhez 1000 korona elegendő, többi 30 évi amortizációra. Bővebbet tulajdonosnál: X., Marga-utca 15. 2168

Pachtung: Pester Komitat, eine Stunde von Budapest, 250 Joch, ertr. Haflig, Raflig, Gebüden, Bahstation. Näheres nur an ersten jolventen Reffektanten Weiner Ghula, Budapest, Andrassy-ut 2. 6722

Földszintes adomentes bérház VI. kerületben, 500 négyzetméter, gyárral, lakásokkal eladó vagy hosszabb időre bérbeadó. VI., Anker-kör 2, félélem. 3. 6726

Baugründe fűche, mittelgroß, gute Geschäftsgegend. Nachmitt Albert v. Körfny. Telephon 22-40. 27898

Gödöllön igen kényelmes villa a Király-utczában szép kerttel elutazás miatt igen olcsón, sürgősen eladó. Bővebbet V.O.J. Budapest, VI., Borz-utca-12. 5156

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einrückung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“
werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. • M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5a

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsung 14. • Moriz Szántó Trafik, Keckemetergasse 14. • Frau Josef Tusák, Farsbergergasse 7. • Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. • Sandor Vass, Giselaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kugyó-ter 5 Trafik.

V. Bezirk.
Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. • Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. • Frau Armin Lotics, Marokkanerg. 1. • Frau Johann Groda, Trafik, Holdutca 9. Frau Adolf Klug, Naoogasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 13.

VI. Bezirk.
Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 43. Frau Imányi, Andrassystr. 2. Dr. J. Palaki, Andrassystr. 38. • Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rononczy Trafik, Andrassystr. 48. • Frau Rezső Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 51. Karl Lindner, Andrassystr. 73. • Wwe Ann. Bauer Trafik, Waidnerboulevard 65 (Hotel London). • Frau Racz Trafik, Theresienring 30. • Jenny Weitzel, Trafik Szandoy, 17. • Mark Nemethi Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Toth, Trafik, Königsgasse 50

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. • Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. • J. Jambrikozics Trafik, Rakoczistr. 50. • Wwe. Simonits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. • Frau Moritz Scheller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. • Petrus, Elisabethring 2. • Wwe. Heinrich Markus, Rakoczistrasse 34. • J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Lauer, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rakoczistrasse 33.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe. Louis Glatz Museum, 18. • Frau Matyas Gottleib Trafik, Josephsring 2. • Henriette Reisz Trafik, Josephsring 30. • Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rakoczistr. 1. • Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rakoczistr. 57. • Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk.
Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligeplatz 2.

Neupest.
Nitwe Therese Deucht Zeitungverschleiss, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 50.

Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Nach wie dagewesen!
Zu außerordentlich vortheilhaften Preisen liefern wir: Schlaf-, Speise-, Herren- und Salonmöbel, Hotel-, Kaffeehaus-Einrichtungen, Meublmöbel, Luster, Klaviere, Sofa und Provinz-, gegen Kassa oder zu den günstigsten Zahlungsbedingungen. Möbel-Album: 1 Krone. **Ständige Wohnungseinrichtungen - Internehemmen.** Dohány-utca 28. 8066

Möbel.
eigene Erzeugung. Ständig über 100 Schlaf- und Speisemöbel-Einrichtungen am Lager. Engl. Lederarmaturen. Amerikanische Schreibtische. Nischenwahl in allerlei Möbeln. Wittmayer & Komp., Möbelfabrikanten, Andrassy-ut-60. 8063

Serrchäftsmöbel.
Kaufe u. verkaufe Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Kleidermöbel, Lax, Almassy-ter 17. Telefon 11-53. 4269

Urasági
lakberendezés részlete is olcsón eladó, Felső erdősor 48. Rosenthal műasztalosnál. 21515

Gelegenheits-Möbelfauf
Mahagoni-Schlafzimmer kann 2000 Ft. für 150, Mahagoni-Speisezimmer 250, Gusselounge 12, Stühle 14 Ft. Schönerbetten zu billigen Preisen. Partos, Arad-utca 19. 7914

Möbel
liefert in bester Qualität gegen Kassa oder für jede 100 Kronen gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung **Sándor Igácz,** Möbelfabrikant, **Santgasse 7** (neben Váci-körút), Möbelalbum gegen Kronenentgelt. 2029

Möbel.
vollständige Wohnungseinrichtungen, in geschmackvoller, solider Ausführung, können sowohl gegen Kassa, wie auch auf Raten vortheilhaft angeschafft werden im Möbelausverkauf **Viola Jozsef,** Liszt Ferenc-ter 8. 2030

Moderne
und alte Möbelstücke, Subapeti, VII., Dohány-utca 20, neben der Rakóczi-ut. Helges Lager von Tischler- und Tapeziermöbel 50% **Gyapari,** Raich, Kauf und Verkauf. 21703

Möbel.
Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrschäftszimmer, Bureauinrichtungen, Weiss- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge samt und verfertigt **Wechsler Károlyné,** Király-utca 23, I. St., Erde Kazinczy-utca. Telefon 110-St. 21704

Tejfel, Gartenstuhl, Lederstuhl, Holzstuhl, Speisestuhl, Klavierstuhl, Sofa, Kissen, Kinderstuhl, Mädelstuhl man gut u. billig bei **Laugrat Mór,** Seiffersabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerloczy-utca 2. (Központi városián). 21705

Stahlrohrmatrasen
mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matrasen 18.—, Eisenbett mit Metallgittermatrasen und Drahtmatrasen 32 Kronen. Eisenmetall-32 liefert billigst **Prohászka's** Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 21706

Messingbett
mit guter Stahlrohrmatrasen Kronen 68.—, Eisenbett mit Messinggittermatrasen 32.—, Prohászka, Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 21707

Előszobaszekrények,
konyha- és cseledszobabútorok **Himmler** asztalosnál, V. Kálmán-utca 24. Rendeleké rajz szerint. Elegendő munka. Olcsó árak. Telefon 151-53. 21708

Möbel.
außerordentlich billig, gegen Kassa und auf Ratenzahlungen bei Sofor, Baross-utca 65. Borjandegebäude. 21709

Moderne Möbel.
Teppiche, Bronzefiguren, Japanische Bänne, Paravents und einzelne Möbelstücke **baer** wie auch auf Ratenzahlung billigt zu haben. Friedrichs-utca, **Lázár-utca 6,** früher Csányi-utca 12, Telefon 36-15. 21710

Gyönyörű ebédlő- és hálószobabútor használt alkalmos **veszek** csak magánostól, kereskedő kizárásával, Csak kiváló jó állapotban lévő bútorokra kérek a bútorok részletes leírásával, árjegyzékkel és annak közlésével, hogy mikor tekinthető meg. Ajánlatot Aczél, Budapest, Páfrány-ut 17. 21966

Helyszüke
miatt több jó karban lévő bútor, egy kombinált ebédlő-csillár, egy pánzelesekény eladó. Megtekinthető délelőtt 9-10 és délután 4-6 óra között Sziget-utca 40, III. 14. 21736

Hálószoba,
jókarban, 75 forint, mas bútorok, részben eladottnak. Király-utca 98-a, földsz. 1. 27974

Rögtön eladó
5 szobás elegáns lakásberendezés és egy mennyasszonyi kelengye, egészben vagy részletekben. Muzeum-körút 7, II. 18. 27969

Privathaus.
6 Lederstuhl, wenig benutzt, Salonstuhl, Kautenisch, Doppelstuhl, 4 Tischvorhänge, Draperien, Kaminchen, Meubling, Schlafzimmer, Teppiche, Chaiselonguedecken, Handarbeiten, Geschnitten, Rippes etc. zu verkaufen. Akácfa-utca 45, I. 1 21733

Großes Gelegenheits-Möbelausverkauf. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Luster, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 7919

Sezlonok
24 koroniert, saját készítményű divánok, matracok legolcsóbban számitattnak. Wesselenyi-utca 49. 28044

Két
masszív rézagy, éjjeliszekrény, angol uri búrgarmúra olcsón eladó. Kossuth Lajos-utca 15, II. 1. 2198

Klein Gyula,
Magyar-utca három sz. alatti bútortermében **rendelvé készült bútor** részletekre is kapható. 2071

Elegáns
negyszobás lakás összes bútorzata, szőnyeg, olajfestményekkel sürgősen eladó. Lakás átvehető. Gróf Zichy Jenő-utca 8, I. 3. 3767

Möbel-Waarenhaus,
komplet eingetrichtete Interieurs, Király-utca 27-im Hofe. Hochmännliche vollständige Ausführung von Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern zu hohen **Gyapros-Preisen.** **Itengyóth, Pechner, Möbelfabrikant.** Freie Beschäftigung ohne Kaufzwang. 5115

30% Gyapros!
Régi bútorok, Budapest, Ferencz-ter 3, félmelet. **Kauf, Verkauf** von Porzellan- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orient. Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 21764

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. **Balázs és Tars,** Möbelausverkauf, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kredit. **amper** Kaffeehaus, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden **Schuld.** 21765

Englische Eidermöbel,
Lederstuhl, Spezialfabrikation **Szűcs A.,** Budapest, VII. Károly-körút 14. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 21766

Hálószobák,
ebédlők, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak **Polgár** bútorárúházában, Eötvös-utca 29. 8977

Messingbett,
echt, mit Matrasen 64 Kr., Rahmen-Radikalfächer 26 Kr., Lázár-utca 6. 3749

Perisiche
Teppiche, fertige Hausstückerien portbillig. **Goldberger,** István-ut 40, IV. 1. 21428

Zeitene Gelegenheit.
Möbel, im modernen Stil, Antiquitätsmöbel, Herren- und Damenstühle, Antiquenhandeln in reicher Auswahl, Kauf und feinem billiger Verkauf von alten **Metzgerin,** Revolvern, Gewehren, **Staubsaug.** Auf genaue **Adressen** zu achten. **Aczél,** Dob-utca 22. 5969

Möbel
per Kassa oder auf Zeit zinsenfrei bei günstigen Zahlungsbedingungen. **Möbel-Album 1** Krone. **Bartók Farkas, Möbelfabrikant** für Wohnungseinrichtungen und **Braunstrasse, VII., Király-utca 13, Gosszsház, im Hofe.** 7770

Möbel.
neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligt nur bei **Steinberger Manó,** Teréz-körút 40. 8968

Stellen-Gesuche

Buchhaltung
für Nachmittage oder Stunden sucht Oberbuchhalter. **G. M.,** József-körút 75, III. 12. 21431

Gesünder
Maschinenreiber empfiehlt seine Ausfühung aller Arten Hausarbeiten sehr billig. Offerte unter „Discret, forrest 350“ an die Exp. 21380

Langjähriger Reisender
der Wein- u. Spirituosenbranche in Ungarn u. Nebenländern beihens eingeführt, gründlicher Fachmann, tüchtiger Verkäufer, mit Kenntnis der 4 Landesprachen, Prima Referenzen, wünscht sich zu verändern. Anträge erbeten unter „Steigig 737“ an die Exp. d. Bl. 21737

Wir empfehlen
für jedelei Stellen Angeheilt. Administration Országos Pálvázat Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. 2068

Füzer-
hiszl., termény- és rövidárszakmában teljesen jártas, jó házból való 23 éves, hadmentes, izz. vallásu, kereskedelmileg kezü, jó megjelensű, a nemel levelezést kivéve az összes teendőiben perfect és elsorendű 5 éves praxissal bíró **kitünő acquisiteur** keres szerény igényekkel, lehetőleg külföldön, megfelelő állást azonnalt. Szives megkereséseket „Megbizható 055“ jelgére a kiadóba kérek. 10055

Ältere Dame.
die vornehme Verbindungen besitzt und schon Vertretungen hat, sucht nach welche, bejonders in Damenartikeln. **Gest.** Anträge unter „Tüchtige Kraft“ an Györi u. Nagy, Erzsébet-körút 5. 3759

Ázozó
gép- és gyárosnő állást keres, „B. B. 17“ foposta restanté. 28023

Vertreter
ersten Ranges, der seit 25 Jahren am Budapest Platz mit Kaffeehäuser und Restaurants thätig war und gut eingeführt ist, sucht passende Vertretung. **Kovács József,** II. Zárda-ut. 34, I. 9. 28035

Intelligentes
Fräulein in mittleren Jahren sucht Stellung als Hausgehilfin. **Rakóczi-ut 6, II. 16.** 28050

Házvezetőnők,
házikasszonyok, intelligens elsőrangú szakerek ajánlkoznak uri házakhoz. Bövebbet „Házvezetőnők“ kiadóhivatalt, Erzsébet-körút 18. 28047

Junger
perfecter Deutscher, der englischen Sprache und deutschen Stenographie mächtig, der bereits mehrere Jahre sowohl in Papierfabriken, als in Papiergroßhandlungen ersten Ranges als deutsch-englischer Korrespondent und Expeditor thätig war, gegenwärtig in einer großen Papierfabrik Ungarns als Expedient in ungezügelter Stellung, sucht entsprechenden Posten in Budapest. **Gest.** Anträge werden unter „Tüchtig 183010“ an Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7 erbeten. 6731

Perfekte
deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin, mehrlährige Praxis, sucht per 15. September dauernden Posten. Anträge unter „Underwood“ postlagernd **Belovar.** 21546

Gazdaszonyokat,
házikasszonyokat, házikasszonyokat, kulesarnoket, bonneokat, **jó eszedleányokat urasági inasokat ajánl és elhelyez** helyben és vidéken, helybeni közvetítési díj nyolczadik napon fizetendő. **Rózsahegy Antal** elsőrendű közvetítési irodája, Belváros, Irányi-utca 10. Telefon 124-99. 5150

Junger
Reichsdeutscher, 22 Jahre alt, Abitient, 3 Jahre auf kaufmännischer Behörde thätig gewesen, mit guten Vorkenntnissen in Portugiesisch, Französisch und Englisch, sucht 1. Oktober Stellung. Gehalt 140 Kronen. Offerte unter „A. D. 813“ an d. Exp. d. Bl. erbeten. 21813

Junge
Beamtin sucht für zuhause Beschäftigung, in deutscher und ungarischer Schrift und Sprache mächtig. Gefällige Anträge an „E. G. 871“ an die Exp. 21871

Deutsches Fräulein,
Schleiferin, mit Jahreszeugnissen, wünscht Stelle zu Kindern oder zu einzelner Dame oder Herrn. **Gest.** Zuschriften erbeten an Vertha Proszner, Szalmár-Nemeti, Petőfígasse 20, Ungarn. 21885

Junger Mädchen
aus feinem Hause, welches in der Hauswirtschaft gut bewandert ist, wünscht als Stütze, eventuell auch zu 1-2 größeren Kindern unterzukommen. Bedingung: Familienanschluß. Zuschriften erbeten unter „19“ Administration Országos Pálvázat Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. 21884

Schleiferin
sucht ab 1. Oktober Stelle als Stütze oder einzelner Dame. Vorstellen ausgedehnt. Zuschriften unter „Stütze 876“ an die Exp. erbeten. 21876

Deutsches
Fräulein, im Nähen, Kochen und allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht Posten als Hausfräulein. Briefe erbeten unter „Verläßlich 943“ an die Exp. 21943

Deutsches Fräulein
mit 2jähriger Bureaupraxis, tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, sucht Posten. Chiffre, Krosing bevorzugt 005“ an die Exp. 28005

Deutsche
sucht Vormittagsstelle; kann Schreibmaschine, Stenographie, Anfängerin. **Trafik Andrassy-ut 79.** 28018

Bilanzfähiger
Buchhalter, Korrespondent, sucht Stelle. Unter „Militärrei 989“ an die Exped. 21989

Fräulein,
intelligent, Jät., geübt im Haushalt und Pflege sucht Stelle als Haushälterin. **Spitzer, VIII., Kisfaludy-utca 40.** 3900

Intelligens
izz. urileány önálló házvezetőnőknek ajánlkozik, kitünendű föz, ruhavarrásböz ért. éves bizonyítványokkal rendelkezik, beszél magyar-németül. **Spitzer, VIII., Kisfaludy-utca 40.** 28006

Házvezetőnők
vagy gazdaszonyoknak ajánlkozik magányos urhoz, most jött vidékröl; a háztartásban, valamint a fözesben teljesen jártas vagyok, kitünő bizonyítványal rendelkezem, szept. 15-re. „Házvezetőnők“ 182920“ Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 6739

Bekleidung

Önkéntesok
figyelmebe! Uj és keveset használt **katonaruhá** árúház. Weinstein, Váci-körút 6. Telefonhívás 120-34. 21768

Moderne Herrenanzug,
leberzieher oder Winterrod fertige nach Maß für **30 Kronen** aus edlem Schafwollstoff, feine Ausführung. **Károly Sándor,** Herren-Schneider, Budapest, Elisabethring 1, I. St. Stoffmuster auf Wunsch nach der Provinz franko. 3768

Kalapszítés,
alakítást feltünő jutányosan készitek. Levelezélapra jövök. **Rosenberg Irén,** Lujza-utca 5. 27933

Tüchtige
Unterrodnäherin empfiehlt sich für Private und Geschäft. **Avram Péterné,** Peterdy-utca 11, III. 37. 27972

Gesünder
Näherin für Wäsche- und Kleiderausbessern empfiehlt sich den Damen ins und außer Haus. **Ráday-utca 52, I. 19.** 28060

Divatlap
után a legegészsabb toiletteket készitek 20 kor. felül, ugyszintén átalakítást is vállalok. **Virág és Császár,** noi divat-terme, Raday-utca 14, II. 6. 21553

Czipő-occasio.
Fin- és leánycipők különféle kivitelben és szímben leszállított árban eladottnak. **Amerikai czipők** eladása **rendes árban,** vidéki rendelések utánév mellett lelkiismeretesen eszközöltetnek. **Láng L.** es fiai capoaruházban, V., Dorottya-utca 1. 4260

Von Herrschaften
abgelegte **Herrenschneider** laufen wir billig bei der altenommtren Firma „**Dorogna,** V., Váci-körút 4, **Erzsébet-ter 12,** nur am **erlichen Stof.** **Augung** in der Thoreinfahrt. **Wehr** als 4000 wenig benötigte und neue **Sarco-Anzüge,** **leberzieher,** **lebergangsröde** zu mäßigen Preisen erhältlich. **Frack,** **Salon-** und **Emotinganzüge** werden ohne Einlage ins Haus geliefert, ausgeteiben. 8978

Mög
alig használt lovaszüer-egyenruha eladó. **Tudakozóddalmi Schönbrunn,** **Dejt.-Schleifen,** Postlagernd. 21884

Modistin
sucht Arbeit zu Hause, auch Umänderungen. **Marie von Lth,** Zsigmond-utca 6, I. 10. 21863

Hausnäherin.
die in französischer Arbeit perfect u. fünf ist, wünscht Arbeit. **Csen-gery-utca 76, II. 10.** 21852

50 Kronen
koffert Herrenanzug nach Maß und neuester Façon aus garantirt feinem Schafwolltrefen. **Rot-kei,** Podmaniczky-utca 77, **Snabenanzüge** billigt. Durch-rendene werden in 24 Stunden bedient. 27994

Hauschneiderin
aus Wien, sehr geübt, empfiehlt sich für elegante Toiletten. **Jósika-utca 13, I. 17.** 27999

Perfekte
Wiener Schneiderin geht anher dem Hause. **Klora Deutsch,** Szj-gedvágasse 20, Parterre 4. 28022

Tüchtige
Häuser, 5 Kronen per Tag. **Dessewffy-utca 6, Thir 4.** 21724

Schneiderin
empfeilt sich ins Haus für 3 Kronen. Briefe unter „**Anno**“ **Károly-körút 17, Trafik.** 27945

Tüchtige
Wiener Schneiderin geht ins Haus. **Adler, I., Ballagi Mor-utca 4, II. 4.** 21907

Damenhüte
werden billig verfertigt, auf Wunsch **Buz,** **Modernisierung** übernimmt **Vörösmarty-utca 15, II. 16.** 3904

Ein
Theater- und ein Hochzeiten-Mantel ist zu verkaufen. **VIII., Föh. Sándor-utca 2, III. 13.** 21967

Divatos
szép hosszú perszakabát olcsón eladó, alkalmi vétel. **Megrendelést,** átalakítást olcsón, szépen készít szücs-mester, **Wesselenyi-utca 13.** 27988

Damenhüte
werden billig, prompt renovirt und aufgeputzt. **Telesi-ter 4, I. 11.** 21810

Damenkleider.
wenig benötigt, zu verkaufen. **Nachmittage, Margit-körút 7, IV. 5. Stif.** 6759

Perfekte
französische Hausnäherin wünscht Arbeit. **Népszínház-utca 18, I. 23.** 28043

Tüchtige
Schneiderin, welche nach den neuesten Journalen auch englische Kostüme verfertigt, empfiehlt sich den geübten Damen für in und außer dem Hause. Briefe: **Váci-körút 65, dohanytözsde.** 28033

Damenhüte
werden billigt non 1 Krone aufwärts aufgeputzt und modernisiert. **Teréz-körút 30, Galb-töd.** 28079

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Utazó és ügyöki összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2067

Unentgeltlicher Maschinenschreib-Unterricht. Ungarische, deutsche Stenographie- und kaufmännische Handelsgegenstände. Einrichtungsgegenstände. „Stenographia“ Landes-Gabelberger Stenographie-Schule. Anschriftlich: Rákóczi-ut 60. Prospekt sendet die Direction. 20534

Állások, pályázatok. Az országban beléltendő valamennyi állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2065

Junger Komptoirist mit schöner Schrift, der die deutsche und ungarische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, außerdem in der doppelten Buchführung bewandert ist, findet bei hiesiger größeren Fabrikfirma sofortige Anstellung. Offerte in beiden Sprachen mit Angabe des Alters u. Gehaltsanprüchen sind unter „Ständig 685“ an die Exp. zu richten. 21685

Nötsztviselői összes állás olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2066

Kereskedősegédok keresetnek minden szakmából. Címek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Üllői-ut 55. 2070

Junger Eifenhandlungs-Kommiss, ungarisch, flouatisch, deutsch, zu sofortigem Eintritt gesucht. Eifenhandlung Steiner Armin in Gálgát, Nyitra-megye. 21507

Magyarul, németül stenografáló, szorgalmas, főrekké irodakasszony építési vállalatnál állandó alkalmazásra felvétetik. Ajánlatok „Hydrolit 36188“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6698

Kereskedősegéd, a női- és férfi divat-, csipő- és konfekció szakmában, azonnali belépésre kerestetik. Róth József, Salgótarján. 10072

Spezereikommiss, 32., der drei Landesprachen mächtig, von Josef Weisk und Sohn, Szereb, aufzunehmen gesucht. Offerte mit Altersangabe, Gehaltsanprüchen und Zeugnisstücken erbeten. 10057

Erettségizett gyakornokokat keres elő kelő tételt kezdőzetessel. Németül tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Nyugdíjkepes 36210“ alatt Schwarz József hirdetőirodájába, Andrássy-ut 7, küldendők. 6718

Szrajzist, deutsch-ungarisch, linker Rechner, mit schöner Handschrift, wird für sofort gesucht. Offerte zu richten unter „Gewissenhaft“ an Rudolf Woffe, Andrássy-ut 2. 2173

Offene Stellen für Buchhaltungsbeamte, Fortschrittsbeamt, Lager, Sägeteiler, Plakmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagmeister, Magaziner, Hausbesorger, Kantinier, Erzieher u.; ferner für Hauswirtschafterinnen, Geschäftsführerinnen, Heilbegleiterinnen, Vorleserinnen, Erziehlerinnen, Bonnen, Kassierinnen u. sind in der heute erscheinenden Nummer des Budapest Anfuhrungsblatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Besetzung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Citroy's Anfuhrungsbureau, Waigereboulevard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 4521

Tanoncz divatruhában fizetéssel felvétetik. Lukács, Bécsi-utca 7. 5149

Magyar-német gép- és gyorirásban teljesen jártas klasszonyt keres elsörang helybéli gépgyár. Ajánlatok fizetési igények feltüntetésével „Gépgyár 36198“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6705

Fiatal levelezöt, ki a magyar, föleg a német nyelvet teljesen bírja, keres előkelő budapesti gépgyár. Ajánlatokat fizetési igények megjelölésével „Haladás 36197“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6706

Ein tüchtiger Kommiss der Manufakturbranche, der drei Landesprachen mächtig, wird zum Eintritte per 15. September aufgenommen. Diejenigen, die auch zu schriftlichen Arbeiten verwendbar sind, erhalten den Vorzug. Dorthelbst wird ein junger Kommiss (Aus-lehrling) der Mode-, Manufaktur-, Schuh- und Hutbranche zu sofortigem Eintritte auch acceptirt. Offerte sind an David Rorber, Sglo (Szepes), zu richten. 10063

Junger Mann der Spezerei- und Mehlbranche, mit guter Handschrift und tüchtiger Rechner, wird fürs Komptoir und Reife acceptirt. Die schon in derartigen Geschäften gearbeitet, werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an Joseph Engel u. Sohn, Léva. 10065

Zu einem Produkten-Exportgeschäft ist die Stelle eines deutsch-ungarischen Korrespondenten u. Komptoiristen sofort oder per Ende dieses zu belegen. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Samenexport 665“ an die Exped. erbeten. 21665

Wir suchen 3 Kommiss, einen der Leder- u. Spezerei-, zwei der Eisen- u. Spezerei-, der deutschen, ungarischen u. kroatischen Sprache mächtig, zu sofortigem Eintritte. Nehestellen nur auf gute Kräfte, Gehalt bis 140-180 Kronen. Offerte an die Firma Schloßberg u. Vertes, Veliki Zdenec, Kroatien. 10067

Praktikant, absolvirter Handelsakademiker, für das Stadtbureau einer Aktiengesellschaft für sofortigen Eintritte gesucht. Offerte unter „E. B. 7598“ an Hagenstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-ut. 4283

Budapesti részvénytársaság azonnali belépésre perferk magyar-német gyors- és gépi-iro komptoiristát keres. Ajánlatok „Biztos elemenetel 36196“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6707

Kereskedősegédok, utazók és irodaszemelyzet minden szakmában gyorsan es lelkiismeretesen ajánltatik es elhelyeztetik Mándl Markus hatós. eng. állásközvetítő irodájában, Dohány-utca 2, I. Telefon 852. 20341

Zur gef. Beachtung! Oekonomischer u. Buchhalter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmlichen Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Kaufwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller u., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn, Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telefon 94-76. 8060

Oekonomie-Buchhalter, 32., ledig, im Ungarischen und Deutschen perfekt, mit langen Zeugnissen wird gesucht. Offerte sind zu richten an Adolf Müller, Remeslojat, Kom. Pofjony. 10053

Frau oder älteres Mädchen als Stütze zu zwei größeren Kindern für Budapest gesucht. Nur auf tüchtige erste Kräfte wird reflektirt. Anträge mit Gehaltsanprüchen sind an die Exp. unter „A. B.“ zu richten. 5138

Zubagent für den hierortigen Platz mit 300 Kronen gesucht. Kaution 300 Kronen nöthig. Offerte unter „Zubagent 762“ an die Exp. d. Blattes, 21762

Magyar-német gép- és gyorirásban teljesen jártas klasszonyt keres elsörang helybéli gépgyár. Ajánlatok fizetési igények feltüntetésével „Gépgyár 36198“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6705

Fiatal levelezöt, ki a magyar, föleg a német nyelvet teljesen bírja, keres előkelő budapesti gépgyár. Ajánlatokat fizetési igények megjelölésével „Haladás 36197“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6706

Ein tüchtiger Kommiss der Manufakturbranche, der drei Landesprachen mächtig, wird zum Eintritte per 15. September aufgenommen. Diejenigen, die auch zu schriftlichen Arbeiten verwendbar sind, erhalten den Vorzug. Dorthelbst wird ein junger Kommiss (Aus-lehrling) der Mode-, Manufaktur-, Schuh- und Hutbranche zu sofortigem Eintritte auch acceptirt. Offerte sind an David Rorber, Sglo (Szepes), zu richten. 10063

Junger Mann der Spezerei- und Mehlbranche, mit guter Handschrift und tüchtiger Rechner, wird fürs Komptoir und Reife acceptirt. Die schon in derartigen Geschäften gearbeitet, werden bevorzugt. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an Joseph Engel u. Sohn, Léva. 10065

Zu einem Produkten-Exportgeschäft ist die Stelle eines deutsch-ungarischen Korrespondenten u. Komptoiristen sofort oder per Ende dieses zu belegen. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Samenexport 665“ an die Exped. erbeten. 21665

Wir suchen 3 Kommiss, einen der Leder- u. Spezerei-, zwei der Eisen- u. Spezerei-, der deutschen, ungarischen u. kroatischen Sprache mächtig, zu sofortigem Eintritte. Nehestellen nur auf gute Kräfte, Gehalt bis 140-180 Kronen. Offerte an die Firma Schloßberg u. Vertes, Veliki Zdenec, Kroatien. 10067

Praktikant, absolvirter Handelsakademiker, für das Stadtbureau einer Aktiengesellschaft für sofortigen Eintritte gesucht. Offerte unter „E. B. 7598“ an Hagenstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-ut. 4283

Budapesti részvénytársaság azonnali belépésre perferk magyar-német gyors- és gépi-iro komptoiristát keres. Ajánlatok „Biztos elemenetel 36196“ Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 6707

Kereskedősegédok, utazók és irodaszemelyzet minden szakmában gyorsan es lelkiismeretesen ajánltatik es elhelyeztetik Mándl Markus hatós. eng. állásközvetítő irodájában, Dohány-utca 2, I. Telefon 852. 20341

Zur gef. Beachtung! Oekonomischer u. Buchhalter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmlichen Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Kaufwirthschaftsbeamte, sowie Maschinisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller u., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herrn, Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, David-utca 4. Telefon 94-76. 8060

Oekonomie-Buchhalter, 32., ledig, im Ungarischen und Deutschen perfekt, mit langen Zeugnissen wird gesucht. Offerte sind zu richten an Adolf Müller, Remeslojat, Kom. Pofjony. 10053

Frau oder älteres Mädchen als Stütze zu zwei größeren Kindern für Budapest gesucht. Nur auf tüchtige erste Kräfte wird reflektirt. Anträge mit Gehaltsanprüchen sind an die Exp. unter „A. B.“ zu richten. 5138

Zubagent für den hierortigen Platz mit 300 Kronen gesucht. Kaution 300 Kronen nöthig. Offerte unter „Zubagent 762“ an die Exp. d. Blattes, 21762

Komptoirist, der einfachen Buchführung, deutschen Korrespondenz, familiären Bureauarbeiten vollkommen mächtig, event. mit froathiger Sprache, wird pro 1-15. St. gesucht. Dajelbit findet auch ein selbstständiger 25-30jähriger Kommiss der Mode-, Manufakturbranche sofortige Aufnahme. Ausführliche Offerte mit Gehaltsanprüchen bei freier Station an Max Rosenberger, Sid (Syrmien). 10070

Praktikant, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, für technisches Agenturbureau bei Aufnahmehalt zu sofortigem Eintritte gesucht. Gene, die stenographiren können, bevorzugt. Offerte unter „Praktikant, auch deutsch 669“ an die Expedition. 21669

Fiatal gyakornok, jó írásu, kezdő fizetéssel felvétetik Macher és Roszner szállítóknál, V. Béla-utca 4. 2178

Acquifiteure acceptirt erfrangige infändliche Versicherung-Gesellschaft gegen Feuer oder Provison. Später event. pensionsberechtigende Stellung. Offerte unter „Schönher Verdienst 399“ in das Annoncenbureau, I. Blockner, Semmelweis-utca 4, erbeten. 2182

Korrespondent, ungarisch, deutsch, wird für Fabrik gesucht. Solche aus der Petroleumbbranche bevorzugt. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüchen unter „Kobánya 36244“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 6718

Häzvevetöknök keresetnek. Czim olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. 2036

Elárusítóknök keresetnek. Czim olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. 2035

Pénzbeszedöi, irodaszolgái, feugyelöi és hasonló összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2032

Szállodaszemelyzeti összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2033

Raktárnoki, ellenöri, expeditor összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2034

Portási és hasonló összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatványszám. 2031

Wer schriftl. Nebenbedienstet u. sucht, jende sofort seine Adr. unter „Heimarbeit 618“ an die Exp. d. Bl. 20618

Agenten, welche mit Fischer und Fischereipächter in Verbindung kommen, werden für den Verkauf von Konjunkturartikeln an alten Plätzen gesucht. Anträge unter „Glänzende 7884“ an Hagenstein u. Bogler, Budapest, Dorottya-utca 11. 4268

150-600 Kronen, eventuell auch mehr, kann Sebermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf geistlich erlangter Materiereise von Wien befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch ihre Bezahlung. Beifeld Josef, Bauhaus, Budapest, Károly-kört 1. 3733

Füszler-, list- és rövidaru nagykereskedés részere keresek azonnali belépésre. izr. vállasu mérlegkepes könyvelöt és levelezöt, fiatal, vevök idöközönkénti látogatására is alkalmas, szakmabeli urak részletes ajánlatot kérem Róth Miksa, Gómör-Rozsnyó, ezimre. 10054

Praktikant gesucht, in der deutschen Sprache geübt, für hiesiges Filial-Bureau einer größeren Fabrik. Anfangsgehalt 80 K. per Monat. Offerte unter „Oekonom 986“ an die Exped. 27966

Likörgyári utazöt azonnali belépésre keres elsörangú likörgyár. Részletes ajánlatok az addigi működés és rayon pontos feltüntetésével „Agilis 145“ jelige alatt kiadóhivatalba keretnek. 5145

Helyi ügyök, ki füszerkereskedöknél jól bevazetve, azonnali belépésre kerestetik. Részletes ajánlatok eddigi működés feltüntetésével „Konzum czikk“ jelige alatt kiadóhivatalba keretnek. 5146

Jó házböl való fü tanulóknak felvétetik. Luszitg Ede, Káköczi-ut 2. 3770

Tanoncz fizetéssel finom ékszerész műhelybe felvétetik. Czim Zocchi G. A., IV., Párisi-utca 1. 5147

Könyvelö, mérlegkepes, önálló magyar-német levelezö, azonnalra kerestetik. Jelentkezni: Hartmann, Koronaherczeg-utca 12. 5157

Komorna kerestetik, ki a szabás, varrás és fésülésben tökéletesen jártas, a magyar és német nyelvet bírja. Ajánlatok „Komornik“ alatt Tenczer hirdető, Szervita-tér. 5152

Von dem Wiener Verkaufsbureau einer sehr bedeutenden Aktiengesellschaft wird ein junger Vertreter für Ungarn gesucht. Derselbe muß der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein, gute Schulbildung besitzen und sich für den Verkauf von Wertigen und Apothekern eignen. Anfänger, nicht über 30 Jahre alt, bevorzugt. Gefällige ausführliche Offerten unter „Dauerposten“ an die Annoncen-Expedition Julius Leopold, Budapest, Elisabethring 41. 21949

Plakagent, und Reisender bei Gastwirthen, Caletiers und Konditoren eingeführt, zur Mitnahme eines gut verkäuflichen Artikels gegen Provision gesucht. Ewoboda, Rökk-Szilárd-ut 29. 27996

Komptoirist, deutsche Maschinenschreiberin, wird gesucht. Offerte unter „Ständig 663“ an die Exp. d. Bl. 21663

Beamer, junger Mann, der in der Buchführung und deutsch-ungarischer Korrespondenz perfekt ist, wird sofort acceptirt. Klein u. Sämel, Kandidatenfabrik, Rákóczi-ut 66. 27960

Komptoirist, die der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, Pragis von einigen Jahren hat, wird gesucht. Offerte unter „Ständig 862“ an die Exp. erbeten. 21862

Glatter Fakturist, deutsch-ungarisch, der auch andere Bureauarbeiten erledigt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Blott 825“ an die Exp. 21825

Junger Spezereikommiss, tüchtiger Detailleur, deutsch-ungarisch in Wort und Schrift mächtig, wird sofort acceptirt. Sonntag geschildert. Offerte mit Gehaltsanprüchen bei freier Station an Josef Szar, Nagymenyos, Hont-megye. 21886

Junger Kommiss der Modemaarenbranche, der deutsch, ungarisch und slowakisch spricht, wird sofort aufgenommen, bevorzugt werden die auch Spezerei verstehen. Offerte an Hermann Weisk, Pribor. 21888

Subgynököt reklám-kötözö-szalag eladására keres versenykepes gyar vezérképviselője. Jelige „Szorgalmas 846“ a kiadóba. 21846

Fényképezés fiatal negat. es posit. retouchert keres. Friss, fényképezés, Szatmar. 21673

Agenten, ebenso stabile Personen, können als leichte Nebenbedienstung 2-400 K. fizes Gehalt, Provision, resp. Heilspesen, ohne Risiko verdienen. Offerte an Magyar Kereskedelmi Bank „Mercur“ (gegr. 1850), Budapest, Andrássy-ut 57. 2190

Azonnali belépésre keresek rövid- és női divatru, csipke üzletben elsörangú segédet, ügyes eladöt, jó kirakat rendezöt. Arzéképpel és fizetési igényekkel ellátott ajánlatokat kérek Székely Ernö, Miskolcz. 21704

Rövidaru en gros segédet keresünk, ki szakképzett, szorgalmas és a magyar, német nyelven teljesen jártas. Fényképes ajánlatokat referenciák megjelölésével kerünk. Detail-osztályunk részere is kerünk a magyar, német és szerb nyelven jártas segédet, ki ügyes eladö és a kirakat rendezésben jártas. Klein Vilmos és Tarsa, rövidaru-nagykereskedök, Zombor. 10059

Komptoiristát keresünk, ki a magyar, német nyelven perferk, a segédkönyvek vezetésében es számlázásban jártas. Fényképes ajánlatokat referenciák megjelölésével kerünk. Klein Vilmos és Tarsa, rövidaru-nagykereskedök, Zombor. 10058

Junger Spezereikommiss, der bereits in Oberungarn in Cugros- und Detail-Geschäften thätig war und der ungarischen, deutschen, slowakischen Sprache mächtig ist, wird per 15. September gesucht. Offerte nebst Angabe der Gehaltsanprüchen sind zu richten an R. S. Reif u. Sohn, Zölyom. 10075

Gesucht wird ein tüchtiger Kommiss der Farb- und Materialwaarenbranche, der in ähnlichen Spezialgeschäften bereits thätig war und in der Expedition sowie in der Preisbestimmung thätig war und in der Expedition sowie in der Preisbestimmung thätig war. Offerte mit Gehaltsanprüchen an Schlesinger Samu, Zsolna, Export in Elen. Farben u. chem. Produkten. 10069

Plakagent, bei Brantmann und Spezereihändler nachweisbar gut eingeführt, wird für erfrangige Firma per sofort gesucht. Offerte unter „Ständig 663“ an die Exp. d. Bl. 21663

Beamer, junger Mann, der in der Buchführung und deutsch-ungarischer Korrespondenz perfekt ist, wird sofort acceptirt. Klein u. Sämel, Kandidatenfabrik, Rákóczi-ut 66. 27960

Komptoirist, die der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, Pragis von einigen Jahren hat, wird gesucht. Offerte unter „Ständig 862“ an die Exp. erbeten. 21862

Glatter Fakturist, deutsch-ungarisch, der auch andere Bureauarbeiten erledigt. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Blott 825“ an die Exp. 21825

Junger Spezereikommiss, tüchtiger Detailleur, deutsch-ungarisch in Wort und Schrift mächtig, wird sofort acceptirt. Sonntag geschildert. Offerte mit Gehaltsanprüchen bei freier Station an Josef Szar, Nagymenyos, Hont-megye. 21886

Junger Kommiss der Modemaarenbranche, der deutsch, ungarisch und slowakisch spricht, wird sofort aufgenommen, bevorzugt werden die auch Spezerei verstehen. Offerte an Hermann Weisk, Pribor. 21888

Subgynököt reklám-kötözö-szalag eladására keres versenykepes gyar vezérképviselője. Jelige „Szorgalmas 846“ a kiadóba. 21846

Fényképezés fiatal negat. es posit. retouchert keres. Friss, fényképezés, Szatmar. 21673

Agenten, ebenso stabile Personen, können als leichte Nebenbedienstung 2-400 K. fizes Gehalt, Provision, resp. Heilspesen, ohne Risiko verdienen. Offerte an Magyar Kereskedelmi Bank „Mercur“ (gegr. 1850), Budapest, Andrássy-ut 57. 2190

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Gyorsiróiskola, fővárosunk legjobb iskolája, arany érmekkel kitüntetve. Beiratás csak Budán, II. Iskola-utca 27. Telefon 174-04. Kérjen prospektust. 20756

Parlamentari gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiró iskola. Gépírási és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal. (Könyvtel stb.) Az országos egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozat. (Alapította Markovits Iván 1863.) Hívatlan új tanfolyamok. Közérvényi egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola** előbb listát Ferencz-ter 10. most átellenben: Hegedűs-Sándor-u. 7. Címre vigyazzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos” és „Gabelsberger Szakiskola” jelzőket megveszteszt céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 8971

Tanorok azonnal kaphatók Pályázati Közlöny kiadóhivatalánál, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. 2068

Tanorok kerestetnek. Címek olvasókat Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. Üllői-ut 55. 2069

Deutsche und englische diplomirte Lehrerin, absolvirt an der Wiener Universit, ertheilt Sectionen. Adresse: Stefanie Adler, V., Lipót-körút 15. IV. 6. 21363

Gyorsirás, gépírási, könyvtel szaktanfolyamok a „Belvárosi gyorsiró” gépi szakiskolában. IV., Kossuth Lajos-utca 1. I. em. 10. III. lépcső. Díjtalan állásbiztosítás. Telefon 145-15. 21423

English. Mr. R. Hamon has returned to Budapest and is now staying at the Angol Királyné Szálloda. 21543

Intelligentes deutsches Fräulein (Norddeutsche) wird zu zwei Kindern, 9-12 Jahre alt, aufgenommen. Dr. Krausz, Döbelenyigasse 4, II. 21708

Angol urhölgy, londoni születésű, mult évben jött Pestre, nagy műveltséggel, ajánlkozik órák adására. Erzsébet-ter 18. IV. emelet 4. Georgina Shield. 21469

Distinguished Eoving Lady gives lessons Eötvös-utca 28b, földszint 4. 21723

Klavier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause junge Konversations-Professoren. VII., Nap-utca 15. II. 17. 21754

Instruktornak ajánlkozik uni családhoz gimnazisták, realisták és polgáristák mellé tanításban jártas szerény igényű egyetem hallgató. Esetleg ebédkosztért is. Jó német, francia, héber. P. K., Népszinház-utca 45. II. em. 22. 8994

Tanítás terén több éves praxissal bíró orvostanhallgató leckeit vállal. Ajánlatokat „Okl. tanító 993” jellegre kérék a kiadóba. 8993

Felnötteket érettségire, magántanulmányokra vizsgára kintő szakkörrel előkészít középiskolai tanár. Rákóczi-utca 69. I. 27. Déltáni telefonhívás 53-49. 2075

Gebildete junge Engländerin gibt Sectionen und Konversationsstunden. Brieft an die Exp. unter „Distinguished 548”. 21548

Deutsche Bonne zu 4- und 5-jährigen Kindern gesucht. Dr. Nadas, V., Vadasz-utca 15. 21933

Kozma-féle Bank- és kereskedelmi tanfolyam. Elsőrangú tanintézet, külön kiképzés a bankszakmára, hölgyeknek és gimnáziumot vagy realiskolát végzeteknek. Beiratás csak Budán, II. Iskola-utca 27. Telefon 174-04. Prospektus. 20755

Gyorsan jó állásba juttatjuk, ha Gerben-Unterwood szakiskolában megtanulja a gépírást, magyar-német gyorsírást, kereskedelmi levelezést, könyvtel, mivel az Underwood-irógép legelterjedtebb valamennyi között. Tandij havonta 10 korona. (Kérjen prospektust.) Iskolánk a Gyakorló Gyorsírók Társaságának szakfelügyelete alatt áll. A nyári hónapokban nem szünetel. Esti tanfolyamok, Andrassy-ut 1. 8985

Magyar-német gyorsírási, kereskedelmi tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakiskolában, **Baross-utca 30, Szentkirályi-utca sarkok.** Telefon 101-44. Gépírási, levelezésoktatás, állásbiztosítás díjtalan. 21069

Doppelte Buchhaltung unterrichtet Oberbuchhalter. József-körút 78. III. 12. 21432

Sprachschule, Visegrádi-utca 10. Unterricht in allen Weltsprachen. Honorar 8 Kronen monatlich. Prospektie jendet kostenlos die Direktion. 21452

Professeur parlant seulement français donne leçons Cours de conversation 20 heures par mois 25 couronnes. Melou, Kertész-utca 48. 2145

Jeune dame française cherche leçons. Kertész-utca 48, parterre 2. 2144

Gutche junge und gesunde isr. Erziehlerin zu einem 13-jährigen Mädchen. Weisz Adolf, Hont-Németi. 21678

Okleveles tanító, polgári iskolára is képesítve, elfogad egy vagy két leányt teljes ellátásra tanulmányaik felügyeletével és angol, francia és német nyelv tanításával. Czim: Örv. Sterné. Gyár-u. 16. III. 11. 8990

Erziehlerin. Deutsche, Französinen, englische Gouvernanten mit Musikkenntnissen, Bonnen jeder Nationalität, Gesellschaftlerinnen, Stundenlehrerinnen empfiehlt und placiert mit bester Gewissenhaftigkeit. Zutritt **Leitende Szegő Sz.** Budapest, IV., Deffeninggasse 22. Deutsche Bonnen, Erziehlerinnen sucht dringend. 8898

Professeur diplômé donne leçons. „Professeur”, Erzsébet-körút 28, IV. 18. 2150

Tanárnő, született francia, magánórátok ad csoportokban is. Dobány-u. 57, földszint 3. Telefon 24-76. 27936

Klavierunterricht ertheilt deutschsprachende Lehrerin. Unter „Klavierenmethode” an die Exp. 27966

Deutsches Fräulein, das nähen versteht, wird zu zwei Kindern aufgenommen. Vorstellung von 12-1 Uhr. VII., Rojengasse Nr. 8, IV. Etod 27. 21793

Deutsches Mädchen gesucht zu vierjährigem Knaben nach Wien. Anträge nach Budapest, Stránigasse 9, III. Etod 10. 21574

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtigem Meister, Conversation lessons, Commercial Correspondence, Französisch auch mit Englisch, Einzel- und Gruppenunterricht. Stephen Nielas, Váci-körút 20, III. 15. 21831

Deutsches-ungarische Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu jährigen Knaben aufzunehmen gesucht. Persönliche Vorstellung Montag Vormittags von 11-1 Uhr V., Erzsébet-ter 3, V. Etod. 21935

Tanítást vállal oktatásban járta, a gimn. osztályait tiszta jelesen végzett medicus. Steuer, Erzsébet-körút 7, III. em. 18. 8992

Pályázat. A negyedi izr. magániskolából egy okl. tanító 800 korona évi fizetéssel felvétetik; az illető köteles a nyilvánossági jogot megszerezni. Ajánlatok benyújtandók szeptember 10-ig Engel Nánán urhoz, Negyed, Nyitrautca. 21736

Izr. magyar-német nevelőnő felvétetik pusztára két elemista gyermekhez. Héber oktatásra és német társalgásra súlyt fektetnek. Ajánlatokat kér Jónap Ferencz, földbírtokos, Homrogd, Abaujegyok. 21730

Norddeutsche mit guten Zeugnissen sucht Stellung zu größeren Kindern in gutem Hause. Antworten bitte unter Erna Kornfl, Atilla-u. 37. 21743

Feines und gebildetes italienisches Fräulein, katholisch, diplomirte Lehrerin, wünscht passende Stelle, vorgehend in einer guten Familie oder in einem Institut. Zeugnissen an Italienisches Fräulein, Wien, VII/2. Bezirk, Schönbornergasse Nr. 14. Maison française. 21738

Fővárosi tanító nő magánórát elvállal. Czim a kiadóban. 21687

Nyelvmesternő tanít iskolai tantárgyakat, perfekt német, francia és angol nyelvet, zongorát, elvállal délutáni órákat. Czim a kiadóban. 21688

Jó tucé zu sofortigen Eintreten eine israelitische Erziehlerin zu 4 Mädchen, welche der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, nebst Religion unterrichten kann und begabte per Schuljahr 350 Kr. nebst freier Station. Offerte sammt Zeugnissen sind an Adolf Engel, Nagybélicz, Nyitra m., zu richten. 21734

Kindergärtnerin, die im häuslichen mthilft, wird zu kleinen Kindern gesucht. Katona József-utca 39, III. 18. Palatinusházak. 21750

Deutsch-französisches Fräulein wird zu 2 größeren Kindern gesucht. Gehalt 70 Kr. monatlich. Goldberger, Rákóczi-ut 40, II. Vorzugstellen 9-2 Uhr. 8998

Klaviermeisterin, äußerst tüchtig (Wiener Staatsdiplom), perfekt französisch, ertheilt gediegenes Unterricht. Unter „Gemeinliche Lehrkraft 074” an die Exp. 21074

Nappali kereskedelmi szaktanfolyam. (Engedélyezett a 40888/1910. sz. min. szervezett alapján.) A tanfolyam fenntartója a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete és ezéjja kereskedelmi tisztviselők kiképzése. A tanfolyamra olyanok és férfiak léphetnek, akik a polgári iskola 2-4-ik osztályát elvégezték és 14-ik életévüket betöltötték. Kezdő és haladó csoportok. Időtartam 6 hó. Állásbiztosítás. Tájékoztató. Telefon 79-45. Beiratkozásokat elfogad az igazgatóság, **Andrassy-ut 67** (bejárát a Vörösmarty-utczáról). Elnök: **Dr. Vázasz Vilmos, orsz. képviselő.** Igazgató: **Aranyosi Miksa, felsőker. isk. igazgató.** 2135

Français instruit une jeune française chez elle et dans les familles. Brieft: „Parisienne 526” Exp. 21526

Geisungskorrepetitor übernimmt die Einübung von Operetten, Opern- und Konzertgeung, sowie auch einzelnen Liedern für Gesellschaft, auch mit deutsch, ital., franz. Text. Anträge unter „Mignon 001” an die Exp. 28001

Klavierlehrer ertheilt gründl. Unterricht auch in Komposition und bereitet Schüler für die Musikakademie vor. Anträge unter „Palcitina 002” an die Exp. 28002

Institutrice allemande-française, ayant fait ses études en France, donne leçons. Sous „Pédagogue 612” expédition. 21896

Schülerin höherer Klasse, aus gutem Hause, die ein Zimmer mit untern einzigen Kinder, zwölf-jähriges Mädchen, zu theilen hätte, findet bei intell. isr. Familie im fünften Bezirk ganze Verpflegung und liebevolle Behandlung. Anträge unter „Scheidene Ansprüche 085” an die Exped. d. Bl. erbeten. 21085

Fräulein wird zu einem jährigen Knaben für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Französisch Sprache erforderlich. Mag Greiner, Zoltán-utca 11. 21821

Schnittgeiden, Nähen, Zündneiden, englisch-französisch Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Kaiser, Galvin-ter 8.** Answärtigen ganze Verpflegung. 21196

Schönfärberei. Beginn jeden Tag. Ueberzählendes Resultat. Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 21911

Automobilveoretönen legelkiismeretesebben tanit ki Hoffmann mérnök, Szondy-utca 55. 2206

Norddeutsche geprüfte Kindergärtnerin, nur mit guten Zeugnissen, wird zu 2 Mädchen von 9 und 3 Jahren für die Nachmittagsstunden gesucht. Das ältere Mädchen muß in der deutschen Sprache unterrichtet werden. Vorprechen Vormittag 10-1. Nagykorona-u. 19, III. 9. 21969

Deutsche französische Bonne zu größeren Kindern gesucht. Egressy-ut 34. Telefon 50-15. 2200

Norddeutsche zuverlässiges Fräulein, gute Zeugnisse, sucht Nachmittagsstunden mit Mittagessen. Offerten unter „Kindergärtnerin 929” an die Exp. 21929

Deutsches Fräulein mit Französisch und Klavierkenntnissen wird zu Kindern acceptirt. Váci-körút 5, II. 29. 6748

Intelligentes deutsches Fräulein, das im häuslichen mthilft, wird zu zwei größeren Mädchen sofort aufgenommen. Erzsébet-ter 1, III. 9. 21931

Deutsches Heim, vom deutschen Konulat neu gegründet, für Lehrerinnen und Erziehlerinnen, befindet sich ausschließlich: Bubayell, Thökölly-ut 77. Billige Pension. Köstliche Stellenvermittlung. 6734

Geborene Französin, perfekte Deutsche, wird für ein Mädchenjahrgang-Juinitut gesucht. Vormittag frei. Kost. Separates Zimmer. Bezahlung. Köbánya, Cserkesz-utca 7. 21811

Deutsches Fräulein für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht. Zoltán, II., Oszlop-utca 31. 2203

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu Kindern gesucht. Vámos, Visegrádi-utca 21. 21937

Klavierunterricht ertheilt gründl. Absolvent des Wiener Konservatoriums. Honorar möglich. Anträge unter „Gemeinlich 003” an die Exp. 28003

Ein deutsches Fräulein, das nähen kann, wird für halbe Tage zu einer alten Dame gesucht. Eötvös-utca 52, I. Magyar. 21982

English lessons by Mrs Ida Filze, Andrassy-ut 50, III. 38. 6744

Fővárosi tanár elemi vagy polgári iskolás oktatását vállalja kedvező díjazás mellett. Czim: „Fővárosi 893” a kiadóban. 27893

Distinguirte Französin sucht Stunden von 5 Uhr an. Lipót-körút 1, II. 7. 21861

Jeune française est cherchée auprès d'une fillette de onze ans. Mme Kermer, Liszt Ferencz-ter 15, III. 13. 21960

Demoiselle d'un certain age cherche engagement dans une bonne famille. Réference et certificats a disposition. 21961

Zeneakadémista, felső osztályu urleány zongoratanítást vállal. Erkel-u. 3, III. 15. 21962

Egyéves önkéntességre jogosító vizsgára az új védőerő törvény szerin elokészit Horovitz, Budapest, Rökk Szilárd-utca 7. 3778

Német-francia kisasszony 2 gyermekhez 8-10. felvétetik. Hauer, Lónyay-utca 46, II. 3. Bemutatkozás hétfőtől 10-12. 21972

Française distinguée cherche leçons aussi contre diner. Ecrite sous „Exacte 902” au journal. 21908

Parisienne instruite donnerait leçons en échange d'une chambre. Sous „Litterature 848” l'exp. 21848

Izraelita német-magyar kisasszony gyermekekhez azonnal felvétetik. Szerecsen-utca 12, III. emelet 3. ajtó. 21849

Young american girl speaking perfect french also some german has free hours in the morning and afternoon. Letters Miss Norman, Lipót-körút 27. 21845

Violinunterricht ertheilt Akademiker (München Döon). Vorbereitet zur Aufnahmeprüfung. Unter „Baganini 854” an die Exp. 21854

Intelligente Dame, perfekt deutsch-englisch, ertheilt Unterricht, auch walking-lessons. Unter „Firstclass 894” an die Exp. 21894

Deutsche, französische und Klavierstunden ertheilt junges Fräulein. Chiffre „Eventuell gegen Mittagstisch” Hauptpost lagernd. 21867

Deutsches Fräulein mit Französisch und Klavier sucht Vormittagsstelle. Chiffre „Intelligent” Hauptpost lagernd. 21868

Norddeutsches oder deutsch-französisches Fräulein wird zu einem achtjährigen Knaben gesucht für Nachmittags. Vorstellung Vormittag 9-10 Dalszinház-utca 10, II. 18. 21870

Lehrerin unterrichtet mit Erfolg Schüler der Elementar- oder Bürger-schulen I, Fehérvári-ut 34, I. 4. 21877

Deutsches Fräulein zu zwei Knaben für ganzen Tag gesucht. V., Csánógasse 18, II. 1, bei Csányógasse. 21880

Diplomirte deutsch-französisch Lehrerin hat Vormittagsstunden frei. Nähegehe Preise. Offerte unter „G. S. 898” an die Exp. 21893

Gebildete junge Deutsche sucht Stelle zu einem Mädchen für Budapest oder Wien. Adresse: Deutsche bei Rosenbad, Károly-körút 9, II. 8. 21872

Fräulein sucht Stelle für die Vormittags mit Mittagstisch. Brieft erbeten unter „Deutsche 851” an die Exp. 21831

Deutsche Lehrerin mit glänzenden Zeugnisse unterrichtet Grammatik, Literatur, Kunstgeschichte und Handelskorrespondenz. Adresse: B. R., Vörösmarty-utca 61, III. 3. 21750

Française instruite cherche leçons aussi avec chambre. Bague: Üllői-ut 71, IV. 2. 28007

Born London Lady gives lessons. Perfect English. Quick progress. Miss A., Vörösmarty-utca 14, II. 13. 2191

Deutsches Fräulein wird gesucht. Izabella-utca 77, I. 2. 21978

Erziehlerin jeder Nationalität, sowie **Berggärtnerinnen.** Bonnen finden sofortige gute Placements, demoiselles françaises sont cherchées pour les hautes familles par Mme **Nietschné Gerson Anna, Budapest, Baross-utca 45.** 9002

Langjährige Klavierlehrerin unterrichtet gründlich Anfänger, so auch die höhere Ausbildung. Preis billig. Lövide-ter 2, III. 48. 28020

Norddeutsche Stundenlehrerin, erstklassige Referenzen, sucht Vormittagsstunden wöchentlich Nachmittagsstunden. Geimer, Róza-utca 95, I. 4. 28017

Deutsches oder französisches Fräulein wird für Nachmittags sofort aufgenommen. Dr. Gruber, Dohány-utca 84, II. 16. 28015

Norddeutsches Fräulein, das auch in Pand- und Näharbeiten bewandert ist, wird zu neunjährigen wohlgezogenen Mädchen gesucht. Gute Behandlung und angenehmes Familienheim. Anträge gegen täglich Vormittags zwischen 9-12 Eötvös-utca 31, Barterre 1. 28012

Frau Aktalós, Nagymező-utca 14, sucht mit hohem Gehalt anganzliche Lehrkräfte, ausländische Erziehlerinnen, Bonnen. Telefon. 28011

Deutsche und ungarische Erziehlerinnen mit Sprachen und Musik, deutsche bessere Bonnen, Französinen, Engländerinnen empfiehlt Bureau **Palmi,** Nagymező-utca 21. Telefon. 28010

Reichsdeutsche Stundenlehrerin sucht Stunden am Vor- und Nachmittags. Zeugnissen an Lehr M., Eötvös-utca 37, III. 20. 21957

Diplomirte Klavierlehrerin möchte französische Stunden nehmen von einer Sprachlehrerin und in Lauch Klavierstunden geben. VI., Deffeninggasse 16, I. S. 21952

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern, 9-12 Jahre alt, aufgenommen. Dr. Krausz, Weisefeninggasse 4. 21946

Kindergärtnerin, deutsche, mit guten Zeugnissen, die in Kindererziehung bewandert und im Haushalt mthilft, wird mit guter Bezahlung zu fünf-jährigen und zweijährigen Kindern gesucht. Sachs, Népszinház-utca 17, IV. 2. Etod. 3771

Perfekte Deutsch-Französin mit besten Referenzen, vielseitiger Bildung, sucht einige Stunden. Lovag-utca 17, II. 14. 21956

Französin Mädchen (14-15 Jahre alt) wird zu einem 15-jährigen Mädchen gesucht. Eötvös-utca 24, I. 13. 21944

Deutsche Erziehlerin wird fürs Land zu 2 Kindern gesucht, auch Klavier-Unterricht wird erwünscht. Vorzugstellen: Montag und Dienstag Vormittag bei Glasner, Király-utca 56, I. Etod 1. 21948

Bonne, verlässliche, wird zu Kindern von 5-10 Jahren gesucht, in gut bürgerlichem Hause. Schweizer Henrik, Sas-utca 5. 6724

Französin, vorzügliche Zeugnisse, sucht Stunden oder als Begleiterin von 8 Uhr früh bis 4 Uhr. Eventuell au pair oder ganz ins Haus. „A. B. 182894” Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 6727

Norddeutsche, fürs höhere Lehrtisch Dipl. Lehrerin, perfekt Franz. (Diplom der Pariser Universität) u. Englisch (London), sucht Stunden. Adresse unter „Gründlich 182814” an Annoncenbureau Schwarz, Andrassy-ut 7. 182814

Dame française donne des leçons dans familles distinguées. Rottenbiller-utca 35, V. 35. 21977

Deutsches Fräulein wird gesucht. Erzsébet-körút 44, II. 16. 21976

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Bestimmte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10).

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. M. Engelmann Papierh., Margarethenring 6/a

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. Moritz Szántó Trafik, Kecksmetergasse 14. Frau Josef Tuskak, Panserergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sandor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk. Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. Frau Rezsó Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitzenbolevard 66 (Hotel London). Frau Rácz Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik Szondy. 17. Mark Nemeth Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca 50. Wwe Simonsits und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. Petris, Elisabethring 2. Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-utca 34. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. Frau Mátyas Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-utca 1. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 57. Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5.

IX. Bezirk. Franzensring 24. I. St. 4. X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsversteher, Árpád, 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

London. Lady, good method, gives lessons. Baross-utca 17. III. 12. 28009

Zongorabrá. ad kezdőknek urleány, ki már hosszabb idő óta egy híres mester tanítványa. Andrassy-ut 50. III. 33. 28013

English. lessons by London Lady of excellent reputation. Andrassy-ut 26. III. 5. 6730

Deutsches. Fräulein wird zu 2 Kindern, 6 und 9 Jahre, für die Nachmittagsstunden aufgenommen. Anträge unter „Anhänglich“ sind zu richten an Blocher's Annoncenbureau, Semmelweis-utca. 2195

English. teaches young distinguished London Lady. Miss Mosely. Erzsébet-körút 15. III. 31. home after 6. 6731

English. Lady, with University Degree, seeks lessons. Sándor-utca 30a. I. 12. 28057

Demoiselle. française cherche leçons. Louissette, Dohány-tózsde, Rákóczi-ut 50. 28041

Konfessorin. unterrichtet Klavier, Englisch, Französisch, Deutsch, auch mit Mittagessen. Herren ausgeholfen. Ferencz-körút 24. II. 2. 21953

Französische Lehrerin. wird zu 2 erwachsenen Kindern gesucht. Unterrichts in deutscher Sprache. (Wöchentlich 3 Stunden). Vörösmarty-utca 58. III. 18. 21979

Englisches. Fräulein wird bei gutem Lohn zu 2 größeren Kindern sofort gesucht. Nagymező-utca 7. Dr. Reményi. 21981

Deutsches. Fräulein, perfekt im Englischen, wird bei gutem Lohn zu zwei größeren Kindern sofort gesucht. Nagymező-utca 7. Dr. Reményi. 21982

Bonne. die auch im Haushalt mitthilt, wird zu zwei größeren Kindern aufgenommen. Rögöcz, Rozsa-utca 29. 21983

Französischer. Unterricht, erfolgreich, sowie Uebersetzungen unter „Cours Français“, IX. Ráday-utca 37. 2187

Französische Kurse. ertheilt Dr. Chatel, Pariser Professor, Akácza-utca 54. II. 8. 2184

Französisch. unterrichtet Dame mit Universitätsdiplom (Frankreich). Langjährige Wirkungszeugnisse. Üllői-ut 91 a. III. 27. 27949

Isabellaplatz (3). vor dem ungarischen Theater, haben die Einzelschreibungen in der Klavierschule, Vorbereitungskurs der Akademie, begonnen. Definitive Prüfungen, Zeugnisse. Jeder kann Halb- und Ganz-Gratisschüler sein. Näheres die Direktion. Schüler können im Institut üben. 27873

Deutsch. französisch und englische Sprachlehre. Isabellaplatz (3). vor dem ungarischen Theater. Schulgeld 12 Kronen. Jeder kann Halb- und Ganz-Gratisschüler sein. Näheres die Direktion. 27872

Deutschen Unterricht gegen Mittagstisch. ertheilt Fräulein Harriet, VII. Amerikai-ut 3/B. 27951

Eine deutsche. Bonne, die auch etwas ungarisch versteht, wird zu einem 4jährigen Knaben nach Debrecen gesucht. Vorstellen zwischen 12-4. Szentkirályi-u. 6. III. 28. 21971

Ganz neue Methode. für französische Sprache mit überraschendem Erfolg unterrichtet diting. erfahrene Französin. Föherezeg Albrecht-ut 8. II. 4/a. 5151

Norddeutsche Erzieherin. viele Jahre in Oesterreich-Ungarn thätig, Klavier, Französisch, sucht Stellung. Anerbieten unter „L. 694“ an Invalidenbank, Breslau 5. 10071

Française. en famille cherche leçons pour la matinee. Mademoiselle chez Ma. Brichts, V. Szalay-utca 2. 21814

Sprachmeisterin. diplomirte Ausländerin, französisch, englisch, deutsch, Klavier, gibt Unterricht. Madame Mann, Rákóczi-ut 50. Trafik. 27922

Intelligentes. deutsches Fräulein hat noch einige Nachmittagsstunden frei. E. Wald, Nyul-utca 5. I. 21816

Young. english Lady seeks morning lessons, eventuell morning occupation; has also some evening-lessons free (after 6 o'clock). Reply Expedition „London 841“. 21841

Französisch. deutsch, Klavier, unterrichtet Lehrerin. I. Fürj-utca 4. 27921

Intelligente. Reichsdeutsche, in Unterricht, Handarbeit und Nähen versiert, sucht Tagesposten. Offerten unter „Reichsdeutsche 820“ an die Exp. d. Bl. 21820

Deutsches. Fräulein gesucht zu zwei Mädchen von 4-6 Jahren. Vorstellen bis halb 11 und Nachmittags. Rönnygasse 22. II. 19. 28059

Deutsche Bonne zu 2 Kindern aufgenommen. I. Stod 4. Zu sprechen nur Montag. 6749

Institutrice. Parisisenne, cherche leçons avant et après midi. Berlitz-Méthode. Mme. Berthe E. Király-utca 102. II. 7. 6757

Deutsches Fräulein. für Nachmittags zu einem 11-jährigen Mädchen gesucht. 10-5. Vörösmarty-utca 59. III. 19. 6756

Deutsches Fräulein. das auch im Haushalt mitthilt, wird zu zwei schulpflichtigen Knaben gesucht. Hofman, Bank-utca 2. 6752

Intelligentes. deutsches Fräulein wird zu einem 5jährigen Knaben sofort aufgenommen. Kleinberger Antal, Hársfa-utca 40. folszint 3. Vorstellen von 2-4 Uhr. 3301

Stizzen. Zeichnen, Zuschneiden für Herren und Damengarderobe lehrt Spitzmann, Gizella-ter 6. 21928

Intelligentes. ungarisches Fräulein wird zu 5jährigem Knaben gesucht. Dieselbe muß auch als Erzieherin der Hausfrau thätig sein. Behorjagt nur gute Zeugnisse. Pál Henrik, Stefánia-ut 16. 2b. 2. 6760

English. lessons given by gentleman and lady teachers. Berlitz Method. Ráday-utca 9. II. 6. Calvin-termel. 28066

Française diplômée. est cherchée pour jeunes filles. IV., Városház-utca 8. III. 10. 21986

Dame française. pour conversation en échange du diner est cherchée. Voir Meller, Wesselényi-u. 6. 3302

Jüdisches. Fräulein wird für die Nachmittage zu 2 Mädchen in streng religiösem Hause gesucht. Solche mit musikalischen Kenntnissen bevorzugt. Gest. Anträge mit Gehaltsanprüchen unter Chiffre „Gewissenhaft 742“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 21742

Ein gebildetes. deutsches Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern. Nemets, Győr, Kisfaludy-u. 44. 10080

Intelligentes. deutsches Fräulein, das perfekt Französisch und Klavierpietler versteht, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen. Vorstellen von 11-1 und von 3-5 Uhr. Görögagasse 3. I. Stod I. 27975

Intelligentes. Fräulein mit Jahreszeugniß sucht Stelle zu Kindern. Graz, Bahnhofsplatz 16. II. Stod. 27977

Deutsche. Erzieherinnen mit Sprachen und Musik sucht; Deutsche bessere Bonnen, Französinen, Engländerinnen, auch für Stunden empfiehlt Bureau „Halmi“, Nagymező-utca 21. Telephon. 27979

Françozia. kisasszony, jól beszél németül, kitűnő ajánlással, órákat ad. Thököly-ut 87. I. 10. 21844

Deutsches. französisches Fräulein wird auf Nachmittags mit Mittagessen aufgenommen. Munk, Visegrádi-utca 14. 21907

Norddeutsche. wird Jedermann gründlich ausgebildet. Vorträge werden deutsch-ungarisch gehalten. Neuer Kurs beginnt Montag, Dienstag. Probestunde gegen Retourmarke gratis. Automobilfachschule Hlás-utca 19. 28046

Norddeutsche. geprüfte Lehrerin, perfekt in Französisch, Englisch, Klavier, Wissenschaften, Literatur, vorzügliche Lehrkraft mit besten hiesigen Referenzen, sucht Stunden besonders zum Weiterunterricht junger Mädchen. Offerte unter „Bestalozzi 902“ an die Exp. 21902

Deutsche Erzieherin. perfekt Französisch, Englisch, Klavier. Norddeutsche Bonnen empfiehlt Centralbureau „Flegner“, Nagymező-utca 7. 27967

Parisienne. diplomée excellente références donne leçon. II., Retek-utca 5. III. 8. Buda. 21951

Nachmittagsrepetition. in der Marton'schen Anabenerziehungsanstalt Andrassy-ut 95 werden Mittel-, Handels-, Bürger- und Normallehrer für Nachmittagsrepetition (eben- gänzl. od. Halbpension) aufgenommen. Die Schüler verfertigen ihre Tagesaufgaben mit Hilfe von Mittelschulprofessoren, können auch Musik- u. Sprachenunterricht erhalten. Turnen, Fechten etc. Sie werden spazieren geführt, auch an Sonn- und Feiertagen können sie im Institut verweilen. Monatsgebühr 8. 30. 28039

Deutsch-ungarische Erzieherin. erste Kraft, nur mit prima Referenzen, suche zu meiner zwölfjährigen Tochter, möglicherweise zu sofortigem Eintritt. Michael Hofmann, Königl. Rath, Andrassy-ut 2. 2208

Deutsche. englische Lehrerin, tüchtige Kraft, sucht Dinerstunde. Szabellaplatz 94. III. 31. 28078

Deutsche. französisches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle. Am liebsten Probirstadt. Adresse: J. S., Lipót-körút 16. I. St. 15. 28077

Junges deutsches Fräulein. zu vier Mädchen von 14 Jahren abwärts wird per sofort aufgenommen. Vorstellen bei Bogány, Visegrádi-utca 19. IV. St. (Einf.), zwischen 10 und 3 Uhr. 21910

Vorzüglliche. geübte deutsche Kindergärtnerin wird dringend gesucht. Vorstellen von 3-4. Báthorygasse 6. II. St. 3. 21190

Jenne. dame française instruit avec succès, donne leçon chez elle et en famille. M. K., Boráros-ter 6. III. 10. 21924

Erzsébet. női kézimunkákra képző egyesületi szabás, varrás, fűzőkészítés stb. szakiskolája, Lipót-körút 27. Elsőrendű tanerök. Gyors, alapos kiképzés. Egyesületi oklevelek. Ünlakás. Szegényebborsu urilányok tandímentesek. Beiratás állandóan. Munkák szakszerű kivitelben, olcsón készülnek. Prospektus bérmentve. Az elnökség. 6761

Okleveles. tanítóneket, magyar, német és francia nyelvűneket, valamint bonneokat, nevelőket, angol bonnet, német, francia és magyar nyelvűneket felnapra és oráadásra legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Adolf tanerőgyűnőse, Váci-körút 16. Telephon. 6725

Française. intelligente, distinguée habitant bonne famille cherche des leçons. Ecire sous „Française“ Pestuhely, Ilona-utca 18. 27997

Bonne. német-magyar, szerény igényű, felvételtik azonnal. Tandlich Kálmán, V. Kálmán-u. 21. 21920

Française. cherche place pour après-midi d'une heure à 4 et leçon pour le matin. Ecire à exped. sous „Alice 950“. 21950

Norddeutsche. mit guten Zeugnissen, Kenntnisse der französischen Sprache, im Schreiben sowie allen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung für Vormittag. Briefe unter „Norddeutsche 830“ an die Exp. 21830

Német-magyar. kisasszony, ki zongorához is ért, kerestetik Rákóczi-ut 11. IV. emelet 3. esetleg délutáni alkalmazásra. 21934

Könyvviteli. tanfolyamok a „Belvárosi“ Gyorsiró Szakiskolában. IV., Kossuth Lajos-utca 1. I. em. 10. III. lépcső. Telephon 145-15. 28025

Geizhulte. Deutsche sucht Vormittagsstelle. Unterrichtet Handarbeit, Majdör-nähen und Hauswesen. C. B., Davidgasse 9. I. 10. 21827

Deutsche. Bonne, die in der Wirtschaft mithilt, wird zu einem Kinde aufgenommen. György, Tátra-utca 4. III. 4. 28030

Deutsches. Fräulein, perfekt französisch, findet Engagement zu größeren Kindern. Briefe unter „Deutsch-französisch 034“ an die Exp. 28034

Besseres. deutsches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, bittet um Stelle tagsüber zu Kindern oder dgl. Unter „Deutsche 056“ an die Exp. 28056

Deutsches. Fräulein zum Eintritt für 15. d. gesucht zu 3 Kindern, die auch nähen kann, mit guten Zeugnissen. Pfeifer, Buchhandlung, Museum-körút 39. 28052

Német. kisasszony, 6 éves bizonyítványal, kézimunka varrásban perfekt, ajánlokzik délelőt, délutánra. Megkeresések „Intelligens 879“ jellegre kiadóra kéretnek. 21879

London. gentle lady teacher gives lessons. Kertész-u. 50. I. 6. Vis-à-vis Liszt Ferencz-ter. 21866

Française. distinguée enseignant grammaire, littérature desire leçons Madame Droz, Jozsef-utca 27. folszint 6. 21905

Deutsches. Fräulein sucht Vormittagsstelle. 3. Böhm, Csiszabehring 21. Thür 3. 21824

Bonne. oder deutsches Fräulein zu zwei Kindern gesucht. Sofort oder pro 15. Kramer, Bálvány-utca 3. II. 16. 21847

Gebildetes. Fräulein, perfekt Musikkenntnisse und Französisch, Deutsch, sucht Stelle in feiner Pensionat. Briefe unter „L. M. 834“ an die Exp. 21834

Intelligente. Deutsche, die Nachmittags in einer Schule thätig ist, sucht Vormittagsstelle. Gest. Anfrage unter „Deutsch 912“ an die Exp. 21912

Intelligente. Deutsche wird zu zwei Kindern bei besserer Behandlung gesucht. Vorstellen Maria Valeriazgasse 10. II. 14. von 8 bis 11 Uhr. 21914

Deutsches. Fräulein, intelligent, zu drei größeren Kindern gesucht. Familienanschluss. Radványi, Erzsébet-körút 44. 21917

Lehrerin. dipl. ungarisch, perfekt deutsch-französisch, ertheilt Lektionen. Unter „Erfolg 895“ an die Exp. 21895

Erzieherinnen. Kindergärtnerinnen, Bonnen, Französinen, Engländerinnen, Stundenlehrkräfte empfiehlt und placirt Mme Faragó Franziska, Budapest, V., Nagyköröna-utca 3. 21965

Reichsdeutsches. Fräulein ertheilt Sprachstunden und Konversation; übernimmt auch Spaziergang. Briefe an Müller, Semmelweisgasse 9. Thür 8. 21829

Französisches. Fräulein mit Klavierunterricht zu zwei größeren Kindern für Nachmittage oder ganz ins Haus gesucht. Vorstellen: Glaser Lipót, Boráros-ter 6. 21843

Deutsches. Mädchen sucht Stelle als Geizhulte. Váci-utca 81. II. 15. Schwab. 28067

Deutsches. Fräulein wird zu zwei 6-10jähr. Knaben gesucht. V., Árpádagasse 8. I. 7. 21990

Deutsche. Bonnen zu 5- und 7jährigen Mädchen sucht Briefe Vilmos, Murányi-utca 57. II. 15. 2205

Wanted. a young girl to take care of boy of five in small family all speaking English. Offers: „Factory manager 757“ to this paper. 21757

Intelligente. Breslauerin sucht für Vor- und Nachmittags Stellung, eventuell ganz ins Haus. V., Tudor-utca 7. I. 4. G. M. 21809

Aboda 100. Berühmte Sie wann und wo Sie zu sprechen sind. „Doktor Discretus 731“ an die Exp. 21731

Bollendetes. französisch unterrichtet in und außer dem Hause tüchtige Französin. Spezialtinder. Briefe unter „Kinderfreund 709“ an die Exp. 21709

Hochgebildete. Französin nimmt zwecks gründlicher Lehrtätigkeit des Französischen ein oder zwei Kinder in volle Pension. Briefe unter „Aome Française 727“ an die Exp. 21707

Suche. für mein Fräulein vor- event. Nachmittagsstunden für Klavier, Deutsch, Französisch, Englisch, vorzügl. Lehrkraft. Gest. Anträge erbeten an Frau Baumheier Koch, Aréna-ut 92/a. 21751

Intelligentes. deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern aufgenommen. Hofmann, Kertész-utca 37. 3303

Kosmetik. Haarentfernung für Damen vor Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stamenber Erfolg. Probversuch gratis diskret mit Gebrauchsempfehlung. Nur das geistlich geprüfte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehen Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Anstaltung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit, ganzlicher Erfolg garantiert. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollak, kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38. I. Stod. Vis-à-vis des Pariser Waarenhauses. Teleph. 157-98. 21253

Meroli. Haarentferner bereittigt ohne Schmerzen die härtesten Haare sofort, sanfter die Haut samtweid und schneeweiß. Auf kosmetischen Anstellungen mit goldenen Medaillen und Ehren-diplomen ausgezeichnet. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Vererbung unter Discretion für 5 und 10 Kronen durch Hlaly Margit, Kosmetisches Institut, Szentkirályi-utca 1. 21760

Margit Hlaly, erfahrene hauptberufliche Kosmetikerin, ist von ihrer längeren Studienreise zurückgekehrt und hat ihre Ordination wieder aufgenommen. Ihr Atelier ist nach Pariser und Berliner System mit jensationellen Neuheiten der wissenschaftlichen Kosmetik ausgestattet worden. Gesichtshaar-, Schönheitsfehler gänzliche Entfernung. Durch elektrische und Strahlbehandlung ästhetische Restauration total verwech-ligsten Zeits in einigen Tagen. Moderne Gesichtspflege zu preis-würdigen Abonements. Szentkirályi-utca 1, Ecke Rákóczi-ut. 21762

Erdlich entdekt! Das seltene Mineral für Haarentfernung „Jamaica Wasser“. Innerwärtiger Haarentferner verschwindet sofort spurlos, schmerzlos, durch Absterben der Haarwurzel. Sicherer als Elektrolyse. Für Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Probversuch gratis. Preis 6 und 10 Kronen. April 3. Jahr- und Kosmetisches Atelier, gegründet 1881. Ausgegeben mit der Goldenen Medaille. Budapest, VI., Hegedüs Sándor-utca 8. 28019